

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Wäiner-Boulevard 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

## Neue Obergespänne.

In der nächsten Zeit sollen sechs neue Obergespänne ernannt werden. Der Ministerpräsident als Minister des Innern dürfte nach der uns zugegangenen Information die betreffenden Unterbreitungen schon ausgefertigt haben. Dieselben müssen nur mehr den herkömmlichen Amtsweg bis zur Veröffentlichung im „Budapesti Közlöny“ durchmachen. Die große Mehrzahl der Leute, deren politisches Interesse sich in Personalfragen erschöpft, wird daher binnen kürzester Frist neuen Stoff für die Mediasance erhalten. Leider sind wir nicht in der Lage, die unzählbare Neugierde dieser Sorte durch die Nennung von Namen zu befriedigen, doch so viel glauben wir bei aller pflichtgemäßen Verschwiegenheit mittheilen zu können, daß sich unter den sechs zu ernennenden Komitatsmachthabern zwei Anhänger der einstigen Nationalpartei befinden werden. Es wird Niemandem befallen, daran etwas auszusetzen. Die Nationalpartei ist gänzlich in der Majorität aufgegangen und fordert mit Recht ihren Antheil an der Ausübung der Regierungsgewalt. Nachdem sie bisher ein Ministerpostensuche nicht erlangen konnte und sich mit einem Staatssekretariate beschied, wird man es nur natürlich finden, wenn zwei aus ihren Reihen in die Obergespännschaft vorrücken. Die letztere war, trotzdem man gerne das Gegentheil behauptet, niemals eine ausschließende Prerogative der herrschenden Partei. Wir erinnern uns ganz genau, daß Herr v. Tisza, der meistgelästerte Vertreter der absoluten Majoritätsherrschaft, sich wiederholt manch tüchtigen Obergespan direkt aus den Reihen der Opposition holte. Graf Berchtold, Franz Veniczky und manche

Anderen schritten fürbaß von der Seite des Grafen Apponyi hinweg zur Obergespännschaft. Wenn irgend etwas politisch auffallend ist, so ist es wohl der Umstand, daß man trotz der schon vor anderthalb Jahren erfolgten Fusion noch immer die nationalen oder altliberalen Ursprungszeugnisse der zu ernennenden Kandidaten prüft, ein untrüglicher Beweis dafür, daß diese Ueberrumpelungsfusion noch immer nicht vollständig konsumirt ist. Vielleicht ist der bevorstehende Obergespännschub gerade darauf angelegt, den langsamen Prozeß der Verschmelzung, namentlich in der Provinz, zu beschleunigen. Bei einer glücklichen Auswahl der Personen kann es immerhin gelingen.

Es war aber auch die höchste Zeit, daß der Ministerpräsident als Minister des Innern an diese Ernennungen herantrat, denn die Nothwendigkeit derselben ergab sich nicht etwa aus Rücksichten des neuen „Systems“ oder einer unerläßlichen „Purifikation“, sondern aus den primärsten Gesichtspunkten einer geordneten Verwaltung. Die Obergespännschaften von Zólyom, Sáros und Neusäß sind seit langen Monaten unbesetzt; diejenigen von Torontál und Urad sind nur deshalb formell noch nicht in Vakanz, weil die Enthebung dieser Funktionäre gleichzeitig mit der Ernennung ihrer Nachfolger verlautbart werden soll. Man sieht also, daß bei diesen bevorstehenden Ernennungen die landesüblichen und hochtönenden Schlagworte verstummen müssen, denn selbst die denkfaule Menge wüßte mit denselben nichts anzufangen. Es wäre überhaupt an der Zeit, daß diese gefälschte Marke aus unserem politischen Geschäftsverkehr verschwinde. Die ungarische Verwaltung befindet sich doch trotz aller ihrer Zurückgebliebenheit nicht auf dem Niveau der serbischen, und unsere politischen Verhältnisse sind doch von anderen Traditionen durchsetzt, als daß wir mit jeder neuen Kabinettsbildung den Gedanken an eine Razzia in den höheren Verwaltungsstellen verbinden wollten. Einige unter unseren neuen, vordem nationalen Parteigenossen brachten zwar aus dem Exil der Opposition solche Regungen und Neigungen mit sich. Wäre es nach ihrem Willen gegangen, so hätte Herr v. Széll nicht etwa den blauen Bogen, sondern die Keule hervorholen müssen, um die einundsiebzig Obergespänne, welche die früheren Ministerien ernannt haben, sammt und sonders todzuschlagen.

Es ging aber nicht nach ihrem Willen, weil die Herren auch heute, freilich nur der Zahl und nicht dem Auftreten nach, eine sehr bescheidene Partikel der liberalen Partei bilden, und es nicht möglich ist, der großen Masse der Majorität, die sich heute noch aus denselben Personen zusammensetzt, ein Schandmal aufzudrücken. Mit den Phrasen von der „Purifikation“ und dem „System“ lasse man uns also in Frieden. Es liegt in der politischen Natur der Obergespännschaft begründet, daß der Minister des Innern nur Männer seines Vertrauens und seiner politischen Richtung zur Ernennung vorschlagen kann. Sofern also die Methode des derzeitigen Ministers des Innern sich von derjenigen seiner Vorgänger unterscheidet, werden auch die neuen Obergespänne anders geartet sein als die alten. Ungemach, freilich nur im Laufe der Jahre, kann sich der Wandel auf das ganze Korps erstrecken. Für gewaltfame Säuberungen aber liegt kein Grund vor. Die Herren sind oft fürchterlich schmiegsam, und es genügt ein Wink aus dem Centrum, um einen drauf losgehenden Uebergespan zu einem sanftesten Schwärmer für Recht, Gesetz und Gerechtigkeit umzuwandeln. Dafür aber sind die Obergespännschaften nicht da, um als Versorgungsanstalt für stellenbedürftige Inhaber von ablaufenden Mandaten zu dienen.

Die bevorstehenden Ernennungen bedeuten daher wohl nach keiner Richtung hin eine Maßregel von außergewöhnlicher Bedeutung. Unsere innere Politik ist jedoch derzeit von einer solchen Debe und Dürre, daß selbst diese Ernennungen voraussichtlich weitere Wellenkreise ziehen werden. Man hat uns dermaßen dessen entwöhnt, daß überhaupt etwas geschieht, daß die Ernennung von sechs Obergespännen zur Bedeutung eines Ereignisses der inneren Politik anwächst. Man wird dieselbe zunächst als Vorboten der Neuwahlen hinstellen und beurtheilen. Wir glauben den Nachweis bereits erbracht zu haben, daß dieses Motiv den Ausschlag nicht geben konnte, da Vakanz im Staatsdienste ausgefüllt, unhaltbar gewordene Positionen ausgewechselt werden müssen. Die Neuwahlen stehen noch in ferner Sicht. Trotzdem beherrschen sie schon jetzt das Hoffen und Denken der Volksvertreter, und wenn der Reichstag in seine letzte Tagung eintritt, werden die Fenster angeleitet geöffnet, damit die dort gesprochenen Worte ver-

## Herbstgedanken.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Der letzte Urlaubstag! Ach, wenn der Himmel jetzt mit schweren Wolken behangen wäre und ein dünner Regen niederrieselte, jener Landregen, der uns Alles grau in Grau erscheinen läßt und der aus einem lachenden Philosophen einen düsteren Weltbetrüger gestalten kann, das wäre zum Abschiednehmen vom Lande just das rechte Wetter! Dann würde mir die herrliche Zeit der ländlichen Einsamkeit wie durch einen trüben Flor verdunkelt erscheinen, ich würde die Wahrheit des Goethe'schen Spruches empfinden, daß nichts schwerer zu ertragen sei als eine Reihe guter Tage, und der Gedanke, wieder in die Treitmühle des Alltagsdienstes einzutreten, würde mich freundlich amuthen. Aber es ist leider ein sonnengoldiger Herbsttag, der Himmel lacht in wolkenloser Bläue, und durch die tiefe Stille dringt aus weiter Ferne ein leises Summen an mein Ohr, das immer stärker anschwillt. Es sind Glockenklänge, die vom Kirchturm einer fernen Dörfchaft heranschweben. Wie suggestiv sind derartige Klänge! Wie viele heitere und ernste Gedanken rufen sie in der Seele wach!

Nun begreife ich auch, warum ein frommer Dichter wie Chateaubriand in seinem Werke „Der Geist des Christenthums“ den Kirchenglocken ein ganzes Kapitel widmen konnte. Der Dichter, der auch ein Denker war, weist darauf hin, daß die antike heidnische Welt, die bei gottesdienstlichen Handlungen die instrumentale und vokale Kunst reichlich verwendete, die Glocke als Mittel zur Erzeugung religiöser Stimmungen nicht kannte. Das

Christenthum erst nahm die Glocke in seinen Dienst. Das Christenthum erst ließ die ehrene Junge der Glocke erschallen und ihre geheimnißvollen Klänge auf die Gemüther wirken. Man verkennt daher den Beruf der Kirchenglocke, wenn man sie für ein Instrument hält, bloß dazu bestimmt, Signale zu geben. Sie ist nicht dazu da, um die Gläubigen in die Kirche zu rufen. Sie dient einem höheren Zweck. Darum empfängt sie auch eine feierliche Weihe. Sie rebet zu den Herzen, ihr harmonisches Tongewoge strömt in die Seelen, durchschauert sie, reinigt sie von weltlichen Gedanken und versetzt sie in jene gehobene Stimmung, die für die religiöse Andacht geeignet. Das ist die Bestimmung der Kirchenglocke. Das ist aber auch ihr Zauber.

In der Großstadt geht freilich dieser Zauber fast gänzlich verloren, mitten in dem lärmenden Treiben, in dem Saufen, Rasseln und Dröhnen, das unablässig unsere Gehörnerben beleidigt. Wir Großstädter lernen die wunderbare Wirkung der Glockenklänge eigentlich erst auf künstlichem Wege kennen. Die Bühne vermittelt sie uns. Wie sind wir ergriffen, wenn in Goethe's „Faust“ die Ofterglocken dumpf keine Szene so ergreifend, so erschütternd, von so elementarer Wirkung wie jene, in der die versunkene Glocke aus der Tiefe ihre dröhnende Stimme erhebt, erschallen. In Gerhart Hauptmann's Märchenspiel ist Welcher Schauer geht dann durch das Haus!

Wollen wir aber in der Wirklichkeit ähnliche Empfindungen durchkosten, so müssen wir uns aus dem Treiben der Großstädte auf das Land flüchten und besonders dorthin, wo keine qualmig dampfenden Fabriksschöte zum Himmel ragen, wo das Pflügen, Schurren und Häm-

mern der Industrie die ländliche Stille nicht trübt. Gibt es noch solche weltverlorene Erdenwinkel? O ja. Man muß sie nur aufspüren. Wenn ein Großstädter in einem solchen abgechiedenen Winkel längere Zeit gewohnt hat, dann geht ihm der seltsame Zauber der Kirchenglockenklänge auf. Diesen Zauber habe ich vollauf empfunden. Sie spielten im frühen Zwielicht in meine Morgenträume hinein, sie weckten mir helle Gedanken, wenn sie zur lichten Mittagsstunde ertönten! Und nun gar erst, wenn die Abenddämmerung hereinbricht! Der Sonnenball ist versunken. Ein leichter Wind streicht über die Stoppelfelder. Ein violetter Hauch schwebt wie ein zarter Schleier über den walddgekrönten Hügeln. Weit und breit jene heilige Stille, die allmählig, wenn man sich in sie versenkt, in ein wunderbares Wispern und Raunen übergeht. Und daraus quellen plötzlich Töne hervor! Vom unscheinbaren Kirchlein, das knapp neben meinem Häuschen liegt, flattern Klänge her in stiller, friedlicher Eindringlichkeit. Und wie die wirken! Jede Bewegung in der Straßenzelle der Dörfchaft stockt. Die Gespräche verstummen. Auf den Gesichtern der Landleute, auf denen eben noch der gemeine Widerschein der Tagesorgen lag, spiegelt sich der Ernst einer andächtigen Gemüthsstimmung. Das sieht nicht wie Alltagsgewohnheit aus. Das macht auch nicht den Eindruck einer mechanischen religiösen Übung. Das ist ehrliche Andacht. Und diese bedeutsame Thatsache stimmt nachdenklich. Sie beweist, daß die Kirche dem Landmanne nicht bloß räumlich nahe liegt, sondern daß sie auch eine fein Gemüthsleben bestimmende Macht ist.

Und es ist dies auch ganz natürlich. Die Kirche

nehmlicher als sonst hinausfliegen ins Land, in die Kreise der Wähler. Unleugbar geht ein Zug der Beunruhigung durch die Massen, die in unserem Lande noch so leicht zu lenken sind, wenn ihnen mit fester Hand die Richtung gegeben wird. Die Beunruhigung der Provinz hat ihren Ursprung in der Unklarheit der Verhältnisse im Centrum. Wir erheben gegen Niemanden eine Anklage, wir stellen nur fest, daß der Zustand vorherrscht.

Wir gehen nicht so weit, wie Herr v. Tisza, der in Großwardein die Forderung erhob, daß man den Beamten einen moralischen Rückhalt bieten müsse, wenn sie innerhalb der Schranken des Gesetzes ihre Pflicht erfüllen. Wörtlich genommen enthält die Forderung etwas Selbstverständliches. Aus der diplomatisch destillierten Sprache Koloman Tisza's ins Gemeinverständliche übersezt, bedeutet der Wunsch des erfahrenen Praktikers jedoch etwas, worauf derzeit aus Gründen der Delikatesse nicht eingegangen werden soll, denn die Wahlen sind noch weit und der Selbsterhaltungstrieb einer jeden Regierung zwingt sie, sich im entscheidenden Augenblicke innerhalb der Schranken des Gesetzes auf zuverlässige Beamte zu stützen. So viel aber mag der derzeitige Chef der Regierung den Großwardeiner Dratelsprüche entnehmen, daß die Zeit des Schwankens vorbei, die Periode des Allerweltfriedens verstrichen und der Tag angebrochen ist, an welchem volle Klarheit darüber geboten werden muß, wohin der Kurs geht. Die vernünftigen und denkenden Elemente im Lande sind weder in der Orthodoxie der verflochtenen Regierungen verfunken, noch sträuben sie sich gegen die Bethätigung neuer Männer, wenn diese nur ehrlich und aufrichtig auf das Programm eingeschworen werden, welches der Ministerpräsident bei seinem Amtsantritt verkündete. Was aber diese Elemente niemals zugeben werden, ist, daß sie unter dieser Flagge irreführt werden. Die Intention des Ministerpräsidenten ist es gewiß nicht, den Kurs zu ändern. Politische Strömungen müssen jedoch von dem Staatsmanne schon bei ihrem ersten Auftauchen sorglich beobachtet und sogar gelenkt werden, damit der gefährliche Moment nicht eintrete, in dem die Strömungen sich stärker erweisen als die Männer in den hervorragenden Positionen und mit den besten Absichten. Fürst Bismarck sagte in einer seiner Reden treffend, man könne nie im Voraus bestimmen, wohin eine Strömung führt, und darum müsse man sie beizeiten in ein fest reguliertes Bett lenken. Solches erwarten die ehrlichen Liberalen jetzt, in schwerer Zeit, auch vom Ministerpräsidenten. Die Auswahl, die er für die sechs Obergespannschaften trifft, wird zumindest von symbolischer Bedeutung werden für die klärende Arbeit, die er noch zu leisten hat.

Budapest, 29. September.

\* Ministerpräsident Széll trifft im Laufe der nächsten Woche in der österreichischen Hauptstadt ein. Die Wiener Reise des Ministerpräsidenten hängt mit

der Wiedereröffnung des Parlaments zusammen und hat insbesondere den Zweck, die vorhergängerige Zustimmung Sr. Majestät zu mehreren Gesetzesvorlagen einzuholen. — Uns wird aus Wien telegraphisch: Ministerpräsident Koloman Széll trifft übermorgen in Wien ein. Seine Anwesenheit soll mit den Vorbereitungen für die am 8. Oktober stattfindende Reichstagsöffnung zusammenhängen. Der ungarische Ministerpräsident wird voraussichtlich dem Monarchen Vortrag über die Lage halten und die Voranktion für mehrere Gesetzeswürfe einholen. Auch andere ungarische Minister, in deren Ressorts wirtschaftliche Angelegenheiten fallen, werden hieher kommen, um mit ihren österreichischen Kollegen Ressortangelegenheiten zu besprechen.

\* Der gemeinsame Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski wurde, wie aus Wien telegraphisch wird, von Sr. Majestät vor dessen Abreise nach Görz in längerer Privataudienz empfangen.

\* Das heutige Amtsblatt veröffentlicht 3 e h n E r l ä s s e des Justizministers, welche ein weiteres Glied in der Reihe der Maßnahmen bilden, mittelst deren die Regierung die Vereinfachung der Administration anstrebt. Auch diese Erlasse setzen eine Menge von überflüssigen Formalitäten außer Kraft, welche die Amtsgebarung bisher verlängert und verwickelt haben. Zur Vereinfachung des Verkehrs zwischen den Behörden unter einander einerseits und zwischen den Behörden und dem Justizministerium andererseits wird verfügt, daß Eingaben jeglichen Inhalts und Berichte ohne Rubrum und Titulaturen, mit möglichst objektiver Kürze und Präzision zu verfassen und mit „leserlichen Unterschriften“ zu versehen seien, wie denn die schriftlichen Arbeiten überhaupt auf das nothwendigste Maß reduziert werden.

\* Die Regelung der Finnaner Frage soll, wie ein ungarisches Abendblatt meldet, demnächst zur Tagesordnung gelangen. Der Ministerpräsident sei dem Abendblatte zufolge über die in Fiume herrschende Stimmung zur Genüge orientirt. Diefelbe tendire dahin, daß um jeden Preis Friede geschlossen werden möge, da der jetzige Zustand eine Demüthigung für Fiume bedeute. Ministerpräsident Széll soll auch bereits über die leitenden Prinzipien schlüssig geworden sein, welche bei der Regelung dieser Frage zu beobachten sind; diese Prinzipien seien von einer Beschaffenheit, welche Gewähr dafür bieten, daß die Autorität und das Prestige des ungarischen Staates durch die endliche Lösung keinen Abbruch erleiden werden.

\* Die Fachsenküde über den Entwurf der Gesetzesvorlage betreffend den unlauteren Wettbewerb wird im Handelsministerium wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des Monats Oktober stattfinden.

\* Wie der „Bud. Kor.“ aus R e h a l o m gemeldet wird, wurde der Vertreter des dortigen Wahlbezirks, Reichstagsabgeordneter Franz Bildner, nicht bloß von den sächsischen und rumänischen Wählern, sondern auch von den Bewohnern der rein ungarischen Gemeinden sehr herzlich empfangen und wurde ihm von denselben in schmeichelhaftester Weise das Vertrauen votirt. Der Wahlbezirk zählt über 7000 Einwohner ungarischer Zunge, unter welchen sich auch die ungarisch-protestantischen Gemeinden, Urmös, Alsó-Rátos, Dalk, Hévíz, Galmágy, Voldorf und Moha befinden und in

welchen der Reichstagsabgeordnete mit großen Ovationen empfangen wurde.

\* Seitens der gemeinsamen Regierung finden gegenwärtig Beratungen über die Fortsetzung der bereits im Bau befindlichen bosnischen Bahnen, wie überhaupt über die Ausgestaltung des bosnischen Bahnnetzes unter Theilnahme der berufenen militärischen Faktoren, wie auch der Verwaltungsbehörden statt. Es handelt sich bei diesen Beratungen um einen Z u k u n f t s p l a n, der in seinen Details erst festgestellt werden muß. Jedenfalls erscheint in diesem Plan die projektierte Eisenbahnverbindung mit Dalmatien aufgenommen.

Der König in Görz.

Görz, 29. September. Se. Majestät ist um 9 Uhr Früh hier eingetroffen. Die Fahrt Sr. Majestät vom Bahnhofe in die Stadt erfolgte unter jubelnden Ovationen der Bevölkerung.

Bei der Ankunft Sr. Majestät waren zur Begrüßung am Bahnhofe u. A. erschienen der Statthalter, der Landeshauptmann, der Korpskommandant, der Bürgermeister an der Spitze des Gemeinderathes, die Beamtenschaft und die Mitglieder des Adels. Se. Majestät schritt die Front der Ehrenkompagnie ab und wurde vom Landeshauptmann mit einer kurzen Ansprache willkommen geheißt, worauf der Monarch mit wenigen Worten erwiderte. Der Bürgermeister B e n u t t i richtete sodann an Se. Majestät eine italienische Ansprache, indem er ihn namens der treuen Bevölkerung Görz' ehrfurchtsvoll begrüßte und den tiefgefühlten Dank für den Besuch aussprach, welcher als ein theurer Vermächtniß vom Vater auf den Sohn sich vererben wird, da dadurch die Bande erneuert werden, die Görz seit vier Jahrhunderten mit dem glorreichen Herrscherhause verbinden.

Se. Majestät erwiderte italienisch wie folgt:

Ich habe mich aufrichtig gefreut, aus einem bedeutsamen Anlasse nach langer Zeit wieder in diese schöne Landeshauptstadt kommen zu können, von deren Bevölkerung ich jederzeit so vielfache Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit erfahren habe. Ich bin überzeugt, auch diesmal denselben loyalen Empfindungen, worin die Stadt Görz sich immer eins gefühlt hat mit dem ganzen Lande, zu begegnen und ich will darum gern unter Ihnen weilen und mich an den kulturellen Fortschritten dieser Stadt erfreuen, der meine stete landesväterliche Fürsorge zugewendet bleibt.

Se. Majestät reichte hierauf dem Bürgermeister die Hand, begrüßte die anwesenden Würdenträger, darunter den Hofkammerherrn v. C a l i c e, und fuhr sodann unter dem Geläute der Glocken in die Stadt. Bei der Straße am Ende der Via Giardino begrüßten die Görzer Damen Se. Majestät, welcher den Wagen verließ und der Gräfin C o r o n i n i den Arm bot, indem er seinen Dank für die Ansprachen ausdrückte. Der Monarch nahm die Vorstellung mehrerer Damen entgegen, bei welcher Gelegenheit die Tochter des Bürgermeisters ihm ein Bouquet überreichte, bestieg sodann abermals den Wagen, um in die Ignatius-Kirche zu fahren, wo Kardinal Fürst-Erzbischof Missia ein feierliches Te Deum celebrierte. Nach der Desfilierung der Truppen begab sich Se. Majestät in sein Absteigquartier in die Bezirkshauptmannschaft.

Baron L o c a t e l l i, Bürgermeister von Cormons, der die H u l d i g u n g s a d r e s s e seiner Gemeinde überbringen wollte, wurde, als er im Wagen vom Bahnhofe zur Stadt fuhr, vom H e r z s c h l a g getroffen

Er erklärte ausdrücklich, daß er einem innigen Drange, zu beten, gefolgt sei. Eine solche Erklärung aus dem Munde eines Verruchten ist geradezu erschreckend. Welch unentwirrbares Räthsel! Wie ist es möglich, daß aus einem Herzen, in dem die finstere Mordgier sprunghaft lauert, ein Gebet aufsteigt? Die Wissenschaft antwortet darauf, daß es geborene Verbrecher, Raubthierraturen gibt, in denen Bestialität und menschliche Empfindungen seltsam gemischt sind. Das scheint unsatzbar. Aber bergen nicht auch Völker, nicht auch einzelne Gesellschaftsklassen Raubthiergelüste in sich? Das ist ja die Erbsünde, die noch immer nicht getilgt ist. Wann wird auf sie ein Strahl der Gnade fallen?

Während diese bange Frage in mir aufsteigt, beginnen Glockenklänge zu spielen. Sie tönen vom Thurme des unscheinbaren Kirchleins, auf dem im Abendsonnenschein das Kreuz in mildem Glanze flimmert. Draußen war eben noch ein hastiges Kommen und Gehen und von drüben aus der Schänke schollen die Stimmen fröhlicher Jecher. Auf einmal tiefe Stille. Die entblößten Köpfe neigen sich, die Lippen murmeln jenes Gebet, das in einem wunderbaren Gruß eine frohe Verheißung kündigt... Ave Maria!... Die Glockenklänge hallen eine geraume Weile, zum Schluß ein helles Gebimmel einer kleineren Glocke... und dann verhaucht und verschweht Alles und das hört sich an wie eine still summende, wehmüthige Melodie, die lindernd durch die Seele zieht, und tröstend ins Ohr mir raunt, daß Alles — Schmerzen und Freude, Lachen und Thränen, die Wonnen des Daseins und die bangen Räthselfragen des Lebens, vergeht, zerfließt, wie die welken Blätter, die der Herbstwind von den Bäumen schüttelt....

Marco Brociner.

ist dem Bauer viel mehr als dem gläubigen Großstädter. Sie ist ihm nicht allein Gotteshaus, sie bietet auch allen ästhetischen Empfindungen Nahrung, die in seinem Gemüthe schlummern. Man bedenke einmal, wie viele und wie mannigfache Veranstaltungen in dieser Beziehung dem Großstädter zur Verfügung stehen. Stilvolle monumentale Bauten befriedigen seinen architektonischen Schönheitsfinn. Er kann in Bildergalerien seine Blicke an den ausserlesenen Werken der bildenden Kunst weiden. In Schauspielhäusern sprechen Dichter zu ihm, in Konzerthallen schlagen die Offenbarungen großer Tonkünstler an sein Ohr. Für all das bietet dem Landmann die Kirche Ersatz. Dort ist Musik und Gesang. Dort sind biblische Werke, die seinem primitiven plastischen Sinn genügen. Dort sind heilige Schauer und dunkle Mysterien. Was wir in der Kunst suchen, das findet er im Gotteshause. Da zeigt es sich, wie eng Kunst und Religion verwandt sind und wie wahr der Dichterspruch ist:

Ein Gottesdienst ist ohne Kunst  
Ein Himmel ohne Gestirne  
Und Kunst ist ohne Gottesdienst  
Eine hübsche, käufliche Dirne.

Man hat lange im Wahne gelebt, daß der Bauer gerade deshalb, weil ihm die Kirche gemüthlich und räumlich so nahe steht, viel sittlicher sei als der Städter. Im vorigen Jahrhundert besonders galt dies als eine ausgemachte Sache. Man stellte denn auch dazumal in idyllischen Dichtungen der sittlichen Verwilderung des Städters als erquickliches Bild die ländliche Ehrbarkeit und Einfalt entgegen. Ein Nachklang dieser Anschauung hallt ja sogar bis in unsere Zeit herüber. Wie ehrenfest und gediegen sind die Bauern, wie rechtschaffen und tüchtig die Bauernbirnen, die uns die Dugendschilderer des

ländlichen Lebens vorführen. Zola war einer der Ersten, die diese Legende gründlich zerstörten. In seinem Roman „Die Erde“ zeigt er uns, daß die kirchliche Zucht, so wohlthätig sie auch wirkt, die Bestie im Menschen doch nicht zu ersticken vermag. Er zeigte aber auch, wie in der Seele des Bauers gerade dadurch, daß sein Blick nicht über die Scholle hinausreicht, daß er mit allen Fasern seines Herzens an der Scholle klebt, eine Fülle häßlichster Leidenschaften emporschlägt: Geiz, Habsucht, Gemüthskrochtheit. Und wie entsetzlich, wie schauererregend ist das Bild des ländlichen Sittlichkeitsniveaus, das Tolstoi in seiner „Macht der Finsterniß“ entwirft. Man ging sogar noch weiter. Man suchte nachzuweisen, daß selbst religiöse Empfindungen verbrecherische Triebe nicht unterdrücken können, ja daß zuweilen beide nebeneinander in seltsamer Eintracht leben. So hat zum Beispiel der italienische Kriminalist Fulviani fünf-hundert Verbrecher in dieser Richtung einer eindringlichen Prüfung unterzogen und ist dabei zu dem merkwürdigen Ergebnisse gelangt, daß vorwiegend ländliche Verbrecher einen ausgeprägten religiösen Sinn besitzen.

Ich selbst erinnere mich eines Falles, in dem diese psychologische Thatsache in außerordentlicher Weise zutage trat. Vor ungefähr acht Jahren stand vor dem Wiener Schwurgericht ein wegen mehrfacher Morde angeklagter Bauer, der unter anderem Folgendes gestand: Er lockte eines seiner Opfer — ein Dienstmädchen — in einen Wald. Während sie Beide dahinwandelten, stießen sie auf eine kleine Kapelle. Das Mädchen, vielleicht das Unheil ahnend, das ihr drohte, trat in die Kapelle, sank in die Knie und betete. Der Mörder folgte ihr, kniete auch nieder und betete gleichfalls. Und das einige Minuten bevor er über die Unglückliche herfiel und sie erdroffelte. Er betete nicht, um sein Opfer zu täuschen.

und war sofort tot. Die Leiche wurde in die Villa Teufenbach überführt.

Den Höhepunkt der Festlichkeiten bildete die Huldbigung der Landstände für Se. Majestät. Landeshauptmann Pajer, an der Spitze der Huldbigungsdeputation, richtete an den Monarchen eine Ansprache, auf welche Se. Majestät Folgendes erwiderte:

Mit inniger Freude und Genugthuung nehme ich die Huldbigung des Landtages Meiner getreuen Grafschaft Görz und Gradiska entgegen. Das Gelübniß der Treue und Anhänglichkeit, welches die Landesvertretung in diesem denkwürdigen Augenblicke abgelegt hat, ist eine neue und feierliche Bekräftigung der Gefühle, welche das Land in der vier Jahrhunderte währenden Verbindung mit Meinem Hause in allen Wechselfällen des Schicksals opferfreudig bezeugt hat und eben jetzt in der patriotischen Gedankfeier zum erhabensten Ausdruck bringt. Ich schöpfe daraus die verheißungsvolle Gewähr, daß die altererbte kaiser- und reichstreue Gesinnung der Bewohner von Görz und Gradiska bis auf die spätesten Geschlechter übertragen und so auch weiter das Band bilden wird, das mit Gottes Hilfe Fürst und Volk untödlich umschlingen und reichen Segen fördern soll. In dieser festen Zuversicht will ich das Mir gewidmete Gedächtnis bewahren als Erinnerung an den heutigen Tag, wie auch als symbolisches Unterpfand für die treue Bethätigung vaterländischen Geistes und für einträchtiges Zusammenwirken zum Wohle des Landes. Meine landesväterliche Liebe und Fürsorge bleiben der Bevölkerung Meines geliebten Landes Görz und Gradiska immerdar erhalten.

Nachdem Se. Majestät geendet hatte, brachen die auf der Terrasse versammelten Volksvertreter neuerdings in brauende Hoch-, Gwiva- und Ziviorufe aus und wieder erneuerte sich der Jubel des Publikums.

Nachmittags fand die Enthüllung der Botivtafel zur Erinnerung der vierhundertjährigen Zugehörigkeit Görz und Gradiskas zu den österreichischen Erblanden im Beisein Sr. Majestät statt. Die Botivtafel ist von Medaillons umgeben, welche die Avers- und Reversseite der dem Monarchen überreichten Gedenkmitze mit den Bildnissen der Kaiser Franz Joseph und Maximilian I. und des Grafen Leonhard II. zeigen.

Den Schluß des heutigen Festtages bildete eine glänzende Illumination mit Fackelzug. Mehrere tausend Fackelträger marschierten und zogen vor die Residenz, wo sie die Fackel hehend vorüberzogen. Der Vorbeimarsch dauerte mehr als eine halbe Stunde unter fortwährenden lebhaften Ovationen des Publikums. Die Jubelrufe erreichten ihren Höhepunkt als die Gestalt Sr. Majestät am Fenster des ersten Stockes sichtbar wurde. Es ereignete sich kein Zwischenfall. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Oktober 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. September 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zuführung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 29. September.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

- die erste: Das D-Gyallaer Observatorium, Dffener Sprechsaal, Aus den Baurathe, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Der Kapitalist (Budapester Handels- und Gewerbestamper), telegraphische Kursberichte, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Wiener Effektenbörse, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, der Wasserstand, ferner den Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate; die zweite: Handelsübersicht der Woche, Budapester Waaren- und Effektenbörse, „Auszug aus dem Bözlöny“, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allelei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Waffenmädchen“), sowie Inserate.

Wetterbericht. Im Norden Europas war das Wetter verhältnismäßig kühl, bewölkt und regnerisch, während es in der südöstlichen Hälfte trocken und warm war. Bei uns war das Wetter trocken, heiter und ungewöhnlich warm. Budapest 26 Gr. C., Debreczin 28 Gr. C., Zombor 30 Gr. C., Hermannstadt 30 Gr. C., Wien 2) Gr. C., Florenz, Rom, Neapel 26 Gr. C. Vorläufig ist noch sehr warmes und heiteres Wetter, später mit Gewitterregen vom Westen her ausgebreitete Bewölkung vorausichtlich.

Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin Fürstin Sophie werden am 25. Oktober zu dreiwöchentlichem Aufenthalt in Ceska, dem im Torontaler Komitate gelegenen Gute des Grafen Gannoncourt, eintreffen. Der Erzherzog wird an den großen Jagden in den Revieren von Ceska und Pancsova teilnehmen.

Auszeichnung. Se. Majestät hat dem Konsulatsratze in Breslau Dr. Karl Weiß den Titel eines königlichen Rathes verliehen.

Justizielle Ernennungen. Durch allerhöchste Entschliebung wurden ernannt: zu Staatsanwälten: der Niskolzer Gerichtshofrichter Gustav Bulgowsky in Niskolcz und der Neutraer Vizestaatsanwalt Dr. Madar Csernyanky in Niskolcz; zu Vizestaatsanwälten: der Diecs-Szent-Martoner Unterrichter Dr. Gabriel Döbeggly in Bilah, der Szabadkaer Unterrichter Desider Doharty in Satoralja-Ujhely, der Preßburger Unterrichter Wilhelm Scheffer in Preßburg und der Lugofer Unterrichter Dr. Christoph Fehér in Weiskirchen.

Die Reisen des Schah. Aus Sophia, 29. d., wird telegraphirt: Der Schah von Persien ist heute früh um 6 Uhr nach Konstantinopel abgereist. Der Schah hat den Obergespanen und ersten Beamten jener Provinzen, welche ihrer anlässlich seiner Reise in Ungarn von Preßburg bis Semlin begrüßten, Ordens-Auszeichnungen zukommen lassen, und zwar erhielt: Obergespan Franz Beniczky den Sonnen- und Löwen-Orden I. Klasse, die Obergespanne Wilhelm Turoczky, Bela Horvath, Baron Stephan Bojnich, Andreas Schmauß und Peter Jurkovich denselben Orden II. Klasse, Bürgermeister Theodor Broll (Preßburg), Vizegespan Johann Andrássy (Gran) und Bürgermeister Fridolin Kosovacz (Semlin) denselben Orden III. Klasse. Aus India wird uns vom Gefstrigen geschrieben:

Gestern Abends 7 Uhr 44 Minuten ist der persische Schah mittelst Separatlozuges hier durchgefahren. Auf dem schon dekorierten und beleuchteten Bahnhofe wurde er von sämtlichen Behörden, Korporationen und einem nach mehreren Hundert zählenden Publikum mit donnernden Ziviorufen akklamt. Auf die Begrüßungsansprache des Obergespanns Peter Eöden v. Jurkovich dankte der Schah herzlich und wünschte der Bevölkerung des Syrmier Komitates die schönsten Fortschritte. Um diesen schon gelungenen Empfang hat sich der kön. Bezirksvorstand aus Ruma, Bogdan Kovacic, besonders verdient gemacht, was ihm eine Belobung von Seite des Obergespanns eintrug.

Der Namenstag Sr. Majestät wird am 4. Oktober in der herkömmlichen Weise gefeiert werden. Der offizielle Hauptgottesdienst, bei welchem Kardinal-Fürstprimas Klaus Bafary pontifizirt, wird um 10 Uhr Vormittags in der Dfner Mathiaskirche stattfinden, und zwar im Beisein der Mitglieder der Regierung, der Spitzen der bürgerlichen und militärischen Behörden und der Mitglieder des Konsulatskorps.

Das Franzstädter Kirchweihfest wird Sonntag, am 7. Oktober, abgehalten. Die um 10 Uhr Vormittags in der Franzstädter Pfarrkirche stattfindende Festmesse wird Pfarrer Wilhelm Kurz celebriren.

Generalstabsreise. Der Chef des Generalstabs Friedrich Freiherr v. Beck ist — wie aus Fünfkirchen telegraphirt wird — heute in Begleitung des Obersten Desider Kolozsary und mehrerer Offiziere dort eingetroffen. In der Umgegend werden Terrainaufnahmen ausgeführt, da die nächstjährigen großen Manöver, an welchen zwei Korps gegen zwei Korps operiren werden, hier stattfinden sollen. Die Manöver werden sich über die Komitate Baranya, Somogy und über Slavonien ausdehnen.

Das Theresienstädter Kasino eröffnete heute die Reihe seiner diesjährigen gefelligen Abende mit einem Banket, an welchem zahlreiche Mitglieder, darunter die Abgeordneten Johann Radocza, Dr. Armin Reumann, Dr. Lazar Samuel, Julius Benke, Kurialrichter Karl Havass, ferner die Stadtrepräsentanten Joseph Bucher, Paul Tencer, Universitätsprofessor Karl Hochkor u. A. teilnahmen.

Den Reigen der Toaste eröffnete der Präsident des Kasinos Joseph Bucher, welcher nach Begrüßung der Anwesenden die Nothwendigkeit dessen betonte, daß die Kasinomitglieder möglichst häufig miteinander in Kontakt treten. Zwei Wahlen seien vor der Thüre, und da sei es geboten, daß ein Ideenaustrausch die Bürgerthunlichkeit oft zusammenführe. Johann Radocza war der nächste Tischredner. In seinem stürmisch akklamirten Toast gab er eine kurzgefaßte Programmrede. Er wies auf die tristen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse hin und versicherte die Anwesenden, daß er seine beste Kraft einsetze, um die Besserung dieser Verhältnisse herbeizuführen, den Wohlstand zu fördern, den Handel, die Industrie und die Landwirtschaft neu zu beleben. Dabei betraachte er es als wichtigste Aufgabe, daß unter den Konfessionen die Eintracht hergestellt werde. (Stürmischer Beifall.) Er leert sein Glas auf das Wohl der Theresienstädter Bürger. Dr. Bela Feléki toastirt auf die Leiter des Kasinos Joseph Bucher, Johann Radocza, Paul Tencer und Rath, die das Kasino zum mächtigen Faktor des gesellschaftlichen und politischen Lebens der Hauptstadt erhoben haben. — Dr. Ludwig Dery läßt den Abgeordneten der Theresienstadt Johann Radocza leben und gibt unter stürmischem Beifall den Ausdruck, daß Radocza mit Einmüthigkeit abermals zum Abgeordneten der Theresienstadt gewählt werden wird. (Geherruse.) Kurialrichter Karl Havass läßt das Präsidium des Kasinos hochleben. Paul Tencer wirft in einem gelungenen Trinkspruch einen Rückblick auf die vorjährige Wirksamkeit Johann Radocza's als Abgeordneter der Theresienstadt. Die Bürger des Bezirks — sagt Redner — sind stolz auf ihren Vertreter in der gekrauten

Körperschaft, und sie erwarten von ihm, daß er im nächsten Reichstag mit demselben Patriotismus dem Vaterland diene, wie bisher. Es folgte noch eine Serie wilder Toaste, worauf sich die Gesellschaft in der animirtesten Stimmung auflöste.

Die Millenniums-Denkäule am Ausgang der Andrássystraße muß nun doch abgetragen werden. Die Ursache ist bekannt. Im Frühjahr hätte auf der Säule die Statue des Erzengels Gabriel angebracht werden sollen, weshalb damals eine Luftdruckprobe vorgenommen worden war. In Folge der Belastung erlitten zwei Steinringe bedeutende Sprünge. Die Denkmalskommission hatte anfangs die Absicht, die beschädigten Theile umzutauschen, doch ist man davon abgekommen, da es sich für zweckentsprechender ergab, beiläufig zehn Meter der Säule abzutragen. Mit den bezüglichen Arbeiten, die einen Kostenaufwand von einigen tausend Gulden erfordern, hat man dieser Tage bereits begonnen. Wer für den durch die Probebelastung verursachten Schaden aufzukommen hat, ist eine noch unentschiedene Frage.

Hochherzige Stiftung. Der hiesige Großindustrielle Andreas Thel, Vizepräsident des Landes-Industrievereins, hat — wie „Magyar Spar“ meldet — für ein Lehlingsheim, welches in seiner Vaterstadt, Droskaza, errichtet werden soll, eine Stiftung von 10,000 Kronen gemacht und diesen Betrag dem Handelsminister Alexander Hegedus zur Verfügung gestellt. In dem Schreiben an den Minister betont Thel, daß dieses Heim den Namen Franz Josephs-Lehlingsheim tragen soll.

Die St. Lukasbader Kurliste vom Monat September weist 837 Gäste aus, welche in den Hotels der Anstalt wohnten. Von den Persönlichkeiten seien erwähnt: George Alcazackson, Rabinetsvorstand des rumänischen Ackerbauministers, der von einem schweren Armlleiden hier vollständige Heilung fand, Graf Ladislaus Mailath, Ludwig Kiss de Nemestér, Grundbesitzer aus Patz, Catalina C. Milykovits und Milutin Kovacsics aus Nisch, Mar Bargon, Privatier aus Dresden, Frau Annelie Wohleschaf-Beruty aus Paris, George Mihajlovits aus Belgrad, Frau Elsa Hierling aus Gotha, Fedor de Potwalinski, pens. Rittmeister aus Orel (Rußland), Frau Johann Kollar und Fräulein Eugenie Kollar aus Betseregebanya, Anton v. Rajtar, kön. Notar aus Est-Gel, Georg Pilaßanovits, Grundbesitzer aus O-Moravica, Se. Hochwürden Pfarrer Michael Rothaus Kis-Bod, evangelischer Pfarrer Julius Dobronyovsky aus Alberti-Tsfa und vom In- und Auslande noch manche gut klingende Namen.

Genrit Jbhen feiert heute, wie aus Chri-tiania telegraphirt wird, sein fünfzigjähriges Dichterjubiläum. Am 28. September 1850 wurde nämlich sein erstes Werk, das „Hünengrab“, in Chri-tiania aufgeführt.

Die Gishären im Thiergarten sollen einer unbegreiflichen Meldung zufolge heute im Vereine mit den Kobben, Ren- und anderen arktischen Mit-thieren eine Protestversammlung gehalten haben, in welcher sie die einhellige Resolution faßten, das Budapester Klima aufrichtig zu verachten und lieber auszuwandern oder Massenselbstmorde zu begehen, als sich auch noch am September-Ende Hundstage gefallen zu lassen. Gleichzeitig fand ein Meeting der Brennmaterialienhändler statt, welche beschloffen, an Professor Jalb eine Deputation um freundliche Gewährung einiger kritischer Tage erster Ordnung zu entsenden. In den haupt- und residenzstädtischen Thermometern strift das Quecksilber, weil es von dem vielen Indichöhefteigen müde geworden. Für den „Kleinen Anzeiger“ unseres Blattes kam heute ein Inserat von einer angehenden Stütze der Hausfrau, die weniger auf guten Lohn sieht als auf kühle Behandlung. Die Schneiderinnen rechnen in freudiger Hoffnung darauf, daß das cul de Paris wieder in Mode kommen werde. Nicht einmal die schon ganz unausstehlich fade gewordenen chinesischen Kriegsberichte können Einen bei dieser Temperatur kalt lassen. Beim heutigen Ringkampfe im Circus war der Champion Hitzler die unbeliebteste Persönlichkeit, hingegen hatten sogar die ärgsten Antisemiten ihre helle Freude daran, wenn sie einem Herrn Gish oder Schatteles begegneten. Selbst die fröhlichsten und lebenslustigsten Menschen wären am liebsten bleich und trübe einhergewandelt wie ihr eigener Schatten, um sich in denselben hineinsetzen zu können. Ein Fremder, der sich bei einem Konstabler nach dem nächsten Dampfbad erkundigte, wurde von der rasch herbeitelephonirten Rettungsgesellschaft in die nächstgelegene Heilanstalt für Geistesranke befördert. Solcher Unglücksfälle gab es Mancherlei, und daß auch der Schreiber dieser Zeilen ein wenig vom Hitzschlage gerührt wurde, möge als mildernder Umstand für den vorstehenden Situationsbericht gelten.

Verlobung. Der hauptstädtische Advokat Dr. Julius Kaldor verlobte sich mit Fräulein Zanka Adler, Tochter des Herrn Ignaz Adler, Großhändler in Budapest.

Aufgehobene Ausweisung. Wie bekannt, haben im Frühjahr sämtliche Arbeiter der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen die Arbeit eingestellt. Auf die Anzeige der Direktion hin, daß der Strike in Folge Antistiftung seitens einiger Sozialistenführer erfolgt sei, wurden der Lapezierer Alexander Steinberger, der Zimmermeister Julius Scheller und der Spengler Jakob Klein

te 2  
ationen  
finden  
ng der  
ahnen,  
nischen  
mili-  
hörden  
en um  
Details  
int in  
ng mit  
ät ist  
t Er.  
unter  
ur Be-  
thalter,  
er Bür-  
die Be-  
Majestät  
wurde  
ge will-  
nigen  
richtete  
sprache,  
Görz'  
ank für  
ermächt-  
ird, da  
eit vier  
nisch  
nem be-  
in diese  
n deren  
n treuer  
n über-  
dungen,  
hat mit  
darum  
turellen  
eine stete  
rmeister  
er, dar-  
nd fuhr  
Stadt.  
grüßten  
gen ver-  
te, indem  
te. Der  
nen ent-  
Bürger-  
sobann  
irche zu  
ia ein  
ng der  
quartier  
mons,  
emeinde  
n Bahn-  
getroffen  
Orange,  
us dem  
brekend.  
möglich,  
ordgier  
Bissen-  
brecher,  
it und  
d. Das  
er, nicht  
üste in  
er nicht  
Gnade  
uffsteigt,  
en vom  
em im  
Glanze  
es Rom-  
Schänke  
einmal  
ich, die  
wunder-  
det....  
eine ge-  
tel einer  
nd ver-  
eine still  
nd durch  
raunt,  
en und  
hangen  
wie die  
Bäumen  
ciner.



er zu t Erfolg. okat und Stephan ch langer ird Mon- Baigner. Die aus alva der , der bei ul Bas. egräbnisse d reyka ondon Leiden realschule tionierung London bestebter Tod wird rufen. — n Anton orben. — tten Ober- gemeldet. g auf der Alter von uns tele- st dort der . Edmund alben vor n. Num. Nach gung fand technitums v a y die ritumsklub Kandidaten r; Gsterer an der Uni- ei" rannite, e Fraktion mit 6 Uhr h eröffnet. Poltechni- die Parteien außerhalb . Vor jeder den Rektor in Folge r Wahlakt kurz nach der Wahl et und lauter riei Clemér t ä t von e w ä h l t rden konnte, stark erregt, -Gartens zu eder wurden wieder mit Bähler los- h Er b ä n davontrug. y vor dem n Erde, in- r jagte. erma chte. Emin dem hiesigen um daselbst esen Anlasse f der Firma euds darüber hibe, seine erantin Sr. en Stablissem- nen zu lernen. reif eröffnet eufriedenern n Vertretung f der Tages- rgrkrappen in erleben, der Arbeit, der n des Fach- ahl der Gze- rtes für den in Abbazia m Jahre war Befonders stark er internatio- ehne Welt sich 3. Oktober zu chnein glän- u Ehren der haltungen be- De Zahnärzte e des Uni- re General- träge eröffnete richt über den Dr. Desider der pulpa e Wirkung des w Dr. Armin

Notmann über Kronen- und Brückenarbeiten und die Extraktion von Milchzähnen. Nachmittags demon- strirten Dr. Bauer kleinere Vozellanarbeiten, Dr. Dalma Emailarbeiten und Dr. Joseph Weiß aus Wien neue Apparate. Um 6 Uhr Abends wurde die Versammlung geschlossen.

\* **Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: **100,000** Kronen gewinnt: 74425; **60,000** Kronen gewinnt: 45629; **5000** Kronen gewinnen: 71440 87888 95516 99822; **2000** Kronen gewinnen: 11 4173 5611 26498 36284 39745 41651 43209 55586 58488 61510 64429 66661 71141 73880 79654 80994 82314 83477 84203 86560 92581 99187; **1000** Kronen gewinnen: 3616 5896 15146 16148 18326 18598 22094 36588 38221 39237 41261 43444 44108 50179 53899 54234 54501 62539 65011 65049 70039 71781 73673 73711 83162 84235 85031 91459 92223 95102 98114; **500** Kronen gewinnen: 1261 7519 9933 11456 13924 17459 18560 20657 22073 22365 23716 24476 25737 27106 28369 29360 32797 33001 33305 33578 38572 39002 39181 40498 41360 43319 43491 46171 46204 47265 47893 53242 55701 58216 64462 67775 73978 74068 76306 79000 83968 85548 85743 88001 88228 88714 88771 91179 93120 95119 96615 98799 99627 99975. Ferner wurden 1385 Treffer mit je **200** Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet am 2. Oktober statt. — Der bei der heutigen Ziehung auf das Los Nummer 74425 entfallene Haupttreffer von 100,000 Kronen wurde vom Bankhause H e c h t, dieser von seltenem Glücke begünstigten Hauptkollektur, verkauft. Es ist dies bereits der dritte Haupttreffer, welcher in der Ziehung der 6. Klasse durch die Hecht'sche Hauptkollektur ausgegeben wurde. — Der Haupttreffer von 60,000 Kronen entfiel bei der Bankvereins-Wechselstuben-Akt.-Ges. (V. Fördö-utoza 1) auf Los Nr. 45629. — Bemert wird das Glück der Käufer der vom Bankhause Wilh. Lukács (Fördö-u. 10) abgesetzten Lose.

\* **Von einer Lokomotive überfahren.** Heute um 3 Uhr nach Mitternacht wurden auf der ungarischen Staatsbahn zwei Arbeiter der Ganzsichigen Fabrik, Joseph Tribus und Stephan Szölösy, von einer Lokomotive überfahren und lebensgefährlich verletzt. Die beiden Arbeiter, die zur Bewachung eines Objekts auf den Bahnkörper beordert waren, legten sich Nachts auf die warme Erde zwischen einem Schienenpaare und schliefen ein. Als der Lokomotivführer, der beim Beschieben die Lokomotive Nr. 1212 dirigierte, die Stelle, wo die Arbeiter schliefen, zu passieren hatte, bemerkte er die Unglücklichen zu spät; sie wurden in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus gebracht und dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

\* **Aus dem Vereinsleben.** Die Krankenkasse der hauptstädtischen Kaufleute hielt gestern unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Paul Sándor in den neuen Lokalitäten (V. Promenade-gasse Nr. 2), ihre erste Direktionsitzung. Bei dieser Gelegenheit überzeugten sich die Direktionsmitglieder mit größter Genugthuung, daß diese Lokalitäten sowohl was die Lage als was besonders die innere Einrichtung des Ambulatoriums betrifft, in jeder Beziehung zweckentsprechend und musterhaft bezeichnet werden kann. Im Centrum der Stadt, mitten im vornehmsten Handelsviertel, in aller nächster Nähe beider elektrischen Bahnen gelegen, reicht sich dieses von hervorragenden Spezialisten geleitete Ambulatorium mit seinem bequemen und allem Komfort eingerichteten Warteaal, mit allen hygienischen Befehlen der modernen ärztlichen Wissenschaft ausgestatteten Ordinations- und Operationszimmern würdigen den ähnlichen Anstalten des In- und Auslandes an und gewährt den Mitgliedern solche Vorteile, die von keiner Kasse überboten werden kann. Die Direktion votierte einhellig die für die Einrichtung und Ueberführung aufgelaufenen Kosten und nahm aus dem Berichte des Sekretärs befriedigend zur Kenntnis, daß, trotzdem dieselben eine größere Summe ausmachen und die Krankengelder, sowie die auf Kaltwasserfuren, Badefarten zc. vorausgabten Beträge eine unerwartete Höhe erreichten und mehreren Mitgliedern durch Gewährung von namhaften Unterstüzungen der Aufenthalt in verschiedenen Bädern und Sommerfrischen ermöglicht wurde, die Kasse dennoch in der Lage sein wird, bei Abschluß des Jahres ihren Reserwefonds in der geschlich vorgeschriebenen Höhe zu dotieren. Nachdem noch der Sekretär über den neuen Krankenkassengesetzentwurf referiert hatte, wurde dem Präsidium und den Ärzten einstimmig Dank votiert, worauf Präsident die Sitzung schloß. — Die St. Ladislaus-Gesellschaft hielt jüngst unter Vorsitz des Grafen Ferdinand Zichy im Centralseminar eine Generalversammlung, in welcher an Stelle des verstorbenen Bischofs Philipp Steiner der Zipser Bischof Paul Szmracsányi zum Präsidenten gewählt wurde. Die Universitätsprofessoren Dr. Georg Demkó und Dr. Stephan Székely wurden in den Ausschuß gewählt.

\* **Stablisement Somoffy.** Wie bereits berichtet, findet am 1. Oktober die erste Aufführung der neuen Operette „Die Zupaven“ von J. Krágel statt. Da die Hauptrollen nur mit allerersten Kräften besetzt sind und die Direktion keine Mittel gescheut hat, die Operette auf das glänzendste mit Kostümen, sowie Dekorationen auszustatten, dürfte dieselbe das weitestgehende Interesse erwecken. Am selben Abend beginnt auch die berühmte amerikanische Sängerin Heloise Titcomb ihr kurzes Gastspiel.

\* **Unfall.** Als der Maschinensabrikant Stephan Köc dieser Tage von seinem neuen am Lágymányos errichteten Stablisement zu Pferde nachhause ritt, brach auf der Kelenfölder Straße ein unter dem Straßenspalt nur mit Brettern bedeckter Kanal ein und begrub das Pferd seinen Reiter in Sturz unter sich. Herr Köc wurde sehr schwer verletzt — er hat auch mehrfache Knochenbrüche erlitten — in seine Wohnung am Bloksberg gebracht, wo er zur größten Besorgnis

seiner Familie und seiner Freunde sehr schwer krank darniederlegt.

\* **Das Eden-Theater** im Stablisement Somoffy beschließt morgen, Sonntag, mit zwei Vorstellungen seine von Erfolg gekrönte Saison.

\* **Vom Wetter.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Für die nächsten Tage sind starke Niederschläge mit Morgen- und Nachtmebel und tagsüber anhaltend warmes Wetter zu erwarten.

\* **Herbst-Mode.** Aus Paris sind die neuesten Herbstkostüme, Jacken und Krágen im Damen-Mode-Salon der Mdme Fáy Dezsóné, IV., Koronaherzog-utca 10, Mezzanin, angekommen.

\* **Das Gefolge des Schah von Persien,** auch der Großvezir besuchten die Schuhniederlage der Firma Michelsstädter, Waisnergasse 3, wo sie die Eleganz der Schuhe bewunderten. Besonderen Beifall erregten die kommodesten Schuhe der Gegenwart, Marke „Triumph“, von welchen sie eine größere Anzahl kauften.

\* **Das Geheimniß der Schönheit** der schönsten Prinzessin ist die Ravissante von Dr. Lejossé in Paris. Eßt in Pest in der Apoth. Joseph v. Török.

\* **Tottis u. Kren.** Die anerkannt bestrenommierte Firma, bietet zur bevorstehenden Saison Gelegenheit, Teppiche, Vorhänge, wie alle anderen zur Wohnungs-einrichtung und Ausstättung gehörigen Artikel zu den vortheilhaftesten Preisen bei großer Auswahl anschaffen zu können.

### Sport.

#### Budapester Herbstrennen.

— Viertes Tag. —

Budapest, 29. September. Der Wettergunst hat der ungarische Jockeyklub ungleich höhere Einnahmen zu verdanken als in der vorjährigen Herbst-campagne, die zum größten Theil verregnet wurde. Vielleicht war es dieses herrliche Wetter, das den Jockeyklub veranlaßt hat, das dem Programm entsprechende aus elf Tagen bestehende Meeting um einen Renntag zu ergänzen, was den Turfbesuchern heute auf der schwarzen Tafel bekanntgegeben wurde. Der zwölfte Renntag der Saison wurde für den 14. Oktober anberaumt. Die Sportfreunde waren durch die heutigen Ereignisse auf dem Turf recht befriedigt. Laut ihren Berechnungen war Anton Dreher's „Retour“ im „Staatspreis der Zweijährigen“ nicht zu schlagen, und siehe da, es gewann. Ebenso reell war die Basis ihrer Kombinationen, als sie im „Herbst-Handicap“ — der hervorragendsten Konkurrenz der Saison — den Sieg der Baron Uechtritz'schen Stute „Chryseis“ prognostizierten. Als todte Gewißheit wurde es bezeichnet, daß „Bavolin“ das „Verkaufsrennen“ gewinnen müsse, und der leistungsfähige Hengst hat das in ihn gesetzte Vertrauen auch gerechtfertigt und ist mit einer Bürde von 64 Kilogramm um drei Längen vor dem Felde gelandet. In einzelnen Rennen gab es auch gewaltige Ueberraschungen. So im „Welter-Handicap“, wo Graf Theodor Andrassy's ziemlich vernachlässigte Stute „Lili“ den Favorit schlug. Man machte für die „Lili“-Tidets beim Totalisator zwanzigfache Notizen flüchtig. Noch ausgiebiger gestaltete sich der Gewinn jener Leute, die im „Verkaufs-Handicap“ einen Einjaß auf Anton Dreher's „Gezant“ wagten; sie erhielten die Sensationsquote von 355 Kronen für 5 ausgezahlt. Der Held des Tages war heute der Amerikaner Morgan, der mit „Retour“ und „Gezant“ zwei Siege errang und in drei weiteren „Items“ auf den Platz ritt. Die Vortheile seiner Reitmanier werden jetzt von Niemandem mehr bestritten, und nun versuchen die einheimischen Professionals — wie heute H. G. u. t. a. b. l. e im letzten Rennen — es ihm nachzumachen. Die Einzelheiten der heutigen Rennen finden sich im nachstehenden Bericht:

1. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)  
Erstes: Graf Th. Andrassy's „Lili“ (Gildchrist).  
Zweites: Graf St. Karolyi's „Prodig“ (Adams).  
Drittes: Graf G. Hungady's „Fille“ (Pak).

Es liefen außerdem „Ferie“, „Somoru“, „Reducer“, „Regent“, „Arana“, „Round the corner“, „Pas de quatre“, „Megaera“, „Gluczi“ und „Wabern de Lobe“. Mit drei Längen leicht gewonnen, nach drei Längen Drittes. „Gluczi“ war Favoritin. Totalisateur 10: 201, Platzwetten I. 50: 162, II. 50: 157, III. 50: 63.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 3200 Meter.)  
Erstes: Mr. White's „Bavolin“ (Zmre).  
Zweites: K. Geiß's „Böhème“ (Gásvár).  
Drittes: Baron J. Harányi's „Diva“ (Kollár).

Es liefen noch „Almaviva“ und „Popofka“. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. „Bavolin“ war Favorit. Totalisateur 10: 23, Platzwetten I. 50: 84, II. 50: 122.

3. „Herbst-Handicap.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)  
Erstes: Baron S. Uechtritz's „Chryseis“ (Bulford).  
Zweites: Mr. Dornyt's „Clarette“ (Morgan).  
Drittes: Graf Tassilo Festetics' „Hamlet“ (Gejy).

Es liefen außerdem „Risajbon“, „Philister“, „Semper idem“, „Tropomene“, „Maltejer“, „Sells“, „Count Riki“, „Aldomás“, „Charmer“, „Ladro“, „Demus“, „Beaharnais“, „Gager“ und „Corfica“. Mit halblänge sicher gewonnen, nach dritthalb Längen Drittes. „Chryseis“ war Favoritin. Totalisateur 10: 42, Platzwetten I. 50: 92, II. 50: 132, III. 50: 294.

4. „Staatspreis der Zweijährigen.“ (7000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)  
Erstes: A. Dreher's „Retour“ (Morgan).  
Zweites: A. Réchy's „Pompador“ (Boole).  
Drittes: Graf G. Degenfeld's „Frangepan“ (Wilton).

Es liefen außerdem „Lepte“, „Vordereau“, „Gal-lait“ und „San Jago“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. „Retour“ war Favorit. Totalisateur 10: 17, Platzwetten I. 50: 58, II. 50: 68, III. 50: 66.

5. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)  
Erstes: A. Dreher's „Gezant“ (Morgan).  
Zweites: A. Baltazzi's „Intruder“ (Southey).  
Drittes: B. Mautner's „Algier“ (Adams).

Es liefen außerdem „Fragile“, „Remeš“, „Tiamo“, „Györgytaller“ und „Pythia“. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. „Pythia“ war Favorit. Totalisateur 10: 355, Platzwetten I. 50: 212, II. 50: 104, III. 50: 132.

6. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)  
Erstes: Graf M. Karolyi's „Bieur Gargon“ (Gurtable).  
Zweites: K. Geiß's „Zgricz“ (Segrott).  
Drittes: G. Rohonczy's „St. Cleofás“ (Morgan).

Es liefen außerdem „Anita“, „Philosoph“, „Csá-lóka“, „Tolaj“, „Meltene“, „Biztos“, „Hastrmann“ und „Jambo“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. „Biztos“ war Favorit. Totalisateur 10: 75, Platzwetten I. 50: 132, II. 50: 158, III. 50: 152.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 13 Unterschriften. — 2. „Verkaufsrennen zweiter Klasse.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 23 Unterschriften. — 3. „Staatspreis.“ (5000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 11 Unterschriften. — 4. „Gatvaner Preis.“ (10,000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 30 Unterschriften. — 5. „Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 13 Unterschriften. — 6. „Oktober-Handicap.“ (Preis 8000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 38 Unterschriften.

### Ringkämpfe.

Im Circus, draußen unter den alten Platanen des Thiergartens, begannen heute die internationalen Ringkämpfe um den 5000 Kronen betragenden großen Preis von Budapest. Die besten Ringkämpfer der Welt, Athleten aus aller Herren Landen sind in Ungarns Hauptstadt versammelt, und das Publikum hat Aussicht auf sportliche Ereignisse ersten Ranges. Schon das heutige Turnier gab einen Vorgeschmack dessen, was zu erwarten steht, und die vier Stems dieses ersten Abends hielten das Publikum, welches das Haus bis auf das letzte Galerieplätzchen besetzt hatte, bis zum Schlusse in regstem Interesse und athemloser Spannung. Es war aber auch sehenswerth. Nach einigen kleinen Varietés-Nummern erschien die Jury, deren Zusammensetzung jeden Zweifel an der Realität der Ringkämpfe im Vorhinein ausschließt, und nahm an dem für sie reservirten grünen Tisch Platz. Den Vorsitz führte Dr. Georg v. Gerenday, der Vizepräsident des Athletenklubs, die übrigen Herren waren Dr. Georg und Adam Székely, Dr. Peter Tati, Alexander Hirsch, Alexander Lubz, Bela Krepekka, Nikolaus Kapp, Konstantin Sztanokovic und Stephan Zlinfky, sämtlich Mitglieder des M. A. C. Den Boden der mit Sägespänen ausgefüllten Manège bedeckt eine ungeheure Plache, auf dieser ist ein purpurfarbiger Teppich von kolossalen Dimensionen ausgebreitet: hic Rhodus! Auf ein Zeichen des Präsidenten der Jury intonirt die Musik einen Marsch und die Kämpfer treten auf, um vorerst dem Publikum, in dessen Reihen die beste Gesellschaft der Residenzstadt, Aristokratie, Künstler (besonders Bildhauer), Militär u. f. w., vertreten ist, vorgestellt zu werden.

Dreizehn Athleten erscheinen. Hiß Himmel, sind das Gestalten! In bunten Dressen nehmen sie Aufstellung, links die Schwere, rechts die Leichtgewichteten. Ein Herr im Frack stellt sie einzeln vor, und wir erfahren so, daß um den großen Preis folgende Ringkämpfer werden: Kara Achmed, der Weltkampion; Georg Hackensmiedt, Champion von Rußland; Dirk van der Berg, Champion von Holland; Agostino Robineti, Champion von Italien; Charles Fencleer Mouldon, Champion von Amerika; Charles Poire, Champion von Belgien; Michael Hihler, Champion von Deutschland; Kreindl, Champion von Oesterreich; ferner Heinrich Weber aus Deutschland, Celestin Moret aus Frankreich, Raicevici aus Italien und schließlich Franz Zinner und Mayer Sándorfi aus Ungarn. Beim Rennen seines Namens tritt jeder Einzelne einen Schritt vor, macht seine stattdigste Verbeugung, und tritt wieder zurück. Dann nach bedendeter Vorstellung ziehen sich die Kämpfer zurück, und während das Publikum des ersten Stems harrt, begibt sich der gewissenhafte Berichterstatter nach der „Garderobe“ der Herkulesse, um den oder jenen ein wenig auszuholen. Da erfährt er denn zu seinem Leidwesen, daß der berühmte Paul Bonz, Frankreichs Champion, vorderhand noch krank in Paris

liegt, daß er aber voraussichtlich in Bälde auf dem olympischen Sand, will sagen in der Manège des Circus, erscheinen dürfte.

Das meiste Interesse flößt Kara Achmed ein, der Türke, der einstmalige Weltchampion. Eine Gestalt von etwas über Mittelgröße, mit einem Kopf von der Form und der gelblichbraunen Farbe einer Zuckermelone, Armen von siebzig Centimeter Biceps-Durchmesser und entsprechenden Beinen. Um den Hals trägt er eine Art Hundehalsband als Amulet, auf das seine kleinen, ausdruckslosen Augen stetig herabblinzeln. Er hat heute nicht zu „arbeiten“, und deshalb ein opulentes Mahl zu sich genommen. Nächste Kara Achmed fällt der russische Champion Georg Hackenschmiedt, ein Schüler des berühmten Pytlasinskiy („le terrible Pytla“, wie ihn die Pariser nannten), am meisten auf. Seine ganze Körpermuskulatur ist bis zum Uebermaße entwickelt, bis zum kleinsten Muskelchen ausgegearbeitet. Er hat einen Viceps, der, wenn er den Arm an die Brust drückt, fast den ganzen Brustkorb bedeckt. Hackenschmiedt könnte nicht mit Unrecht den Titel eines „Uebermenschen“ führen, natürlich nur eines im physischen Sinne genommen. Er ist eher klein, bartlos, scheint noch ganz jung zu sein. In ein Frattirhandtuch gehüllt steht er abseits und kaut an seinen Nägeln, eher aus Langweile, denn aus Erregung. Eine prächtige Gestalt ist auch Higl'er, ein freundlicher, gutmüthiger Münchener, der sich nach einer verlässlichen Bierquelle erkundigt; Dirk van der Berg ist der schönste und eleganteste von Allen: hoch, schlank, blond, trägt der Champion von Holland ein heiteres Lächeln zur Schau, und richtet eben etwas an seinem schwarzen Dreß. Auch Wobdon, der Amerikaner, Poire, der Belgier, Raicevici, der Deutsche, Moret, der Franzose, Raicevici, der Italiener mit dem rumänischen Namen, sind durchwegs Athleten von großartiger Tenue. Ungarns Vertreter, Zinner und Sándorfi, sind, laut Ausspruch einer geistvollen Dame, prima Mittelmaßigkeit. Auch unser alter Bekannter Robineti ist da, aber augenscheinlich nicht ganz fit.

Ein Glockensignal ertönt, wir eilen auf unsern Platz, das erste Item beginnt. Es erscheinen der deutsche Champion Higl'er und der Italiener Raicevici, nehmen Aufstellung einander gegenüber, und nachdem der als Kampfkontrollor fungierende Juror Zlinstky Weider Arme untersucht, winkt der Präsident, und nun los! Die Kämpfer reichen sich die Hände, und im nächsten Moment regalten sie sich mit der als Einleitung des Ringens üblichen sogenannten Nacken- und Halsmassage. Nach kurzen Augenblicken aber nehmen sie die Sache schon ernster. Higl'er greift stetig an, der schlankere Italiener verbleibt in der Defensiv. Die Gegner verrenken ihren Körper zu den unmöglichsten Formen, oft liegen sie auf der Erde, wie ineinander verflochten, man weiß nicht, wo Kopf und wo Beine sind. Higl'er schreitet immer wieder zum Angriff, erwischt Raicevici bei der Hüfte und läßt ihn plötzlich mit dem Kopfe voran fallen: umsonst! Der Italiener erweist sich als Ringler ersten Ranges, so lange es auf Geschicklichkeit ankommt. Schließlich aber geräth er beim Fallen auf den linken Ellenbogen, und jetzt ist er auch schon verloren. Sein Gegner drückt ihn mit entsetzlicher Kraft zur Seite, langsam neigt sich der feuchende, schwitzende Körper, und endlich, nach langen, bangen Sekunden berühren beide Schultern des Italieners den Boden. Schreit Zlinstky's Pfeife: das Ringen ist abgepfeiffen, Higl'er ist in 8 Minuten und 35 Sekunden Sieger. Die Gegner verlassen nach einem Händedruck und unter lauten Weisfallsrufen des Publikums die Manège.

Das zweite Paar tritt auf: der Ungar Zinner in blutrothem Dreß und der Holländer Dirk van der Berg in schwarzem Tricot. Ach, was das! Nach dem Händedruck sieht man einen Augenblick lang ein Paar rother Beine in der Luft umherwirbeln, und noch ehe die Zuschauer zweimal mit den Wimpern gezuckt, liegt Zinner auf dem Rücken. Der Kampfkontrollor pfeift das Item ab: es hat netto sieben Sekunden gewährt, der Holländer hat spielend gesiegt. Die Galerie, welche gern ein längeres Schauspiel genossen hätte, beginnt einen Spektakel zu machen, man schreit von Unmöglichkeit, man begehrt das Ringen da capo, — aber die Jury hat den Kampf für einen vollen befunden, und läßt trotz heftiger Opposition der oberen Ränge die nächsten Kämpfer antreten: den Franzosen Celestin Moret und den Ungar Mager Sándorfi.

Auch dieses Ringen währte nicht lange. Anfangs spielte der seinem Gegner weit überlegene Franzose nur mit Sándorfi, dann legt er plötzlich beide Hände an dessen Seiten, und mit schönem, korrektem Obergriff schleudert er ihn nieder. Sándorfi fällt auf die Ellenbogen und hält sich ein Weilschen mit großer Anstrengung. Dann aber muß er dem furchtbaren Schultergriff des Franzosen weichen und seine Schultern berühren nach einem Ringen von 2 Minuten 48 Sekunden den Boden. Der Sieger bleibt, um die Realität seines Sieges zu demonstrieren, einen Augenblick auf seinem Gegner liegen. Nach dem Abpfeifen verlassen Beide, von Bravorufen begleitet, den Kampfplatz, den jetzt die beiden letzten Kämpfer des heutigen Abends betreten: Robineti und Hackenschmiedt.

Alle Welt durchgeht ein Gefühl, daß dies die pièce de résistance sei, und es ist in der That das anstrengendste Meßen der Kräfte, das wir zu sehen bekommen. Robineti wird als alter Bekannter, der einst auf dem Budapester Kampfsande manchen schönen Siegen errungen, sympatisch begrüßt. Die entsetzliche Muskulatur des Russen aber zwingt den Zuschauer ein Murren der Bewunderung ab. Es war das schönste Ringen des Abends, absolut korrekt: kein

„Stellen“, kein Umsaffen des Unterleibes, kein Ergreifen der Hände, kein Armdrehen, — lediglich Griffe vom Kopf bis zur Hüfte, Nacken- und Oberarmgriffe. Aber der Russe sollte es so leicht nicht haben! Es hat schon den Anschein, als wäre es um Robineti geschehen — und in der nächsten Sekunde liegt der Italiener, statt wie befürchtet, auf den Schultern, auf dem Bauch und blinzelt schlau nach dem Andern. Dieser sieht nun, daß er es in Bezug auf Geschicklichkeit mit seinem Gegner nicht aufnehmen kann, und greift also zum letzten Auskunfts-mittel: er trachtet, mit ihm gleichzeitig zu Boden zu kommen, um ihn dann umzudrehen. Hierbei gerathen die Beiden in eine so unmögliche Lage — des Einen Leib zwischen den Füßen des Andern —, daß der kontrollierende Juror den Kampf für eine Minute zu sistiren genöthigt ist, damit Robineti und Hackenschmiedt wieder in Position kommen können. Den Italiener aber hat die Kraft schon verlassen, und unter dem mächtigen Stemmen Hackenschmiedt's berühren endlich seine Schultern nach einem Ringen von 8 Minuten und 12 Sekunden den rothen Teppich. Es wird abgepfeiffen, der Russe ist Sieger geblieben. Doch gilt das stürmische und laute Bravo, das ihnen beim Verlassen der Manège folgt, wohl Beiden zu gleichen Theilen.

Hiermit war das heutige Ringen beendet, und wir reasumiren das Resultat. Es siegten:

Table with 3 columns: Name, Position, Time. Higl'er über Raicevici in 8 Min. 35 Sec. Van der Berg Zinner " 7 " 7 " Moret Sándorfi " 2 " 48 " Hackenschmiedt Robineti " 8 " 12 "

Für morgen stehen weitere interessante Ringen auf dem Programm.

Staatspreis für Athletik. Heute sprach bei Minister Dr. Julius Lassic's eine Deputation des „Magyar Athletikai Klub“ unter Führung des stellvertretenden Präsidenten Dr. Gerenday vor, um ihn zu den Jubiläumsgeschenken des Klubs einzuladen. Der Minister stellte sein Erscheinen in Aussicht und stiftete einen Ehrenpreis als Staatspreis. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen für das rege Interesse, welches Minister Lassic's für die Entwicklung des athletischen Sports hegt, und zugleich eine auszeichnende Anerkennung der Thätigkeit des „Magyar Athletikai Klub“, dessen Jubiläum zugleich die fünfundsanzwanzigste Jahreswende der Athletik in Ungarn bedeutet. Der Klub erhielt bekanntlich noch unter Minister Trefort am Anfang seiner Thätigkeit die Vollmacht, Staatsmedaillen für Athletik auszusprechen, welche Medaillen bei den Klubmeisterschaften zur Vertheilung gelangen.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) In der Reihe seiner Gastspielrollen brachte Herr Dippel heute Abends die Titelpartie in Goethe's „Faust“ zur Darstellung. Mangelte auch dem Künstler für die weiche Lyrik dieser Partie die einschmeichelnde Glätte und Süßigkeit des Organs, die volle Innigkeit der Empfindung, so erfreute Herr Dippel auch diesmal durch die vornehme, von jeder musikalischen Unart freie Art seines Gesanges, die kraftvolle Männlichkeit seiner Interpretation, und nicht zuletzt durch die vollendete, stilschöne Noblesse seiner Erscheinung. Das war so recht ein Faust, dem tugendfestesten Gretchen das Köpfchen zu verwirren. Sein Bestes gab der Künstler im ersten Akt, wo er Stimme und Temperament voll ausströmen ließ. Herr Dippel wurde heute durch wiederholten freundlichen Beifall ausgezeichnet. Von den übrigen Darstellern sind Fräulein Kaczér, eine mädchenhaft-herbe Margarethe, Herr Bedt, ein warmblütiger, stimmreicher Valentin, und Herr Kornay, ein Mephisto von Witz und Bildung, mit vielem Lob zu nehmen.

(Christinenstädter Arena.) Das Erstlingswerk eines talentirten jungen Autors, das Drama „Lorenzo Magnifico“ von Victor Rudnai, erblickte heute das Licht der Bühne und fand bei dem zahlreichen Publikum eine sehr freundliche Aufnahme. Wie aus dem Titel des Stückes ersichtlich, spielt dasselbe in der Blumenstadt Florenz, im mediceischen Zeitalter. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Liebesroman des großen Fürsten Lorenzo und der schönen Lucrezia. Lorenzo entpuppt sich aber nicht nur als Verräther an seiner Liebe, sondern auch als grausamer Tyrann, der seinen Nebenbuhler Pazzi auf den Scheiterhaufen schießt. Die Nemesis ereilt ihn, er wird durch Savonarola's Verschwörung vom Throne gestürzt und stirbt verlassen im Kloster, in welchem hohen Lucrezia's Einkleidung stattfindet. Eine — vielleicht allzu große — Menge historischer und erdichteter Gestalten sind um die Hauptfiguren gruppiert und sorgen für bewegte und pittoreske Szenen. Obzwar dem in schönen Versen und in kraftvoller Sprache geschriebenen Stücke manche der Anfängerschaft des Autors zuzuschreibende Mängel anhaften, ist das Ganze ein von ehrlicher Ambition und wirklichem Talent zeugendes, ernstes Werk, das ebensolche Beachtung verdient und uns den zukünftigen bühnen-dichteri-schen Arbeiten Rudnai's mit Vergnügen entgegensehen läßt. Für die von der Regie begangenen Fehler und Anachronismen kann der Autor nichts, der nach den Akt-schlüssen wiederholt stürmisch gerufen wurde. Unter den Mitwirkenden ragten Fräulein Sahnel (Lucrezia) und Herr Klenovics (Lorenzo) durch wohl-durchdachtes und schön durchgeführtes Spiel hervor,

während Herr Pethes (Pazzi) seine Rolle so ziemlich fallen ließ.

In kön. ung. Opernhause gelangt morgen, Sonntag, im Abonnement unter Mitwirkung der Damen Frau Bertha Diósy, Gijella M. Rouer, Mimi Bertz und der Herren D. Ney, Broutik, Takáts, Kertész, Bárány, R. Kiss und Kornai die Oper „Lamhäuser“ zur Aufführung. — Freitag, den 5. Oktober, findet die Erstaufführung der einaktigen Originaloper „Tetemre hívás“ (Wahrgewicht) von Edmund Farkas statt, deren Text Georg Berényi nach der bekannten Ballade Johann Arany's verfaßt hat.

Im Nationaltheater gelangt als nächste Novität das Dumas'sche Schauspiel „A tékozló apa“ (Le père prodigue) zur Aufführung. Die Hauptrollen des Stückes wurden den Damen Ketyei, Paulay, Mészáros und Szidi Rákosi und den Herren Ivánsi, Gyenes, Csáthar, Horváth, Kelenyi und Latabár zugetheilt. — Nächsten Dienstag wird Shakespeare's „Othello“ aufgeführt. Zu dieser Vorstellung hat die Direktion zwei hauptstädtischen Mittelschulen 250 Karten zur Verfügung gestellt. — Die erste Nachmittagsvorstellung wird Sonntag, am 7. Oktober, stattfinden. Zur Aufführung gelangt „Folyt a molytisztit“. — Im Festungstheater wird die Saison am nächsten Donnerstag mit der Aufführung der Tragödie „Bánk bán“ eröffnet.

Frau Katharina Schratz wird ohne Abschied aus dem Wiener Burgtheater scheiden. — Uns wird aus Wien telegraphirt: Frau Katharina Schratz richtete aus Stuttgart an den Chefredakteur des „N. W. Tgl.“ einen Brief, in welchem sie sich über die Ursachen ihres Rücktrittes und über die damit in Verbindung stehenden Gerüchte ausspricht. Als ledigliche Ursache ihres Rücktrittes bezeichnet die Dame hochgradige Nervosität. „Sie begreife nicht“, schreibt sie — „die Feindschaft hoher oder hoch blickender Kreise.“ Sehr scharf ist eine Pointe, die sich gegen die Person Schlenker's richtet, indem die Künstlerin bemerkt, daß sie seit zwei Jahren die ungerechte und unbillige Behandlung nicht mehr ertragen konnte, und sie könne nicht zusehen, wie arme und mehrlose Kollegen in ihrer materiellen Grinsen getroffen werden. Ihre Wiederkehr nach Wien hänge von der Genesung ihrer Nerven ab. Die Gerüchte über ihre Person anlangend, schreibt sie, man möge sie in Ruhe lassen, sie könnte leicht die Geduld verlieren, dann hätten ihre Gegner nichts zu lachen.

Um die heurigen philharmonischen Konzerte besonders interessant zu gestalten, hat die philharmonische Gesellschaft eine Reihe hervorragender Solisten gewonnen. Außer Eugen d'Albert und Bernh. Stavenhagen wurden folgende Solisten von glänzendem Rufe engagirt, welche hier zum ersten Male vor das Budapester Publikum treten werden: der Violinist Billy Burmester, der Pianist Frederic Camond, die Sängerinnen Fräulein Josephine v. Artn'er, Frau Ellen Süßbrunn, Miß Mary Munchhoff, endlich der Baritonist Anton van Roy. Nachdem auf die Mitwirkung Alexander Erkel's für diese Saison nicht zu rechnen ist, wurde die Leitung von sechs Konzerten dem Kapellmeister der kön. ung. Oper Herrn Stephan Kern'er übertragen, für die übrigen vier Konzerte sind hervorragende Gastdirigenten in Aussicht genommen, von denen die Mitwirkung Hans Richter's für das letzte Konzert, in welchem Berlioz' „Requiem“ zur Aufführung gelangen wird, bereits gesichert ist. Die Ausgabe der Karten der bisherigen Abonnenten (bis inklusive 17. Oktober), sowie die Vormerkung neuer Abonnenten findet ausschließlich in Béla Méry's Musikalienhandlung, Andrássystraße Nr. 2 (Telephon), statt.

In den diesjährigen populären Kammermusik-konzerten der Herren Grünfeld-Berkovits-Rékai (Niedl)-Bürger wirken die folgenden Gäste mit: Werner Alberti, kön. ung. Opernsänger; Bertha Diósy, kön. ung. Opernsängerin; Richard Spstein, Professor am Wiener Konservatorium; Átila Horváth, Komponist; Kornelie Kollósy und Jda Kelen, Klavirtalente; Klavirtalente; Janka Major, Gijella Róna, Stephanie Waldet, Gesangskünstlerinnen; Max Bauer, Professor am Stuttgarter Konservatorium, und Michael Takáts, kön. ung. Opernsänger. Abonnementskarten zu den acht Konzerten à 20 Kronen (10 fl.) sind in der Hofmusikalienhandlung Rózsavölgyi und Komp. (Christoph-platz) erhältlich.

Als erste Schwalbe am Konzertthimmel der neuen Saison erscheint die Opernsängerin Frau Giza R. Merényi, welche am Freitag, den 19. Oktober, im Royalssaale einen Wiederabend veranstaltet. Die junge Künstlerin, eine Schülerin des Direktors Bellovic's, hat bereits voriges Jahr anlässlich ihrer Mitwirkung bei einer Aufführung der „Schöpfung“ bedeutendes Aufsehen erregt. Das Arrangement dieses Konzertes besorgt Béla Méry, Andrássystraße Nr. 12.

Den Reigen der heurigen Konzertveranstaltungen eröffnet am Freitag, den 26. Oktober, in sämtlichen Sälen der Redoute der in ganz Europa so rasch zur Berühmtheit gewordene Wundergeiger Jan Rubelit. Vormerkungen für dieses Konzert bei Norbert Dunkel, Christophplatz Nr. 3, 1. Stock.

Telegramme.

Die Wahlbewegung in England.

London, 29. September. Die Wahlkampagne wird mit ungeschwächten Kräften fortgesetzt. Gestern sprachen wieder Balfour, Chamberlain, Campbell-Bannerman, Harcourt, Asquith, Grey. Auch der Schatzkanzler Hicks Beach hat eine Lanze für die Regierung gebrochen. Während die Vertreter der Regierung sich darauf beschränken, mit Anfeindungen und Beschuldigungen der Opposition entgegenzutreten und die liberale

gelangt  
Mitwir-  
Gijella  
D. Ne n,  
a d y, B.  
zur Auf-  
die Erst-  
ar hivas  
deren Tert  
allade Jo-

angt als  
tokozi6  
ie Haupt-  
et tyei,  
osi und  
r, Hor-  
heit.

thello  
ktion zwei  
Befugung  
rd Sonn-  
g gelangt  
t nung s  
donnerstag  
k ban'

ohne Ab-  
lus wird  
chratt  
teur des  
über die  
t in Ver-  
ledigliche  
e hoch-  
e nicht

die sich  
die Künste  
engerechte  
en konnte,  
mehrloie  
werden.

bejudung  
erson an-  
affen, sie  
itten ihre

Konzerte  
armonische  
a gewon-  
t a ve n-  
längendem  
vor das  
niff Willy  
n d, die  
u Ellen

endlich  
die Mit-  
nicht zu  
erten dem  
an Ker-

find her-  
nen, von  
das letzte  
zur Auf-  
Die Aus-  
influssive  
bomenten  
handlung,

mermuffi-  
ovits-  
folgendem  
enlänger:  
Richard  
; Attila  
y und  
tuofinen;  
ald e k,  
effor am  
af ä t s,  
den acht  
ruffkath-  
Christoph-

amel der  
rau Gfa  
Oktober,  
Die junae  
o vic s,  
rtung bei  
des Auf-  
bejorgt

anstaltun-  
n jänmi-  
a so rajch  
Jan Ru-  
Norbert

ad.  
campagne  
Gestern  
r la in,  
e o ur t,  
Si d s-  
ebrochen.  
darauf  
digungen  
liberale

gelangt  
Mitwir-  
Gijella  
D. Ne n,  
a d y, B.  
zur Auf-  
die Erst-  
ar hivas  
deren Tert  
allade Jo-

angt als  
tokozi6  
ie Haupt-  
et tyei,  
osi und  
r, Hor-  
heit.

thello  
ktion zwei  
Befugung  
rd Sonn-  
g gelangt  
t nung s  
donnerstag  
k ban'

ohne Ab-  
lus wird  
chratt  
teur des  
über die  
t in Ver-  
ledigliche  
e hoch-  
e nicht

die sich  
die Künste  
engerechte  
en konnte,  
mehrloie  
werden.

Partei als unfähig, das Staatsruder zu ergreifen, hinzustellen, machten die liberalen Parteiführer nützliche Vorschläge zur Regelung der Verhältnisse in Südafrika. Campbell-Bannerman sagte: Die Opposition anerkennt die Annexion der südafrikanischen Republiken als unvermeidliche Folge des Krieges, aber die Annexion sei keine Regelung, welche den Frieden und die gute Stimmung unter den Holländern in Südafrika herbeiführe. Es müßte ihnen so viel als möglich gelassen werden, was sie vor dem Kriege besaßen. Man müßte sie fühlen lassen, daß sie wie unabhängige Vertreter eines großen Reiches behandelt werden. Harcourt betonte die Nothwendigkeit, die Buren zu versöhnen, wie die französische und die englische Rasse in Kanada miteinander versöhnt worden seien.

London, 29. September. Staatssekretär Chamberlain wurde in Birmingham wiedergewählt. Es war kein Gegenkandidat aufgestellt.

London, 29. September. Bisher liegen die Resultate aus 64 Wahlbezirken vor, in denen Gegenkandidaten nicht aufgestellt waren. Unter den Wiedergewählten befindet sich außer dem Kolonialminister Chamberlain auch der Untersekretär des Krieges Windham.

Eine mysteriöse Affaire.

Paris, 29. September. (Privat-Telegramm.) Der „Gaulois“ brachte heute in mysteriöser Form die Nachricht vom Verschwinden eines hohen Funktionärs des Kassationshofes, der im Dreyfusprozeß eine hervorragende Rolle gespielt. Der Nachricht waren einige häßliche Bemerkungen angefügt. Die Abendblätter theilen mit, daß es sich um den Generalprokurator Manau handelt, der für die Revision des Dreyfusprozesses eintrat. Manau, der bereits 80 Jahre alt ist, soll nach einer Depesche der „Patrie“ in Ornonde gewesen, aber auch von dort spurlos verschwunden sein. Er soll sich nach der Schweiz begeben haben. Das Ministerium des Inneren hat den Behörden aufgetragen, mit allem Eifer nach Manau zu forschen. Im Justizpalast weiß man nach dem „Journal des Debats“ keine Auskunft über den Fall zu geben. Es muß erst klar werden, ob dem alten Herrn nicht ein Unfall zugestoßen, oder ob er nicht das Opfer eines Verbrechens geworden.

Die Wirren in China.

Ein angeblicher Kollektivvorschlag.

London, 29. September. Der Pariser Korrespondent der „Morning Post“ erzählt, Frankreich, Deutschland und Rußland hätten sich nahezu über das chinesische Programm verständigt, welches binnen wenigen Tagen den übrigen Mächten unterbreitet werden würde. Die darin enthaltenen Vorschläge seien derartig, daß die unverzügliche Annahme derselben von allen Seiten erwartet werde. Die befürworteten Maßregeln würden nicht ganz so streng wie die ursprünglich von Deutschland vorgeschlagenen sein. Durch den russischen Einfluß würde sich Gerechtigkeit mit Milde paaren. Tuan's Ernennung zum Generalsekretär würde den Beginn der Unterhandlungen nicht berühren. Tsching und Li-Hung-Tschang seien von den Mächten als Bevollmächtigte anerkannt worden, mit denen sie zu verhandeln bereit sind. Die Bestrafung der Anstifter der Mordthaten sei eine Aufgabe, die sich als lang und schwierig erweisen würde. Die „Morning Post“ begrüßt gern ein gemäßigteres Programm, weil der deutsche Vorschlag die Mächte leicht in einen Krieg von unbestimmter Größe und Dauer verwickeln könnte. Ob die Mächte einen großen Krieg gegen China unternehmen und ehe England Theilnehmer desselben werde, wäre es wünschenswerth, daß die britische Nation den Zweck und die wahrscheinlichen Folgen dieses Krieges kenne.

Die Friedensansichten.

Berlin, 29. September. (Privat-Telegramm.) Die wohl erklärliche Verzögerung der noch immer ausstehenden Antwort Englands auf die deutsche Note macht einen unerfreulichen Eindruck, da man annimmt, daß Salisbury sich leicht hätte entscheiden können. Die Verzögerung der englischen Antwort hat bereits bedauerliche Komplikationen im Gefolge gehabt. Die Nachrichten einzelner englischer Blätter, Deutschland gehe geheime Pläne und zwischen Deutschland, Rußland und Frankreich bestünden spezielle Abmachungen, entbehren jeder ehrlichen Unterlage.

London, 29. September. „Reuter's Office“ meldet aus Shanghai vom Gestrigen: Der Kaiser veröffentlichte ein Edikt, durch welches dem Kaiser von Rußland der Dank dafür ausgesprochen wird, daß er die russischen Truppen aus Peking zurückzieht. Gleichzeitig wird in dem Edikt die Bereitwilligkeit ausgesprochen, an dem Grabe Kettlers eine Feierlichkeit zu veran-

stalten. Nach Meldungen aus amtlicher chinesischer Quelle habe der kaiserliche Hof Befehl erteilt, daß der Palast in Sinanfu, der Hauptstadt von Shanxi, unverzüglich zur Ausnahme des Hofes hergerichtet werde.

London, 29. September. Ein Telegramm des „Standard“ aus Tientsin vom 24. d. berichtet: Li-Hung-Tschang erklärte in einem Interview, der wirkliche Beweggrund des Admirals Alexejeff nach Port-Arthur zu gehen sei darin zu suchen, daß er eine Zusammenkunft mit dem Grafen Waldersee vermeiden wollte. Ferner bemerkte er, daß auf sein Arrathen die Chinesen Lutaigedrängt hätten, da die Russen versprochen hätten, daß sie nicht weiter als fünf Meilen vor Tongshan vorrückten wollten. Die Minen daselbst, hob Li-Hung-Tschang hervor, seien einer deutschen Bankhypothekarisch verpfändet. Sollten die Russen Tongshan besetzen, so würde dies die Angelegenheiten zwischen Rußland und Deutschland verwickeln und außerdem die Zerstörung der englischen Bahnarbeiten mit sich bringen.

Shanghai, 28. September. („Reuter.“) Privatnachrichten aus Nanjing zufolge erwarten die Vizekönige der südlichen Provinzen, daß Deutschland und Großbritannien den Krieg erklären werden, da sie glauben, daß keine Aussicht vorhanden sei, daß China die Urheber der letzten Wirren zur Bestrafung an die Mächte ausliefern werde. Weiter wird gemeldet, die Vizekönige seien der Ansicht, daß sie im Falle eines Angriffes auf das Yangtsegebiet gegen die Feinde des Landes demonstrieren müßten; da sie aber wüßten, daß die Lage hoffnungslos sei, seien sie ängstlich darauf bedacht, nicht unnötig Menschenleben zu opfern. Mittlerweile würden Truppen und Kriegsmaterial nach Taiyuenfu gesendet.

Demission des japanischen Ministeriums.

London, 29. September. Telegramme aus Tokio melden, das Ministerium Yamagata sei zurückgetreten. Ito werde wahrscheinlich der neue Ministerpräsident sein, da er unter den japanischen Staatsmännern am fähigsten sei, an der Lösung des chinesischen Problems mitzuarbeiten. Sein Amtsantritt würde keine wesentliche Aenderung der Politik Japans in sich schließen, aber gleichzeitig sei eine kräftigere Geltendmachung der Nothwendigkeit der Integrität Chinas wahrscheinlich. Unter Ito's Regime sei auch ein herzlichstes Zusammengehen mit England wahrscheinlich, um der Auftheilung Chinas und dem russischen Uebergewicht daselbst Widerstand zu leisten.

Berlin, 29. September. (Privat-Telegramm.) Auf der chinesischen Gesandtschaft ist nichts Näheres über die Gründe der japanischen Ministerkrise bekannt, doch werde dieselbe keine Aenderung in der politischen Haltung Japans hervorgerufen. Marquis Ito, der als zukünftiger Ministerpräsident genannt wird, war 1898 in geheimer Mission in Peking und hatte damals eine Unterredung mit der Kaiserin-Witwe und dem Kaiser. Zweck seiner Mission war offenbar ein Bündniß zwischen Japan und China anzubahnen. Seine Vorschläge fanden aber beim chinesischen Hofe, in welchem schon damals die fremdenfeindliche Partei die Oberhand hatte, keine gute Aufnahme. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 29. September. Eine von der amerikanischen Gesandtschaft aus Peking stammende, vom 22. d. datirte Depesche besagt, im Besitze von Boyern sei eine Subskriptionsliste gefunden worden, auf welcher dreimal Beiträge auf den Namen des Prinzen Tsching eingetragen seien.

Wien, 29. September. Der „Pol. Kor.“ zufolge verließ General Del Magna das Großkreuz des Leopold-Ordens, dem Linienschiffskapitän Laon del Revel das Komthurkreuz und dem Marquis Lieutenant San Germano das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. Die Genannten bilden die Kommission zur Ratifizierung der Thronbesteigung Victor Emanuels und wohnten Donnerstag Abends mit dem Botschafter Grafen Nigra und dem Personal der Botschaft dem Diner bei Erzherzog Rainer bei, der eigens seinen Landaufenthalt unterbrochen hatte. Heute Früh kehrte die Mission nach Italien zurück.

Berlin, 29. September. (Privat-Telegramm.) Nach dem „Lokalanzeiger“ soll der Reichstag im Laufe des November einberufen werden.

Das italienische Königspaar beabsichtigt, im nächsten Jahres seinen Antrittsbesuch am deutschen Kaiserhof zu machen.

Rom, 29. September. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Regus Menelik hat

am Grabe des Königs Humbert durch den Major Nerazzini einen Bronzekranz, der mit dem italienischen Stern in Gold geschnitten ist und die Inschrift trägt: „Der Kaiser der Aethioper“, niederlegen lassen. König Victor Emanuel ließ den italienischen Vertreter in Addis-Ababa mit der Uebermittlung seines Dankes beauftragen.

Bukarest, 29. September. (Privat-Telegramm.) Einer beglaubigten Meldung aus Sophia zufolge belobte Fürst Ferdinand die Thätigkeit und Tüchtigkeit des mazedonischen Komitees, indem er zugleich die Nothwendigkeit größter Vorsicht betonte.

Krüger in Holland.

London, 29. September. (Privat-Telegramm.) Die englische Regierung verständigte die holländische, daß sie nichts dagegen einzuwenden habe, wenn Krüger nach Holland gebracht werde, daß sie aber die Fortschaffung beschlagnahmter Gelder und der Archive der früheren Republiken durch ein holländisches Kriegsschiff als Verletzung des Völkerrechtes betrachten würde. In Folge dessen wurde der Befehlshaber des Kriegsschiffes „Gelderland“ instruirte, von Krüger die schriftliche Bürgschaft dafür zu verlangen, daß sein Gepäck nur persönliche Effekten und kein Staatseigenthum Transvaals enthält.

Preßburg, 29. September. (Privat-Telegramm.) Es verlautet, daß das gräfliche Paar Lönyay das zwei Stunden von hier entfernte herrschaftliche Schloß Marienthal, Eigenthum des Grafen Stokau, käuflich erwerben will. Die Verhandlungen sind im Zuge.

Wien, 29. September. (Privat-Telegramm.) In verschiedenen Orten des unteren Mühlviertels wurden heute Erdbeben verspürt.

Berlin, 29. September. (Privat-Telegramm.) Zwei italienische Anarchisten, sechs Oesterreicher und Ungarn wurden ausgewiesen.

London, 29. September. Die Lloydagentur meldet aus Nagasaki: Der norwegische Dampfer „Galandra“ und der japanische Dampfer „Nemaru“ stießen bei Jwosina zusammen. Der erstere sank, der letztere ist in Nagasaki eingelaufen. Der Kapitän ist gerettet; 45 Personen, Mannschaften und Passagiere, sind ertrunken.

Wien, 29. September. Einem offiziellen Communiqué zufolge hat sich die Finanzverwaltung bewegen gefühlt, der Frage einer entsprechenden Erhöhung des bisherigen Kontingents an Zehner-Guldennoten näher zu treten. Um dem Bedürfnisse nach einem größeren Umlauf von Theilmünzen der Kronenwährung zu entsprechen, wurden nicht nur die als Verwechslungsstellen fungirenden Landesbanken, sondern auch die Steuerämter, sowie die Postämter und Postämter angewiesen, dem Begehren der Parteien insbesondere nach Ein-Kronen-Stücken sowohl bei Zahlungen als auch bei Verwechslungen jederzeit im ausgedehntesten Maße zu entsprechen.

Dortmund, 29. September. Der Ausschichtsrath der Dortmunder Union beschloß heute, von der in Aussicht genommenen Erhöhung des Aktienkapitals Abstand zu nehmen. Dagegen wird die Verwaltung der demnächstigen Generalversammlung beantragen, die Emission einer Anleihe von sechs Millionen Mark zum Zwecke der Wiederflüssigmachung der für die Zeche Adolf v. Hausfmann über die vorjährige Aktienemission hinaus aufzuwenden und noch aufzuwendenden Mittel zu beschließen und diese Anleihe durch hypothekarijche Eintragung auf die genannte Zeche sicherzustellen.

Paris, 29. September. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse verkehrte in großer Festigkeit. Die Kurse hoben sich auf den meisten Gebieten. Französische Renten gewannen 7 Centimes, österreichische Goldrente verloren 40, ungarische Goldrente 45 Centimes. Türken fest. Serie B 46.55, Serie C 25.17, Serie D 22.50. Von Banken gewannen Banque de France 20 Francs, andere 5-8 Francs. Eisenbahnen höher. Schluß fest. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 29. September. (Schlußkurse.) Weizen: Spring 86 1/2, Winter 81 1/2, per Oktober 80 1/2, per Dezember 82 1/2, per Mai 85.50. — Mais: per Dezember 41 1/2, per Mai 47 1/2. — Hafer: Spot. 18 1/2. — Roggen: F. O. B. 51.—. — Mehl: Spring wheat 2.90. — Kaffee: Fair Rio 7.25. — Petroleum: in Newyork 8.05, in Philadelphia 8.—, Refined in Cases 9.35. — Fracht Liverpool 4.50. — Weizen und Mais stetig. — Nachbörse 1/2 Cent niedriger.

Chicago, 29. September. (Schluß.) Weizen per September 76.25, per Oktober 76.25, per Dezember 77.75. — Mais: per September 39.—, per Oktober 38 1/2, per Dezember 34 1/2. — Hafer: per September 21 1/2, per Oktober 22 1/2. — Roggen: per Dezember 51.75.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

# PARISI NAGY ÁRUHAZ

**BUDAPEST,**  
VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten  
Einkauf an unserer Kasse ein Photographie-Bon ausgefolgt und darauf  
die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die  
Summe von fl. 10.- erreicht haben,

## Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

# lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einspannen und für das elegante Passe-partout hierzu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. - Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

## Grosser illustrirter Katalog

auf Verlangen gratis u. franko.

## Billiger Möbelverkauf.

<p>2 Chiffonniere, 2thürig, Nussholz, polirt . . . fl. 34.-</p> <p>2 Betten, Nussholz, polirt . . . fl. 22.-</p> <p>1 Nachtkästchen, Nussholz, polirt . . . fl. 3.-</p> <p>1 Waschtisch, 2thürig, Nussholz, polirt . . . fl. 14.-</p> <p>2 Chiffonniere, 2thürig, Nussholz, matt . . . fl. 34.-</p> <p>2 Betten, hoch, Nussholz, matt . . . fl. 34.-</p> <p>2 Nachtkästchen, Nussholz, mit Marmorplatte . . . fl. 22.-</p> <p>1 Kresenz, 4thürig, mit Nischen, geschnitten, weißer Marmorplatte . . . fl. 46.-</p> <p>1 Divan, mit hoher Lehne und Teppich . . . fl. 40.-</p>	<p>1 Speisetisch, Nussholz, matt . . . fl. 14.-</p> <p>1 Speisetisch, altheutig . . . fl. 4.-</p> <p>1 Schreibtisch mit 3 Fächern . . . fl. 16.-</p> <p>1 Schlafzimmer, Nussholz, matt . . . fl. 105.-</p> <p>1 Schlafzimmer, geschnitten . . . fl. 135.-</p> <p>1 Garnitur Crep- oder Bourrette-Überzug . . . fl. 55.-</p> <p>1 Garnitur Seiden-Überzug . . . fl. 80.-</p> <p>1 Garnitur Peluche-Überzug . . . fl. 80.-</p> <p>1 Salontisch . . . fl. 10.-</p> <p>1 Confol mit Marmor und Spiegel . . . fl. 26.-</p>
---	---

Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster u. modernster Ausführung.

**Dósa Kálmán,** Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement,  
Budapest, Erzsébet-ter 18, Ecke Sas-utca, I. Stock.  
\*\*\* Preiscurante auf Verlangen gratis und franko. \*\*\*

A legjobbnek bizonyult **WLADÁR-féle** szabadalmazott légfűtő

### SCHAMOTTE-AGYAGKÁLYHÁK

Gyár: X. ker., Liget-utca 36. sz. Raktár: VIII. ker., Kerepesi-ut 57/c sz., Luther-udvar.



A szoba levegőjét egyenlő melegen, megtisztítva tartja, az embernek egészségét, jólétét kölcsönöz, mint feltalálója és készítője ajánlom a n. é. közönség szives figyelmébe. Emellett kályháimat más fűtésekre berendezve is gyártom, azokat a legmérsékeltbb áron számítom, jószágukért mindenkor kezesseget vállalok.

**Árjegyzék ingyen és bérmentve.**

Tisztelettel  
**Wladár Károly,**  
agyagkályha-mester.



Streicht Euere Zimmer nur mit echtem  
**Christoph-Lack.**

Sofort trocknend, geruchlos, dauerhaft.  
**BUDAPEST,**  
NERUDA NÁNDOR, Kossuth Lejos-utca.

## HEIRATHS-PARTIEN

500-600 reiche auch Bild, sendet sofort zur Auswahl

„REFORM“, Berlin 14.  
Senden Sie nur Adresse.

## Budapester Familien!!

können ihren Bedarf zur Winteraison in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen in Damenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Samnten, Waichbarbenben, Leinwandwaaren, Tischzeugen, Vorhängen und Teppichen zu coulantesten

### Theilzahlungen

besorgen.  
Damenjacket, Stoff- und Pelzträgen in der besten größten Auswahl.  
Separate Abtheilung für fertige Herrenkleider und für Maßbestellungen. Aufträge auch brieflich übernimmt

**Németh Frigyes, Königsgasse 26, Modengeschäft.**



Ungarische Industrie.



## HEIZÖFEN und KOCHSPARHERDE

liefert in vorzüglicher Qualität und unter Garantie die

Ungarische Ofenfabrik von

# GUSTAV G. EHRlich.

Musterlager: VII., Dohány-utca 12. Telefon 60-08.  
Fabrik: VII., Fogarasi-ut 6. Telefon 62-21.

**Meidinger-Öfen**  
zur Beheizung von einem oder mehreren Zimmern, in einfacher und elegantester Ausführung.

**Centralheizung.**  
Regulir-Füllöfen mit feuerfesten Einlagen, für Holz- oder Kohlenheizung.  
**Ofenvorsetzer.**

**Kochtschherde**  
mit Eisen, Stahl, emailirter Blech- und Kupferverkleidung.  
**Sparherde** aus starkem Material gefertigt in schöner Ausführung und zu billigen Preisen.  
**Ventilationsgitter.**  
Preiscurant und Kostenvoranschlag gratis und franko.

## Gutskauf.

Suche gegen Baarzahlung sofort zu kaufen ein Gut im Preise bis

**60,000 fl.,**  
ein adeliges Gut im Preise bis

**200,000 fl.**  
und eine Herrschaft im Preise bis

**500,000 fl.**

Süßes Kastell, Wald, Jagd, Nähe der Bahn erwünscht. **Richard Patz,** Wien, V., Margarethenstrasse 5. 10168

## RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

## TEPPICHE

in grösster Auswahl, zu coulantesten Preisen

# Smyrna-Teppiche,

handgeknüpft zu fl. 7.50 per Quadratmeter empfehlen

## TOTTIS & KREN

IV., Bécsi-utca 1. sz. (Hajó-utca sarkán).

### Schneidigste Stiefel

für Einjährig-Freiwillige der Artillerie, Infanterie- u. Train-Truppe, sowie **Bakancsen** in hocheleganter Form genau nach Vorschrift erzeugt

**PODUSKA PÉTER,** orthop. Schuhmachermeister, Budapest, VI., Theresienring 3 (Nähe d. Oktogon). Provinzaufträge per Nachnahme.

Chem. Institut der KU-Universität

# Die KRISTALY

SCT. LUCASBERG QUELLE

ist ein konstantes, aus grosser Tiefe entspringendes, sehr reines, calcium- und magnesium-hydrocarbonathältiges Mineralwasser.

## Wer

dauernden, sehr reichlichen Verdienst will, findet solchen durch den Verkauf geschäftlich gestatteter Original-Lose gegen Ratenzahlungen. Offerte zu richten an Wechselhaus

**H. Fuchs,**  
BUDAPEST,  
IV., Keoskeméteggasse

Das O-Gyallaer Observatorium.

Das Dörfchen O-Gyalla im Komorner Komitat wird morgen der Schauplatz eines Festes der heimischen Wissenschaft sein: im Beisein eines kleinen, aber vornehmen Kreises geladener Gäste wird das neue meteorologische und erdmagnetische Observatorium feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Ungarn gewinnt damit ein wissenschaftliches Institut ersten Ranges, eine Anstalt, auf die Gelehrte und Laien mit gleichem Stolz und gleicher Freude werden blicken können. Denn das Wetter ist für den Nichtgelehrten gerade so wichtig, oft noch wichtiger als für den theoretischen Forscher, und eine rationelle Landwirtschaft z. B. ist ohne Verwerthung der meteorologischen Beobachtungen gar nicht denkbar. Die Wetterpropheten stehen zwar in üblem Gerüche, aber dieser schlechte Ruf gilt nicht dem modernen Wetterpropheten, sondern jenen, deren Vorhersagen einst — und zum Theile wohl noch jetzt — den Haupttheil des Kalenders ausmachten. Diese Herren hatten und haben es leicht; ohne die vielen komplizirten und kostspieligen Instrumente, ohne viel Kopfzerbrechen wußten sie das Wetter für jeden Tag des Jahres zu prophezeien. In den meisten Fällen traf ihre Prophezeiung wohl nicht ein, dann und wann trafen sie aber doch das Richtige, und dann rehabilitirte sie beim leichtgläubigen Publikum der glückliche Zufall für eine lange Reihe von falschen Prognosen. Die mit einem kolossalen Apparat von Instrumenten und Wissen arbeitenden Meteorologen hingegen wagen es kaum, von heute auf morgen das Wetter vorherzusagen; sie legen das Hauptgewicht auf die Beobachtung der vor ihnen sich abspielenden Naturphänomene, und ihre Beobachtungen haben einen wissenschaftlichen, nur sehr nebenbei einen aktuellen praktischen Zweck. Aber ob sie wollen oder nicht, ihre Forschungen kommen dennoch auch dem Landwirth zugute. Denn wenn es auch vielleicht nie gelingen wird, das Wetter des nächsten Tages mit voller Bestimmtheit zu prognostizieren, so bietet dennoch die Meteorologie eine Fülle von Daten der verschiedensten Art, aus denen man die nützbringendsten Schlüsse ziehen kann.

Die Meteorologie ist bekanntlich eine sehr junge Wissenschaft. Sie stand nicht sonderlich in Ehren und wurde auf den Sternwarten so nebenher betrieben. Bei uns in Ungarn wurden gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die ersten meteorologischen Observationen gemacht. Auf Anregung einer Mannheimer Gelehrten-Gesellschaft (Societas meteorologica palatina) begann man in den europäischen Hauptstädten Stationen zu errichten. Diese ehrenvolle Mission übernahm bei uns die Universität; der Professor der Astronomie, Franz Weiß, leitete seit 1781 die Beobachtungen, und zwar in einem thurmartigen Gebäude der damaligen Kön. Burg, in welcher Maria Theresia die Hochschule untergebracht hatte. Die kriegerischen Ereignisse der neunziger Jahre riefen in den Observations-Störungen hervor, und die Arbeit nahm erst dann wieder einen regelmäßigen Gang, als 1815 auf dem Bloßberg eine Sternwarte errichtet wurde. Wir haben seinerzeit die tragischen Schicksale dieser Sternwarte eingehend geschildert. Raum war sie mit den nöthigen Instrumenten ausgerüstet, schlug der Blitz in das Institut und ein großer Theil derselben fiel der Vernichtung anheim. Trotzdem wurde die Arbeit mit großem Eifer fortgesetzt, und zwar seit 1826 ununterbrochen bis zum Jahre 1849, da der Bloßberg für militärische Zwecke mit Beschlag belegt wurde und damit die bisher einzige Sternwarte Ungarns ein ruhmloses Ende fand. Mit der Errichtung des königlich ungarischen meteorologischen und erdmagnetischen Landesinstituts, nach Wiederherstellung der Verfassung, begann eine neue Aera der systematischen meteorologischen Beobachtungen. Parallel mit dem staatlichen Institut stellte Nikolaus v. Konkoly-Dege auf seiner O-Gyallaer Besigung mit seinen eigenen Instrumenten seit 1867 Observationen an. Konkoly-Dege, der — ohne es Gott sei dank nöthig zu haben — das Studium der Astronomie und Meteorologie als noble Passion betrieb, gestaltete sein Kastell nach und nach zu einem regelrechten Observatorium um und schaffte sich, soweit es seine Mittel gestatteten, all die kostspieligen Instrumente an, ohne welche heutzutage eine ernste wissenschaftliche Forschung nicht möglich ist. Immer mehr wurde seine Privatanstalt eine unentbehrliche Ergänzung und Stütze des Landesinstituts und eine Vereinigung beider erschien aus mehreren Gesichtspunkten dringend erwünscht. Durch einen hochherzigen Akt des Herrn v. Konkoly-Dege, der inzwischen — am 20. September 1890 — zum Direktor des Landesinstituts ernannt worden war, wurde diese Vereinigung in einer höchst befriedigenden Weise bewerkstelligt. Er stellte nämlich sein Observatorium sammt allen Einrichtungen, Apparaten und Instrumenten dem Staat zur Verfügung, überdies spendete er ein Grundstück mitten in seinem prächtigen Park gegenüber dem Kastell, damit ein neues, zweckentsprechendes, mit allem Komfort eingerichteter Observatorium aufgeführt werde. Das Anerbieten wurde selbstverständlich mit Freuden acceptirt und der Bau des Observatoriums unverzüglich in Angriff genommen. Heute steht er

vollendet da und morgen erfolgt seine feierliche Einweihung durch den Ressortminister Dr. Ignaz Darányi.

Das in herrlicher malerischer Umgebung gelegene, prächtige neue Observatorium hat der Landstraße zu zwei Flügel, einen zwei- und einen einstöckigen, welche durch eine stoßhohe Fassade mit einander verbunden werden. Dort, wo der zweistöckige Flügel mit der Fassade zusammenstößt, ragt ein massiver Thurm empor, der oben in eine Terrasse endigt. Auf dieser befinden sich die zur Messung der Winde bestimmten Instrumente. Die Einrichtung der Anstalt ist denkbarst bequem und geschmackvoll; sämmtliche Lokalitäten sind elektrisch beleuchtet. Eine in die Mauer des Stiegenhauses eingefügte Marmortafel trägt in goldenen Lettern folgende Inschrift:

Unter der glorreichen Regierung des ap. Königs von Ungarn Franz Joseph I., unter der Ministerpräsidentenschaft von Koloman Széll de Duka- et Szentgyörgyvölgy, zur Zeit der Ackerbauministerchaft von Ignaz Darányi de B.-Szentgyörgy et Tetétlen, als Ministerialrath Dr. Nikolaus Konkoly-Dege Direktor des k. u. meteorologischen und erdmagnetischen Landesinstituts war, erbaut nach den Plänen von Dr. Nikolaus Konkoly-Dege und Georg Marczelt, I. Assistenten des Instituts, durch den Komorner Architekten Ignaz Bölák. 1899—1900.

Wir sehen ab von einer ausführlichen Schilderung des neuen Observatoriums; um aber einen Begriff von der umfassenden Thätigkeit desselben zu bieten, geben wir im Folgenden nach Konkoly-Dege eine Liste der einzelnen Funktionen, bezw. der dieselben verrichtenden Instrumente und Apparate:

- 1. Barometer (Barograph).
2. Thermometer (Thermograph).
3. Feuchtigkeitsmesser (Hygromograph).
4. Regenmesser (Ombrograph).
5. Windrichtung.
6. Windgeschwindigkeit.
7. Regentemperatur.
8. Bodenwärmemesser.
9. Ausdünstungsmesser.
10. Dauer des Sonnenscheins.
11. Sonnenstrahlung (Insolation).
12. Sonnenstrahlung.
13. Erdausstrahlung.
14. Ozon-Beobachtung.
15. Wolken-Beobachtung und Photographirung.
16. Erdmagnetismus, Declination.
17. Erdmagnetismus, horizontale Intensität.
18. Erdmagnetismus, vertikale Intensität.
19. Alle drei Komponenten mit Terminus-Ablesung.
20. Elektrizität der Atmosphäre.
21. Beobachtung der Gewitter.
Hiezu kommt noch eine Reihe temporärer Observationen.

Wir erwähnen noch zum Schlusse, daß aus Anlaß der morgigen Feier ein hübsch ausgestattetes und reich illustriertes Gedenkbuch (Ünnepi emlékkönyv) erschienen ist, welches Beiträge vom gesammten Personal des kön. ungar. meteorologischen und erdmagnetischen Landesinstituts enthält und nebst einer Beschreibung des neuen Observatoriums lehrreiche Abhandlungen aus dem Gebiete der Meteorologie und der verwandten Wissenschaftszweige bringt.

Offener Sprechsaal.\*

Frische Lippen

reizen nur dann zum Auf, wenn zwischen ihnen auch zwei Reihen schöner Zähne sichtbar werden. Eine fluge Frau braucht daher täglich Kosmin-Mundwasser, weil Kosmin, wie unsere gefeiertesten Schönheiten versichern, den Zähnen dauernde Schönheit und Gesundheit verleiht.

Kosmin Flacon Nr. 2, lange Zeit ausverkauft, überall käuflich.

Sct.-Lucasbad Winter- und Sommer-Kurort Budapest.

Hazai Leszámitoló-és Takarékszövetkezet Budapest, VI., Teréz-kört 5. Die V. Jahresgruppe beginnt am 15. September 1900. Gewährt Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Erforderliches Geld

streckt vor zum Auslösen Ihrer versetzten Pretiosen oder Werthpapiere, falls Sie dieselben verkaufen oder höher befehlen wollen, Prajzák Zsig., Wesselényigasse 49.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Mein neues englisches

Herrnkleider-Abonnement

welches in den vornehmsten Kreisen der Gesellschaft bestens eingeführt ist, bietet ausserordentlich viele Vortheile. — Man ist für jede Saison und Gelegenheit mit entsprechenden eleganten Kleidern versorgt und wird die Ueberfüllung der Kleiderschränke vermieden. Man hat nie eine Schneidereirechnung u. kann die zu bezahlende vierteljährliche mässige Ausgabe im Vorhinein fixiren. Die Garderobe wird unentgeltlich in Ordnung gehalten. — Das Abonnement kann zu jeder Zeit und aus welchem Grunde immer gelöst werden. — Stoffe und Fagon wählt der Besteller. — Im Rahmen des Abonnements können auch für Angehörige Kleidungsstücke bestellt werden. Ausschliesslich englische Stoffe.

Prospekte sendet auf Verlangen

Carl F. Deutsch

Budapest, Andrássystrasse 1.

Ötszobás urasági lakás kiadó a III-ik emeleten V., Pannónia-utca 2/b, a Vig-színház mellett. Központi fűtés, villanyvilágítás, diszes menüzet, minden kényelem. Ugyanott egy rendkívül nagy pince is kiadó. 10193

NATIONALE WECHSELSTUBEN- AKTIENGESELLSCHAFT BUDAPEST, GISELLAPLATZ (PALAIS HAAS) GRÖSSTE KLASSEN-LOS-VERKAUFSSTELLE DES LANDES OFFERT LOSE ZU ORIGINAL-BEDINGUNGEN.

Hochalpine vornehmste Kurorte.

Levico (500 Meter).



Vetriolo (1500 Meter).

Süd-Tirol.

Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc.

Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.

(Sommer und Winter geöffnet).

Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Komfort.

Eröffnung der Herbstsaison (Traubenkur) 1. September.

Eröffnung der Wintersaison (klimatische Kur) 15. Oktober.

Preismässigung der Wohnungen vom 15. Okt. bis 1. Juli um ein Drittel.

Prospekte etc. durch die Reisebureaux und die Direktions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstrasse 33) und Levico (Süd-Tirol).

Telegramm-Adresse: POLLY, LEVICO.

Dr. Polly-Polacsek, Generaldirektor.

Schutz-MARKE

**ZÄHNE** machen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie! **ohne Gaumenplatten** beim Spezialisten **Wellner Gyula, Budapest, VI., Andrassystrasse 38.**

**Dr. JOSEF ROTH** Spezialarzt für Massage und schwedische Heilgymnastik in **BUDAPEST** und **MARIENBAD**. Hat seine Spezial-ärztliche Praxis **VIII., Josefsring Nr. 19,** wiederum **Mechanische Behandlung der Herzkrankheiten von 11—1 Uhr Vorm.**

**S. Löwy jun. aus Wien** kommt am 4. Oktober a. c. mit **Musterstücken in Knaben- u. Mädchenkonfektion** zu stätigem Aufenthalt in's **„Hotel National“.**

**Eine Lebensversicherungs-Gesellschaft** ersten Ranges, die in Ungarn sehr gut eingeführt ist, sucht für die Provinz für größere und kleinere Orte **Verbreiter.** Sagen werden instruiert. Die verlangte Beschäftigung ist sehr geeignet für Kaufleute, Beamte, Lehrer und Frauen, die Nebeneinkommen suchen. Die Gesellschaft ist geneigt, für entsprechende Tätigkeit 1200 Kronen Einkommen zu garantieren. **Anträge mit Referenzen sind zu richten unter „N. B. 470“** an die Expedition dieses Blattes.

**TAPETEN-ARBEITEN** — französisch — englische — neueste Muster und **ZIMMERMALEN**

übernimmt **K. NIEGER, V., Váci-körút 40.**

**Kohn Albert — Jetzt — Klavier-Salon Kossuth Lajos-utca 1.** Ferenciek Bazar, 1. Stiege. **Grösste Auswahl nur solider Fabrikate. Billige Preise.** Kleines Lager der Fabrikate Steinway & Sons; Blüthne.

Nach langem schweren Leiden starb am **Freitag, 28. September, 6 Uhr Abends** unser lieber Vater **Josef Lazarus** im Alter von 79 Jahren. Die Beerdigung findet am **Sonntag, 30. September, Nachmittags 3 Uhr** vom Trauerhause: **VII., Hernád-utca Nr. 28** nach dem isrl. Friedhofe nächst der Kerepeserstrasse statt. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung schmerzhaft an **Oberkantor Adolf Lazarus, Albert Lazarus, Wwe. Hermine Frankl geb. Lazarus, Rosalie Lazarus.**

**Aus dem Baurathe.** **Budapest, 29. September.** In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Baron Friedrich **Podmaniczky** erledigte der hauptstädtische Baurath die folgenden Gegenstände: Auf der Tagesordnung befindet sich die Angelegenheit der **Regelung der Weissenburgerstrasse** im I. Bezirke. Es steht außer Zweifel, daß diese hervorragende Lastenverkehrsline in ihrer gegenwärtigen Breite und mit ihrem primitiven Macadamplaster den Anforderungen des Verkehrs nicht entspricht. Mit Rücksicht auf die Franz-Josephbrücke, die zum Kelenfelder Bahnhofe führende Diagonalsstrasse, die im Verkehr befindlichen zwei elektrischen Bahnen, die neue Kaserne, Schule und die die Straße entlang errichteten umfangreichen Zinshäuser erscheint es als unumgänglich notwendig, die Weissenburgerstrasse zumindest bis zur Diagonalsstrasse — wie projektiert — auf 18 Klafter zu erweitern und mit erstklassigem Pflaster zu versehen. Nachdem aber weder der vom Baurath verwaltete hauptstädtische Fonds, noch die Stadtbehörde in der Lage sind, die Regelung auf eigene Kosten durchzuführen, unternimmt der Baurath einen Versuch zur Vereinigung der Kräfte und richtet an die Stadtbehörde das Ansuchen, behufs Beirathung der Angelegenheit die Entsendung einer gemischten Kommission zu genehmigen und in dieselbe ihre Vertreter zu delegieren. Nachdem die Breite der **Hungaria-Ringstrasse** auf der ganzen Linie, mit Ausnahme des in den Viehtriebweg-Quadrat fallenden 18 Klafter breiten Abschnittes, mit 24 Klafter festgestellt ist, erscheint es nun wegen der in Angriff zu nehmenden Bauten geboten, daß das Querschnitt auch für den Abschnitt fixirt werde, welcher sich von der Stephaniestraße bis zur äußeren Waisenstraße erstreckt und früher nur auf 18 Klafter Breite projektiert war. Das Ingenieuramt proponirt mit Zustimmung der Baukommission, auf diesem Abschnitt ein solches Segment zu übertragen, welches für den früher

bereits mit 24 Klafter bemessenen Abschnitt festgestellt war. Da aber dieser Abschnitt den Charakter der das Stadtwaldchen mit dem Volkswaldchen verbindenden Corsostrasse besitzt, auf welchem ein mit der Stephaniestraße kommunizirender Reitweg angebracht sein wird, hält die technische Sektion diese Eintheilung des 24 Klafter-Abschnittes nicht für entsprechend und macht in ihrem Vorschlage einen Unterschied zwischen der Eintheilung des in dem Willenrayon und des in die vierte Zone fallenden Abschnittes. Bevor der Baurath diesem letzteren Vorschlage gegenüber Stellung nehmen werde, ersucht er die Stadtbehörde, den Antrag in Beratung zu ziehen und die diesfälligen Bemerkungen und Wünsche zu äußern. Die Eintheilung des an die Donau grenzenden Abschnittes wird in Schwärze belassen, da er mit dem Brückenbau, demnach einem heute noch unbekanntem Faktor in Verbindung gelangen kann.

Die Stadtbehörde bemerkt die **Wegsteuer** nach den dreißigjährigen außerordentlichen Steuerfreiheit genießenden Häusern nur in der zweiten Hälfte der Steuerfreiheit nach der effektiven Steuer. Diese effektive Steuer beträgt weniger als die Hälfte der ordentlichen, und kann daher nicht als Grundlage der Wegsteuerberechnung dienen, da im Sinne des Gesetzes die Basis der Wegsteuerbemessung die ideale Steuer ist. Die Stadtbehörde will diese Steuerbasis nicht acceptiren, und so unterbreitet der Baurath die frichtige Angelegenheit der Verwaltungskommission, da er pflichtgemäß verhalten muß, daß der hauptstädtische Fonds durch Fortsetzung des unwichtigen Modus auch weiterhin empfindlich verürzt werde.

In Folge des Baues der **linksufrigen Eisenbahn** zwischen der Kerepeser- und Szt. Mihályerstrasse ist die Verbindung unterbrochen worden. Die kön. ung. Staatseisenbahn, welche für die Herstellung der Verbindung Sorge zu tragen hat, unterbreitet ein diesbezügliches Projekt, das vom Baurath genehmigt wurde.

Die **Regulirung, respektive Parzellirung** der Baugründe des Stephan **Mingovits, III. Bezirk, Ludwiggasse, der Johann Willenthal** und Konjorten, **I. Bezirk, Bloksbergried, des Franz Breitter, III. Bezirk, Wienerstraße, des Joseph Janiczek jun., I. Bezirk, Bloksberg, und der Witwe Frau Karl Luncz, I. Bezirk, Körberer,** wurde genehmigt.

Die Pläne betreffen Errichtung eines **Kinderspielfeldes** auf dem **Borárosplatz, IX. Bez.;** die Legung eines geräumigen Pflasters vor dem **Oberreal-Schulgebäude** an der Ecke der **Vulpöskly- und Szombogasse, der Legung eines Trottoirs in der Karmelitergasse, III. Bez.;** der Umlegung des Trottoirs auf dem **Platz vor der Centralmarkthalle, der Bepflanzung** des durch die Einmündung der **Hattyn- und Esalógány, resp. der Hattyn- und Hattynógasse** gebildeten Platzes wurden acceptirt.

Die namenlose Gasse zwischen der **Viehtriebstrasse** und der **Pastal-Mühle** wurde **„Kengyelgasse“** getauft.

Schließlich wurden die **Rekurse der Gschwindschen Aktiengesellschaft, der Emanuel und Armin Mandl, der Kondor u. Feledi, des Karl Eschenbach, des Kommandos der Lubovica-Akademie** und des **Johann Rigó** erledigt.

**Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.**

**Budapest, 29. September.** **\* Stadtverschönerer.** Unsere Hauptstadt beherbergt eine beträchtliche Anzahl von Männern, welche von dem idealen Bestreben erfüllt sind, die Allgemeinheit mit grandiosen Projekten zu beglücken. Es sind naive Leute, die Tag und Nacht nachsinnen, um eine zum Wohle der Budapester Bevölkerung reichende Idee auszudeckeln, die nicht Kosten, noch Mühe scheuen, um ihre Pläne der Behörde oder der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wandern dann die an die Stadtbehörde gerichteten Eingaben unerledigt ins Archiv, so murren die Weltbeglückter im Geheimen über die Indolenz, die Kurzsichtigkeit und Oberflächlichkeit der leitenden Kreise, die ihren Bombenprojekten ein staubiges Plätzchen in der Archivgrube angewiesen haben. Seit Jahr und Tag beobachten wir das eigentümliche Phänomen, daß jedes größere Projekt, welches die Öffentlichkeit beschäftigt, eine Serie von homogenen Plänen im Gefolge hat. Die Weltbeglückter korrigiren und ergänzen in Broschüren die Ideen Anderer. Die Lieblingsbeschäftigung dieser sonst gutmütigen und ihre Steuern pünktlich entrichtenden Männer bildet das Erfinden von Stadtverschönerungsprojekten. Der Auffassung, den Budapest während der letzten drei Jahrzehnten genommen, genügt diesen Viedermännern nicht; sie wünschen eine Stadt mit hängenden Gärten, mit bis an den Himmel ragenden Glas-, Porzellan-, Eisen-, Aluminium- und sonstigen Palästen, mit Bahnen unterhalb, auf und oberhalb der Erdoberfläche. Seit dem Tage, an welchem Dr. **Morjányi** und Genossen mit dem Erweiterungsprojekte der **Trommelgasse** debutirt, warteten wir mit einer gewissen Spannung des Eingreifens der Stadtverschönerer. Es verfloß eine Woche. „Sollten wir uns diesmal getäuscht haben“, dachten wir, „kein Verbesserungs-vorschlag, keine das Morjányische Projekt in den Schatten stellende neuere Idee?“ Der gefrigitige Tag endlich erlöste uns von unseren bangen Sorgen; er brachte zwei Broschüren zum Vorschein, beide Miefenprojekte zur Hebung und Förderung der vereinigten Hauptstadt enthaltend. Der Autor des einen Werkchens, ein junger Architekt, wärmt das rechte Donauufer an seinem Busen. Er erstattet Vorschläge, die berufen sind, aus unserem schlichten Ofen eine sämtliche Kapitalen der Welt an Pracht und Herrlichkeit über-

ragende Stadt zu machen. Das andere Projekt propagirt, die an und für sich grandiose Idee: einen unterirdischen Centralbahnhof im Herzen des Pester Stadttheiles anzulegen. Außerdem kritizirt der Autor der zweiten Broschüre das **Morjányische** Erweiterungsprojekte der **Trommelgasse** und führt aus, daß die **Damjanichgasse** in gerader Linie bis zum Centralstadthause verlängert werden müsse. Den Kostenpunkt der Verschönerungsprojekte berührt weder der Schöpfer des allerneuesten Ofen, noch der Unterwähler des Pester Stadttheiles. Und eben dieser Punkt verdient volle Beachtung. Fürwahr, die Herren Stadtverschönerer bedenken nicht, daß die herrlichsten Projekte an dem Mangel des schönen **Rammons Schiffbruch** leiden. Wäre es daher nicht angezeigt und auch rentabler für die Stadtverschönerer, ihr Sinnen und Trachten für die ziemlich wichtigen Frage zuzuwenden, woher die zur Verwirklichung ihrer großen Pläne benötigten Miesensummen beschafft werden sollen? Uns dünkt, diese Frage sei schwerer in entsprechender Weise zu lösen, als die herrlichsten Verschönerungsprojekte. Würden die idealen, aber unendlich naiven Projektanten einmal auch diese Frage ernstlich ins Auge fassen, so würden sie mit ihren weltbeglückenden Ideen nicht vor die Öffentlichkeit treten, die ihre Mühen höchstens mit einem Lächeln lohnt. Ihr Herren Stadtverschönerer, schaffet die Kapitalien herbei, für zweckentsprechende Projekte laßt Andere sorgen.

**\* Das Kossuth-Mausoleum.** Die Generalversammlung des hauptstädtischen **Municipalausschusses** überließ noch im Jahre 1898 einen der schönsten Plätze des Friedhofes nächst der **Kerepeserstrasse** für das zu errichtende **Kossuth-Mausoleum.** Der Magistrat ersuchte nachher die Kommission für bildende Künste, hinsichtlich der Ausführungsmodalitäten und der Kosten des Grabdenkmals einen Antrag zu unterbreiten. Die Kommission proponirte die Kosten des Mausoleums mit 300.000 Kronen zu bemessen und stellte auch die Konkurrenzbedingungen fest. Die Konkurrenz wird eine geheime sein und an derselben werden sich nur ungarische Künstler beteiligen dürfen. Unter dem Fundament muß eine Gruft für drei Särge gebaut werden. Der erste Preis beträgt 6000 Kronen, der zweite 4000 Kronen und der dritte 3000 Kronen; die Preise werden nur für Werke von absolutem Werthe verabsolgt. Der Gewinner des ersten Preises wird auch mit der Ausführung des Mausoleums betraut. Die Jury wird außer dem Präsidenten aus zwölf Mitgliedern bestehen, und zwar: aus der hauptstädtischen Kommission für bildende Künste, aus zwei Mitgliedern der Baukommission, einem Mitglied des Landesparlaments für bildende Künste, einem Mitglied des hauptstädtischen Bauraths, zwei Mitgliedern des ungarischen Landesvereins für bildende Künste, zwei Mitgliedern des Vereins der ungarischen bildenden Künstler, einem Mitglied des ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins und einem Mitglied des hauptstädtischen Ingenieuramtes. Das Urtheil der Jury ist definitiv und inappellabel. Sämtliche Konkurrenzwerke werden 14 Tage hindurch zur öffentlichen Schau ausgestellt sein.

**\* Kontrolle der elektrischen Straßenbahnen.** Handelsminister **Alexander Hegedüs** richtete an die Stadtbehörde ein Reskript, in welchem er mittheilt, er habe ein Regulativ über die sachgemäße Kontrolle der technischen Einrichtungen und des Betriebes der elektrischen Straßenbahnen ins Leben treten lassen. Das Regulativ basirt auf der Gesetzeskraft besitzenden Eisenbahnbetriebsordnung und überträgt die Aufsicht an die Generalinspektion für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt. Der Minister bemerkt, dieses Regulativ besitze keinen definitiven Charakter, da er dasselbe, den zu gewinnenden praktischen Erfahrungen entsprechend, eventuell Modifikationen unterziehen werde.

**\* Für die Armen der Hauptstadt.** Der **Fodex-Klub** übermittelte der Stadtbehörde 55,570 Kronen 12 Heller als Antheil des hauptstädtischen Armenfonds am Ertragnisse der heurigen Sommer-Weitzenrennen.

**Ausschreibung von Immobilien.**

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: **In Pest:** Haus des **Julius F. Schiller, 7. Bezirk, Arenastrasse Nr. 46,** auf Frau **Johann Telpeknicsky** um 194,000 K.; Haus der **Witwe Johann Hajnal, 6. Bezirk, Szent Lászlóstrasse Nr. 123,** auf **Peter Treiber** um 12,800 K.; Haus der **Josephine Bauszka, 7. Bezirk, Kerepeserstrasse Nr. 74,** und **Siegenschaftsanteil 10. Bezirk, Hegy Nr. 8406—8,** auf **Karl Steltal** um 1600 K.; Hausanteil der **Karl Rudorka** und **Frau, 9. Bezirk, Ferencgasse Nr. 14,** auf **Rudolf Strasser** um 10,000 K.; Haus der **Heinrich Krauß** und **Frau, 10. Bezirk, Gyömrösstrasse Nr. 7,** auf **Heinrich Hajdinjak** und **Frau; 1/2 Hausanteil der Witwe Armin Goldschmidt, 10. Bezirk, Cserekereszgasse Nr. 13,** auf **Alfred Goldschmidt;** Hausanteil der **Frau Mathias Tachler, 7. Bezirk, Eszénygasse Nr. 6,** auf **Frau Anton Bilzer** um 4100 K.; Haus der **Frau Apad Csorba, 8. Bezirk, Karpfensteingasse Nr. 4,** auf **Mitter Alfred Floch-Reyerberg** und **Interessenten** um 81,001 Kronen; Haus des **Albert Löwy, 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 39,** auf die **Pester ungar. Romanerzialbank** um 9002 K., desselben Haus **7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 33,** auf die **Kommerzialbank** um 6002 K., desselben Haus **7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 35,** auf die **Kommerzialbank** um 6002 K., desselben Haus **7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 27,** auf die **Kommerzialbank** um 6002 K.; Haus der **Witwe Wilhelm Bauer, 6. Bezirk, Szent Lászlóstrasse Nr. 84,** auf **Jgnaz Seemann** und **Frau** um 6000 K.; Haus des **Samuel Freyberger, 4. Bezirk, Franz Deák-gasse Nr. 15,** auf **Graf Karl Kornis** um 600,000 K.; Haus des **Albert Löwy, 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 7,** auf die **Pester ungar. Romanerzialbank** um 6002 K., desselben Haus **7. Bezirk, Hun-**

berthausgasse Nr. 5, auf die Kommerziantbank um 6002 K., desgleichen Haus 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 15, auf die Kommerziantbank um 6002 K., desgleichen Haus 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 17, auf die Kommerziantbank um 6002 K., desgleichen Haus 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 19, auf die Kommerziantbank um 6002 K., desgleichen Haus 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 29, auf die Kommerziantbank um 6002 K., desgleichen Haus 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 33, auf die Kommerziantbank um 7002 K., desgleichen Haus 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 4, auf die Kommerziantbank um 10,002 K.; Haus des Dr. Victor Kerepety, 4. Bezirk, Ungargasse Nr. 22, auf Jakob Michael Kraus und Frau um 53,420 K.; Haus der Eduard Kraus und Frau, 8. Bezirk, Kerepetystrasse Nr. 81, auf Oeschwister Kraus, Erbschaft; Siegenchaftsantheil der Frau Martin Meier, 7. Bezirk, Stephansfeld Nr. 2848, auf Oeschwister Meier, Erbschaft; halber Hausantheil der Witwe Karl Ludwig, 8. Bezirk, Frühlingsfeldgasse Nr. 2, auf Karoline Ludwig und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Ludwig Dornier, Rottenbillergasse Nr. 5/c, auf die minderjährigen Desider und Ludwig Dornier, Erbschaft, desgleichen Hausantheil 5. Bezirk, Rárpátgasse Nr. 6, auf die minderjährigen Desider und Ludwig Dornier, Erbschaft; Siegenchaft der Witwe Andreas Körösi, 6. Bezirk, untere Károsviasse Nr. 1937-39/c-2, auf Jzka Tirt-Sauber um 3800 K.

In Oesen: Halber Siegenchaftsantheil des Julius Csányi, 1. Bezirk, Istenhegy Nr. 9870/2, auf Frau Stephan Takács um 1400 K.; Siegenchaft der Joseph Hirt und Frau, 2. Bezirk, Wasserstadt Nr. 2808, auf Alexander Nidermayer und Frau um 640 K.; drei Viertel Siegenchaftsantheil des Ferdinand Sperber, 1. Bezirk, Christinenstadt, auf die minderjährigen Geschwister Sperber, Erbschaft; ein Drittel Siegenchaftsantheil des Emil Törny, 1. Bezirk, Festung Nr. 2142, auf Frau Gustav Törny um 30,000 K.; Hausantheil der Frau Benedikt Krug, 1. Bezirk, Bloksberggasse Nr. 74, auf Benedikt Krug, Erbschaft; halber Siegenchaftsantheil des Wendelin Krizsanovits, 1. Bezirk, Sajadried Nr. 12159, auf Frau Sylvester Braun, Erbschaft; halber Hausantheil der Joseph Sauer und Bruder, 3. Bezirk, Zöldmátried Nr. 5891, auf Valentin Pilon und Frau und deren minderjährige Kinder Wilhelm und Rosa, Erbschaft; Siegenchaftsantheil der Frau Stephan Hajós, 1. Bezirk, Tabak Nr. 755, auf Koloman und Ludwig Szilvási, Erbschaft; Siegenchaftsantheile der Frau Rudolf Magyar, 3. Bezirk, Szepvölgy Nr. 5086, auf die minderjährigen Anna Schmiedel und die Geschwister Magyar, Erbschaft; Siegenchaft des Kaspar Kerner, 2. Bezirk, Wasserstadt Nr. 2514, auf Joseph Binder und Frau und Interessenten um 740 K.; Siegenchaft der Janka Reiter, 3. Bezirk, Zöldmátried Nr. 5805, auf Frau Ignaz Nidl um 900 K.

In Altsen: Siegenchaft der Frau Rudolf Magyar, Táborhegy Nr. 2715, auf Anna Schmid und Geschwister Magyar, Erbschaft; Haus der Georg Rozs und Frau, Kis-Ejellerstrasse Nr. 49, auf Johann Paul und Frau um 10,500 K.; halber Siegenchaftsantheil der Frau Mathias Schloffer, Csucshegy Nr. 3432, auf Karl Schloffer, Geschenk; Siegenchaften der Frau Joseph Kehli und Genossen, Csucshegy Nr. 3887 und Csucshegy Nr. 3881, auf Stephan Schütz um 300 K.; Siegenchaft der Martin Seif und Genossen, Uerömhégy Nr. 4826-27, auf Georg Hamann und Frau um 50 K.; Siegenchaft der Stephan Pannoy und Frau, Táborhegy Nr. 2496/2, auf Geschwister Pannoy, Erbschaft; derselbe Siegenchaftsantheil des Joseph Pannoy an Frau Anton Czeller verkauft; derselbe Siegenchaftsantheil der Frau Anton Czeller an Paul Krén um 1300 Kronen; Siegenchaft der Stephan Schütz und Genossen, Uerömhégy Nr. 4642/1-2 u. 4679, auf Joseph Schütz um 1914 K.; Siegenchaftsantheil des Karl Neubrandt, Táborhegy Nr. 2461-62, auf Rosa Neubrandt, Erbschaft; Siegenchaft der Frau Joseph Kehli und Genossen, Pulvermühle Nr. 7607, auf Armin Duitner um 106 K.; Haus der Witwe Martin Schödl und Sohn, Szt.-Andreasstrasse Nr. 54, auf Franz Pachinger um 40,000 K.; Siegenchaft der Frau Mathias Schloffer, Remetehégy Nr. 1832, auf Geschwister Schloffer, Geschenk.

### Gerichtshalle.

**Budapest, 29. September. (Erbschleherei.)** Als der steinreiche Gutsbesitzer Martin Nagy im vergangenen Jahre auf seiner Hódoszer Besitzung das Zeitliche segnete, begann zwischen seinen Verwandten ein Streit um das anderthalb Millionen betragende Verlassenschaftsvermögen, welcher zu einem Kriminalprozeß führte. Der Sachverhalt des vor dem Gerichtshofe in Fünfkirchen im Zuge befindlichen Prozesses ist der folgende:

Martin Nagy starb plötzlich ohne Hinterlassung eines Testaments, und die zahlreichen Seitenverwandten wollten sich in den etwa anderthalb Millionen betragenden Nachlaß theilen, als zu ihrer nicht geringen Ueber- raschung der Gutsbesitzer Alos Nagy, ein Neffe des Verstorbenen, mit der Erklärung herausrückte, Martin Nagy habe unmittelbar vor seinem Tode mündlich letzt- willig verfügt und seine — des Alos — Kinder zu Universalerben seines gesammten Vermögens eingesetzt. Das Baargeld und die Wertpapiere habe ihm sein Onkel noch zu seinen Lebzeiten geschenkt. Die Seiten- verwandten nahmen diese Erklärung sehr ungläubig auf, doch versuchten sie, um einem längeren Pro- zesse vorzubeugen, einen gütlichen Vergleich mit Alos Nagy anzubahnen. Alos Nagy gab indeffen nicht nach und erklärte, daß er im Interesse seiner Kinder keinen Vergleich schließen könne. Daraufhin erstatteten die Verwandten mit dem pen- sionirten Gerichtspräsidenten Géza Garbanovics an der Spitze gegen Alos Nagy und dessen Konjorten die Strafanzeige wegen Fälschung einer Privaturkunde und

wegen Diebstahls. Die Anzeige richtete sich auch gegen jene Zeugen, die bei der letztwilligen Erklärung Martin Nagys zugegen gewesen sein wollten und deren Aus- sagen dann beim kön. Bezirksgerichte in Kaposvár zu Protokoll genommen wurden. Diese Leute heißen: Joseph Mohár, Johann Baré, Stephan Bellai, Frau Stephan Bellai geborene Katharine Takács und Johann Bellai. Alos Nagy wurde vom Fünfkirchner Unter- suchungsrichter in Haft genommen, später jedoch auf Anordnung der kön. Tafel wieder in Freiheit gesetzt. Ge- legentlich der bei ihm vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden auch alle jene Wertpapiere, sowie das Baargeld vorgefunden, welches er — Alos Nagy — von seinem Onkel angeblich geschenkt erhalten hatte.

Nach Beendigung der Untersuchung übermittelte die Staatsanwaltschaft in Fünfkirchen dem Gerichtshofe ihre Anklageschrift, laut welcher gegen Alos Nagy und dessen sechs Genossen die Anklage wegen Ver- brechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde erhoben, die Anklage wegen Fäl- schung von Privaturkunden und wegen Diebstahls jedoch fallen gelassen wurde. In der Begründung dieser Anklage- schrift finden sich recht romantisch klingende Details der Untersuchung. So heißt es da unter Anderem wie folgt: Alos Nagy erlitt, als er vom Tode des Alten erfuhr, sofort auf die Nádoser Besitzung und ließ die gesammte Dienerschaft zusammenrufen, der er dann, mit Ausnahme einiger Auserwählten, strengstens unterjagte, die Schwelle des Wohnhauses zu überschreiten, da der arme Onkel wieder zu sich kommen könnte. Er stellte auch in der Person des Alexander Rabati einen Wächter auf und begab sich dann in das Sterbezimmer, wo er zunächst die Vorhänge herabließ und erst dann seine sechs Vertrauten heretrief, die bei der halbgeöffneten Thür stehen mußten. Im Zimmer herrschte Dunkelheit und Alos Nagy be- gab sich allein zu der im Bette liegenden und mit einer Decke verhüllten Gestalt, an die er folgende Frage richtete: „Lieber Onkel Marci, willst Du testiren?“ — Auf diese Frage hörte man dann eine schwache Stimme antworten: „Ja.“ — Weitere Frage des Alos: „Wie willst Du testiren?“ — Antwort: „Ich vermaße mein gesammtes bewegliches und unbewegliches Vermögen meinen Nefen Alos und Martin. Hieron sollen 20,000 fl. für meine Haushälterin Frau Johann Sigeti und 4000 fl. für meinen ältesten Beamten in Abzug gebracht werden. Das ganze Vermögen sollst Du Alos bis an Dein Lebensende verwalten. Habt Ihr meine letzten Willen gut verstanden?“ — Dann wurden die Zeugen aus dem Zimmer geschickt und Alos Nagy diktierte Fragen und Antworten dem Stephan Bellai und ließ diese Auf- zeichnungen von allen Zeugen unterfertigen und später beim kön. Bezirksgerichte in Kaposvár zu Protokoll nehmen. In Fünfkirchen ließ er dann die Wohnung des Alten öffnen und nahm alle vorfindlichen Wertbe- an sich.

**(Affaire Krivány.)** Aus Urad wird unter dem heutigen Bericht: Der hiesige Gerichtshof ver- handelte heute unter Vorsitz des Gerichtsrathes Franz Ribiczey die vom Verteidiger Dr. Remes gegen die Anklageschrift der kön. Staatsanwaltschaft unter- breiteten Einwendungen. Es war auch Krivány zugegen, der krank zu sein scheint, denn er konnte sich kaum auf den Füßen halten und mußte von den Justizsoldaten gestützt werden. Nachdem der Referent den Inhalt der Einwendungen skizziert hatte, verlangte die Staats- anwaltschaft, daß der Gerichtshof die Einwendungen zur- rückweisen möge. Hiezu kam es aber nicht, denn der Ver- theidiger zog die Einwendungen aus freiem Antriebe zur- rück. Nunmehr ist die Anklageschrift rechtekräftig und es wird jetzt die Schlußverhandlung anberaumt werden.

**(Wizegespan und Schulinspektor.)** Der Ver- waltungsausschuß des Wieselburger Komitats hielt am 11. Oktober 1899 unter Vorsitz des Wizegespans Joseph Bogány eine Sitzung. Nach der Sitzung begaben sich die Mitglieder des Verwaltungsausschusses in den Hof, wo sie in einem Gruppenbilde photographirt werden sollten. Als die Aufnahme schon erfolgt war, erblickte der Wizegespan Bogány auch den kön. Schulinspektor Joseph Kili in der Reihe der Photographirten. Er trat zornig auf Alos und sagte zu ihm Folgendes: „Wie, Sie wollen gleichfalls auf dem Bilde figuriren, auf welchem anständige Menschen beisammen sind? Ich weiß nicht, ob ich Ihre Dummheit oder Ihre Frechheit mehr bewundern soll!“ Der Schulinspektor war nicht verlegen um eine Antwort. Sie lautete: „Die Frechheit hat sich soeben geöffnet.“ Aus diesem Wortgefächte entwickelte sich eine Ehrenaffaire. Kili wollte jedoch von einer Erledigung dieser Angelegenheit mit Waffen nichts wissen, indem er anführte, daß er den Zweikampf als soziales Uebel und als eine strafbare Handlung perhorreszire. Der Gerichtshof zu Fünfkirchen verurtheilte den Wizegespan Bogány auf Grund dieses Sach- verhalts wegen Herausforderung zum Duell und wegen Ehrenbeleidigung zu zwei Wochen Gefäng- niß und 25 fl. Geldstrafe. Dieses Urtheil wurde gefeiert von der kön. Kurie bestätigt.

### Der Kapitalist.

#### Budapester Handels- und Gewerbetammer.

Budapest, 29. September.  
Unter dem Vorfige Leo Lánczy's hielt die Budapester Handels- und Gewerbetammer heute Nach- mittags eine Plenarversammlung.  
Laut Mittheilung des Vorsitzenden wünscht der Handelsminister es zur Aufgabe der Kammer zu machen, die Gewerbetreibenden und Kaufleute in Evidenz zu halten, und zwar durch Schaffung eines Stammbuches statt des bisherigen Listenausweises. Der Sekretär der Kammer hat gelegentlich der in dieser Angelegenheit ab- gehaltenen Enquête seinen Bedenken gegen das neue System Ausdruck gegeben und speziell darauf hingewie- sen, daß es fraglich ist, ob das neue System sich bewäh- ren werde, da der Kammer nur der Beginn der Ge-

werbeausübung, nicht aber auch die eventuelle Einstellung derselben zur Kenntniß gebracht wird. Die Angelegen- heit befindet sich gegenwärtig beim Handelsminister behufs endgiltiger Entscheidung.

Das Präsidium der Kammer hat an den Handels- minister eine neuerliche Eingabe gerichtet, in welcher bis zur Erbringung legislativer Bestimmungen in Angele- genheit der Getreideverkäufe die kön. Kurie angewiesen werde, in dem in dieser Angelegenheit herr- schenden ungewissen Rechtszustand durch eine Devisen- eine vorläufige Entscheidung herbeizuführen, welche sowohl den Gerichten als auch dem Publikum als Richtschnur dienen könne.

Auf die vom Kammermitglied Paul Sándor an den Präsidenten gerichtete Interpellation in Angele- genheit einiger Uebelstände im Telephonverkehr zwischen Oesterreich und Ungarn betont der Präsident in seiner Antwort, daß die vom Interpellanten betonten Uebel- stände thatsächlich bestehen. Zahlreiche ungarische Städte haben darum ange sucht, auf dem Wege über Budapest auch mit Wien eine Telephonverbindung zu erhalten. Diese Ansuchen wurden von Fall zu Fall be- willigt und deshalb ist das Netz derart in An- spruch genommen, daß in daselbe weder ungarische noch österreichische Städte ausgenommen werden können. Weitere Stationen könnten nur dann eingeschaltet wer- den, wenn die gegenwärtig unter Versuch stehenden „doppelten (gleichzeitigen) Gespräche“ sich bewähren oder wenn neue Leitungen geschaffen werden, welche jedoch bedeutende Kosten beanspruchen. Jedenfalls sei es That- sache, daß der Budapest Platz gegenüber dem Wiener im Nachtheil ist, weshalb der Präsident behufs Abstel- lung der Uebelstände beantragt, an die Regierung eine motivirte Eingabe zu richten.

Die Antwort und der Antrag des Präsidenten wurden zur Kenntniß genommen.

Kammermitglied Gabriel Kohn schiebt in den gegenwärtig stattfindenden Enquêtes der Handelskammer- sekretäre eine Negligirung des Präsidiums und der Mit- glieder der Kammer, weil die Sekretäre nach Ansicht des Redners nicht kompetent dazu sind, sich in den ihnen vorgelegten wichtigen Angelegenheiten zu äußern.

Präsident Lánczy betont, daß auch er die Art nicht gutheißt, in welcher die Regierung eine Verbin- dung mit den Kammern gesucht. Er habe dies auch dem Minister gegenüber betont, der ihm bemerkte, daß er solchwart auf kurzem Wege die Ansicht der Kammern in gewissen Fragen kennen lernen will. Im Uebrigen tangire keine der Enquêtes die Kammern selbst und werde durch diese Konferenzen kein wie immer geartetes Präjudiz geschaffen.

Die Kammer nahm auch diese Antwort des Präsi- denten zur Kenntniß.

Sodann gelangten mehrere Zuschriften des Handels- ministers zur Verlesung, so die Vertheidigung über jene Begünstigungen, auf welche die im Auslande lebenden militärpflichtigen Kaufleute Anspruch erheben können.

Es wird sodann eine Zuschrift des Handelsmini- sters verlesen, in welcher dieser mit Bezug auf das An- suchen einer Glasfabrik anfragt, ob es nothwendig sei, Flaschen, welche sich in Korbgelächten befinden, mit dem Kronenstempel zu versehen. Ueber Vorschlag der Handels- sektion wird die Kammer dem Minister berichtet, daß für die erbetene Verfügung weder vom kommerzi- ellen noch vom gewerblichen Gesichtspunkte aus eine Nothwendigkeit vorliegt.

Die Kammer acceptirte sodann die dem Handels- minister zu unterbreitende Eingabe mit Bezug auf die Gezevorlage betreffend die Krankenkasse.

Nach Erledigung einiger minder wichtiger Gegen- stände wurde die Plenarsitzung geschlossen.

Die nächste Sitzung wird bereits im neuen Hause der Kammer in der Alkotmánygasse stattfinden.

**(Der italienische Weinzoll.)** Die auf die Erneuerung unserer auswärtigen Handelsverträge be- züglichen Verhandlungen zwischen den Regierungen beider Staaten werden dem Vernehmen nach noch im Laufe des Herbstes begonnen werden. Die Frage der Aufhebung des italienischen Weinzolles in seiner bisherigen Form dürfte voraussichtlich die erste sein, in Betreff deren eine rasche Vereinbarung zu gewärtigen ist. Bekanntlich wurde gegen den italia- nischen Weinzoll, der der inländischen Weinproduktion unermesslichen Schaden zugefügt hat, seitens aller Jurisdiktionen des Landes petitionirt, und auch in Oesterreich bildete die schädliche Konkurrenz, welche die italienischen Weine insbesondere der Weinprodu- tion der südlichen Provinzen machten, Gegen- stand zahlreicher Reklamationen. Es läßt sich daher unter solchen Umständen unschwer voraussagen, daß die dem italienischen Weinimport bisher gewährte Zollbegünstigung aus dem neuen italienischen Handels- verträge eliminiert sein wird.

**(Konkurse.)** Aus Wien wird uns tele- graphirt: Ueber das Vermögen der folgenden Wiener Firmen wurde der Konkurs verhängt: Ueber den Holzhändler Alfred Geiziger; die Passiven sind namhaft; über den Juwelier Jakob Schullmann mit 200,000 Kronen Passiven; über Anton Schlepiska, Bauunternehmer, mit 300,000 Kronen Passiven, 26,000 Kronen Aktiven und 460,000 Kro- nen angeblicher Forderung an die Regierung.

**(Gegen die West.)** Der Handelsminister hat im Hinblick auf das Auftreten der Pest in Glasgow im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, dem Finanz- und dem Ackerbauminister, sowie im Einverständnisse mit der österreichischen Re- gierung das am 7. Mai l. J. für einige egyptische Provenienzen erlassene Ein- und Durchfuhrverbot auch auf einige Provenienzen aus Glasgou ausgedehnt.

**(Der Landesverein der ungarländischen Eisenwerke und Maschinenfabriken)** hielt am 28. d.

unter Vorsitz des Ministerialrathes Ferdinand Förster eine Sitzung, in welcher die Novelle zum G.-N. XIV vom Jahre 1891 über die Krankenkassen den Gegenstand der Beratung bildete. Es wurde eine Repräsentation vereinbart, welche über den Gegenstand an den Handelsminister gerichtet werden wird. Dieselbe sucht den Beweis zu führen, daß die gegen die Fabrikkrankenkassen erhobenen Beschuldigungen unbegründet sind, und daß die Versorgung der Arbeiter im Krankheitsfalle seitens der Maschinenfabrik-Krankenkassen tadellos war, daß die Verwaltungsausgaben auf ein Minimum reduziert sind, daß ferner die erwähnten Krankenkassen, einzelne Fälle ausgenommen, auch finanziell prosperieren, und daß es daher nicht billig wäre, diese Krankenkassen, welche eine erprobte Thätigkeit entfalten, aufzulösen und die von den Arbeitern durch Jahre hindurch gesammelten Kapitalien anderen Kassen zukommen zu lassen. Wenn in einzelnen Fabriken die Zahl der Arbeiter geringer ist als 500, dann können mehrere Fabriken zusammen eine Kasse bilden. Fabriken jedoch, welche eine größere Anzahl von Arbeitern beschäftigen, sollen auch ganz allein solche Krankenkassen bilden dürfen. Auch hält der Verein die Vereinfachung der in der Novelle beabsichtigten staatlichen Kontrolle vom finanziellen Gesichtspunkte für notwendig. Es wäre keinesfalls im Interesse unserer Maschinenfabriken gelegen, wenn diese mit großer Mühe und großen Geldopfern geschaffenen und auch von familiärem Gesichtspunkte musterhaften zwei Ambulatorien der Maschinenfabrik-Krankenkassen mit den Fabrik-Krankenkassen selbst zu sein aufhörten.

(Zur Förderung des Weinbaues.) Im Interesse der Sicherung, beziehungsweise Steigerung des Ertrags des ungarischen Weinbaues hat der Ackerbauminister im verfloffenen Jahre ein Musterstatut und einen vollständigen Leitfaden über die Kellergenossenschaften veröffentlicht, welche den Zweck verfolgen, die rationelle Behandlung und vortheilhafte Verwerthung der Weinrente zu erleichtern. Mit Rücksicht auf die heimischen Weingärtner fremder Junge hat nun der Ackerbauminister diesen Leitfaden und dieses Musterstatut ins Deutsche, Rumänische, Serbische und Slowakische übersetzen, 20,000 Exemplare drucken und behufs unentgeltlicher Vertheilung unter die Weingärtner den Municipien, landwirtschaftlichen, Weingarten- und Weinbauvereinen, ferner den Direktoren der Winzerschulen und den Weinbau-Inspektoren zuwenden lassen.

(Konferenz der Bierbrauer, Bierverfälscher und Glasfabrikanten.) Seitdem jene Verordnung erlassen wurde, welche die Benützung geachteter Bierflaschen anordnet, haben sich Bierbrauer und andere Interessenten mit der Bitte an den Handelsminister gewendet, die Bestimmung jener Verordnung hinsichtlich der Bierflaschen fallen zu lassen, jedenfalls aber das Zinsleben der Verordnung, welches für den 1. Juli 1901 festgesetzt ist, um mindestens zwei Jahre hinauszuschieben. Handelsminister Hegedüs hat nun die Bierbrauer und Bierverfälscher, sowie die Glasfabrikanten für den 1. Oktober, 11 Uhr Vormittags, zu einer Konferenz eingeladen, in welcher diese Angelegenheit besprochen werden soll.

(Hausindustrie-Ausstellung.) In Máramaros-Sziget fand am 27. d. unter dem Vorsitze des Vizegepans Alexander Szabó eine stark besuchte Konferenz statt, in welcher über Antrag des Reichstagsabgeordneten Alexander Lator beschlossen wurde, in Máramaros-Sziget demnächst eine Hausindustrie-Ausstellung zu veranstalten und die Gemahlin des Obergepans Hofner geb. Gräfin Forgách zur Uebernahme des Protektorats zu erwählen. Die Veranstaltung der Ausstellung soll dem landwirtschaftlichen Verein übertragen werden.

(Der „Budapesti VII. ker. polgári községi segélyegylet mint szövetkezet“) (Erzsebet-körut 24) beginnt seine VII. Geschäftsgruppe am 1. November 1900, jedoch werden Anmeldungen schon jetzt angenommen. Die bisherigen Geschäftsgruppen haben sehr günstige Resultate ausgewiesen.

(Kombinirter Bahn- und Schiffsverkehr über Preßburg.) Die Direktion der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft gibt bekannt, daß die Holzfuhrungen auf Grund des im obenerwähnten Verkehr ab 1. Oktober l. J. in Kraft tretenden Ausnahmetarifs wegen Kleinwasser bis auf Weiteres zur Beförderung nicht übernommen werden. Die Sendungen werden im Sinne des obenerwähnten Tarifs nur dann befördert, wenn die Schiffe auf der betreffenden Schiffsstrecke mit wenigstens 13 Dezimeter Tauchung verkehren können.

(Die erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft) gibt bekannt, daß die Güteraufnahme in Raab, dann der Güterdienst auf der Drau im Verkehre der dortigen Stationen untereinander in Folge des Niedermassers vorläufig eingestellt wurde.

(Schiffsverkehr am Eisernen Thor.) Die aus Drjova telegraphirt wird, passirte ein Schlepper aus Perciorova, enthaltend 3447 Mtr. Weizen, mit Bestimmung für Oesterreich.

(Ungarisches Bodenkreditinstitut.) 41. Verlosung der 4 1/2-prozentigen Papierwährungs-Pfandbriefe im Betrage von 108,600 fl. = 217,200 R. 103 Stück zu 1000 fl.: 23841 23842 23843 24151 24191 24541 24844 25025 25026 25027 25028 25029 25030 25031 25032 25034 25035 25036 25037 25038 25039 25040 25041 25049 25051 25071 25072 25073 25113 25118 25993 25994 26419 26421 26422 26448 26580 26585 26586 26615 26616 26623 26627 26629 26637 26680 26722 27852 27853 27854 27911 27914 27916 27974 27978 27979 28914 28917 29026 29054 29055 29068 29069 29076 29077 29078 29081 29159 29160 29183 29184 29185 29186 29187 29188 29189 29190 29191 29644 30263 33191 33192 33856 34161 35003 35007 35008 35503 35733 35746 35868 36051 36058 36191 36969 37074 37075 37076 37077 37081 37084 37096 37215 56 Stück zu 100 fl.: 11735 11863 11865 11871 11889 11890 11918 11919 11982 11988 12000 12684 13265 13965 14442 14468 14470 14487 14488 14489 14490 14491 15016 15045 15141 15142 15250 15303 15333

Table with 8 columns of numbers: 15594 15614 15684 15700 15776 15783 15815 15848 15998 16019 16021 16058 16066 16280 16998 17204 17216 17217 17218 17247 17251 17252 17253 17261 17319 17392 18125.

Berlin, 29. September. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 15 Min. Oesterreichische Kreditaktien 200.37, Lombarden —, Franzosen 139.75, Diskonto 167.—, Handelsgef. 138.—, Deutsche 181.25, Dresdener —, National 126.25, Breslauer Diskonto —, Laura 191.—, Bochumer 171.25, Dortmunder —, Gelsen 187.—, Harpener 175.37, Hibernia 194.37, Consolidation 335.—, ungarische Kronen —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Jura Simplon —, Kanada 85.12, Transvaal 160.—, Hamburger Paket —, Norddeutscher Lloyd —, Edison 226.50, Gr.-B. Pferde b. 220.—.

Hamburg, 29. September. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 96.20, österreichische Kreditaktien 200.—, 1860er Lose 132.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 139.25, Südbahn 24.50, Italiener 93.10, vierprozentige österreichische Goldrente 96.70, 4-prozentige ungarische Goldrente 95.—, Fester.

Paris, 29. September. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 698.—, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 97.50, vierprozentige ungarische Goldrente 96.50, österreichische Länderbank —, Banque de Paris 1089, dreiprozentige französische Rente 99.82, Italiener 93.15, Ottomanbank 534.—, französische amortisirbare Rente 99.77, 3 1/2-proz. Rente 101.99, türkische Tabakaktien 325.—, österreichische Bodenkredit 1205.—, Alpine Montan —, Behauptet.

London, 29. September. Englische Consols 98 3/4, Südbahn —. Berlin, 29. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 154.75, per Oktober 154.75, Roggen per September 140.25, per Oktober 140.25, Hafer per September 129.50, per Oktober 129.75, Mais per September 123.—, per Dezember 116.50, Rübsöl per Oktober 63.80, per Mai 52.75, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 50.80.— Weizen matt, Roggen besser, Hafer, Mais und Del ruhig.

Paris, 29. September. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.95, per Oktober 20.20, per vier Monate vom November 21.—, per vier ersten Monate 21.55.— Roggen per laufenden Monat 14.85, per Oktober 15.—, per vier Monate vom November 15.25, per vier ersten Monate 15.50.— Weizenmehl per laufenden Monat 25.80, per Oktober 26.05, per vier Monate vom November 26.95, per vier ersten Monate 27.75.— Rübsöl per laufenden Monat 75.50, per Oktober 74.25, per November-Dezember 74.50, per vier ersten Monate 74.75.— Spiritus per laufenden Monat 33.25, per Oktober 33.50, per November-Dezember 32.75, per vier ersten Monate 32.75.— Rohzucker 88°-90° Brutto 28.50, 88°-90° Brutto und darüber 29.— Weißer Zucker per laufenden Monat 29 1/4, per Oktober 29 1/4, per vier Monate vom Oktober 29.25, per vier ersten Monate 30.— Raffinade 105.— bis 105.50.— Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rübsöl und Spiritus ruhig, Rohzucker und weißer Zucker fest.— Wetter: Bedeckt.

Wien, 29. September. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Theiß 7 R. 95 H. bis 8 R. 50 H., Banater 7 R. 95 H. bis 8 R. 25 H., Stuhlweißenburger 7 R. 65 H. bis 8 R. 20 H., slovakischer (neu) 7 R. 80 H. bis 8 R. 25 H., Bacskauer zu 7 R. 75 H. bis 8 R. 35 H., Wieselburger 7 R. 75 H. bis 8 R. 25 H., ab Südbahn (neu) 7 R. 75 H. bis 8 R. 15 H., Marchfelder (neu) 7 R. 85 H. bis 8 R. 10 H., Ufance per Frühjahr — R. — H. bis — R. — H., Ufance per Mai-Juni — R. — H. bis — R. — H., Ufance per Herbst — R. — H. bis — R. — H., Ufance per Frühjahr 7 R. 57 H. bis 7 R. 58 H.— Gerste: mährische 7 R. 88 H. bis 7 R. 89 H., slovakische 8 R. 30 H. bis 10 R. 25 H., ab Südbahn 6 R. 60 H. bis 9 R. 30 H., nordmährische 6 R. 70 H. bis 8 R. 50 H., österreichische 6 R. 80 H. bis 9 R. 60 H., Brennergerste (alt) 7 R. 25 H. bis 8 R. 75 H., Futtergerste (alt) 6 R. 20 H. bis 6 R. 60 H.— Mais: ungarischer 5 R. 75 H. bis 6 R. 20 H., Cinquantin (neu) 6 R. 95 H. bis 7 R. 5 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 7 R. 15 H. bis 7 R. 40 H., per Juni-Juli — R. — H. bis — R. — H., per Juli-August — R. — H. bis — R. — H., per August-September — R. — H. bis — R. — H., September-Oktober — R. — H. bis — R. — H.— Hafer, ungarischer, Merkantil 6 R. 75 H. bis 6 R. 77 H., geerntet — R. — H. bis — R. — H., böhmischer mährischer u. f. w. 5 R. 46 H. bis 5 R. 47 H., Ufance per Frühjahr 5 R. 55 H. bis 5 R. 75 H., Ufance per Mai-Juni 6 R. 25 H. bis 6 R. 35 H., Ufance per Herbst 5 R. 65 H. bis 5 R. 66 H., Ufance per Frühjahr 5 R. 85 H. bis 5 R. 86 H.— Raps: (Kohlraps, neu) prompte Lieferung 14 R. 75 H. bis 15 R. 25 H.; Rübsöl, raffiniert, prompte Lieferung 38 R. 50 H. bis 39 R. 50 H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 45 R. 20 H. bis

45 R. 60 H.— Weizenmehl: Nr. 0 13 R. 95 H. bis 14 R. 45 H., Nr. 2 12 R. 40 H. bis 12 R. 95 H., Nr. 4 11 R. 70 bis 12 R. 20 H., Nr. 6 10 R. — H., bis 10 R. 50 H., Nr. 8 — R. — H. bis — R. — H., Nr. 9 — R. — H. bis — R. — H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 R. 75 H. bis 13 R. 25 H., Nr. 2 11 R. — H., bis 11 R. 50 H., Nr. 3 8 R. 75 H. bis 9 R. 25 H., Weizenkleie fein 4 R. 60 H. bis 4 R. 70 H., ordinär 4 R. 60 H. bis 4 R. 70 H.; Roggenkleie 5 R. 10 H. bis 5 R. 25 H.— Sämmtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Wiener Börse vom 29. September.

Die heutige Börse zeigte, ungeachtet der besseren Berichte der gestrigen ausländischen Börsen, eine rückgängige Tendenz.— Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, Name. Includes: Offenbahnakt., ung. 2 1/2-p. 97.65, 1880er Lose 182.—, 4p. ung. Goldrente 114.—, 1884er Lose 185.—, ung. Kronenrente 90.50, Kreditlose 890.—, Grünbentl., ungar. 89.50, Zürcherlose —, Ostbahn-Vorortaktien 116.50, Defter.-ung. Bank 1702.—, 4p. Defter. Goldrente 115.05, Defter. Kreditbank 642.—, 4 1/2-p. Defter. Silberrente 96.65, Ung. Kreditbank 662.—, 4 1/2-p. Defter. Papierrente 96.95, Ökonomiebank, ung. 480.—, Defter. Kronenrente 97.20, Anglo-Defter. Bank 273.—, Rajchauer-Dorberger Bahn 847.—, Bankverein 482.—, Südbahn 109.50, 20 Francs-Stücke 19.30, Defter.-ung. Staatsbahn 657.50, Lombard Wechsel 242.10, Karl Ludwigbahn —, Minibanknoten 11.47, Elbethalbahn 456.—, Deutsche Wechsel 118.32, Donau-Dampfschiff-Ges. 766.—, Alpine Montanaktien 451.50, ung. Prämienlose 163.25, Tabakaktien 293.—, Fehlscheine 143.55.

(Privat-Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, Name. Includes: 1854er Lose 170.—, Innsbrücker Lose 65.—, Ferdinands-Nordbahn 6010.—, Krakauer Lose 70.50, Nordmehlbahn 529.25, Rabacher Lose 49.—, Bodenkredit-Aktien 456.—, Dimer Lose 138.50, Ökonomiebank, n.ö.ö. 853.—, Ruffinlose 128.—, Unionbank 545.50, Salinlose 42.75, Raffiner Wechsel 96.30, Salzlose 60.—, Petersburger —, Salzburger Lose 170.—, Schweizer Pfäde 95.95, St.-Wienlose 185.—, 20 Mark-Stücke 23.68, Ständlauer Lose 150.—, Russische Imperials —, Triester Lose 870.—, Englische Sovereigns 24.17, Maltschiner Lose 180.—, Donau-Reg.-Lose 107.—, Ung. Hypoth.-Bank, 4p. 235.50, Serbenlose 73.75, Defter. Kommunal-Lose 388.—, Wiener Kommunal-Lose 388.—, Gewinnlich 27.50, Giaro 126.—, Gewinnlich 27.50, Donau-Dampfschiff-Lose 340.—, Saigó-Tarjaner Stetnt. 642.—.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 640, ungarische Kreditaktien 662, Anglobank-Aktien 273, Bankverein 482, Unionbank 544, Länderbank 410.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 655.50, Lombarden 109, Elbethalbahn 456, Nordmehlbahn 446, Rima-Münner 526, Tabakaktien 295, Alpine 448.50, Mairente 96.95, ungarische Kronenrente 90.55, Zürcherlose 104.50, Marktnoten 118.41 per Kaffe, Napoleond'or 19.28.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 22. September bis inklusive 29. September — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Dr. Ladislaus Buday, r.-k., mit Marie Székula, r.-k.; Lorand Harmasz, ev.-ref., mit Irma Burfitts, r.-k.; Koloman Bänzel, ev.-ref., mit Marie Romaházy, r.-k.; Victor Pösch, ev. A. R., mit Auguste Pösch-Bude, ev. A. R.; Béla Juhász, r.-k., mit Marie Fustö, r.-k.; Johann Poleska, r.-k., mit Johanna Brunfala, r.-k.; Karl Bernhardt, r.-k., mit Witwe Joseph Szalai, gr.-k.; Samuel Séger, isr., mit Betti Berger, isr.; Michael Slavanda, r.-k., mit Julianna Hajdu, r.-k.; Adolf Braun, isr., mit Jda Markovits, isr.; Alexander Szabó, ev.-ref., mit Etelka Méháros, ev.-ref.; Johann Greitsaf, r.-k., mit Marie Fajafaf, r.-k.; Anton Vandra, r.-k., mit Marie Panella, r.-k.; Anton Tóth, ev.-ref., mit Esther Somogyi, r.-k.; Johann Schiller, r.-k., mit Marie Koch, r.-k.; Karl Bekneker, r.-k., mit Marie Koblinger, r.-k.; Anton Dobrovits, r.-k., mit Franziska Bar, r.-k.; Anton Bauer, r.-k., mit Witwe Ludwig Bégh, r.-k.; Ignaz Klein, r.-k., mit Agnes Tapik, r.-k.; Johann Jaborfki, ev.-ref., mit Vidia Balog, ev.-ref.; Johann Horváth, r.-k., mit Aloisia Boglits, r.-k.; Martin Jarejus, r.-k., mit Katharine Mittó, ev. A. R.; Emerich Hoppál, r.-k., mit Therese Jodor, r.-k.; Wilhelm Skultety, r.-k., mit Wilma Krivánfki, r.-k.; Franz Szilágyi, r.-k., mit Therese Körmenöi, r.-k.; Ludwig Andrássé, r.-k., mit Anna Bauer, r.-k.; Karl Guschfeld, r.-k., mit Josepha Loofer, r.-k.; Joseph Butterlich, r.-k., mit Marie Mundl, r.-k.; Heinrich Sibelka, r.-k., mit Amelma Perleberg, r.-k.; Michael Sahin, ev.-ref., mit Victoria Hugyész, r.-k.; Johann Jahn, r.-k., mit Antonie Stolle, r.-k.; Stephan Barna, r.-k., mit Sophie Strammer, r.-k.; Andreas Straubi, r.-k., mit Rosina Schön, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Emil Burcsif, r.-k., mit Julie Kramer, r.-k.; Wendelin Gergács, r.-k., mit Gizella Sipos, r.-k.; Joseph Grünhut, isr., mit Rosa Bar, isr.; Joseph Stiringner, r.-k., mit Marie Baráth, r.-k.; Heinrich Rittmaus, ev. A. R., mit Gizella Hoffmann, ev. A. R.; Eduard Kleiner, r.-k., mit Emerenzia Kanjio, r.-k.; Joseph Serfözö, r.-k., mit Elizabeta Jambor, ev.-ref.; Joachim Rankow, gr.-k., mit Danicza Mihajten, gr.-k.; Franz Miesbacher, isr., mit Sidonie Jaulus, isr.; Johann Bázmándy, r.-k., mit Klona Szokol, gr.-k.; Stephan Gondy, r.-k., mit Marie Kiss, r.-k.; Anton Braun, isr., mit Nina Schwarz, isr.; Joseph Csatlós, ev.-ref., mit Rosalie Péterfi, ungt.;



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 30. September 1900.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 14

## Nemzeti színház.

(Ab. susp.)

### Az emberevő.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta Gabányi Árpád

Peres Bogdány Gabányi Anna Molnár Zsuzsika leánya Ligeti J. Özv. Békésiné Vizváriné Békési Miklós Dezső Ujlaki Ferencz Horváth Tibika Vincze Zilahi Orzso, szolgáló Keczeri

Kezdeté 7 óraker.

## Magy. kir. Operaház

Evi bérl. 95. szám.

### Tannhäuser.

Regényes opera 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta Wagner Rikhard. Fordította id. Abrányi Kornél.

Hermann Ney D. Erzsébet Diósné Tannhäuser Broulik Wolfgram Takács Kertész Váradó Biserolf Kiss Henrik Kornai Reimar Rötter Vénus Berta M. Pásztorfi

Kezdeté 7 óraker.

## Vigszínház.

### A takácsok.

Színmű 5 felvonásban. Irta: Hauptmann Gerhardt. Fordította Komor Gyula.

Dreissiger Szathmáry Dreissigerné Rostagni Pfeifer, intéző Bihari Neumann Győző Gyakornok Erdősi Weinhold, nevelő Győző Kittelhaus, lelkes Mátrai Kittelhausné Mátrai Bäckér Fenyesi Baumert Gál Ansorge Balassa Hilse Hegedüs Hilse Gottlieb takácsok Bihari Lujza Halász Mika Jászai Jäger Móricz Góth Baumertné Hunyadi M. Emma leányai Berzétei Berta leányai Nógrády Friczi Soltész Heide Dayka Kutsche, csendőr Rónaszéki Vendrei Wenczel Makrócziné Wenczelné Varsányi. Wigand, asztalos Szerényi Hornig Gyöngyi Wittig, Kovács Kazaliczky Wenglerné Szerényi Idősé Heléné Nikó L. Baumert Agost Kereszturi

Kezdeté fél 8 óraker.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 15



**Letzter Tag**  
im  
**SOMOSSY**  
MULATÓ.

Grösstes phantastisches Unternehmen.  
1/4 Uhr Heute, Sonntag 8 Uhr

**2 Gala-Abschieds-Vorstellungen.**

Nachmittags 1/4 Uhr kleine Preise.  
Entrée 70 fr., Logen 4 und 6 fl., worauf das Familienpublikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Auf allseitiges Verlangen

**CINDERELLA**  
vitaskopische Faele.

Original Geister- u. Geipenster-Gräheim.  
In den Ruinen v. Cairo.

Das Spiel des Teufels. Der Hegenjabbath. Flamina, die Tochter der Hölle. Fliegende Köpfe. Die Geistertafel.

**DON JUAN in der Hölle.**

20 Beautés von Paris, London, Chicago. Der Traum d. Astronomen oder Die Männer im Monde.

Opéra comique der räthselhaften Zwergmenschen.

„Das unheimliche Atelier“.

Die lebende Metamorphose. Signora Bertolotti. Alles neue Aufführungen des Dir. Schent im Gebiete der Zauber- und Wunderwelt.

Möglichstes Unsichtbarmachen von Damen u. Herren aus dem Publikum.

Im Feuer- und Flammenmeer. Das Schattenreich. The American Bioscop mit neuen Bildern.

**THIERGARTEN - CIRCUS.**

Internationale

**Ringkampf-**

**Konkurrenz**

um den grossen Preis von BUDAPEST

**5000 Kronen.**

Heute, Sonntag, den 30. September II. Tag:

Lassartesse (Frankreich) gegen Albert de Paris (Frankreich). Van der Berg (Holland) gegen Kreindl (Oesterreich). Cahors (Frankreich) gegen Nollys (Belgien). Kara Ahmed (Türkei) gegen Muldon Fengler (Amerika).

Beginn der Vorstellung 7 Uhr.  
Beginn der Ringkämpfe präzise 8 Uhr. Vorverkauf in der Tabaktrafik von Louise Kertész (Patzik), Kristórtér és Bécsi-utca sarok.

## FOLIES CAPRICE

Heute  
neues, vorzügliches Programm!

Zum Schluss:

## Aphrodite.

Grosse Parodie-Parleske von H. LEITNER.  
Musik von A. KMOCH.

PERSONEN:

Berenke, Königin von Egypten	Frau Weiß
Demetrius, ein Bildhauer	Herr Rott
Chrysis	Frau Ferenczy
Bachis	Frau Schindler
Faustina	Frl. Vera
Miso	Frl. Elise
Philodemus	Herr Schönberg
Naukrates	Herr Steinhardt
Timon	Herr Ormai
Myrtokleia	Frl. Lendvay
Rhodia	Frl. Aranhoffi
Der Oberpriester	Herr Pfeiffer
Aphrodisia	Frl. Lengyel
Myrsota	Frl. Bayer
Menuollus, Sklave des Demetrius	Herr Fürst

Spielt im Hause der Bachis, im griechischen Viertel zu Alexandrien.

## VORANZEIGE.

Freitag, den 26. Oktober in sämtlichen Sälen der Redoute

## KONZERT

des Violinvirtuosen Jan  
**Kubelik.**

NB. Vormerkungen werden von heute an angenommen in der Musik-Verlagshandlung Rózsavölgyi & Comp., Kristórtplatz 3, I. Stock durch Hofmusikverleger Norbert Dunkl u. zw. täglich von 10-1 und 4-8 Uhr. Preise der Plätze wie gewöhnlich. 10169

Freitag, 19. Oktober, im ROYALSALE

Liederabend der Opernsängerin ELSA R.

## MERÉNYI.

Sitze in der Musikalienhandlung BÉLA MÉRÉNYI, Andrassy-ut 12. Telephon.

MA és MINDENNAP

este 8 óraker

a m. kir. honvéd zenekar hang-

karnagy ur személyes vezetése mellett.

Grand Café Hanusz Béla nagy kávéházában VII., Erzsébetkörút 53, a körüli furdó palotájában

FRANZ KOMMER's Restauration zum

## „Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und grössere Gesellschaften

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ

Direktor: FRANZ ALBRECHT.  
Raffa-Gröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Morgen, Montag, den 1. Oktober durchwegs neues sensationelles Programm. Das v. t. Publikum wird auf dieses großartige Programm, welches nur aus Spezialitäten ersten Ranges besteht, besonders aufmerksam gemacht.

Neu! Phänomenal! Amusant! Die ohne Konkurrenz dastehende Lustnummer auf der Bühne

## TEIMS-TRUPPE

3 Damen. 1 Herr. La belle Heloisa

## Zitcomb,

Südamerikanische Sängerin.

## Mr. FRANCIS GERARD,

Champion-Équilibriste.

JOHNSON and BRAUN MARGA LOMBERT

die hochkomischen Neger Gesang- und Tanz-Excentriques. Die reizende Berliner Soubrette.

ASTLEY-TRUPPE FRANZ AMON

Phänomenaler musikal. Excentrique-Akt. der bestanerkante Gesangs-humorist.

Ferner: Gastspiel des neu engagierten Operetten-Ensembles, welches nur aus erstklassigen Kräften zusammengestellt ist.

Zum ersten Male mit ganz neuer Ausstattung und Dekorationen

## „DIE ZUAUVEN.“

Grosse Operette von JOSEF KRÄGEL.

## Voranzeige!

Endgefertigte beehre mich dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im

## „Hotel Adria“

den Wintergarten zur Leitung decenter, gemüthlicher

Variété-Vorstellungen für solide Familienabende übernommen habe, welche ich am

3. Oktober d. Jahres eröffnen werde.

Mein ganzes Können will ich dazu verwenden die besten Künstlerkräfte für das Unternehmen zu erwerben, wo ich die exquisitesten ungarischen u. ausländischen Neuheiten mit abwechslungsreichem Programme jeden Abend bei freiem Eintritte dem geehrten Publikum zur Verfügung stelle.

Die beste Küche, feinsten Getränke zu billigem Preise werden geboten.

Um gütigen Besuch bittet hochachtend

Marietta Rienci, Direktorin.

## Grand Chantant Café Stephanie.

Kerepesi-ut 73. Artist. Direktor: EDI HARTAU.

TÄGLICH GROSSE VORSTELLUNG.

8 Damen. Streng dezentee Familien-Programm. 6 Herren. Nur Attraktionen I. Ranges. Neu! Großer Lacherfolg! Neu!

## „DER KOSCHERE SELCHER“

Posse. Prompte Bedienung. Solide Preise. Hochachtend

Edi Hartau, art. Direktor. Sándor Koch, Caféier.

Uj! A Magyar és Népszínházban nagy Uj! tetszéssel előadott ujdonságok

## Koldus és királyfi

eredeti operett Sziklay Kornéltól. 2 füzetben. Ára 1 füzetnek 3 korona netto.

## „A mit az erdő mesél“

Géczy Istvántól. Zenéjét szerző: Mocsáry Imre. Ára az összes daloknak 3 korona netto. Megjelent és kapható:

SCHUNDA V. JÓZSEF, cs. és kir. udvari szállító, hangszergyáros és zeneműkiadó, a pedál-czimbalom föltalálójánál, Budapest, IV., Magyar-utca 18. szám. A magyar kir. Opera, Nemzeti Színház, Népszínház, Vigszínház és Magyar Színház szállítója.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 30. September 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

## Népszínház.

Délután fél 3 órákor:  
**Szép Helena.**  
 Operett 3 felvonásban. Irta: Meilhac és Halévy. Zenéjét szerzerzte Offenbach.  
 Páris Menelaus, Helena, Agamemnon, Kalchas, Ópáp, Achilles, 1-ső Ajax, 2-ik Ajax, Orestes, királyi Leona, Parthenis, Eutikles, lakatos Philocemus, Bakhis.  
 A harmadik felvonásban: **Páris almája.** Tánccsoz némajáték.  
 Páris Venus, Minerva, Juno.  
 Este fél 8 órákor:  
**A mit az erdő mesél.**  
 Népszínmű 3 felvonásban. Irta Gécy István. Zenéjét szerzerzte Mocsári Imre.

Bacsó János, Kató, leánya, Ficzere Tamás, Ignác, fia, Zsuzsika, Sütő Ferencz, Dóka János, Basa János, Basáné, Túrje Tóbiás, Erdőkerülő, Csandór, Egy mézsegető, Egy öregember, Egy öregasszony, Egy legény, Czigányprimás, Kontras, Klarinétos.  
 Szabó A., Blaha L., Németh, Vidor, Gácsi M., Kiss M., Horváth, Siposné, Ujvári, Mátrai, Delli, Cserni, Gondos, Szöllösi, Kovács K., Parányi, Hilléi, Marton.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag „Nők barátja“ (3. M. 163). Dienstag „Othello“ (3. M. 164). Mittwoch „Az embered“ (3. M. 165). Donnerstag „Az aranyasszony“ (3. M. 166). Freitag am ersten Male „A tékozló apa“ (3. M. 167). Samstag „A tékozló apa“ (3. M. 168). Sonntag Nachm. „Folt, a mely tiszt“, Abends „A tékozló apa“ (Ab. susp.).  
**Repertoire der kön. ung. Oper.** Montag geschlossen. Dienstag „Jó éjt Pantalon ur“, „Naila“ (3. M. 96). Mittwoch geschlossen. Donnerstag „Carmen“ (3. M. 97). Freitag am ersten Male „Tetemre hívás“, „Zulejka“ (3. M. 98). Samstag „Tetemre hívás“, „A piros czipő“ (3. M. 99). Sonntag „Lohengrin“ (Ab. susp.).  
**Repertoire des Volkstheaters.** Montag „Párisi élet“. Dienstag „A görög rabszolga“, Mittwoch „A mit az erdő mesél“. Donnerstag Nachm. (Gastspielstellung) „A szökött lakoma“, Abends „A baba“. Freitag „A kis szökevény“. Samstag „Párisi élet“. Sonntag Nachm. „Hoffmann meséi“, Abends „A mit az erdő mesél“.  
**Repertoire des ung. Theaters.** Montag „Koldus és királyfi“, Dienstag „Szulamit“, Mittwoch „Bolond“, Donnerstag, Freitag und Samstag „Koldus és királyfi“, Sonntag Nachm. „A Gyurkovics-lány“, Abends „Koldus és királyfi“.

## „KLOTILD-kávéház“

Váci-utca és Irányi-utca sarkán.  
 Ma és minden vasárnapon és ünnepnapon este 8 órától

## Nagy katonazene-hangverseny.

A félemeleten külön társaságoknak alkalmas helyiségek vannak. — Pontos kiszolgálás. — Szolid árak. — Nagyszámu bel- és külföldi lapok. Számos látogatást esd

Krausz Géza, tulajdonos.

## KLAVIER-SCHULE

der  
**Frau Anna Lukács-Schuk,**  
 BUDAPEST, VIII., József-körút 36 (Lift).  
 Mit system. Hand- und Fingergymnastik verbundene, bestbewährte Unterrichtsmethode.  
 Schüleraufnahme täglich von 11—5 Uhr.

## Geehrte Hausfrau!

Wünschen Sie Ihre, durch eine Woche angesammelte Schmutzwäsche binnen 2 Stunden ohne Mühe rein zu waschen?  
 Dann gebrauchen Sie die pat.

## Japanesische SCHNELLWASCH-SEIFE.

Zu haben in allen Spezerei- und Droguerie-Geschäften.  
**Preis 14 Kreuzer.**

## Magyar Színház.

**Koldus és királyfi.**  
 Operett 3 felvonásban. Mark Twain elbeszélése nyomán szövegét Irta és zenéjét szerzerzte: Sziklai Kornél.  
 Keszete fél 8 órákor.

## Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órákor:  
**Nebántsvirág.**  
 Énekes színmű 4 felvonásban. Irta H. Meilhac és A. Millaud.  
 Este 7 órákor:  
**Lorenzo Magnifico.**  
 Dráma 4 felvonásban. Irta: Rudnai Győző.

## Városligeti színház.

Délután 4 órákor:  
**Kinizsi Pál.**  
 Történelmi színmű dalokkal és táncszal. Irta Biquioné Sipo Erssi.  
 Este fél 8 órákor:  
**A kaméliás hölgy.**  
 Dráma 5 felvonásban. Irta: Ij. Dumas Sándor.

## Uránia színház.

Délután 4 órákor:  
**Páris 1900.**  
 Este fél 8 órákor:  
**China.**

**Soir Highlife**  
**Odrap Cumberland**  
 Gedankenleser.  
 Heute Abends 8 Uhr im Theaterstadt Kasino, Andrassy-ut 89. Eintrittskarten zu haben bei Bard Ferencz, Kossuth Lajos-utca und Andrassy-ut, Musikalienhandl.

## Hente

## Sonntag Nachmittag



halb 4 Uhr mit Familie in das **Eden-Theater**

(Somossy-Etabl.)  
**Abschieds-Nachmittags-Vorstellung.**  
**KLEINE PREISE und RIESEN-PROGRAMM.**

## Tanzinstitut.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß in meinem Tanzinstitut der I. Kursus am 15. Oktober d. J. unter persönlicher Leitung des Herrn **LUIGI MAZZANTINI**, Balletmeister, beginnt. Einschreibungen werden täglich von 12—1 und von 4—8 Uhr Nachmittags VI., Grosse Feldgasse 26, II. Stock, vorgenommen.  
**Der Kinderkurs beginnt am 15. November.**

Mitteilungsvoll  
**Frau Witwe KARL SZABADOS**  
 Mitglied der kön. ung. Oper.

## Tanzunterrichts-Aviso!

Das J. Ziegler'sche **TANZINSTITUT**  
 Andrassy-ut 25

(Aufgang: Dalszínház-utca 1) nimmt am 15. Oktober seinen Anfang. Schüler werden vom 15. September an täglich von 6—8 Uhr Abends aufgenommen. Die allgemeine **Kindergruppe** fängt am 8. November an.

Die sehr geehrten Familien, welche eine separate Kolonne zusammenstellen wollen, werden ersucht, sich behufs Festsetzung des Tages und der Stunde gefälligst vormerken zu lassen. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Josef Ziegler, Tanzlehrer.**

## Tanzunterrichts-Anzeige

Király-utca 3, I. em.,  
 vormals B. FREUND.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höf. Anzeige zu machen, daß ich den **Tanzunterricht**

am 6. Oktober 1900 beginne. Einschreibungen werden täglich von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends entgegengenommen.  
 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Angyal (Engel) A.,**  
 hauptstädtischer Tanzlehrer.

## Első magyar gőzfürdő

Budapest,  
 VII., Kazinczy-utca 40. sz.  
 (a Király-utca és Dob-utca mellékutcaja).  
**Gőzfürdő nagy vízmedencékkel.**  
**Márvány-, fayence- és kádfürdők.**  
 Pihenőterem. • Tyukszemvágók. • Fodrázások. Masseurók.

## Naturblumen-

Kränze, Brant- und Gelegenheitsbouquets, Tafeldekorationen, Blumenkörbe etc.  
**Noue aparte Blumenbinderei.**  
**Billige Preise.**

## Rieger Emil,

IV., Kossuth Lajos-utca 4, Standard-(Dreher-)Gebäude.  
**Grabkränze stets frisch am Lager.**  
 Bei Effectuierung von Provinzaufträgen garantire ich für tadellose Anfuhr der Waaren in Folge meiner neuen Verpackungsmethode.

Engl. Kostüme u. Jaquets feinste Maßbestellung, Modelle reichhaltig vorrätig  
 Salon Berger, f. u. I. Hofl., Dreifigkeitgasse 3.  
 On parle français. English speaking.

**TANZINSTITUT-ERÖFFNUNG!**  
 Das BÉLA EIBENSCHÜTZ'sche **TANZINSTITUT**  
 V., Arany János-utca 34, I. Stock  
 (in unmittelbarer Nähe des Waijnering) nimmt am 6. Oktober seinen Anfang. Schüleraufnahme vom 20. September ab von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. Die allgemeine **Kindergruppe** fängt am 8. November an.  
 Die sehr geehrten Familien, welche eine separate Kolonne zusammenstellen wollen, werden ersucht, sich behufs Festsetzung des Tages und der Stunde gefälligst vormerken zu lassen. Für geschlossene Tanzunterhaltungen und Hochzeiten stelle meine Lokalitäten zur Verfügung. Prospekt zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Béla Eibenschütz, dipl. Tanzlehrer.**

## Királyfürdő

Budapest, II. ker., Fő-utca 94.  
 Villanyos megálló: **Pálffy-tér.**

## Nagy török gőzfürdő

d. e. urak; d. u. hölgyek részére.  
 Vasár- és ünnepnapokon egész nap uraknak.  
**Kő-, márvány-, fayence- és kádfürdők.**  
 Kénes hőforrás! Olcsó árak!

**Brauerei H. Hagenmacher junr.**  
**Flaschen Bier**  
 Spezialitäten:  
**Salon Bier.**  
**Malz Bier.**  
 125.000 HECTOL  
 6 MILLIONEN FLASCHEN  
 ZU DESTILLIEREN: Budapest V. Kádár-utca 5.  
 Hagenmacher-Káránya-Hagenmacher-Budafok

## Noch immer unübertroffen.

**6 Mignon** ----- 50 kr.  
**3 Visit** ----- 90 kr.  
**1 Cabinet** ----- 80 kr.

Alle anderen Formate in feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen. — Sonn- und Feiertage den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen auch bei regnerischem Wetter statt.

Photographische Anstalt des  
**Eduard Rauch,**  
 Budapest, VIII., Josephsring 51, nächst der Barossgasse.

## Dr. Renner's Wasserheilanstalt

Budapest, VII., Valerogasse Nr. 4. (Telephon.)

Die Anstalt besteht seit 33 Jahren, ist mit allen zur behelfen der Neuzeit ausgestattet und hauptsächlich für **ambulante** Kranke eingerichtet.

In Anwendung kommen sämtliche Wasserprozeduren, elektrische Lichtbäder, Kohlenäure-Bäder (Methode Nauheim für Herzkrante), Elektrizität, Massage u. s. w. In Behandlung werden genommen: Verschiedene Nerven- u. Rückenmarkskrankheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel, Fettsucht, chronische Rheumatismen, Krankheiten der Verdauungsorgane, allgemeine Schwächezustände u. s. w.  
**Freie mäßig. Prospekt auf Verlangen.**

TEPPICHE,  
PFLANZEN,  
FLANELLECKEN,  
Bett- und Tischdecken, Divan-Überwürfe.  
COCUS-Teppiche in jeder Breite.  
Gegründet 1820. TELEPHON.  
**JOANNOVITS DÖME**  
Budapest, IV., Váci-utca 25. szám.  
SPEZIALITÄTEN: Echte englische und französische Perser- und Stoff-Vorhänge.  
Echte englische Plaid, Smyrna-Teppiche, Wagendecken etc.  
Verkauf en gros und détail.

**BUCHFÜHRUNG**  
Comptoir, Kaufm., Praxis, Rechnen, Schönschrift, Correspondenz.  
Verlangen Sie gratis u. franco Prospekt u. Probebrief von  
**ESIMON**, Berlin O. 27  
Königsplatz 10.

**Gelegenheitskauf.**  
Eine werthvolle adelige **Herrschaft** im Genter Komitat, 9 Kilometer von der Bahn entfernt, 2860 Katastraljoch à 1600 □ Aßtr., davon 800 Katastraljoch gute, in eigener Regie bewirthschaftete Acker, Wiesen u. Weiden, ca 2040 Joch sehr geschonter Wald u. zw. 70% Eiche, der Rest Buche, wird um 165.000 fl. verkauft. Vom Wald sind ca. 400 Joch 60- bis 80jährige, u. ca. 400 Joch 80- bis 100jährige und ältere Eichenbestände. Hübsches Kastell, 4 Meierhöfe, Inventar u. Viehstand. Eigene Jagd: Schwarzwild, Rehe etc. Richard Paß, Wien, Margarethenstr. Nr. 5. 10161

**Hazai ipar!**  
Vászon- és asztalémü-gyárosok  
Szepeességéről.  
Ajánljuk hirnemes gyártmányainkat. Minden darab gyárainkból származó árut alant lévő védjeggyel látjuk el.  
**Wein Károly és Társai**  
Főraktár: Budapest, Koromhertzeg-utca 8.  
Harris-bazár épület.  
ANGOL SZEPESÉG  
VED. JEGY  
EGY ZÁPSÉR

**Central-Kaffeemagazin.**  
**KAFFEE.**

Empfehle aus meinem Budapester Kaffeemagazin franko versandt per Nachnahme:  
4 1/2 Kg. CUBA --- 7 fl. 30 kr.  
4 1/2 " MOCCA --- 7 " 30 "  
4 1/2 " PERL --- 7 " 30 "  
4 1/2 " GOLD JAVA --- 7 " 30 "  
4 1/2 " PORTORICO --- 7 " 30 "  
1/4 Kilo Kaiser-Melangee 1 fl. 50 kr.  
In einem Postkolli sind auch 4-5 Sorten versendbar.

**Adolf Falkenstein**  
zum „Kossuth Lajos“  
**BUDAPEST, Csömöri-ut 16,**  
vis-à-vis dem Centralbahnhof, Abfahrt-Seite.

70051/900. számhoz.  
**Bérleti hirdetmény.**  
A magyar tanulmányi alap tulajdonát képező szegzárdi uradalomhoz tartozó, Tolna vármegyében Szegzárd nagyközségtől 15-18 kilométer távolságra fekvő  
2047 <sup>997</sup>/<sub>1600</sub> kat. hold terület nagyságu ugn. „Janya“ pusztai; továbbá ugyancsak a szegzárdi uradalomhoz tartozó, Tolna vármegyében Szegzárd nagyközségtől 4 kilométer távolságra fekvő  
1428 <sup>1320</sup>/<sub>1600</sub> kat. hold terület nagyságu „Palánk-icse és Ágoston“ pusztai földbirtokok,  
melyeknek művelési ágai a haszonbéri és versenytárgyalási feltételekben vannak részletezve, a rajtok levő gazdasági épületekkel együtt, az alulírott miniszterium IX. ügyosztályában (V. ker., Vadász-utca 33. sz.)  
**f. évi október hó 23-ik napján**  
tartandó írásbeli zárt ajánlati nyilvános versenytárgyalás útján 1901. évi október hó 1-től 1919. évi szeptember hó 30-ig terjedő 18 évi időtartamra haszonbérbe fognak adatni.  
Az 1 koronás bélyeggel és a „Janyai“ birtokra nézve 5000 korona, a „Palánk-icse-Ágostoni“ birtokra pedig 3000 korona bántpénz letételét igazoló írásbeli ajánlatok a fentjelzett nap délelőtti 10 órájáig a miniszterium segédhivatali igazgatóságánál nyújtandók be.  
A részletes haszonbéri és versenytárgyalási feltételek a miniszterium segédhivatali igazgatóságánál, valamint a szegzárdi kir. közalap. gazdasági felügyelőségénél a hivatalos órák alatt betekintheők.  
Budapest, 1900. évi szeptember hó 22-én.  
A vallás- és közoktatásügyi m. kir. miniszteriumtól.

**MÖBEL**  
S. GONDA,  
Kőbánya, Kőbányai út 7. sz.  
Légyváró árak.  
Széleskörű kiválasztás.  
Szállítás ingyen.

**Oberfließische Kohle**  
für Fabriken und Händler  
prompt erhältlich.  
Briefe für Chiffre: „Preiswerth 7593“ an Rudolf Mosse, Breslau.  
**Wer MÖBEL**  
zu kaufen beabsichtigt, veräume nicht Sárkány's Kommissions-Möbel-Salons aufzusuchen. Dasselbst sind von den hervorragendsten Tischler- und Tapezierer-Meistern der Hauptstadt in nur solider Ausführung elegante Möbel und komplette Wohnungseinrichtungen, sowie auch in großer Auswahl einfache Möbel jeder Art aufgestellt, welche, um nur die Arbeiter zu beschäftigen, zu solch staunend billigen Erzeugungspreisen verkauft werden, wie es niemals noch der Fall gewesen. Es überzeuge sich, wer Möbel braucht, in Sárkány's Kommissions-Möbel-Salons, Innere Stadt, Grünebaumgasse Nr. 10, 1. Stock (Ede Tránginasse).

**Die Entfernung ist kein Hinderniss.**  
Um entsprechende Kleider anzuschaffen, genügt die Einsendung eines Musterrockes, Illustrierte Mananleitung und Preiscurant franko. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt. Jakob Rothberger, k.u.k. Hofkleiderlieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.

**Bergwerksinventar**  
von einem aufgelassenen Kohlenbergwerk, Fördermaschine, Dampfhaspel, 3 Bohrgarnituren, 1 Dampfbohrgarnitur mit Spülbohrung, verschiedene Pumpen, Bergwerksgeräte etc., fast neu, billigst zu haben bei  
**Emil Abeles,**  
Eisen- und Metallhändler,  
**BUDAPEST, VI., Uj-utca 41. sz.**

**ANGOL NŐI SZABÓ**  
**Pohner Ferencz,**  
V., Erzsébet-tér 10. Deák-tér sarkán  
készít a legutolsó divat szerint angol női toletteket, kosztümekeket, valamint lovagló és sportruha különlegességeket a legszolidabb áruk mellett.

**Das einzige Mittel,** welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist  
**Pilules Orientales de Ratié**  
Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.  
In die Provinz gegen vorherige Einsendung von fl. 3.20 franko.  
General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.

Große Auswahl der besten  
**KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUMS**  
zu constanten Preisen und mehrjähriger Garantie. — Alleinvertretung der berühmten  
**PROKSCH-FLÜGEL u. PIANINOS**  
und der amerikanischen Orgelharmoniums  
**D. W. Karn.**  
„HARMONIA“ Musik- u. Klaviergeschäft.  
**BUDAPEST, IV., Waitznergasse 20.**

**MARX FERENCZ, BUDAPEST**  
**Manometer- und mechanische Fabrik,**  
VI., Aradi-utca 60.  
Verfertigt alle ins Fach schlagenden Arbeiten. Als Spezialität die Umarbeitung von  
**photographischen Apparaten**  
und Montirung mit Zeiss'schen Objektiven, besonders für Amateure.  
Alle Arten von Reparaturen werden angenommen.

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 29. September. Der Verkehr vollzieht sich im Allgemeinen in befriedigender Weise, wenn auch das Saisongeschäft durch die abnorm milde Witterung zu leiden beginnt.

Getreidegeschäft. Weizen setzte matt ein und blieb im ganzen Wochenlaufe vernachlässigt. Die Mühlen sind nach den bisherigen Anschaffungen mit Waare versehen, resp. mit deren Uebernahme vollauf beschäftigt und reflektieren nur auf späte Lieferungen.

Roggen verfolgte im Gegentheil zur Vorwoche weitgehende Tendenz. Das Interesse hat fast gänzlich aufgehört, die Umsätze blieben in bescheidenen Grenzen und die relativ geringen Quantitäten, welche theils zu Konsum, theils zu Veredlungszwecken Absatz fanden, konnten nur zu 10-15 Heller billigeren Preisen verkauft werden.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) ist anhaltend nur schwach offerirt; der Begehr war wohl mächtig, doch blieb die Tendenz angenehm und bewilligten im Bedarfsfalle sowohl Mäster als auch Roller volle vorwöchentliche Preise.

Hafers hatte genügend guten Zugang, während die Nachfrage nur in mäßigen Grenzen blieb. Die Stimmung war übrigens im ganzen Wochenlaufe ruhig, doch haben sich Preise unverändert erhalten können.

Mais tendirte mit dem steigenden September-Maiskurs hauffirend und fand in der Preislage bis 7 R. per Kasse ab hier Absatz. Neuer Mais wird auch bereits gehandelt.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen: Theiß: 75 Rg. R. 7.20-7.35, 76 " " 7.35-7.50, 77 " " 7.45-7.60, 78 " " 7.60-7.70, 79 " " 7.65-7.80, 80 " " 7.75-7.85.

Weißenburger: 75 Rg. R. 7.15-7.35, 76 " " 7.35-7.50, 77 " " 7.45-7.60, 78 " " 7.60-7.70, 79 " " 7.65-7.80, 80 " " 7.75-7.85.

Pester Boden: 75 Rg. R. 7.15-7.25, 76 " " 7.25-7.40, 77 " " 7.40-7.50, 78 " " 7.50-7.60, 79 " " 7.55-7.65, 80 " " 7.65-7.75.

Banater: 74 Rg. R. 7.20-7.30, 75 " " 7.30-7.40, 76 " " 7.40-7.50, 77 " " 7.50-7.60, 78 " " 7.60-7.75.

Table with 2 columns: Item (e.g., 78 Rg. R.), Price range (e.g., 7.10-7.25).

Table with 2 columns: Item (e.g., Roggen Ia, Roggen Mittel), Price range (e.g., R. 6.85-7.05).

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen per Oktober, Weizen per April), Price range (e.g., R. 7.50-7.51).

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table with 7 columns: Item (e.g., u. Staatsb., u. Westbahn), Quantity (e.g., 89599), Price (e.g., 22126).

Bis 20. Sept. wurden von hier verladen: 4947884, 432884, 293292, 634283, 1563323, 83570, 8945092.

Bis 28. Sept. 5293284, 462235, 337352, 704946, 1572134, 84447, 10212789.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 7 columns: Item (e.g., u. Staatsb., u. Westbahn), Quantity (e.g., 2771), Price (e.g., 153).

Bis 20. Sept. wurden hier zugeführt: 803631, 119640, 98419, 384510, 422507, 32536, 1946363.

Bis 28. Sept. 810612, 121658, 106402, 399835, 423463, 32536, 1989679.

Table with 7 columns: Item (e.g., u. Staatsb., u. Westbahn), Quantity (e.g., 1185), Price (e.g., 418).

Bis 20. Sept. 34237, 34385, 5717297.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft hat in der abgelaufenen Woche sowohl an Lebhaftigkeit, als auch an Umfang gegen die Vorwoche wesentlich abgenommen, und haben sich gegen Wochenabschluss zufolge der Verflaumung des Weizenmarktes die Käufer gänzlich zurückgezogen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen: Nr. AB 0 1 2 3 4 5 6.

Roggenmehl: Nr. 0 O/I I I/B II III.

Alle per 100 Kilo. inkl. Sack ab Budapest.

Rolnialwaaren. Bericht von Mautner u. Wilczek. Zucker: Der Zuckermarkt verfolgte in der abgelaufenen Woche eine recht feste Tendenz.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

210 R. In Guatemala werden großbohige gutfarbige Sorten gesucht und gut bezahlt, diese notiren 350 R. bis 315 R. Westindische Blaujava kommen in schönen Sorten zur Auktion, großbohige farbige Partien wurden zu höchsten Preisen über die Tare bezahlt.

Viktualien. Bericht von Hermann Geseit u. Komp. Eier. Die anhaltend warme Witterung, wie auch auswärtige laue Berichte und schwacher Konsumabsatz wirkten depressivend auf das Geschäft und ist der Verkauf selbst zu gedrücktten Preisen schwerfällig.

Räubermarkt. Die Zufuhren waren sehr gering und haben die Preise eine bedeutende Steigerung erfahren. Man bezahlte: Lebende Rälber von 80 H. bis 90 H., Prima von 96 H. bis 1 R., geschlachtete Rälber in der Central-Markthalle von 1 R. 40 H. bis 1 R. 45 H., Prima zu 1 R. 50 H. bis 1 R. 60 H. per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Bülsenfrüchte. Bohnen bei genügenden Offerten und guter Nachfrage im Preise unverändert. Zwergbohnen zu 9 R., Runderbohnen zu 8 R. 25 H., große Bohnen zu 8 R. 25 H., Braunerbohnen zu 7 R. 25 H., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Moh'n zu 24 R. bis 26 R. Kummel fest, ungarischer zu 34 R. bis 35 R., Holländer zu 41 R. bis 42 R., Linjen zu 12 R. bis 17 R., Hanfsamen zu 11 R., Striebrein zu 10 R. bis 10 R. 25 H., Alles per 50 Kilogramm in flussive Sack ab Budapest.

Reps, effektiv, ist das Ausgebot gering, da das hiesige Lager zum größten Theil den Fabriken gehört; es wurden nur einige kleine Partien zu 12 R. 50 H. bis 14 R. gehandelt. Terminreps per August 1901 in Folge anhaltender Dürre, die Anlass zu ersten Klagen über die Pflanze gab, und Ausländer Delhauffe steigend, wurde zu 12 R. 50 H. bis 12 R. 75 H. gehandelt und notirt 12 R. 70 H. bis 12 R. 80 H.

Leinfaat. Feine Waare fehlt, während für Mittelqualität 14 R. bis 14 R. 25 H. bezahlt wurden.

Rüß gefragt und notirt 12 R. 50 H. bis 13 R. 50 H.

Hedrich mangelt, notirt zu 6 R. 50 H. bis 7 R. 100 Kilo.

Rüböl zu 80 R. bis 82 R. per 100 Kilo. Pfäumen. Das Geschäft war diese Woche in den Produktionsländern laue, namentlich in großer Frucht, da Frankreich auch billiger notirte, während keine Frucht sich nur mäßig verflaute. Verkauf wurden: 100 Mtr. 110-120stüchtige Serben im Verbands mit 100 Mtr. 95-100stüchtige Serben zu 13 R. 50 H., 100 Mtr. 95-bis 100stüchtige Serben im Verbands mit 100 Mtr. 80-bis 85stüchtige Serben zu 15 R., 300 Meterzentner 95-bis 100stüchtige Serben zu 14 1/2 R., Alles per 50 Kilogr. ab Savestation. Am Schlusse der Woche notiren: serbische Garnituren (je 100 Mtr. 110-120stüchtige, 95-bis 100stüchtige und 80-bis 85stüchtige zu 14 1/2 R.), bosnische Garnituren (je 100 Mtr. 110-120stüchtige, 95-bis 100stüchtige und 80-85stüchtige) zu 15 R., Alles per 50 Kilogramm ab Savestation.

Pfäumenmus. In diesem Artikel hatten wir hier noch wenig Verkehr, und notiren serbische in transitu zu 14 R. bis 14 R. 50 H. per 50 Kilogramm ab Savestation.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei mäßigem Verkehr fest und schließt zu 61 R. 50 H. Geld, 62 Waare, prompte Lieferung. Per Monat Oktober wurde Einiges zu 60 R. 50 H. geschlossen.

Tafelspeck verkehrte bei geringen Umsätzen in lustloser Stimmung und gaben die Preise um 50 H. bis 1 R. per 50 Kilogramm nach. 3stüchtiger Tafelspeck wurde zu 53 R. 50 H., 4stüchtige Waare zu 52 R. 50 H. gehandelt und ist zu diesen Preisen weiter ausgebaut.

Geräucherter Tafelspeck, 4stüchtiger, zu 57 R. Geld, 58 Waare.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Wortstreich. Bericht der ersten ungarischen Wortstreich-Maschinenfabrik-Union in Budapest.

Advertisement for 'Társai' (Társai) with logo and text.

Advertisement for 'Magazin' with logo and text.

Advertisement for 'nstein' with logo and text.

Advertisement for 'Hinderniss' with text.

Advertisement for 'ventar' with text.

Advertisement for 'eles' with text.

Advertisement for 'SZABÓ' with text.

Advertisement for 'ENCZ' with text.

Advertisement for 'ter sarkán' with text.

Advertisement for 'v. Török' with text.

Stück, verbleibt Stand 3176 Stück, und zwar 3176 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 232 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

**Sämereien.** (Bericht von Edmund Mautner.) **Rotklee.** Laut den in den letzten Tagen eingegangenen Berichten hat Deutschland eine so schlechte Ernte, wie wohl seit 10 Jahren nicht, Frankreich und Italien melden ebenfalls ungünstig, Rußland hat in sehr vielen Provinzen eine schwache, in anderen eine Mittelernte. Die Hauptportdistrikte Amerikas wie: Ohio, Indiana, Wisconsin stehen in dem Ertrag weit hinter dem der letzten 10 Jahre. Die feste Lage des Marktes im Allgemeinen blieb unverändert, die amerikanischen Notierungen schwanken, zeigten aber zu Ende der Woche einen etwas höheren Stand als in der Vorwoche. In Siebenbürgen wurde der Verkehr lebhafter, die Preise, welche vom Anfang an hoch ansetzten, gingen bis 78 fl. Lutzerne. Die Tendenz ist fest und besonders für bessere Qualitäten zeigt sich lebhaftes Interesse. Ungarische Saat notiert je nach Qualität 43 fl. bis 47 fl. Frankreich bietet ziemlich schöne Saat an, die Notierungen stehen derzeit höher als im Vorjahre. Die Aufwärtsbewegung der meisten Gräserorte dauert weiter, für Roggräser erhöhte England seine Forderungen weiter.

**Süßfrüchte und Delikatessen.** (Bericht von Neumann u. Rosenbaum.) **Sultana's.** Die letzten vierzehn Tage boten das Bild einer wildbewegten Hauffebewegung, wie sie der Markt schon seit Jahren nicht zu verzeichnen hatte. Wir haben auf Grund unserer authentischen Informationen aus dem Produktionsgebiete die Aufwärtsbewegung der Preise seinerzeit kommen gesehen und verwiesen diesbezüglich nur auf unseren letzten Marktbericht. Unsere Ansicht ist, daß die Ziffer von 350,000 Meterzentner nicht erreicht werden wird. Da noch ein weiterer Umstand hinzutritt, welcher geeignet ist, die Preise in steigendem Sinne zu beeinflussen — wir meinen die ungewöhnlich kleine Corinthen-Ernte —, so zweifeln wir nicht daran, daß wir in kürzester Wälde eine weitere Preisavance sehen werden. Vergleicht man die Preise, die vor circa vierzehn Tagen für die verschiedenen Qualitäten gezahlt wurden, mit den heutigen, so resultiert eine Preisavance von nicht weniger als 12—16 fl. je nach Qualität. Es ist kein Zweifel, daß das rapide Emporschnellen der Preise nicht zuletzt durch die englische Spekulation beeinflusst worden war, die jedes auf den Markt kommende Quantum à tout prix aufkaufte und auf diese Weise der Hauffetendenz neue Nahrung zuführte. Es scheinen indeß diese limitlosen Käufe nichts Anderes darzustellen, als Notheindeckungen auf Grund früherer Bantoverkäufe. Aus nachstehenden, uns aus dem Produktionsgebiete zukommenden statistischen Daten glauben wir jedoch deduzieren zu können, daß trotz der eminenten Höhe der Preisniveau's eine Verschiebung derselben in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Man fahelt uns nämlich: „In Cesme beläuft sich das insgesamt vorhandene Quantum auf circa 3000 Meterzentner, in Bourla auf circa 12,000 Mtr., in Caraburn auf 5000—6000 Mtr., in Smyrna auf 10,000 Mtr. Der Vorrath im Innern wird auf circa 30,000—50,000 Mtr. geschätzt.“ Diese Daten sprechen eher für einen zu erwartenden Preisausschlag. **Clemés.** Alle Anzeichen sind dafür vorhanden, daß sich auch hier alsbald eine aufsteigende Bewegung zum Durchbruch verhelfen wird, und scheint sich auf dem Clemés-Markte ein ähnlicher Prozeß vorzubereiten, wie wir ihn auf dem Sultana-Markte in den letzten vierzehn Tagen erlebt haben. So meldet uns das heutige Kabel, daß der Markt aufgeregter ist und Verkäufer fehlen. Wir haben schon im letzten Marktberichte darauf hingewiesen, daß wir es in diesem Jahre mit einer quantitativ geringeren, qualitativ aber besseren Ernte als im Vorjahre zu thun haben werden. Nach den uns vorliegenden Schätzungen wird das Minus gegen die vorjährige Ernte mit circa 33,000 Mtr. beziffert. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die geringe Valencia-Ernte die zu erwartende Clemés-Hauffe nicht wenig beeinflussen wird. **Cesme's.** Schwarze Cesme's sind in den letzten Tagen um 3—4 fl. gestiegen und werden weitere Anancen erwartet.

**Seringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) In dieser Woche haben die Marktpreise eine wechende Tendenz bekundet, was einerseits auf den Umstand zurückzuführen ist, weil reichliche Lieferungen von Salzern, die früher mit ihren Kontraktverbindlichkeiten zurückblieben, erfolgten, andererseits nach dem amtlichen Bericht der staatlichen Fischereiverwaltung für Schottland die Stempelungen ein größeres Kontingent als im Vorjahre lieferten (es wurden nämlich 91,158 Tonnen Crownfulls gegen 30,471 Tonnen im Vorjahre gestempelt). Das Geschäft trug einen lebhaften Charakter und haben in fast allen Sorten belangreiche Umsätze stattgefunden. Gestempelte Crownlarge Fulls bedangen pro 1/2 Tonne bis Mt. 39, Crownfulls bis Mt. 37, Holländer superior bis Mt. 38, sortierte bis Mt. 35, Norweger Hochseefulls 1/2 Tonnen 500—600 Stück bis Mt. 24, 600—700 Stück bis Mt. 26 cif. Stettin gegen Kaffe, 1 1/2 Prozent Skonto. Die Verjorgung des Imports nach dem Inlande wird durch die schlechten Wasserverhältnisse auf der Elbe und der Oder sehr erschwert, es mußten große Transporte per Bahn bezogen werden, während die dadurch bedingte Vertheuerung bei den Notierungen noch nicht angemeldet wurde. Die heutigen Preise sind für gestempelte P. A. F. Crownlargefulls pro 1/2 Tonne 78 fl., Crownfulls 72 fl., Holländer superior pro 1/2 Tonne bis 75 fl., norwegische Hochseefulls in schottischen Tonnen 600—700 Stück 52 fl., Holländer pure Milchener pro 1/2 Tonne 84 fl., Mattiges Castellan Largefulls Halbtonnen 76 fl., verzollt frachtfrei Waggon Budapest gegen Kaffe, 2 Prozent Skonto oder vier Monate Ziel. Schneideheringe, Picklerheringe, Delfardinen, Ostseeheringe, Sardellen blieben unverändert.

**Petroleum.** Der Konsum hält sich trotz der schönen Witterung auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre. Die Preise sind unverändert. Es notiren en gros und zwar: Fiumaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft 50 fl., Fiumaner russisches 44 fl., 50 fl., Standard White (Salon, Dröner) Petroleum 42 fl.

50 fl., Kronstädter Prima 40 fl., 50 fl. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

**Mineralschmieröle.** Die Verkäufe auf nächstjährige Lieferung gehen flott vor sich. Es werden große Posten aus dem Markte genommen und bewilligt man die seitens der Fabriken in Folge der Preiserhöhung des Rohmaterials verlangten höhere Preise. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Cylindrol (leichtflüchtig, hochentzündlich) 56 fl., extraschweres Maschinenöl: flüchtig, hochentzündlich 48 fl., schweres Maschinenöl (Dichte 907/907) 44 fl., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 fl., Spindelöl 35 fl., Buzöl (Mischöl) 30 fl., Vulkan (Mischen)-Del (Dichte 907/10) 28 fl., 50 fl. per 100 Kilogramm netto inklusive Faß, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 fl. bis 8 fl. billiger.

**Spiritus.** Prompter Spiritus mangelt und haben die Preise um eine halbe Krone angezogen; es notirt: Rohspiritus für Raffineure 41 fl. Geld, 41 fl. 50 fl. Waare, verfeuerte Raffinade für Großhändler 116 fl. 50 fl. Geld, 117 fl. 50 fl. Waare ohne Steuerzuschlag, verfeuerte Rohspiritus für Großhändler 114 fl. 50 fl. Geld, 115 fl. 50 fl. Waare ohne Steuerzuschlag.

**Rauhfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 fl. 80 fl. bis 2 fl. 80 fl., Mohar zu 1 fl. 90 fl. bis 2 fl. 60 fl., Streufroh 1 fl. 30 fl., Schaustroh 1 fl. 60 fl., Häfel 1 fl. 90 fl. per 50 Rilo führenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 fl. bis 2 fl. 40 fl., gepreßtes Stroh zu 1 fl. 20 fl. bis 1 fl. 40 fl. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

**Leinöl, Leinölkraut.** Die Preise behaupten sich. Leinsaat kommt in ungenügender Quantität zu Markt, daher weitere Steigerung der Preise unausbleiblich ist. Es notirt: Leinöl prompt per Herbst 96 fl., Leinöl per Frühjahr 88 fl. per 100 Kilogramm netto ohne Skonto. Kraut 4 fl. höher.

**Wolle.** (Bericht von Alf Schulz u. Komp.) Baracell mit den Auktionsverkäufen vollzogen sich auch auf unserem Plage größere Transaktionen aus freier Hand, die zu einem Umsatz von circa 4000 Ballen, also insgesamt 8000 Ballen führten. Käufer waren unsere Militärlieferanten, die Veräumtes nachholend und die jegige gedrückte Stimmung ausnützend, die Deckung ihres Bedarfs sorgten. Andere wie für Militärzwecken verwendbare Sorten, zu denen geringe fehlerfreie und fehlerhafte, dann zweischurige und grobe Sorten zählen, blieben ganz ohne Nachfrage. Bei ruhiger Tendenz etablierte sich auf unserem Plage folgende Preise: Prima weiße Sommerwolle von 230 bis 245 fl., weiße Winterwolle von 240 bis 243 fl., etwas fehlerhafte und geringere Einfuhren von 200 bis 218 fl., gewöhnliche Mittel-Einfuhren von 210 bis 244 fl., Prima Mittel-Einfuhren von 250 bis 290 fl., Stoffwollen von 240 bis 300 fl., geringe und Mittel-Lammwollen von 210 bis 270 fl., feine und hochfeine Lammwollen von 420 bis 620 fl., Schweifwollen mittlere von 90 bis 120 fl., Schweifwollen Stoff von 100 bis 112 fl., Schweifwollen Merino von 96 bis 100 fl., Schweifwollen Lamm mittlere von 90 bis 110 fl., Schweifwollen Lamm fein und hochfein von 118 bis 170 fl., Alles per 100 Kilogramm.

**Trockene Häute.** Der Geschäftsgang war in der nun verfloffenen Woche ziemlich lebhaft, da auswärtige Fabrikanten und Gerber dem hiesigen Plage größere Posten trockener, so auch grüner Waare entnahmen. Die Preise blieben daher auch weiter fest und dürften, wenn das richtige Herbstmetter sich einstellen sollte, in diesem Jahre kaum Einbuße erleiden.

**Trockene Rohhäute** sind momentan etwas vernachlässigt, da fremde Käufer nicht anwesend waren. Man bewilligt für Prima sortierte Waaren 22 bis 24 fl. per Paar.

**Trockene Kalbfelle** hatten auch in jüngster Woche kein größeres Geschäft zu verzeichnen und bleibt die Stimmung für diesen Artikel eine flaute.

**Gearbeitetes Leder.** Der jüdischen Feiertage wegen bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Preise haben — Einlag-Lerzen ausgenommen — keinerlei Veränderung erfahren. Die Tendenz blieb auch weiter fest. In einzelnen Sorten macht sich fühlbarer Mangel geltend. Das Inkasso befriedigt nicht alle Erwartungen. Es notiren: Einlag-Lerzen von 10 bis 13 Kilogramm 146 fl. bis 148 fl., detto von 13 bis 15 Kilogramm 148 fl. bis 150 fl., ditto von 16 bis 19 Kilogramm 150 fl. bis 152 fl. Andere Notierungen blieben unverändert.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 29. September. Die gestern eingetretene flaute Tendenz übertrug sich auch auf die heutige Börse, wodurch die in Verkehr gebrachten Effekten Kurseinbußen erfuhren, die speziell bei den internationalen Werten stärker waren. Der Verkehr war zeitweilig lebhaft. Valuten und Devisen tendiren unverändert. An der Börse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 665, Rima-Muränger Aktien zu 530.50 bis 529.50, Straßenbahnaktien zu 599, österreichische Kreditaktien zu 647 bis 645.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 662 bis 661.25.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vaterländische Bankaktien zu 217, Kommerzbank zu 2560, Albenäum Buchdruckereaktien zu 350, ungarische Zuckerindustrieaktien zu 1850, Budapester Stadtbahnaktien zu 285. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 662 bis 657, ungarische Eskomptebankaktien zu 423, österreichische Kreditaktien zu 645.25 bis 639.75, Rima-Muränger Aktien zu 527.50 bis 525.50, Straßenbahnaktien zu 597 bis 596, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 661 bis 665. — Zur Erklärungszeit notiren: Österreichische Kreditaktien zu 640.50. — Brämien u. Geschaft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen

6 fl. bis 7 fl., auf acht Tage 12 fl. bis 14 fl., per Ultimo Oktober 23 fl. bis 25 fl. An der Nachbörse blieb die Tendenz auf niedrige Berliner Notierungen matt, der Verkehr geringfügig. Es wurden notirt: Österreichische Kreditaktien von 642 bis 639.50, ungarische Kreditaktien von 658 bis 657.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 656.50, 657 und 654.50, Rima-Muränger Aktien von 527 bis 525.50. — Zum Schluss blieben: Österreichische Kreditaktien 639.50.

**Getreidegeschäft.** Das Weizengeschäft eröffnete heute in flauer Tendenz und war sowohl das Ausgebot als auch die Nachfrage mäßig. Der Umsatz betrug 26,000 Mtr. Weizen und exzellente Waggonwaare einige Heller billigere Preise. Roggen tendierte ruhig. In anderen Getreidesorten war geringfügiger Verkehr ohne Preisänderung. Es wurden verkauft: Weizen, Feiß: 200 Mtr. 80 fl. zu fl. 7.85, 100 Mtr. 80 fl. zu fl. 7.80, 250 Mtr. 80 fl. zu fl. 7.85, 500 Mtr. 79.5 fl. zu fl. 7.85, 100 Mtr. 79 fl. zu fl. 7.60, 200 Mtr. 79 fl. zu fl. 7.75, 100 Mtr. 79 fl. zu fl. 7.65 (gelb), 100 Mtr. 79 fl. zu fl. 7.65 (belegt), 500 Mtr. 79.5 fl. zu fl. 7.90, ab Dfen, 500 Mtr. 79 fl. zu fl. 7.90, ab Dfen, 200 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 7.65, 100 Mtr. 78 fl. zu fl. 7.60, 500 Mtr. 78 fl. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 78 fl. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 7.85, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 7.65, 200 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 7.65, 100 Mtr. 78 fl. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 78.4 fl. zu fl. 7.50 (gelb), 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.40 (belegt), 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.60, 2000 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.67 1/2, 300 Mtr. 77 fl. und 200 Mtr. 77.5 fl. zu fl. 7.50, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.40, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.35, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.35, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.35, 100 Mtr. 76.6 fl. zu fl. 7.47 1/2 (gelb), 400 Mtr. 75.5 fl. zu fl. 7.15 (belegt), Alles per drei Monate. — Donau: 3250 Mtr. 73.7 fl. zu fl. 7.10, 3450 Mtr. 73.8 fl. zu fl. 7.20, Beides per drei Monate. — Bihar: 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.45, per drei Monate. — Pester Boden: 300 Mtr. 78 fl. und 300 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.67 1/2, 300 Mtr. 78 fl. zu fl. 7.47 1/2 (gelb), 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 78.4 fl. zu fl. 7.50 (belegt), 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.20 (brandig), 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.20 (gäh), 400 Mtr. 77.5 fl. zu fl. 7.55, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.55, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.45, 100 Mtr. 77.5 fl. zu fl. 7.40, 100 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.40, 100 Mtr. 76.5 fl. zu fl. 7.40, 100 Mtr. 76.5 fl. zu fl. 7.55, 100 Mtr. 76.6 fl. zu fl. 7.46 1/2, 200 Mtr. 75 fl. zu fl. 7.30, 100 Mtr. 76.5 fl. zu fl. 7.35 (belegt), 100 Mtr. 75.5 fl. zu fl. 7.35 (belegt), 200 Mtr. 76 fl. zu fl. 7.20 (gäh), 100 Mtr. 76.8 fl. zu fl. 7.35 (gelb), 250 Mtr. 74.5 fl. zu fl. 7.30, 300 Mtr. 73 fl. zu fl. 7.05, 140 Mtr. 73 fl. zu fl. 7.15, Alles per drei Monate. — Pááber: 2180 Mtr. 77 fl. zu fl. 7.55, per drei Monate. — P. Földvár: 2000 Mtr. 76.5 fl. zu fl. 7.45, per drei Monate.

**Gerste:** 200 Mtr. zu fl. 5.90, per drei Monate. Roggen: 200 Mtr. zu fl. 6.82 1/2, Parität per Kaffe, 200 Mtr. zu fl. 6.80 (belegt), Parität per Kaffe, 200 Mtr. zu fl. 6.85, Parität per Kaffe. (Der gestern gemeldete Verkauf von 500 Mtr. Gerste soll richtig heißen 500 Mtr. Gerste zu fl. 6.50.)

**Termine:** Auf mattes Ausland tendiren ruhiger. Preise für Weizen nur wenig gemichen, für Mais weiter gestiegen. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu fl. 7.99, fl. 8 bis fl. 7.98, Weizen per Oktober zu fl. 7.49, fl. 7.52 bis fl. 7.51, Mais per Mai 1901 zu fl. 5.08, fl. 5.17, fl. 5.13 bis fl. 5.17, Hafer per Oktober zu fl. 5.17 bis fl. 5.20, Roggen per April zu fl. 7.41, fl. 7.44 bis fl. 7.43, Roggen per Oktober zu fl. 7.05, fl. 7.07 bis fl. 7.06. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu fl. 7.98 bis fl. 7.96, Weizen per Oktober zu fl. 7.51 bis fl. 7.49, Mais per Mai 1901 zu fl. 5.17, Roggen per April zu fl. 7.43 bis fl. 7.41, Roggen per Oktober zu fl. 7.05. — Abends schloßen: Weizen per April zu fl. 7.96 Geld, fl. 7.97 Waare, Weizen per Oktober zu fl. 7.49 Geld, fl. 7.50 Waare, Mais per Mai 1901 zu fl. 5.16 Geld, fl. 5.17 Waare, Hafer per Oktober zu fl. 5.19 Geld, fl. 5.21 Waare, Roggen per April zu fl. 7.41 Geld, fl. 7.42 Waare, Roggen per Oktober zu fl. 7.05 Geld, fl. 7.06 Waare.

**Produktengeschäft.** Verkauft wurde: Schweinefett zu 61 Kronen per 50 Kilogramm. — Amtlich notiren: Schweinefett: Stadtware fl. 61.— Geld, fl. 61.50 Waare, Speck, Budapester Stadtware, vierstücker fl. 52.50 Geld, fl. 53.— Waare, Budapester Stadtware, dreistücker fl. 54.— Geld, fl. 55.— Waare, geräuchert, Kronen — Geld, Kronen — Waare. — Pfäuumen: 1900er Usanzer-Qualität: bosnische fl. 14.75 u. n., 1500er Waare, 100stücker fl. 16.25 Geld, fl. 16.50 Waare, 85stücker fl. 17.75 Geld, fl. 18.— Waare, serbische 1900er Usanzer-Qualität fl. 13.75 Geld, fl. 14.— Waare, serbische 100stücker fl. 15.25 Geld, fl. 15.50 Waare, 85stücker fl. 17.25 Geld, fl. 17.50 Waare. — Pfäuumen u. s. (effektive Waare): slavonisches 1900er fl. 17.75 Geld, fl. 18.— Waare, serbisches 1900er fl. 15.75 Geld, fl. 16.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne ungarische 1900er fl. 43.— Geld, fl. 46.— Waare, Rothklee kleinfrüher 1900er fl. 61.— Geld fl. 66.— Waare, mittelfrüher 1900er fl. 68.— Geld fl. 72.— Waare, großfrüher 1900er fl. 74.— Geld fl. 78.— Waare.

**Budapest, 29. September. (Spiritus.)** Rohspiritus notirt fl. 41 Geld, fl. 41.60 Waare.

**Auszug aus dem „Rözlöny“.**  
**Konkursaufhebung in der Provinz.** Des Kaufmanns Moriz Günsberger in Fünfkirchen.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

## Schöne Spezerei-Einrichtung,

im Geschäftslökal befindet sich, ist per sofort oder per 1. November billig zu verkaufen. Winter Samuel, Isabella-gasse 29. 4712

## Diplomirte Französin,

sehr tüchtig im Klavierunterricht und Deutschen, hat noch 1 oder 2 Stunden frei, würde auch gegen Mittagstoft unterrichten. Gest. Zuschr. unter „Gewissenhaft 33“ an die Exp. 4717

## Hausstoft,

kräftige, erhältlich bei einer Witwe (Christin) für intelligente Herren. V. Bezirk, Gajnalgasse Nr. 2, II. St. 6. 4716

## Diplom. Professorin

der franz. Sprache und Literatur, vorzügliche Pianistin, fängt einen neuen Kurs an und sucht noch einige Schülerinnen. Sie bereitet auf die höhere Prüfung in Paris. Wünscht auch noch einige separate Stunden in vornehmlicher Familie zu geben. Abendkurs. Vorzügliche Referenzen. Anträge erbeten unter „Sicherer Erfolg 705“ an die Exp. 4705

## Gebrauchte Kaffe,

mittlerer Größe, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Gest. Anträge an Schwarzcz, Mérleg-utca 11, II. em. 4706

## Perfekte Wiener

Schneiderin, die geschmackvoll eleganteste und einfachste Kleider verfertigt, sucht bessere Kunden in und außer Haus. S. St., Erzsébet-körut 34, IV., ajtó 41. 4707

## Hochelegantes

englisches Speise- und Schlafzimmer ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Auskunft im Antiquitätengeschäft Karlstr. Nr. 1, Palais Vigiázo. 4709

## Greislerei,

sichere Existenz, ohne Konkurrenz, lebhafter Posten, ist wegen Abreise sofort preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 4710

## Herrschafthaus

in der Krenaftraße 92, I. Stock, Thür 3, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die Wohnung, welche bis 1. Mai n. Jahres gemietet ist, Familienverhältnisse halber per 1. November oder sogleich zu reduzierten Zins zu vergeben. 5 große Zimmer und große Glasveranda, prachtvolle Nebenzimmer, Speisezimmer 54 qm., Zentralheizung, schöner Vorgarten. Daselbst prachtvolle komplette Saloneinrichtung u. andere Objekte zu verkaufen. 4711

## English teacher

required. Please write under „English“ the office of this paper. 4718

## Wiener

Damenschneider empfiehlt sich zur Anfertigung englischer Kleider, Jaquets, spezielle Smoking-Kleider. Umänderung in und außer dem Haus. Zuschriften unter „Elegant und billig“ an die Exp. 4708

## Mérlegképes

könyvelő, 15 évi gyakorlati, ki legjobb bizonyítványokkal és referenciákkal bír; állását — azonnali belépésre is — változtatni óhajtja. Czim: Alsó erdősor 36, I. em. 16. 4637

## Deutsche,

französische und englische Unterrichts- und Konversationsstunden ertheilt geprüfte Lehrerin. Offerte unter „Bescheiden 625“ an die Exp. 4625

## Villát herbe

veszek budai oldalon állandó lakásnak. Ajánlatok „S. L.“ címen a kiadóhivatalba kéretnek. 4666

## Intelligens urak

uj vállalathoz provizó mellett alkalmaztatnak. Ajánlatok a kiadóhivatalba „Sz. 662“ jelölé alatt. 4662

## English Lady,

französisch sprechend, sucht Stunden. Anträge brieflich an Mrs. B., Davidgasse 18, III. St. 18. 4670

## Pályázati hirdetés.

Az újpesti izr. növegyet leányvárázánál az árvaanyai állás

f. évi november hó 1-én betöltendő. Évi fizetés 500 korona, teljes ellátás, berendezett lakással. Gyermektelen intelligens nők, kik a háztartásban és gyermeknevelésben kellő jártassággal bírnak, kellően felszerelt pályázati kérvényüket október hó 10-ig benyújthatják az újpesti izr. növegyet elnökségénél. 29120

## Kompagnon,

jüngere, kaufmännisch gebildete Kraft mit 3000 fl. zu einem Agentengeschäfte per sofort gesucht. Anträge unter „Sichere Existenz 1500“ an die Exp. 4626

## Volle Pension

bestimmen gegen mäßiges Honorar zwei Herren. Separates Zimmer, gute Hausmannsstof. Altagasse 28, I. 8. 4609

## Haus

in lebhafter Gegend, mit breitem Thore und großem Hofe, zu pachten gesucht. Stern, VI., Isabella-utca 39. 4587

## Haus

mit mehreren Zimmern, großen Keller, schönen Garten, ist um 2200 fl. sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren aus Gefälligkeit bei Herrn Kunst, Kaufmann, Obere-Drauzelle, Gfegg-Unterstadt, Slavonien. 4660

## Eine einfache

deutsche Kindergärtnerin mit schönen Zeugnissen wird zu zwei Mädchen ins Haus gesucht. Adresse: Kaufmann, Bálvány-utca 11, II. St. 8. 4606

## 5 Kilogramm

edelste Karloviager Desserttrauben senbet für 3 Kronen franko Kovács Bálint in Ujvidek. 28559

## Stussflügel

mit herrlichem Ton, berühmtestes Fabrikat (Bopatemi) billig zu verkaufen. Zu beständigen bis 11 und von 1—5 Uhr Teréz-körut 8, III. 25. 4667

## J'y pense.

Ihr Vorwurf ist mir unangenehm und erhöht nur meine Traurigkeit. Sie sind ja nicht gekommen — ich habe Sie wenigstens nicht gesehen und muß daher an Ihrem ersten Willen zweifeln. Ist es wirklich Ihr aufrichtiger Wunsch, dann werde ich noch einmal warten, und zwar zur selben Stunde an dem Tage, an welchem Sie mir eine Blume zeigen werden. Innigst grüßend Ihr L. 4656

## 12—15 frtér

remek szép szabású öltönyök, ugyszintén 12 frtótól 20 frtót felőlt és télikabátokat készít, pontos mérték szerint, tiszta gyapjuszövetből Mehr Samuel P. férisszabó és okl. műszabász, Nagydófa-utca 18, I. emelet. Vidékre mintákat és mértékvételi utasítást bérmentve küld. 4628

## Jókarban

levő 32. gyalogezredből való egyenruha sürgősen kerestetik. Csengery-utca 62a, III. em. 15. 4715

## 400 Kronen.

Franszoje mit Jahreswohnung in momentaner Verlegenheit bittet um obigen Betrag; wäre geneigt, bis zur vollständigen Rückzahlung unentgeltlichen französischen Unterricht zu ertheilen oder Zinsen. Offerte unter „Pünktlich 618“ an die Exp. 4618

## Intelligenter

Mann (Christ), der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, fähig, wird für einen Vertrauensposten gesucht. Gehalt 1200 Kronen. Offerte sind unter „1200“ in der Exp. abzugeben. 4608

## Gyakornok

azonnali belépésre fizetés mellett kerestetik. Czim: a kiadóban. 4622

## Gesucht Erzieherin

zu 12- und 15-jährigen Mädchen. Deutsch, französisch, Klavier perfekt, englisch erwünscht. Aufenthalt 5 Monate Adr. 7 Monate Land, bei isr. Familie. Auskunft 9—11 Uhr Vormittags, Gyár-utca 48, 3. St. Thür 22. 4593

## Je cherche

une française distinguée pour accompagner ma fille à l'école en échange du diner et contre payment. Lipót-körut 18, III. 11. 29122

## Kommiss u. Lehrling

werden aufgenommen mit gänzlicher Verpflegung in der Manufaktur- u. Kurzwaarenhandlung Moriz Groag & Sohn, 3. Bezirk, 10 Meter Stellagen werden gekauft. 4610

## Mittagstoft

sucht Privatbeamter bei besserer Familie im V. oder VI. Bezirk. Gest. Anträge unter Chiffre „Gute Hausstoft 611“ an die Exp. erbeten. 4611

## Suche gutegehende Greislerei

oder ähnliches lebensfähiges Geschäft zu kaufen. Anträge unter „Geschäft 612“ an die Exp. Agenten ausgeschlossen. 4612

## Kinderlöser

Gärtner, tüchtig in allen Zweigen, die Frau tüchtig in Hauswirtschaft, sucht Stelle. Reisinger János, VII., Peterdy-utca 34. 4605

## Hirdetmény.

Magyar vasuti kötelék. (Buda-Császárúrdó kiterő felvétele a magyar vasuti kötelék II. rész 1. füzetében foglalt I. kivételés díjszabásba.) A magyar vasuti kötelék forgalom f. évi szeptember hó 1-től érvényes II. rész I. füzetében foglalt I. kivételés díjszabásba a 317—321 oldalokon a fejeben Ó-Buda - Filatorigát állomás neve elé bejegyzendő: Buda-Császárúrdó kiterő. E szerint Ó-Buda - Filatorigát állomás ott foglalt díjtételei Buda-Császárúrdó kiterőre is alkalmazást nyernek. Budapest, 1900. szeptember 25-én. A magy. kir. államvasutak igazgatósága egyuttal a részes vasutak nevében is. 29075—2268

## Jobb házból

való, házi dolgokban és varrásban jártas leány kerestetik 3 és 4 éves fiuk mellé, reggel 8 órától este 8-ig. Bemutatkozni 10—12, vagy 2—4 óráig. Czim: a kiadóban. 4590

## Praktikant

mit guter Schulbildung, schöner Handschrift, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort acceptirt. Kabinfabrik, I., Külső Fehérvári-ut. 4688

## Weißseidenes

Brautkleid, elegant, wenige Stunden getragen, für mittlere Figur, billig zu vergeben. Auch hocheleganter Schlafröck, Pariser Modell, ganz neu, billigt zu verkaufen. József-körut 8, III. 5. 4592

## Je cherche

une leçon en échange d'un diner et accepte les après-midi de 4 à 7 heures. Écrire sous „S. R. 627“ à l'expéd. 4627

## Pálincás hordók.

minden nagyságban és jókarban, olcsón eladó. Bővebbet a háztulajdonosnál, IX., Ferencz-körut 32. sz. 4640

## Deutschn-französische

Bonne wird sofort zu 3 Kindern gesucht. Deutschmann, Theresienring 10, II. St. 4681

## Intell. Fräulein

mit guten Zeugnissen, tüchtig im Haushalte, Nähen und Kinderpflege, sucht Posten als Stütze der Hausfrau in einem besseren Hause. Geht auch auf's Land. VI., Szondy-utca 22, II. 21. 4695

## Une française

étant libre après-midi cherche des leçons. Adresser les offres à l'expéd. sous „A. B. 591“. 4591

## Kompagnon

zur Maschinenfabrikation eines gemeinnützigen Hausbedarfsartikels wird ein Kompagnon mit einigen tausend Gulden gesucht. Tüzoltó-utca 33/b, Thür 7. 4589

## Dame française

désire donner quelques leçons seulement à Bude. W. A., Csalogány-utca 37. szám, ajtó 22. 4719

## Egyszerű és kettős könyvitel.

valamint az összes kereskedelmi ismeretek gyorsan és könnyen elsajátítható a kereskedelmi szakudományok levezérlési oktatása című folyóirat utján. Prospektust küld Schrenzel Soma szerkesztő, Budapest, Futó-utca 51. 4655

## Nagy földszintes

helyiség a nyugoti pályaudvar közelében kiadó. Megtudható V., Sziget-u. 16, II. 19. 4686

## Bauzeichner,

tüchtiger Bauleiter, geprüfter Maurermeister, sucht für sofort einen Posten. Adr. in der Exp. 4586

## Eingeführtes

Kolonial-Agenturgeschäft sucht mit dem Budapestier Platz vertragen, tüchtigen Subagenten. Anträge unter „E. 700“ an die Exp. 4632

## Gesucht

junger Mann mit guter Handschrift für Lotteriegeschäft. Selbstgeschriebene deutsche Offerte erbeten unter „Lotterie 639“ an die Exp. 4639

## Je cherche

une leçon en échange d'un diner et accepte les après-midi de 4 à 7 heures. Écrire sous „S. R. 627“ à l'expéd. 4627

## Photographie.

Photograph, der in Aufnahme, wie beiden Retouschen tüchtig ist, findet dauernde Beschäftigung im Atelier Rembrandt, Székeshérvár. 4683

## Diplomirte

deutsche Lehrerin unterrichtet Geschichte, Literatur, Kunstgeschichte, Französisch, Klavier, sucht Vormittagsstunden, eventuell mit Mittagstoft. Anträge unter „Diplomirt 1666“ an die Exp. 4682

## Erzieherin

empfehlte sich für Stunden oder halbe Tage. Unterrichtet Klavier, Französisch, Englisch, Szejártó, Attila-körut 2. 4703

## Geschäftseinrichtung

ganz oder theilweise, wird billigt verkauft. Adr. in der Exp. 4638

## Friedrich Brath,

Biochimicus (VI., O-utca 18), ist von seinem Sommeraufenthalte in die Hauptstadt zurückgekehrt und ertheilt Relationen zu mäßigem Honorar. 4470

Schon wieder haben die Kunden des

# Bankhauses Hecht

in der Ziehung am 29. September 100,000 Kronen gewonnen.

Das Bankhaus Hecht hat für diese 3 Haupttreffer allein während 8 Tagen

## 330,000 Kronen

ausgezahlt.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Vorzügliche**  
Mittagskost und Nachtmahl erhalten 1-2 Herren bei intelligenter isr. Familie für 20 fl. monatlich. Vadász-utoza 27. sz., I. em. 6. 4676

**Frauen Schönheit**  
wird besser als durch alle Schönheitsmittel u. Toiletten-geheimnisse durch „Capitaine's galvanische Lebensfette“ gefördert. Prospekt gratis. Domolay, Váci-körút 21. Thür 5. 4675

**Deutsches Fräulein**  
mit sehr guten Zeugnissen sucht Vormittagsengagement. J. P., Aggteleki-utoza 19. II. 10. 4668

**Diplomirte**  
Frau J. hätte noch einige Stunden frei. Gest. Anträge unter „Lecons 669“ an die Exp. erbeten. 4669

**Junger tüchtiger**  
Kommissar wird für ein Lepidopteren- und Taphetozoen-Museum sofort aufgenommen; die schon in der Branche thätig waren, werden bevorzugt. Adresse in der Exp. 4671

**Kaffeehaus,**  
sehr elegant eingerichtet, das beste und eleganteste Geschäft in der Hauptstadt, ist preiswürdig zu verkaufen. Ferner ein gutgehendes

**Gasthaus,**  
wo jährlich 500 Netto Wein, 800 Netto Bier Getränkeverehr nachgewiesen sein werden, mit schöner Einrichtung, ist für einen Spottpreis zu verkaufen. Näheres László Lipót, Agentur-Bureau, József-körút 25. 4673

**Billigste Gassenwohnung,**  
Atademiagasse 14, I. Stod (Polak) vergibt Frau Herrmann, Bálvány-utoza 15. Anstufte nur ausschließlich baselbst. 4674

**Creislerei**  
mit Brauntweinhandlung ist wegen Abreise sofort billig zu übergeben. Adr. in der Exp. 4672

**Sofortigen Eintritt**  
wird tüchtige **Kindergärtnerin** gesucht, zu zwei Kindern von 5 und 6 Jahren, einfaches bescheidenes Wesen. Deutsch, Ungarisch, Handarbeiten. Mithilfe im Hauslichen wird beansprucht. Israelitin bevorzugt. Photographie nebst Zeugnissen unter Adresse: Dr. Schneller, Losonez, erbeten. 29919

**Erzieherinnen,**  
in Sprachen u. Musik tüchtig, Kindergärtnerinnen, Bonnen, Tagesgouvernanten für halbe Tage und einzelne Stunden empfiehl.

**Witwe Nietsch-Gerson Anna,**  
Budapest, Erzsébet-körút 52. 29121

**Ügyes eladó**  
női- és férfivater-ruhákban felvétetik. Mandl, Vár, Tárnok-utoza 22. 29129

**Szatócüzlet,**  
igen jó forgalmu, szépen berendezve, élénk szép utcában, biztos bevétel. Czim a kiadóban. 4721

**Cim nettes**  
möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sammt Verpflegung bei christlicher Familie nur für Beamten oder Kaufmann. Daselbst keine bürgerliche Mittagskost auch aus dem Hause. Muzeum-körút 10., III., Thür 20. 4600

**Wirtschafts- und Allee-Bäume.**  
Ahorn spitzblättrige 3-4 Mtr hoch, 3-4jährig verschult, 100 St. fl. 15. Ahorn-Berg 100 St. fl. 15. Vogelbeere gewöhnliche 100 St. fl. 15. Binden amerik. großblättrige und Krimmlinden veredelte 35-50 m/m Stammdurchmesser 100 St. fl. 200-300. Eichen gewöhnliche 2-3 Mtr hoch, 3-4jährig verschult 100 St. fl. 15. Allee-Baumschulartikel aus meinen 54 hochgroßen Baumschulen laut Preisverzeichnis. Pecz Armin, f. u. f. Hofkunstgärtner, Budapest. 28942

**Komptoirist**  
mit 70 Kronen Anfangsgehalt wird in der Kanzlei einer Aktiengesellschaft acceptirt. Perfekte Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache unerlässlich, Stenographie erwünscht. Offerte unter „Zukunft 599“ an die Exp. 4599

**Lakás,**  
szép udvari, betegség miatt azonnal ocsónátadó. Rottenbiller-u. 66, II. 30. 4738

**Uj női**  
kerékpár, egy élő palma és firdőkád eladó. I. Lovas-ut 64. 3713

**Demoiselle**  
francise disposant de quelques heures cherche leçons. Ecrire sous „Ella 29“ à l'exp. 4724

**What will I pay of a young English miss**  
or young widow, who shall me learn of this language and of the love. Offers near payment. Condition sub „hours agreeable“ in the expedition. 4739

**Ügyes ruha-**  
varró nő ajánlkozik házakhoz. Barcza Juliska, VIII., Hunyadi-utoza 37, ajtó 1b. 4732

**Könyvelő,**  
ki a magyar és német levezetésben jártas, felvétetik. Ajánlatok „V. K. 500“ jellege alatt a kiadóhivatalba intézendők. 2924

**In der Getreidebranche**  
tüchtig versierter **Komptoirist,**  
ferner Praktikant finden in hies. Hause sofort Aufnahme. Offerte, Ansprüche unter „Routinirt 694“ an die Exp. 4694

**Seit dem Bestande**  
der ungar. Klassenlotterie bestehende Hauptkollektur wünscht 100-200 Lose VII. Lotterie in Kommission zu nehmen. Daselbst tüchtiger Komptoirist dieser Branche per sofort gesucht. Anträge unter „Hungaria 1000“ an die Exp. 4741

**Ein elegant**  
möblirtes Gassenzimmer für 2 Herren, eventuell mit ganzer Verpflegung, ist bei intelligenter isr. Familie sofort zu vergeben, separater Eingang von Stiegenhause. Königs-gasse 19, Thür 14. 29135

**Möbelkäufer**  
werden auf dasselbe Geschäft des **A. Haupt, Rottenbiller-gasse 66,** aufmerksam gemacht. Nur dort bekommt man die besten, schönsten u. billigsten Möbel. Kaufen Sie nichts, bevor Sie sich davon überzeugen. 29128

**Anfalls- und Einbruch-Versicherung.**  
Kaufleute, Beamte und Angestellte jeder Art werden von erstklassiger Gesellschaft als **stille Vermittler** gegen hohe Bezüge gesucht. Strengste Discretion zugesichert. Anträge unter „A. G. 33“ an J. Blochner's Annoncen-Expedition, Budapest, IV., Sütö-utoza 6. 2913

**Damen-Fahrrad,**  
neu oder schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adresse: Mihály Tóth, Belejte, Zempléner Komitat. 4723

**Tapezierer**  
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenz-Karte genügt. R. Klein, Barsay-utoza 8, ajtó 10. 29127

**Norddeutsche**  
empfehl ich für deutsche u. englische Stunden. Anträge erbeten unter „Hannoveranerin 722“ an die Exp. 4722

**Tüchtiger Obermüller,**  
der im Planleben vertraut ist, sucht Stelle. Anträge unter „S. A.“ VII., Her-nád-utoza 32. sz., ajtó 10. 4734

**Für einen**  
anständigen jungen Mann, 30 J., der sich etabliren will, wäre ein junges Mädchen aus gutem Hause mit 4000 Kronen. Briefe unter „40 S. A.“ poste restante Hauptpost, Budapest, gegen Inseratenschein. 4727

**Junger Kommiss**  
der Spezerer- und Mehls-brennerei, der drei Landes-sprachen mächtig, tüchtiger Detektiv, wird zum Eintritt per 15. Oktober bei Sami Eichel, Liptó-Rózsahegy, acceptirt. 4736

**Magy. kir. államvasutak.**  
Üzletvezetőség Kolozsvárt. 24.694/900 számhoz.

**Pályázati hirdetés.**  
A m. kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetősége bihar-püspöki m. a. v. kavicsbányájában az 1901. évben végrehajtandó kavics- és homok-termelés, kocsiba rakás, kavicsréteg ledetés és ezekkel kapcsolatos összes munkák biztosítására ezennel nyilvános ajánlati versenytárgyalást hirdet. A munkaterv szerint az 1901. évben mintegy 19.000 kbm. rostált és 56.000 köbméter rostálatlan kavics lesz termelendő és felrakandó. Együttal biztosítani kívánja a nevezett üzletvezetőség az ezen bányában 1902. és 1903. években termelendő kavics- és homokmennyiséget is. A mennyiségek azonban a jelenleg kiirt mennyiség-nél korlátlanul nagyobbak vagy kisebbek lehetnek. Az 1902. és 1903. években termelendő kavics-munkaegyzmény értelmében az előző év utolsó negyedében fog a szállítónak tudomására adni. A szállítás a m. k. államvasutaknál érvényben levő 1896. évi 122.291. sz. a kelt általános szállítási, valamint a munkaegyzményben foglalt egyéb feltételek szerint eszköz-lendő. Részletes felvilágosítás nyerhető a nagyvárad-i osztálymérnökségnél. Ugyanott kapható az ajánlati mintalap is. A munkák tárgyában az ajánlati mintalapokba az egysé-

gységek bejegyzése által teendő ajánlatok legkésőbb 1900. október hó 9-ik napjának d. e. 12 óráig nyújtandók be az üzletvezetőség titkári hivatalánál (Kolozsvár E. M. K. E. palota, I. emelet). Az ajánlatokba az egységarak úgy számokkal, valamint szavakkal is kiirandók. Vakarások vagy javításokat tartalmazó ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok ivenkint 1 koronás bélyeggel láthatandók el és lepecsételve a következő felirattal ellátva nyújtandók be: „Ajánlat a bihar-püspöki kavics-termelési munkákra 24694/900. sz.-hoz“. Megjegyeztetik, hogy csakis az összes munkákra kiterjeszkedő és fenntebb megjelölt, a munkákhoz kötött feltételeket is magában foglaló ajánlati mintákon tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Minden ajánlattevő köteles 1900. évi október hó 8-án déli 12 óráig 1000 korona, azaz egyezer korona bányapénzt az üzletvezetőség gyűjtőpénztárába (E. M. K. E. palota, földszint) készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban letenni. Az értékpapirok a legutóbbi 14 napnál nem régebbi napjával számítottak, de semmi esetre sem névértéken felül. Távirati vagy késve érkezett ajánlatok nem lesznek figyelembe véve. Minden ajánlattevő ajánlatával az a felett hozandó határozatig kötelezettségben maradt és azt vissza nem vonhatja. Az ajánlatok között a szabad választás jogát fenntartja magának az üzletvezetőség, tekintet nélkül a megajánlott egységarakra. Kolozsvár, 1900. szeptember hó 20-án. Az üzletvezetőség. 29047-2356

**Demolirung.**  
**Dachziegel, Dachstuhl, Dippelholz,**  
moderne Thüren und Fenster, Karst-Marmorsteinenhaus, Gangplatten, Parquetten, Bretter, Mauerziegel, Pfaffensteine, werden sogleich verkauft j **VII., Sip-utoza 16. szám.** 29130

**Demolirung.**  
500 Fuhren trodene Mauersteine umsonst. 1000 Fuhren Schutt per 80 Kr. zu fuhren. **II., Fö-utoza 102.** 29131

**Zu vermietten**  
per sofort oder ab **1. November 1900 Király-utoza 10: 2 Gassenwohnungen** auch kleinere Hofwohnungen, ein großes **Gassenlokal** sammt Keller, Magazin, und 2 Hofstale für alle Geschäftszweige zu vermieten. Näheres durch den Hausmeister. 29132

**Nähmaschinen-**  
Stidexinen finden dauernde Beschäftigung bei Josef Singer, VII., Erzsébet-körút 19. 4629

**S fl. per Monat.**  
Möblirtes Zimmer mit sep. Eingang u. Badzimmerbenützung sofort zu vermietten. Vörösmarty-u. 62, 2 St., Thür 18. 4726

**Papir-detallista**  
azonnal felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 4631

**Kantine,**  
bei einer größeren Unternehmung, hier in der Hauptstadt, wo täglich 200 sichere Gäste, sowohl Früh, Mittags, als Abends bestimmt verkehren, bei einem Konjum von 1000 fltr Getränke jährlich, für den gegebenen Kredit wird von der Unternehmung garantiert, ist wegen anderen größeren Unternehmens von freier Hand veräußlich abzugeben oder aber einem christlichen Wirth in Verrechnung zu übergeben. Selcher werden bevorzugt bei einer Kaution von 5000 fl. Näheres bei Freud Ignác, Klaußalgasse 9. 4729

**Möbel,**  
Schlaf- und Speisezimmer, Teppichboden dringend zu verkaufen. VI., Szabellagasse 94, I. 11. 4730

**Erzieherinnen,**  
Erzieher, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Bonnen empfiehl und placirt die Internationale Lehrkräfteagentur Keleti, Váci-körút 22. 29125

**Frauenstüb**  
(Ballonstüb) im Kulturstempel (Tabakgasse) krankheitshalber für Sommpur zu vergeben. J. Blochner, Sütö-utoza 6. 29126

**Zu einem Mädchen,**  
das die vierte Bürgerklasse beendet hat, suche ein ernstes **Fräulein** mit Klavier, Französisch und Handarbeiten, nebstdem hätte das Fräulein die Pflicht, drei die öffentliche Schule besuchenden Kinder behilflich zu sein. Gehaltsanprüche sammt Zeugnissen und Photographie sind unter „R. M. A.“ an die Exp. zu richten. 29134

**Elegantes Zimmer,**  
**Gartenansicht, von der Stiege separirt, zu vermietten.**  
Zu erfragen Damjanichgasse 30, beim Hausmeister. 4728

**Deutsches**  
Stubenmädchen, tüchtig im Nähen und Handarbeit, sucht Posten für sofort - nur in feinerem Hause. - Briefe erbeten unter „G. G. 696“ an die Exp. 4696

**Ich suche**  
ein nett möblirtes großes Gassenzimmer 1-2 isr. Herren mit oder ohne Verpflegung. Näheres V., Vadász-utoza 27, II. 10.

**Größeres**  
deutsches Mädchen bittet tagsüber um leichte Beschäftigung oder auch zu zwei Leuten für Alles. Offerte unter Chiffre „S. R. 641“ an die Exp. 4641

**Lehrerin,**  
deutsch, französisch, italienisch, englisch sprechend, Unterricht der Bürger- und höheren Mädchenschule, sowie Malen, Zeichnen und Kunststudien ertheilt, wünscht Stelle. Offerte unter „E. J. 616“ an die Exp. 4616

**Spezerer-**  
und Delikatessengeschäft, am Ring gelegen, billige Mithte, elegant eingerichtet, ist anderer Unternehmung halber zu verkaufen. Eventuell ist das Lokal zu vermietten. Näheres VII., Szövetség-utoza 30a, II. 18. 4615

**Keines Zeitungs-**  
**Makulaturpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern 47 fl. Näheres in der Exp.**

**Billige Wohnungen,**  
eventuell das ganze Haus zu vergeben oder zu verpachten. Schönste Aussicht über die Donau, nahe zur elektrischen und Schiffsstation. Adresse Andere Karl, Flakmeister, Budafok Nr. 8. 4623

**Per 1. November**  
billig zu vermietten: im VI., Csángó-utoza 12, ein für jedes Geschäft passendes Gemöblirtal; im VII., Nefelejts-utoza 53 ein liches, großes, für Bekfährte oder Magazin geeignetes Kellerlokal, sowie auch ein für jedes Geschäft passendes Gemöblirtal. Näheres beim Hausmeister dortselbst. 4621

**Deutsche Bonne**  
wird sofort aufgenommen. Dr. Barna, Erzsébet-körút 42, I. St. 29133

**London Lady**  
gives lessons. Speaks perfectly French and a little German. Has morning and evening lessons free. Under „London Lady“ tothe exp. 4644

**Ügynök,**  
ki füzzerkereskedőknél és vendéglősöknel be van vezetve, kerestetik. Czim a kiadóhivatalban. 4647

**Vom 1. November**  
a. c. sind in der Öv-utoza 121 (Neuere Erzsébet királyne utja) mehrere schöne Zimmer mit Küchen dazu, 2 Ställe, für Milchhändler, Fuhrleute u. sehr geeignet, **sehr billig** zu vermietten. Näheres in der Buchhandlung Andrássystrasse 37. Haus kann auch im Ganzen in Pacht genommen werden. 4634

**Intelligente Witwe,**  
35 Jahre, 500 fl. Kaution, sucht Stelle als Kassierin od. ähnlichen Vertrauensposten. Adresse: Gyár-utoza 42/e, Kaffeehandl. 4701

**Gassenzimmer,**  
mit ganz separatem Eingang, für 2 Herren, auch mit ganzer Verpflegung. Anstufte Waiymer-Boulevard 51, Wiener Kaffeehalle. 4735

**Joghallgató**  
lakást és ellátást keres október elsejére tisztességes izraelita családnál, az egyetem közelében. Czimem Rosenberger Dezső. Nagy-Kanizsa, Eötvös-tér. 4737

**Családi ház**  
szőlős- és gyümölcsös teleppel, közel a fővároshoz, a közlekedés hajón és vasuton igen alkalmas, a szőlőtelep kiterjedése 1800 négyszögöl, mely déli lejtőn terül el, ugyancsak az udvarban nagy pince és présház minden kellékekkel kifogástalanul ellátva, örökség felosztása miatt kedvező árt sürögösen eladó. Bövebbet Niemetz Gyulánál, Budapest, József-körút 22. 4725

**Bekanntmachung.**  
Süddeutsche - Oesterreichische Ungarischer Eisenbahnverband. (Theil II, Heft 10 des Verband's-Gütertarifs.) Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1900 gelangt der II. Nachtrag zur Einführung, welcher Aenderungen und Ergänzungen des Haupttarifs, sowie des Nachtrages I enthält. Budapest, im Monate September 1900. Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen, auch namens der beteiligten Verwaltungen. 29074-2767

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Telefon**  
**ungen,**  
 Haus zu  
 erpachten.  
 über die  
 städtischen  
 Adresse  
 ermeister,  
 4623

**ember**  
 im VI.,  
 ein für  
 des Ge-  
 städtischen  
 Adresse  
 ermeister,  
 4623

**ember**  
 im VI.,  
 ein für  
 des Ge-  
 städtischen  
 Adresse  
 ermeister,  
 4623

**onne**  
 nommen.  
 et-körnt  
 29133

**ady**  
 aks per-  
 a little  
 ing and  
 free.  
 Lady“  
 4644

**knél és**  
 van ve-  
 Czim a  
 4647

**ember**  
 v-utoza  
 bet ki-  
 e schöne  
 dazu, 2  
 händler,  
 geeignet,  
 es in der  
 ffstraße  
 Ganzen  
 werden.  
 4634

**bitwe,**  
 Raution,  
 erin od.  
 sposten.  
 a 42/e,  
 4701

**er,**  
 ingang,  
 it ganzt  
 stunft  
 Wiener  
 4735

**6**  
 keres  
 tisztas-  
 aládnál,  
 eleben.  
 erger  
 sa, Eö-  
 4737

**iz**  
 esős te-  
 roshoz,  
 ón és  
 mas, a  
 se 1800  
 éli lej-  
 szak az  
 ceze és  
 llékek-  
 ellátva,  
 miatt  
 irgösen  
 niemetz  
 pesten.  
 4725

**ndahnen.**

**ung.**  
 eichig-  
 merband.  
 des Ver-  
 fs.)  
 I. Okto-  
 II. Nach-  
 welcher  
 rgänzun-  
 , sowie  
 enthält.  
 te Sep-  
 Direktion  
 atseisen-  
 ens der  
 tungen.  
 4—2767

**Eladó**  
 500 négyszögöl háztelek  
 400 forintért Szilágyi telep,  
 tököli járás. Czim Dobozi-  
 utca 3, II. em. 19. ajtó.  
 Farkas J. 4576

**Keresztény.**  
 ki a magyar és német le-  
 velezésben teljesen jártas,  
 azonnal felvétetik. Aján-  
 latokat „M. K. 574“ czim  
 alatt a kiadóhivatal továb-  
 bit. 4574

**Englischer Kurs**  
 für Mädchen. Dipl. Engländerin  
 wünscht einen Kurs für  
 Mädchen zu eröffnen — 3mal  
 wöchentlich — Nachmittags  
 1/2 3—1/2 4 Uhr (6 fl.). Abends  
 7—8 Uhr (4 fl. monatlich).  
 Anträge unter „Experien-  
 ced“ an die Exp. 4594

**Parisiene**  
 qui enseigne aussi par-  
 faitement l'anglais donne  
 des leçons aux dames et  
 en familles. Chiffre „Le-  
 çons 339“ à l'expédition. 4633

**Geübter**  
 Adressenschreiber (Christ) mit  
 sehr schöner Handschrift, per-  
 fecter Deutscher, per sofort  
 gesucht. Offerte unter „G. R.  
 399“ an die Exp. 4607

**Schönshreibe-Kurs.**  
 Durch gewissenhaften Unter-  
 richt u. die mir während 25  
 Jahren angeeignete leichtfa-  
 sche Methode muß sich jeder  
 schlecht Schreibende eine gute  
 Schrift aneignen. Beginn täg-  
 lich. J. Adler, Schönshr.  
 Prof., Nagykorona-u. 4,  
 III. St. Sprechstunden von  
 10—1 u. 5—8 Uhr. 4613

**Brautausstattungen.**  
 In Eßbekeden von 13löthi-  
 gem Silber  
**5 1/2 Kreuzer**  
 per Gramm sammt Façon,  
 großes Lager in allen Gat-  
 tungen Silber, so auch in  
 Ketten, Uhren und Juwelen.

**Kaufe Verfaßzettel!**  
 Fuchs David, Váci-u. 19.  
 I. em. 5. 4654

**Fische Wienerin**  
 sucht die ehrbare Bekann-  
 schaft eines gutsituirten äl-  
 teren Herrn, der geneigt wäre,  
 ihr zu einem anständigen Ge-  
 schäfte zu verhelfen. Gefl.  
 Anträge an Karoline Gruber,  
 VII., Csányigasse 7, Par-  
 terre 6. 4602

**Nähmaschinen-**  
 Bezugsquelle. Erste Singer  
 Familie fl. 26. Singer Ring-  
 schiffchen fl. 50. Stadt- und  
 Nähmaschine fl. 45. Cylind-  
 er-Schuhmachermaschine fl. 60.  
 Hobe- und Schustermaschine  
 fl. 38. Minerva für Schuster  
 oder Schneider fl. 60. Alles  
 unter Garantie. In Stiden  
 und Nähen Gratis-Unterricht.  
 Gebrauchte Nähmaschinen für  
 Familien und Handwerker  
 von 10 fl. angefangen. Repa-  
 raturen werden billig und  
 genau ausgeführt. Kauf und  
 Eintausch gebrauchter Maschi-  
 nen. Angyal J., Nähmaschi-  
 nen- und Fahrrad-Nieder-  
 lage, Budapest, Ulloi-ut 12.  
 28832

**Ganze Verpflegung**  
 erhält ein deutsches oder fran-  
 zösisches Fräulein für ein  
 paar Stunden täglich, zu 2  
 Kindern von 8 und 11 Jah-  
 ren. Klavierlehrerin bevorzugt.  
 Näheres: Wesselenyi-utca  
 9, IV. Stod, Thür 18 (Lift).  
 4680

**Geschichte**  
 Schönshreinerin, die zuschneiden  
 kann, wird sofort in seinem  
 Kleiderkabinett aufgenommen.  
 Nur bessere Kräfte mögen sich  
 vorstellen 8—10 und 2—4  
 Uhr Arany János-utca 18,  
 II. 15. 4685

**Bloch S.**  
 okl. tan. és gyak. köny-  
 velő (Andrássystr. Nr. 48)  
 ertheilt mit Genehmigung  
 eines h. kön. ung. Minister-  
 riums dd. 10. November 1877  
 3. 28698 Erwachsenen grü-  
 ndlichen Unterricht in der  
 einfachen und doppelten  
**Buchführung**  
 (für Bank-, Wechsel- und  
 Waarengeschäft), sowie in  
 allen Handelswissenschaften,  
 in der deutschen und unga-  
 rischen Sprache, Schön- und  
 Rechtschreiben; besorgt auch  
 Büchereinrichtungen und Ab-  
 schlüsse (Bilanzirungen).  
 Damen erhalten Separat-  
 unterricht. I. Schüler aus der  
 Provinz werden in kürzester  
 Zeit ausgebildet und erhalten  
 Verpflegung. Brieflicher  
 Unterricht gegen mäßiges Ho-  
 norar. Einschreibungen zum  
 Abendunterrichte täglich. 4630

**Tanonecz**  
 fizetéssel, ugyszintén se-  
 géd az uri és női divat-  
 szakmából felvétetnek  
 Grünbaum és Lederer uri  
 és női divat-üzletében,  
 Váci-körút 29. 4561

**Kaufe sofort ein**  
**Waldbgut und einen**  
**großen Eichenwald.**  
 Offerte mit genauen Daten  
 vom Verkäufer erbitte unter  
 Adresse: „Für technische Zwecke  
 5802“ an die Annoncen-Ex-  
 position Josef Schwarz, Bu-  
 dapest, Maroffanergasse. 29115

**Herrschafstwohnung**  
 bestehend aus 5 Gassen, 2  
 Hofzimmern (darunter ein  
 Speisestube), 2  
 Bäder, 2 Par., 2 Dienstboten-  
 zimmern, Küche, Closets etc.,  
 per sofort zu vermieten. VI.,  
 Teréz-körút 5, I. Stod. 4661

**Lakás.**  
 Három utcazi szoba, cse-  
 léd-, fűdőszoza és mel-  
 lékhelyiségekkel az An-  
 drássi-ut és Váci-körút  
 közelében november 1-re  
 kiadó. Ertesítést Szere-  
 csen-utca 15, a házmes-  
 ternél. 28828

**Kellerlokal für**  
**Flaschenwein-**  
**oder**  
**Reisefloherhandlung**  
**mit Portal, Gassen-**  
**abgang, brillanter**  
**Posten, sofort**  
 zu vermieten. VII., Erzsé-  
 bet-körút 7, neben New-York.  
 4697

**Hofwohnungen,**  
**schön, billig,**  
 für kleines Bureau geeignet,  
 sofort  
 zu vermieten. VII., Erzsé-  
 bet-körút 7, neben New-York.  
 4698

**Gassen- und Hof-**  
**wohnungen, 2—3**  
**Zimmer, Badezimmer,**  
**parfettirt, hell,**  
**billig**  
 zu vergeben per November.  
 VI., Felső erdősor 33, Gd-  
 haus. 4700

**Geschäftslokal,**  
**für Kurzwaaren-,**  
**Glas- oder Eisen-**  
**waaren-Handlung**  
 geeignet,  
**ausgezeichneter**  
**Posten,**  
 per November zu vermieten.  
 VI., Szondi-utca 52, Gd-  
 haus. 4699

**In einer hiesigen**  
 Großhandlung wird ein Kom-  
 ptoirpraktikant sofort aufge-  
 nommen. Offerte unter „W.  
 C. 690“ an die Exp. 4690

**Házmester.**  
 Fialat gyermektelen ház-  
 pár, ki már több éven át  
 nagyobb házakban műkö-  
 dött, összes házban való  
 munkát érti, jó bizonyít-  
 ványokkal rendelkezik,  
 szerezne állását változtatni.  
 Czim: Zsigmond-utca 111/2  
 33.

**Kaffeeshant,**  
 größerer, elegant eingerichtet,  
 am belebtesten Punkte Buda-  
 pest's, welcher nur von feine-  
 rem Publikum besucht wird,  
 nachweisbarer täglicher reiner  
 Nutzen ist 12 Kronen,  
 wird billig verkauft. Für Fa-  
 milien, die erwachsene Töchter  
 haben, ist dieses Geschäft am  
 wärmsten anempfehlbar. Nä-  
 heres bei Julius Niemetz,  
 József-körút 22. 4555

**Norddeutsches**  
 Fräulein wird zu drei Kindern  
 gegen ganze Verpflegung so-  
 fort aufgenommen. Erzsébet-  
 körút 1, I. 49. 4331

**Eine fast neue**  
 Dampf-Feberreinigungsmas-  
 chine neuester Konstruktion ist  
 Bewegungshalber sehr billig zu  
 verkaufen.Adr. in der Exp.  
 4563

**Große ungarische**  
**Mühle**  
 sucht tüchtigen  
**Zarfeur**  
 zum sofortigen Eintritte. Be-  
 werber aus der Mühlenbranche  
 bevorzugt. Offerten mit Referen-  
 zenzen, event. Photographie etc.  
 unter „J. G. 7963“ an  
 Sassenstein u. Bogler (Jaulus  
 u. Comp.) Budapest Dorottya-  
 utca 9. 29109

**Demoiselle**  
 française donne leçons de  
 conversation aux dames  
 et en familles. Prière de  
 s'adresser à Mlle Jeanne  
 Kiéning, Ferencz-körút 7,  
 I. emelet. 4560

**Junges Mädchen**  
 wird für eine Konditorei ge-  
 sucht. Adr. in der Exp.  
 29042

**Rundmachung.**  
 Zur gefälligen Kenntnissnahme  
 der Budapester Biertrinker.  
 Senden in's Haus Flaschenbier  
 zu den billigsten Preisen, jede  
 Sendung besteht aus 10 Fla-  
 schen Bier. Nach 10 Sendun-  
 gen immer eine volle Sen-  
 dung gratis. Fahre direkt aus  
 der bestrenomirtesten Stein-  
 brucher Brauerei täglich mit  
 Original-Bierfüllung ab, ga-  
 rantire halbes Jahr für die  
 Haltbarkeit der Biere. Willen-  
 niums-Ausstellung Ehren-  
 Diplom, Pariser Ausstellung  
 1900 Grand Prix. Dieses  
 Bier wird nur von den be-  
 rühmtesten und populärsten  
 Professoren unserer Universi-  
 tät und Poliklinik anempfohl-  
 en. Für Jahreskunden höchst  
 überraschendes Neujahrsge-  
 schenk. Beststellungs-Adresse für  
 Budapest, Ofen und Umge-  
 bung Central-Flaschenbier-  
 Export-Kanzlei Wagner Jg-  
 naz & Komp., VIII. ker.,  
 Aggteleki-utca 16, feld-  
 szint ajtó 5. 4692

**Spezereigeschäft,**  
 elegant eingerichtet, mit an-  
 stoßender Wohnung, in einer  
 der belebtesten Gassen des  
 VII. Bezirkes, ist krankheits-  
 halber sofort sehr günstig zu  
 verkaufen. Vermittler ausge-  
 schlossen. Adr. in der Exp.  
 4691

**Alteres deutsches**  
 Stubenmädchen, verwendbar,  
 sehr verlässlich und geschickt,  
 mit guten Zeugnissen, sucht  
 sofort Stelle zu einer feinen  
 Herrschaft. Gute Behandlung  
 bevorzugt. Weiß N., Tarnof-  
 gasse 17, Thür 5, Pestung.  
 4596

**Bruck's Waarenhaus,**  
 Kerepezerstr. 75, von  
 fertigen  
**Damenkleidern.**  
 Alpaca-Lusterschöpfung wie Seide  
 fl. 3, 3.50, 4.50. Flanell-  
 Schlafrocke fl. 3.80, Flanell-  
 Hemden-Blouse — 98 kr.,  
 fl. 1.20, 1.80. Razan-Blouse,  
 schwarz u. legethöff fl. 1.80,  
 bordeaux fl. 2.50. Bruck's  
 Glockenschöpfung von Grazer Tuch  
 in allen Farben fl. 1.90.  
 29117

**Trichcel,**  
 echt englisches Fabrikat, auch  
 als  
**Transportwagen**  
 zu verwenden, ist billig zu  
 verkaufen. Szondi-gasse 19,  
 Parterre 1. 4619

**Aranymüves-**  
 tanonecz felvétetik Lang  
 testvérekél VI., Király-  
 utca 34, I. em. 4702

**Behufs Ehe**  
 münische die Bekanntschaft mit  
 anständigen Mann, 30., un-  
 bedingt über 40 Jahre. Habe  
 Jahreswohnung und etwas  
 Geld. Nur nichtanonyme Briefe  
 unter „E. R. 687“ an die Exp.  
 4687

**Nett möblirtes**  
 kleines Wohnzimmer sofort zu  
 vermieten. Dörmögasse 3,  
 I. Stod, Thür 5, Gde Váci-  
 körút. 4601

**Eine Weinpresse**  
 mit Holzspindel, in gutem  
 Zustande, ist billig zu ver-  
 kaufen. Adr. in der Exp. 4614

**Buchhalter.**  
 Zur Führung der doppelten  
 Buchhaltung wird für eine  
 Stunde täglich ein Buchhalter  
 gesucht; solche vom Bank-  
 fache werden bevorzugt. Adr.  
 Fried & Kratauer, Lázár-  
 utca 15. 4604

**Nur für Herren!**  
 Illustrierte Verzeichnisse pitant-  
 ter Lektüre versendet auf  
 Verlangen gratis und franco  
 „Urania“ Buchhandlung und  
 Antiquariat, Budapest, IV.,  
 Museuriring 27. 4597

**Lizitation.**  
 Am 1. Oktober, Nachmittags  
 halb 3 Uhr, werden im Bei-  
 sein eines königl. Notars,  
 Karlöring 7, 279 St. antike  
 Delgemälde aus dem 16. Jahr-  
 hundert veräußert. 4598

**Anständiges**  
 isr. Mädchen sucht Stelle bei  
 kinderloser Familie. Kann die  
 häuslichen Arbeiten verrichten  
 und auch etwas kochen. Lich-  
 tenstein Eszti, II., Albrecht-  
 ut 9, ajtó 18. 4603

**Es wird gesucht**  
 ein Fräulein, welches Unter-  
 richt im Ungarischen u. deut-  
 schen Literatur ertheilen kann,  
 für die Abendstunden zu einem  
 15jährigen Mädchen gegen  
 ein Zimmer, eventuell auch  
 Frühstück. Damjanichgasse 41,  
 I. Stod, Thür 12. 4595

**Une demoiselle**  
 française est cherchée  
 pour la conversation. Par-  
 ler entre 3 et 5 heures.  
 L'adresse à l'expédition. 4581

**Als Hausfräulein**  
 oder Wirtschafterin, sehr  
 tüchtig, bitte Stelle. Anträge  
 unter „N. D. 583“ an die  
 Exp. 4583

**Gelegenheitskauf.**  
 Eine original Wheeler-Wilson-  
 Maschine in gutem Zustande  
 ist preiswürdig zu haben.  
 Nefelejts-gasse 8, 3. Stod 27.  
 4580

**Französische**  
 Stunden ertheilt vorzügliche  
 Sprachmeisterin zu 5 fl. per  
 Monat. Dohány-utca 84,  
 I. 18- 4743

**Vorzimmerkästen,**  
 3thürig, mit Spiegel, Sub-  
 balen, Vorzimmerwände, Kü-  
 chentresen, alle Gattungen  
 Küchenmöbel (besserer Quali-  
 tät), Geschäftseinrichtungen,  
 Portale empfiehlt preiswürdig

**Portaltischlerei**  
 Lapidesz Mór, VI., Hajós-  
 utca 37, Gegründet 1885.  
 4636

**Junger, tüchtiger**  
 Sägeleiter, Wald- und Schnitt-  
 materialmanipulant, spricht  
 deutsch, rumänisch u. slavisch,  
 sucht per 1. November Stel-  
 lung. Zuschriften unter „Säge  
 646“ an die Exp. 4646

**Tüchtige**  
**Maschinen-schreibe-**  
 rin, die ungarisch, deutsch kor-  
 respondirt und stenographirt,  
 wird für ein Geldinstitut per  
 sofort acceptirt. Offerte nur  
 von tüchtigen Arbeitsträften  
 erbeten unter „Remington 30“  
 an die Exp. 4652

**Erzieherin**  
 wird zu 2 Mädchen gesucht  
 für die deutsche und fran-  
 zösische Sprache, Klavier-  
 spielen werden bevorzugt. Ste-  
 phansplatz 13, I. St. 6.  
 4645

**Grüner Papagei**  
 ist zu verkaufen Nefelejts-  
 utca 13, Gászonyi László,  
 4648

**Gassenzimmer,**  
 elegant möblirt, rein, I. Stod,  
 separirter Eingang, sogleich zu  
 vermieten. Näheres Rotten-  
 billergasse 9, Parterre 12.  
 4651

**Hochparterre**  
 2 Gassenzimmer, 1 Hof, Vor-  
 zimmer, Badezimmer, Speis-  
 zimmer, mit Gas und Elektrisch,  
 Eingang von der Haupttreppe,  
 ist noch per November zu  
 übergeben Gde Joseföring,  
 Csepregy-gasse 1, Thür 3.  
 4643

**Violine**  
 und eine schöne  
**Konzert-Zither**  
 sehr billig zu verkaufen. Nagy-  
 diófa-utca 12, Thür 13.  
 4653

**Praktische**  
 Erzieherin, deutsch, französisch,  
 wird gesucht. Kinderpädagogin,  
 deutsch, französisch, wird ac-  
 ceptirt. Nagykorona-utca  
 19, Weiss. 4584

**Platzvertreter**  
 zum Verkaufe von Wein,  
 Champagner, Cuvée, Treber  
 und Cognac von einer sehr  
 leistungsfähigen Firma gegen  
 fixes Gehalt aufzunehmen  
 gesucht. Offerte unter „Glüd-  
 auf“ postlagernd Kőbánya.  
 4585

**Lehrerin,**  
 die deutsch, französisch und  
 Klavier gründlich unterrichtet,  
 sucht einige Stunden oder  
 Nachmittage. Anträge unter  
 „Tüchtige Lehrerin 582“ an  
 die Exp. erbeten. 4582

**Irodai gyakornok,**  
 kereszteny, tökéletes ma-  
 gyar és német szép írás-  
 sal, helybeli elsőkelő gyar-  
 ban felvétetik. Ajánlatok  
 „Szorgalmas 559“ jelige  
 alatt a kiadóba kéretnek.  
 4559

**Wiener Schneiderin**  
 empfiehlt sich den Damen  
 befien's, II., Láncozhid-utca  
 11, 3. em. 2. 4565

**Tapezierer-Näherin**  
 wird für beständig sofort auf-  
 genommen. Adr. in der Exp.  
 4572

**Italienerin**  
 gibt italienische Stunden für  
 eine Krone. Debiast Luquta,  
 Andrássystr. 94, II. Stod,  
 Thür 3. 4742

**Perfekten Unterricht**  
 in deutscher u. ungarischer  
**Stenographie**  
 ertheilt dipl. Prof. der Ste-  
 nographie. VI., Nagymező-  
 utca 40, 2. St. Thür 2.  
 4738

**Gemischtwaren-**  
 geschäft in der inneren  
 Stadt, guter Posten, wegen  
 sofortiger Abreise zu überge-  
 ben. Parisbazar-Rondell.  
 4740

**Stabil-Maschinist,**  
 geprüft, war mehrere Jahre  
 in Dampfstraßerei und Säge-  
 werk, vertraut in allen Züge-  
 gen, sucht baldige Anstellung.  
 Gürtler Andráss, Dob-utca  
 102, ajtó 15. 4624

**Gegen gänzliche**  
 Verpflegung suche ich eine  
 gebiegene ungarische, deutsche  
 oder französische Dame, gegen  
 40 Jahre, zu zwei Mädchen  
 im Alter von 10—11 Jahren.  
 Sehr wenig Beschäftigung.  
 Liebevoller Behandlung. Nä-  
 heres Fräulein, Dob-utca  
 102, ajtó 15. 4664

**Barterre-Haus**  
 im 7. Bez., Kazinczy-utca  
 32, enthält mehrere Zimmer  
 mit Zubehör, Gassenweg  
 und große Kellerlokalität, ge-  
 eignet für Gewerbetreibende,  
 Spezerei, Örselerei oder  
 Wirtschafsgeschäft, ist zu vermie-  
 then, eventuell zu verkaufen.  
 Beachtenswert ist, daß auf  
 dem vis-à-vis gelegenen gro-  
 ßen Hausgrund noch neuer  
 ein weitköstliches Zinshaus  
 aufgebaut wird. 4720

**Konturs.**  
 Bei der isr. Pülla Gemeinde  
 Tovarisoza (Bácska) ist die  
 Stelle eines verheirateten  
 Vorbeters, Schöcher Uodet,  
 Korch und Lehrer zu 4 Kin-  
 dern per 23. Oktober I. J.  
 zu besetzen. Jahresgehalt 600  
 Kronen, freie Wohnung,  
 Winterbeheizung und Haus-  
 garten. Reflektanten wollen  
 ihre Zeugnisse sammt Kaba-  
 les an den Gefertigten bis  
 längstens 10. Oktober I. J.  
 einreichen. Reisekosten werden  
 nur dem Acceptierten nach  
 Uebereinkommen vergütet.  
 Wilhelm Löwy,  
 Präses.  
 4657

**Erzieherstelle**  
 sucht verheirter Erzieher mit  
 mehrjährigen Wirkungszeug-  
 nissen bei einzelner Familie.  
 Gehalt Nebenfache. Adresse:  
 Izr. tanító, Temesvár,  
 Gyárvaros, Hosszu-utca  
 22. sz. 4659

**Junge ungarische**  
 Kindergärtnerin (Israelitin),  
 mit perfektem Deutsch, welche  
 6 Klassen und die Anfangs-  
 gründe im Violinspiel unter-  
 richten kann, sucht Stelle.  
 Anträge unter „Tüchtig“  
 Hauptpost lagernd Nagy-  
 varad. 4658

**Junger Mann**  
 oder Mädchen mit sehr schö-  
 ner Handschrift wird für 2—3  
 Stunden zur Diktandoschrei-  
 ben gesucht. Nur solche, die  
 vollkommen korrekt u. ortho-  
 graphisch deutsch schreiben,  
 wollen sich melden. Anträge  
 unter „Korrek 744“ an die  
 Exp. 4744

**Je cherche**  
 une dame hongroise, ale-  
 mande ou française pour  
 toute la pension sans pay-  
 ment près de deux filles  
 de 10—11 ans. Peu à faire.  
 Irányigasse 9, 3. étage 10,  
 à 7 heures de soir. 4663

**Kiadó lakás**  
 4 szobából álló, kitünő  
 helyen, elutazás miatt na-  
 gyon olcsón kapható. Bő-  
 vebbet a kiadóhivatalban.  
 29118

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kaufleute werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines angefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**3., 4., 5-zimmerige**  
Gassenwohnungen per sofort  
oder November, I., Pauler-  
utca 2 und 4.

**Gewölb**  
per sofort Akácza-utca 57.  
4430

**Murántigaffe 41**  
sind neugemalte Gassenwoh-  
nungen mit Badezimmer von  
320-140 fl. theilweise sofort,  
theilweise per November zu  
vermieten. 4149

**Gyári**  
vagy raktári épület, 60  
méter hosszu, világos,  
száraz helyiségekkel nagy  
udvarban, bérbe adandó  
Soroksári-ut 14. 4238

**Billig zu vermieten**  
sehr schöne  
(4 Gassenzimmer)  
Wohnungen mit  
**größtem Komfort,**  
Gis, Gas und elektrischer Be-  
leuchtung ausgestattet. Vörös-  
marty-utca 45. 29000

**Gassengewölb**  
in der Nagymező-utca 66,  
näcst der Waignerstraße, per  
November zu vermiet. 28511

**Alkotmány - utca**  
24, földsz. 19, a bíróság  
közvetlen közelében, egy  
elegáns berendezett  
utcai szoba kiadó. 4472

**Wohnungen.**  
3-zimmerige Gassenwohnungen  
per November billigt zu ver-  
mieten. Erzsébet-körut 54.  
4484

**Gesucht**  
mird bei isr. kinderlosem Ehe-  
paar im VI. oder VII. We-  
g für eine alte Frau  
gänzliche Verpflegung mit se-  
paratem Zimmer, 1. eventuell  
2. Stod.Adr. in der Exp.  
29102

**Schöne Wohnung,**  
bestehend aus 2 Gassenzim-  
mern, Vorzimmer, Küche,  
Speis, Klostet zc. (2. Stod),  
elektrische Beleuchtung einge-  
führt, ist im Hause Podma-  
niczkygaffe 21 für 1. Novem-  
ber zu vermieten. 28323

**Karlöring 5**  
Geschäftslokale sammt Maga-  
zin per November zu vermie-  
ten. 4508

**Großer Gegründ,**  
Dalnos u. Kmetzgyaffe, durch-  
aus mit Schuppen versehen,  
zu verpachten. Näheres Siegf-  
ried Brachfeld, Palatingaffe 8.  
28980

**In frequenter**  
**Gegend**  
am 1. November zu vergeben:  
Großes Gassengewölb, Zim-  
mer und Küche nebst Portal  
und Spiegelschreiben. Näheres  
VI., Große Feldgaffe 28.  
4157

**Eine Domäne in**  
**Oberungarn**  
verpachtet auf 5 Jahre vom  
1. Januar 1901 unter gün-  
stigen Bedingungen ca. 2000  
Joch Ackerland, Wiesen u. Gär-  
ten in 3 ziemlich gleichen separ-  
raten Vorwerken. Fundus in-  
structus kann übernommen  
werden. Gesf. Anträge unter  
„H. Sz. 2000“ an die Exp.  
29054

**Agenten**  
und Personen jeden Standes  
zum Verfaufe von Rosen ge-  
gen gesetzliche Ratenzahlungen  
hier und in der Provinz ge-  
sucht. Bei Vermählbarkeit  
fixes Gehalt. Anmeldungen  
sind zu richten an das Bank-  
haus Hentz, Budapest, IV.,  
Franziskanerplatz 6. 28964

**Különbejárato**  
szoba egy ur részére tel-  
jes ellátással kiadó intel-  
ligens izr. családnál. Bó-  
vebbet V., Nádor-utca 17,  
a butorizletben. 4460

**Schöne Wohnung,**  
bestehend aus 2 Gassenzim-  
mern, Vorzimmer, Küche,  
Speis, Klostet zc. (2. Stod),  
elektrische Beleuchtung einge-  
führt, ist im Hause Podma-  
niczkygaffe 21 für 1. Novem-  
ber zu vermieten. 28323

**Klaviere.**  
Mehrere Stückflügel, wenig  
benützt, von fl. 230 aufwärts.  
Neue Klaviere, Birch, Bo-  
form, Sch. Bösendorfer sind  
preiswürdig zu verkaufen  
und zu vermieten. Szvigu-  
linszky, Szervita-ter 5.  
28323

**Patente**  
auf neue Erfindungen erwirbt  
prompt, gewissenhaft und  
billigt die  
**Patente-**  
**Verwerthungs-**  
**Unternehmung,**  
**Budapest.**  
**Erzsébet-körut 17.**  
Finanzirung und Verwerthung  
von Erfindungen.  
Registrierung von Schutzmar-  
ken. Auskünfte kostenfrei.  
28499

**Hauptagenten**  
wünscht eine erstklassige Kap-  
talsversicherung-Gesellschaft  
für alle größeren Städte  
Ungarns (auch für Budapest  
und Umgebung) gegen hohe  
Provision, eventuell fürum  
zu gewinnen. Kinder- und  
Kapitals-Versicherung modern-  
ster Art bringt leichten Erfolg.  
Fachkenntnis keine Bedingung.  
Rationalsfähige, respectable  
Herren wollen ihre Offerte  
vertrauensvoll einfinden unter  
„E. D 7848“ an Haasen-  
stein & Vogler (Paulus &  
Co.), Budapest, Dorottya-  
utca 9. 27229

**A Tüz.**  
Legujabb könyv. E napok-  
ban jelenik meg. Egy  
nagy művésznő szerelmi  
regénye. Gabriele D'An-  
nunziótól; magyar nyel-  
ven is. Egyetlen jogosított  
magyar kiadás, képes  
cizboritékkel. A gyö-  
nyörű kiállítású vastag  
kötet ára 3 korona, mely  
összeg előzetes utalványo-  
zása esetén bérmentve  
küldi a művet: Szilágyi  
Béla könyvkereskedése,  
Budapest, Károly-körut  
26. sz. 28448

**Geld**  
auf  
**Loze**  
und **Werthpapiere**  
(rückzahlbar nach Belieben,  
auch in kleinen Beträgen)  
ertheilt in jeder Höhe billigt  
**Armin Kövári,**  
Bank- und Wechselgeschäft,  
Hauptkollektur der Klassen-  
lotterie, IV., Franziskaner-  
platz Nr. 9, Graf Cziráky'sches  
Palais. 28669

**Neu! Goldtinktur,**  
mit welcher Jedermann so-  
fort machbar neu vergolden  
kann Spiegel- und Bilder-  
rahmen, Statuen zc. Flasche  
mit Pinsel 80 kr., 1/2 Liter-  
flasche 3 fl., 1/4 Liter fl. 1.50.  
Zu bestellen bei Theodor  
Kertész, Budapest, Christoph-  
platz. 28945

**Parterre-Haus**  
VIII., Magdolna-utca 10,  
für 650 fl. zu verpachten,  
jezt

**Tischlerwerkstätte,**  
über 4000 fl. Anzahlung zu  
verkaufen. Näheres Eigentüm-  
mer Rottenbillergaffe 3, Th. 1.  
4492

**Wegen gänzlicher**  
Auflassung unseres Möbel-  
geschäftes sind die noch rest-  
lichen Möbelstücke unter dem  
Einkaufspreise zu haben. V.,  
Palatingaffe 17. 4459

**Damen,**  
benen daran gelegen,  
**immer jung u. schön**  
zu bleiben, benützen  
**nur die ausgezeich-**  
**neten Feintverfä-**  
**nerungs-Spezialitä-**  
**ten: Raviffante und**  
**Poudre-Raviffante**  
**von Dr. Lejoffe in**  
**Paris.**  
Raviffante in 3 Nuancen à  
3 Kronen. Poudre Raviffante  
à 1 Kronen 20 S. Tägliches  
Postversand. Hauptdepot:  
**J. v. Lörök, Apoth.**  
28675

**Bösendorfer-**  
Stückflügel, prachtvoll schön  
und gut, um den halben Preis;  
ausl. Pianino 230 fl., ferner  
neue Klaviere, nur erstklassige  
Fabrikate, derzeit am ganzen  
Budapester Plage am jösi-  
besten anzuschaffen im Muiter-  
Klavieralon Keresztely,  
Budapest, Waigner-Boule-  
vard 21 (Iparudvar), 28930

**Gymnolecsák,**  
rózsafák hiteles névvel  
kaphatók Csorba Ferenc  
kelenföldi faiskolájában.  
Összes ojtó anyag gellert-  
hegyi szomszédos allami  
kertészeti tanintézetből  
való, holszivevségből utba-  
igazítás kapható. Faisko-  
lában delutanonkint elő-  
jegyezhetni. Városi czim:  
Iskola-utca 18. Arjegyzék  
kiváratra bérmentve küld-  
dik. 3177

Magy. kir. államvasutak.  
125723/900. sz.

**Pályázati hirdmény.**  
Az alulírott igazgatóság  
a magy. kir. államvasutak  
részére a jövő 1901. év-  
ben illetőleg 1902. év vé-  
gégig reszelőkefék és ko-  
rongtisztító kefékből fel-  
merülő szükségletének  
szállítását biztosítani ki-  
vánván, ezenel nyilvános  
pályázatot hirdet. A kiírás  
tárgyát képező egyes ke-  
féket előtűntető jegyzék,  
mely egyszersmind aján-  
lati mintául szolgál, vala-  
mint a szállítókra vonat-  
kozó részletes módozatok  
valamennyi hazai keres-  
kedelmi és iparkamaránál  
megtekinthetők és a magy.  
kir. államvasutak igazga-  
tósága anyag- és leltár-  
beszerzési (A. III.) szak-  
osztályánál (Budapest, An-  
drassy-ut 73. sz., II. em.,  
47. ajtó sz.) ingyen kapha-  
tók. A szabályszerien  
kiállított egy koronás m.  
kir. okmánybéllyeggel el-  
látott ajánlatok lepecse-  
telve legkésőbb f. évi  
október hó 31-iki déli 12  
óráig a magy. kir. állam-  
vasutak anyag- és leltár-  
beszerzési szakosztályá-  
ban átadandók, illetőleg  
posta utján oda külden-  
dők és a boríték ezen  
külszimmel látandó el:  
„Ajánlat kefék szállítására  
125723/900. számhoz.“ Bá-  
natpénzüll az ajánlat árak  
egy évi értékének 50/0-a  
készpénzben vagy állami  
letétekre alkalmas értékp-  
apírokban legkésőbb f.  
évi október hó 30-iki déli  
12 óráig a magy. kir. ál-  
lamvasutak budapesti fő-  
pénztáránál leteendő. Ké-  
sőbb benyújtott ajánlatok,  
valamint olyanok, melyek  
nem pontosan és részletes  
módozatok betartása mel-  
lett állítatnak ki, végül  
olyanok, melyek után bá-  
natpénz nem tétetett le,  
nem vétetnek figyelembe.  
Budapest, 1900. évi szept-  
ember hó 17-én.  
Az igazgatóság.  
29069-2262

**Kisebb lakás,**  
mely all egy udvari szo-  
bából, konyha, pincze,  
padlás stb. (I. em.), Pod-  
maniczky-utca 21. számu  
házban november 1-ére  
kiadó.

**Gasthaus,**  
alter Posten, infl. Bohnung,  
neue Eisgruben für 2000  
Fuhren Eis, Wasserwiesen  
zum Eishaden, 3 Joch Feld,  
Stallungen für 12 Pferde,  
billigt sofort zu vermieten.  
Hackspacker József, VI.,  
Hajtsár-ut 187. 3439

**Gewölb**  
zu vermieten, 380 fl.,  
**Tabakgaffe 39,**  
nahe Elisabethring. 4493

**Nähmaschinen.**  
Gegen 25 fl. baar oder Nach-  
nahme liefert eine neue Sin-  
ger-Familien-Nähmaschine,  
hochartig, geräuschlos, mit  
Verschlusstaften und 6-jähriger  
Garantie die Nähmaschinen-  
und Fahrrad-Fabrikantene-  
lage Budapest, VI., La-  
bella-utca 85. Reparaturen  
werden unter Garantie prompt  
ausgeführt. 4564

**Gegen Theilzahlun-**  
gen verkaufen wir zu günsti-  
gen Bedingungen Möbel, Tep-  
piche, Lampen, Vorhaus- und  
Küchennöbel, Delgemälde zc.  
in feinsten als auch einfachster  
Ausführung. Möbel in Riethe  
geben wir auf die kürzeste  
oder längere Dauer. Gömöri  
és Társa, Kerepesi-ut 64.  
28843

**Damenkleider,**  
von Herrschaften abgelegt, auch  
Herbjahden, Brautkleider sind  
preiswürdig zu verkaufen.  
VI., Remnigergaffe 19, Ede  
Vörösmartygaffe u. Hunyadi-  
platz, Parterre, Thür Nr. 5.  
28830

**Offene Stellen**  
sind in allen Berufszweigen  
in der heutigen Nummer des  
„Budapester Anfündigungs-  
blatt“ (Anzeiger für Gemein-  
de, Handel, Industrie, Forst-  
Volks- und Landwirtschaft)  
zu besetzen. Darunter für  
**Ökonomebeamte,**  
**Ingenieure,**  
**Bauzeichner und**  
**Poliere,**  
Magazineure, Reisende,  
Baumeister, Lohnlisten-  
führer, Kassiere, Insassanten,  
Kommis, Buchhalter, Strazzi-  
sten, Korrespondenten, Che-  
miker, Sägeleiter, Bergbeamte,  
**Hausinspektoren,**  
Gouvernanten, Bonnen,  
Wirthschafterinnen, Aufwär-  
berinnen, Komptoiristinen,  
**Portiere, Aufseher**  
und dgl. Stellen, welche  
ohne jede Vermittlung zur  
Besetzung gelangen. Pränu-  
merationspreise: Ganzjährig  
fl. 6, halbjähr. fl. 3, viertel-  
jähr. fl. 2. Einzelne Nummer  
20 kr., direkt bei der Admi-  
nistration d. „Budapester An-  
fündigungsblatt“, Budapest,  
Váci-körut 33.

**Abonnenten**  
und Inserenten werden auch  
einer kostenfreien Interven-  
tion theilhaftig. 29116

**Alte Spitzen**  
werden gekauft in der Spitzen-  
handlung Elise Schöpf, IV.,  
Korona-utca 3. 29086

**Kassenaufzug**  
für 200 Klg. zu verkaufen.  
Adr. in der Exp. 4395

**Zu verkaufen**  
in Privathaus sehr gut er-  
haltene blaue Salongarnitur,  
daneben auch großer Spiegel,  
Chiffoniere und Salontisch.  
Händler ausgehloffen. Nagy-  
mező-utca 21, 3. St. 24.  
4450

**Amerikaner**  
gibt praktischen Unterricht  
(conversation lessons) sehr  
billig. Näheres VI., Hu-  
nyadi-ter 12, Parterre 5.  
4518

**Zu Patent**  
für Oesterreich-Ungarn,  
Deutschland, mit 1000 fl.  
Kompagnon gesucht. Klein,  
Luther-utca 2. 4617

**Bücherkasten,**  
**Schöberl-Bett,**  
**Leberdivan mit**  
**Leberfauteuils**  
wird in nur gutem, reinem  
Zustande zu kaufen gesucht.  
Gesf. briefliche Anträge zu  
richten an Hausmeister, Mol-  
nár-utca 17. 4467

**Hotel**  
in einer größeren Provinz-  
stadt (Komitatsort), welches  
mit 12 Passagierzimmern,  
Kaffeehaus, Restauration,  
Bierhalle zc. versehen ist, sehr  
schön eingerichtet, vorjährige  
Zimmerlösung war 7000 Kro-  
nen, im Kaffeehaus 26,000  
Kronen u. in der Restauration  
u. Bierhalle 30,000 Kronen,  
Jahreszins 5000 Kronen mit  
7-jährigem Pachtvertrag, ist  
um 18,000 Kronen zu ver-  
kaufen. Zur Uebernahme sind  
in Baarem 8000 Kronen nö-  
thig und dasselbe wird nur  
wegen Krankheit des Eigen-  
thümers dringend verkauft.  
Näheres ertheilt Julius Nie-  
metz, Geschäfte-Kauf u. Ver-  
kaufs-Bureau, Budapest,  
József-körut 22. 4558

**Klavier,**  
kurzes, wegen Raummangels  
für 55 fl. zu verkaufen. Ka-  
zinczy-utca 19, 2. em. 20.  
4475

**Spezereigeschäft**  
in der besten Gegend Ofens,  
umringt von mehreren Fabri-  
ken, mit starkem Getränke-  
austausch, anstößende zwei  
Zimmer Bohnung, Jahres-  
zins 400 fl., Monatslosum  
durchschnittlich 1400 fl., ist  
wegen anderer Unternehmung  
mit oder ohne Waarenlager  
um einen Spottpreis zu über-  
geben; ferner:

**Selbwaarengeschäft**  
in der Leopoldstadt, allein-  
stehendes auf belebtester  
Straße, konkurrenzlos, Tages-  
lofung 30 fl., Reinertragniß  
6 fl., ist wegen Mangels der  
Leitung des Geschäftes billigt  
sofort abzugeben. Zins 400  
Gulden. Näheres ertheilt  
Diósi József, Geschäfte-Kauf-  
und Verkaufs-Agentur, Buda-  
pest, Köll Szilárdgaffe 30.  
4526

**Destillateur.**  
Eine bedeutende ungarische  
Liqueurfabrik sucht einen tüch-  
tigen, fleißigen Destillateur,  
der die Erzeugung feinsten  
Sorten auf warmem Wege  
versteht, die Expedition selbst  
leitet und in allen Fächern  
vollkommen bewandert ist.  
Nur auf eine tüchtige Kraft  
wird reflektirt. Offerte mit  
Zeugnisskopien (Originals wer-  
den nicht retournirt) unter  
Chiffre „Destillateur 114“  
an die Exp. erbeten. 29114

**Jeune frangaise**  
intelligente, élégante, dési-  
re donner leçons le soir  
chez elle réponse. Sous  
„Intéressante 488“ à l'exp.  
4488

**Jeune frangaise**  
instruite, distinguée, dis-  
pose de trois après-midi.  
Ecrire sous „L. 1870“  
à l'exp. 4486

**English Lady**  
speaking German and  
Hungarian gives lessons.  
Alsó erdősor 10, II. 24.  
4392

**Kinder- u. Mädchen-**  
kleider, Joden, Mantel,  
Tragmäntel werden in fei-  
ner Ausführung billig ver-  
fertigt. VII., Amazon-utca  
6, I. Stod 3. 29083

**Jeune parisienne**  
instruite, distinguée donne  
leçons chez elle et à do-  
micile. M. T., Csáky-utca  
6, 3. em. 15. 4489

**Ganze Verpflegung**  
findet bei intelligenter isr.  
Familie ein Schüler oder  
Schülerin. Adr. in der Exp.  
4579

**Spezereifiliale**  
mit Brantwein, Bier- und  
Weinverfleisch wird auf Ver-  
rechnung übergeben. Kleine  
Ration oder Gutführung er-  
forderlich. Adresse Rohn R. V.,  
Váci-ut 124. 4578

**10 Mädchen**  
für Papierarbeiten werden  
sofort aufgenommen. Buda-  
pest, I., Kreuzplatz 17. 4577

**Luft und Liebe**  
zum Erlernen des  
**Klavierspiels**  
erweckt nur ein anregender,  
rasch und sicher zum Ziele  
führender Meisterunterricht.  
Erwachsene beifens empfoh-  
len. Honorar möglich. Anträge  
unter „Erfolgreich 100“ an  
die Exp. 4573

**Junger Mann**  
mit Handelschule-Matura,  
des Deutschen u. Ungarischen  
in Wort und Schrift mäch-  
tig, sucht passende Praktik-  
antenstelle. Anträge unter „Streb-  
sam 567“ an die Exp. 4567

**Norddeutsche**  
Belehrerin, perfekt deutsch-fran-  
zösisch, mit vorzüglichen Refe-  
renzen, hat noch einige Stun-  
den, eventuell 3 Nachmittage  
frei. Gyár-utca 66, ajtó 49.  
4566

**Buchhalter,**  
billanzfähig, selbstständiger Ar-  
beiter wird zu sofortigem Ein-  
tritte acceptirt. Die aus der  
Manufakturwaaren-Katen-  
branche werden bevorzugt.  
Josef Weiß, Reupest, Ede  
Haupt- und Alilagaffe. 4568

**Tüchtige deutsche**  
Lehrerin hat noch Stunden  
frei Donnerstags für Literatur,  
Kunstgeschichte, Sprachlehre,  
Aufsatz. Offerte unter „Bil-  
dung 570“ an die Exp. 4570

**Tüchtige deutsche**  
Lehrerin, franz., engl., Klavier,  
deutsche höhere Gegenstände,  
unterrichtet von 2-4, eventuell  
5 Uhr. Offerte unter „Perfekt  
571“ an die Exp. 4571

**Häzasság**  
ezeljaból ismeretséget  
óhajtok kötni hajadon vagy  
özevgygyel. Hozományt  
2-3000 frtot igényelek.  
Lévelek poste restante  
„Ekszerkereskedő“ cizmen  
kötetnek. 4575

Kön. ung. Staatsbahnen.  
139.864/C. III.

(Ausgabe von Fahrkarten-  
Festsetzungen zu ermäßigten Preisen  
zwischen den Stationen Buda-  
pest keleti p. u. und  
Keresztur-nyaraló.) Laut  
Verständigung der Direktion  
der königl. ung. Staatsbah-  
nen werden vom 15. Ok-  
tober l. J. anfangen zwi-  
schen den Stationen Buda-  
pest keleti p. u. und Ke-  
resztur-nyaraló, welche  
lektere Station vom 1. Ok-  
tober l. J. den Namen „Ke-  
resztur-nyaraló“ erhält,  
Fahrkartenpreise der III. Wa-  
genklasse mit je 60 Fahrkar-  
ten zum ermäßigten Preise von  
10 Kronen 80 Heller ausge-  
geben Budapest, im Monate  
September, die Direktion.  
29071-2264

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Erzieherinnen,**  
Kindergärtnerinnen, Bonnen  
empfehlen und placirt gewisse-  
haft **Frau Louise Szeghő**  
E., Budapest, VI., Des-  
sewffy-utca 22. 29017

**Für einfarbwaaren-  
Engrosgeschäft**  
wird ein tüchtiger Fakturist  
speziell von der Farb- oder  
Koloniaalwaarenbranche ge-  
sucht, welcher auch die ent-  
sprechende Fähigkeit besitzt,  
das Salbafont zu führen.  
Offerte unter „S. B. 10“  
an die Exp. 4379

**Ügynökök,**  
akik nagyított és festett  
arczképek eladásával fog-  
lalkoznak, „Primus“ mü-  
intézetnél, Budapest, VII.,  
Rottenbiller-utca 6/a, fel-  
vetetnek. 4543

**Wäscheförbe,**  
für jeden Haushalt unent-  
behrlich, weiß, massiv, groß,  
per Paar 4 Kronen 25 Heller,  
kleinere per Paar 3 Kronen  
25 Heller per Nachnahme  
franko jeder Poststation  
Oesterreich-Ungarns. 1 Bund  
(3 Stück: 1/6, 1/10 und 1/20  
Klg. Inhalt) Weißruthen-  
Obstföörbe per Nachnahme 1  
Krone 80 Heller ab Station  
Vág-Beszerce liefert Ma-  
riusz Blüth, Vág-Beszerce.  
29092

**Safer-, Gen-  
Fouragegeschäft,**  
lebhafter Posten, sichere Exi-  
stenz, ist zu verkaufen. Nähe-  
res im Fouragegeschäft VII.,  
Garay-utca 46. 4408

**Nur 15 Kreuzer  
kosten im Leihabonnement  
8-9 illust.**  
**Zeitschriften**  
wöchentlich, regelmäßig ins  
Haus gestellt: „Uj Idők,  
Ország-Világ, Borsszem  
Jankó, Magyar Szalon,  
Gartenlaube, Meggendor-  
fer, Flieg. Blätter, Buch f.  
Alle, Illustr. Welt, Für  
alle Welt, Zur guten  
Stunde“. Man verlange Pro-  
spekt oder Probe-Vieferung.  
Első Budapesti Családi  
Olvasókör, („Beszélgető“)  
VI., Eötvös-utca 48/f.  
4539

**Meine nicht**  
gefändigte, aus 2 Zimmern  
und Nebenräumen bestehende  
Cassowohnung ist per 1. No-  
vember sehr billig zu ver-  
mieten. VI., Sziv-utca 35,  
II. 17. 4413

**Für ein Engros-  
Spezereigeschäft in der Pro-  
vinz** wird ein tüchtiger Buch-  
halter, gleichzeitig gewandter  
ungarischer und deutscher  
Korrespondent, sofort oder per  
15. Oktober acceptirt. Pod-  
maniczky-utca 35, I. 6,  
d. u. 4-5. 4426

**Heirathvermittler,**  
der bei besseren bürgerlichen  
Familien  
**in der Provinz**  
Zutritt hat, sucht ein junger  
Mann. Anträge unter „In-  
telligenter Vermittler 451“  
an die Exped. 4451

**3 Weinfässer**  
à 25 Eimer und 8 Bottiche,  
ein geschmiedeter 8 Eimer-  
Reservoir, ferner ein eisernes  
Thür ist sehr billig zu ver-  
kaufen. Adr. in der Exp. 29091

**Schuhgelegenheits-  
verkauf.** Feine Herren- u. Da-  
men-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl.,  
feine Halbschuhe von 65 fr.  
bis 2.50. Weiß, Budapest,  
József-ter 12. 4505

**Praktikant**  
findet Aufnahme bei Kovács  
& Steiner, Szegony-utca  
25. sz. 4454

**Bilanzfähiger**  
Buchhalter, deutsch-ung. Kor-  
respondent, hat einige Stunden  
Bormittags und Nachmittags  
abzugeben. Anträge unter  
„Tüchtig 499“ an die Exp.  
4499

**Pénzkölcsönt**  
közvetitek minden előleg-  
nélkül könnyű visszafizet-  
ési feltételekkel törvényes  
kamattal mollett kereskedők-  
nek, iparosoknak, hivatal-  
nokoknak, magánzóknak.  
Molnár, Révay-utca 8,  
földszint 1. 4498

**Bösendorfer'scher**  
prachtvoller Mignonfügel,  
kreuzföörig, fast neu, Fa-  
milienverhältnisse halber drin-  
gend zu verkaufen. Näheres  
Wagnerboulevard 21, beim  
Hausmeister. Vermittler aus-  
geschlossen. 4500

**Norddeutsches**  
Fräulein mit guten Zeugnissen,  
tüchtig im Häuslichen, sowie  
auch Schneiderei und Hand-  
arbeit, wünscht Posten als  
Stütze der Hausfrau oder zu  
größeren Kindern. Offerte er-  
beten unter „Intelligent 501“  
an die Exp. 4501

**Washington Multy-  
copist,** neuer, sensationeller  
**Viervielfältigungs-  
Apparat!**  
Einfach, leicht zu handhaben  
und billig. Prospekte und Re-  
ferenzlisten sendet gratis  
Bollat & Co., VI., Vörös-  
marty-utca 47/b. Telefon  
24-98.

**Tüchtige Agenten**  
am hiesigen Plage, wie auch  
**in der Provinz**  
werden gegen hohe Provision  
gesucht. 29094

**Eisenhandlung**  
in einer größeren Provinzstadt,  
seit 16 Jahren bestehend, ist  
aus freier Hand zu verkaufen.  
Nöthiges Kapital 5000 Kronen.  
Offerte unter „B. S. 097“  
an die Exp. zu richten. 29097

**Weißblechabfälle,**  
alle Arten metallhaltige  
Abfälle und Gefüge kauft zu  
höchsten Preisen gegen Komptant  
**Dr. Eugen & Emil  
v. Wagner,**  
Wien, XVIII., Schopenhauer-  
straße 45. 29096

**Gewandter**  
Verkäufer der Damenmode-  
Manufakturbranche, welcher in  
besserem Geschäft servirt,  
wird prompt acceptirt. Bevor-  
zugt sind jene, welche Damen-  
konfektion verstehen und der  
französischen, deutschen und un-  
garischen Sprache mächtig  
sind. Offerte an Karl Spiger,  
Gflegg. 29113

**8-10.000 korona**  
övadékkal pénzüzeti hi-  
vatalnok banküzlet vagy  
más vállalatnál esti teend-  
döt 6-8-ig elfogad. Leve-  
lek „Esti teendő 524“ jel-  
lege alatt a kiadóba küld-  
endő. 4524

**Geschichte**  
Binderin in ein Naturblumen-  
geschäft I. Ranges wird ge-  
sucht. Adr. in der Exped.  
4544

**Straßenlampe**  
mit Kugel, 2 org. Auer-  
renner, ein gußeiserner  
Geschäftssofen und einige hün-  
drt Flaschen sind billig ab-  
zugeben. Adr. in der Exped.  
29101

**Française**  
très instruite, cherchée  
pour la correspondance  
pendant les après-midi.  
S'offrir à la fabrique de  
câbles, I., Külső Fehér-  
vári-ut. 4519

**Luftratives  
Fabrikgeschäft,**  
komplet eingerichtet, welches  
großen Nutzen abwirft, zu  
verkaufen. Nöthiges Kapital  
8-10 Tausend Gulden, bei  
Prima Referenzen wird ein  
Theil des Betrages kreditirt.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr  
Dr. Zala Imre, Dalszin-  
ház-utca 2, Budapest. 4374

**Möbel**  
in guter, solider Ausführung  
gegen vortheilhafte  
**Ratenzahlung bei  
Ignaz Rathán,**  
Tapezierer u. Tischlermöbel,  
alleinige Niederlage, VII.,  
Elisabethring Nr. 23. Preis-  
couvante für die Provinz  
gratis und franko. 28502

**Gebrauchte Säge**  
kauft und verkauft  
**B. Kaufmann,**  
Budapest, VI.,  
Gyár-utca 46.  
Telephon. 28500

**Alte und neue  
Thüren,  
Fenster,**  
nach Maß komplet beschlagen,  
schon zum Einmauern geeig-  
net, billigt bei  
**Armin Eisler,**  
V., Nádor-utca 57-59,  
Wien, II., am Tabor 22.  
28507

**Magy. kir. Államvasutak.**  
137.485/900 szám.

**Offertauschreibung.**  
Wir beabsichtigen unseren Be-  
darf an Werkstättenhölzern,  
welche in kleinen Quantitäten  
erforderlich sind, für das Jahr  
1901 zu sichern, zu welchem  
Behufe wir hienit die öffent-  
liche Ausschreibung bekannt  
geben. Die nothwendigen  
Quantitäten sind die folgen-  
den: 1. 4.8 m<sup>3</sup> (200 Stck)  
und Hebeebäume aus Rußen ober  
Weißbuchen, 2. 22.2 m<sup>3</sup> ge-  
schnittenes Fichtenholz, 3.  
30.0 m<sup>3</sup> Kuchholzpösten, 4.  
40.0 m<sup>3</sup> Lindenpösten, 5.  
7.6 m<sup>3</sup> (80 Stück) Fichten-  
pösten, 6. 100 m<sup>3</sup> Rappel-  
pösten, 7. 500 m<sup>3</sup> Eichen-  
rundhölze und 8. 6.4 m<sup>3</sup>  
(100 Stück) hartes Rundholz.  
Die Offerte sind bis 27. Ok-  
tober, Mittags 12 Uhr, ein-  
zureichen, das Neugelb ist  
hingegen bis 26. Oktober I. 3.  
12 Uhr Mittags zu erlegen.  
Die detaillirte Offertausschrei-  
bung sowohl als auch die  
zur Offertstellung zu benö-  
tigenden Offertblanquette, in  
welchen die Dimensionen und  
die von jeder Dimension vor-  
ausichtlich für jedes Jahr zu  
sichernden Quantitäten ange-  
geben sind, können bei unse-  
rer Material- und Inventar-  
Fachabtheilung (Andrássy-  
straße Nr. 73/75, II. St.  
43/a) und bei allen unseren  
Betriebsleitungen eingesehen  
werden, resp. sind dort er-  
hältlich. Die auf Lieferungen  
bezüglichen allgemeinen Be-  
dingnisse Zahl 122.291/96  
sowie die neuen speziellen  
Lieferungs- Bedingungen von  
Werkstättenhölzern Zahl  
82.144/98 sind ebenfalls bei  
dieser Abtheilung einzusehen  
und können von unserem Bu-  
dapester Druckortendepot (An-  
drássystraße 73/75) gegen Er-  
lag der Kosten (allgemeine  
Bedingnisse 25 Kreuzer, spe-  
zielle Bedingnisse 15 Kreuzer)  
bezogen werden. Dieselben  
sind auch im Postwege er-  
hältlich, jedoch sind in diesem  
Falle außer dem Kaufpreise  
noch für Postspesen 10 Kreuzer  
an das Druckortendepot  
einzufenden. Budapest, im  
September 1900. Direktion  
der kgl. ung. Staatsbahnen,  
29070-2263

**Frau Ahtalos,**  
Andrássystr. 51, empfiehlt  
Lehrkräfte aller Art, Gesell-  
schaftsfraulein und Bonnen.  
Erzieherinnen mit französisch  
und Klavier gesucht u. gut  
dotirt. 2111

**Vorzimmerkästen,**  
3th., mit Spiegel, Guthafen,  
Vorzimmerwände, Küchentre-  
bungen, elegant, billig beim  
Tischler VII., Nefelejts-  
utca 47, zu verkaufen. 4485

**On demande  
des demoiselles  
française. S'adr.:**  
**Váci-körut 78,  
ajtó 25.** 29083

**Institutrice**  
française diplômée, accepte  
leçons dans familles dis-  
tinguées. Prière d'écrire  
sous „M. B. 300“ à l'exp.  
3094

**Ügynökök**  
kitűnő tüzelőanyag eladá-  
sára magas provizió mel-  
lett felvétetnek. VI., Lehel-  
utca 23. 4443

**Gesucht**  
wird ein Praktikant, 14 Jahre  
alt, für ein 1. jahnteknisches  
Atelier. Derselbe muß deutsch  
und ungarisch sprechen. Adr.  
in der Exp. 4483

**Nebenbeschäfti-  
gungs-Buchhalter** für die  
Nachmittagsstunden wird auf-  
genommen, kann auch Dame  
sein. Offerte unter „Beide“  
an die Exp. Auch werden  
Agenten, welche im Schnitt-  
waaren- u. Silberfach-Naten-  
geschäft am Ofner Plage ver-  
fügt sind, dortselbst aufgenom-  
men. 4427

**Malerin**  
und diplomirte Zeichenlehrerin  
gibt in und außer dem Hause  
Stunden im Zeichnen und  
Malen und macht Entwürfe  
für moderne dekorative San-  
arbeiten r. IX., Üllői-ut  
91, III. 21. 4128

**Auf! Auf!**  
Die Zukunft mit Wahrheit  
ertheilt ganz nach Veranlassung  
eine geborene Pariserin, welche  
auch deutsch spricht, täglich,  
auch Sonn- und Feiertag,  
Teréz-körut 5, Partezs 13,  
links. 4562

**Une demoiselle  
française cherche  
des leçons.**  
Écrire sous chiffre „Etran-  
gère“ à l'exp. 4285

**A Beregmegyében**  
levő hitelszövetkezetek  
áruraktárainban több bolt-  
kezelő, egy raktárnok és  
egy pinceszkezelő azonnali  
felvétetnek. Ajánlatok  
lehetnek, kik a rúthén,  
essetleg a tót nyelvet tö-  
kéletesen beszélnek, nagy-  
koruak és 400 korona  
biztosítékkal bírnak. Aján-  
latok a Hitelszövetkezetek  
szolyvai központi árurak-  
tar címére küldendőek,  
Szolyva (Beregmegye). 29077

**Kompagnon**  
mit 6000 Kronen zur Einfüh-  
rung einer neuen Industrie  
für Ungarn gesucht. — Für  
technisch oder kommerziell Ge-  
bildeten, welcher der ungar-  
ischen und deutschen Sprache  
im Wort und Schrift mäch-  
tig ist, kann sich eine dauernde  
gute Stelle ergeben. Zuschrif-  
ten werden unter „B. 1000“  
an die Exp. erbeten. 4309

**Française**  
cherchée pour les après-  
midi auprès deux enfants  
en échange de logis et  
pension. Adr. à l'expéd.  
4303

**Frauen u. Männer**  
können Massage und Kalt-  
wasserkur erlernen und er-  
halten über die Ausbildung  
Zeugnis vom Anstalt-Arzt  
Dr. Falóc, Kerepesi-ut  
10. Einschreibungen: 3-4  
Uhr. 28337

**Dame parisienne**  
diplômée, Zeichnen, Mal-  
en und Handarbeit - Kurse mit  
französischer Konversation.  
Für Erwachsene Abends fran-  
zösische Kurse. Adr. unter „E.  
B. 260“ an die Exp. 4260

**Weinischlauch-**  
u. Wassererschlauch-Netze bester  
Qualität sind billig erhalt-  
lich bei Perficaner & Co.,  
Budapest, Remnitzerstraße 7.  
28770

**Erzieherinnen,**  
Erzieher, Bonnen, Kinder-  
gärtnerinnen jeder Nationalität  
empfehlen u. placirt  
**Institut Salmi,**  
Gyár-utca 42/B, I. Stod.  
3976

**Selcherhaus**  
zu verpachten, eventuell zu  
verkaufen. Vollkommen ein-  
gerichtet, Wohnzimmer, as-  
phaltirte Kellerlokalitäten, Eis-  
gruben, Stall, Wagenremise.  
Adr. in der Exp. 4370

**Gegen leicht  
eintheilbare Raten-  
zahlungen liefere ich**  
allerlei Holzmöbel, Schlaf-  
Speise- und Salon-einrichtun-  
gen, Ottomane, Divane,  
Eisenmöbel, Drahtmatratzen.  
**Klein Gyula,**  
Nöbelgeschäft VII., Erzsébet-  
körut 36. sz. 28504

**Fachmann für  
Holzspunde-**  
Fabrication wird gesucht. An-  
träge unter Chiffre „R. S.  
36“ an die Exp. 4359

**Garantirt natur-  
reinen Esdöörer  
Fischwejn**  
in Gebinden von 56 Liter  
aufwärts 1896er à - 90 Hell,  
1898er à - 80 Hell, excl.  
Fas, franco Budapest,  
offertiert Franz Mad, Esdöör.  
Kostproben gratis u. franco.  
3380

**Benzinmotor,**  
3HP, mit  
**elektrischer Zündung,  
Schütteltrieb Nr. 3,**  
Excelformühle Nr. 4 Schmeja  
zu verkaufen. Strasser Vil-  
mos, Budapest, Rózsa-  
utca 36. 4360

**Patente**  
auf Erfindungen erwirkt so-  
wohl im Inlande, als auch  
in allen Auslands-Staaten  
**J. Kalmár,**  
Ingenieur und beiderer Pa-  
tentanwalt vorm. Pompery  
(E. v. Benedek & Co.),  
Budapest, VII.,  
Kerepesi-ut 41,  
vis-à-vis dem Volks-  
theater. 27205

**Französisch,**  
englisch, italienisch unterrichtet  
gründlich ein  
**Professor.**  
Von der ersten Lektion an  
Konversation in der zu er-  
lernenden Sprache. Erfolg ga-  
rantirt. Uebersetzungen punk-  
tlich besorgt. Rudolf Kleindin,  
VI., Podmaniczky-utca 1,  
3. em. 22. 4368

**Erzieherin,**  
die in der deutschen und fran-  
zösischen Sprache sowohl als  
Klavierunterricht tüchtig ist,  
findet Stellung zu 2 Mädchen  
von 8-10 Jahren. Offerte  
mit Zeugnis und Photogra-  
phie sind an Eigmund Schci-  
ber, Czegléd, zu richten.  
28955

**Dipl. Lehrerin,**  
perfekt deutsch, unterrichtet  
in Elementar- u. Bürger-  
schulgegenständen mit vorzüg-  
lichem Erfolge, bereitet vor  
zur öffentlichen Prüfung, hat  
freie Stunden. Anträge:  
Nefelejts-gasse 11, 2. St.,  
Thür 22. 3942

**Herrenkleider**  
verfertigen wir am elegan-  
testen von dem besten Stoffe  
zu den allerbilligsten Preisen.  
Sonnenfeld & Bauer, West-  
feningasse 2, 1. Stod 3  
(Dreher-palota). 28141

**3 Zimmer Möbel**  
billig zu verkaufen. 1 Schlaf-  
zimmer geschmückt, 1 Speise-  
zimmer geschmückt, 1 Salon-  
einrichtung, Seide, Teppiche,  
Wider, Lampen, Küchen- und  
Bordzimmer-Einrichtungen.  
Näheres Budapest, VI., Sziv-  
utca 54, III. em. 21. Da-  
selbst ist die Wohnung sofort  
zu vergeben. Bormittags  
9-12, Nachmittags 3-6 Uhr.  
28771

**Günstige  
Etablierung.**  
Ich übergebe mein seit 6  
Jahren bestgeführtes, mit  
billigem Zins am schönsten  
Platze gelegenes Modegeschäft,  
Hausartikel, Damenstoffe,  
Zugehör und Herrenmode.  
Nöthiges Kapital 4 Milie  
Gulden. Näheres beim Eigen-  
thümer Hirschenhauser  
Mör, Zombor. 29038

**Országos gépész-  
egyesület szakavatot gép-  
pézeket minden időben  
felvesz és díjmentesen el-  
helyez. Közlönye:**

**Magyar Gépár,**  
évi előzetési ára 4 frt.  
Budapest, VII., Akácfa-  
utca 3. 28501

**Nevelőnőket,**  
tanítónőket, gyermekker-  
tészőket, bonneokat,  
bármiféle képzettséggel  
legmegbizhatóbban ajánl  
és elhelyez Fekete A.,  
tanerök ügynöksége, Vá-  
ci-körut 16. Vidéki meg-  
bizások gyorsan, lelkiis-  
meretesen. 2067

**Klavierlehrerin**  
mit Auszeichnung diplomirt,  
perfekt ungarisch, französisch,  
deutsch, sucht Stunden. Gesf.  
Anträge unter „Nötte-Chopin-  
Spielerin“ an die Exp. 4031

**Garten-Anlagen**  
laut Plan u. Kostenvoranschlag.  
Gehölze hiezu aus meinem  
54 Joch großen Baumhufen.  
Pocz armen, f. u. f. Hof-  
künstgärtner, Budapest. 28941

**Schöne alte u. neue  
Thüren,  
Fenster,**  
komplet beschlagen, schon zum  
Einmauern fertiggestellt, bil-  
ligst zu haben bei  
**Leftovits Jafab,**  
Baumaterialien-Niederlage,  
V., Nádor-utca 58.  
29019

**Kön. ung. Staatsbahnen**  
Direktion.  
141808/CIH.  
(Einführung von Schüler-  
Abonnementskarten von der  
Station Szatmár-Zsadány  
nach Szatmár-Németi).  
Laut Verständigung der Direk-  
tion der kön. ung. Staats-  
bahnen werden vom  
1. Oktober I. J. von der Sta-  
tion Szatmár-Zsadány nach  
Szatmár-Németi Schüler-  
Abonnementskarten mit ein-  
und dreimonatlicher Gültigkeit  
ausgegeben, welche auf Grund  
der, in der Station Szatmár-  
Zsadány ausgestellt, aus-  
zufolgenden Schüler-Regitima-  
tion gelöst werden können.  
Budapest, am 18. September  
1900. Direktion der kön. u.  
Staatsbahnen. 29072-2265

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Bestellungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen**

offerirt billige **Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Götzergasse 6.** 1490

**Helyismerettel**

biró ügynök állandó és biztos foglalkozást talál a Telefon Hirmondónál, VII., Kerepesi-ut 22. 28597

**Pénzkölcsönt**

kizárólag fővárosi honorátiók, közhivatalnokok, katonatisztek részére 500 koronáig rögtön közvetlen ügynöki irodában. Guttman, Kerepesi-ut 16, III. em. Értekezés 2-6. 4104

**Villányi reise**

Trauben verende in 5 Kilo Körben für 3 Kronen, Pfirsiche 5 Kilo 2 Kronen 20 Heller, Alles franco überallhin. Vajda Rudolf, Villány. 3611

**Eine halbe Million prima Maurziegel, 100 Fuhren Steine**

billig zu verkaufen. III., Bécsi-ut 110. 29062

**Spezereihandlung,** nett eingerichtet, billiger Zins, anerkannt gut gehendes Geschäft, ist dringend sehr günstig zu verkaufen bei

**Grünfelder Major,** Budapest, Café „Emte“, Kerepesi-ut. 4288

**Kommiss**

ersten Ranges wird als Verkäufer acceptirt. Magazin Français, Kossuth Lajos-gasse 6. 4401

**Házikisasszony**

nagyon jó bizonyítvány, nyál vidékre ajánlkozok, kézimunka varrásban és házi teendőkben teljesen jártas. Beszél magyarul, németül, románul. Szíves megkeresések „Házikisasszony“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 4383

**Spezerei**

und Delikatessengeschäft, elegant eingerichtet, auf stark lebhafter Verkehrsstraße der Hauptstadt, von feinstem Publikum besucht, mit ca. 50 Büchsellunden, tägliche Baareinnahme 120 Kronen, wird anderer Unternehmung halber sofort verkauft. Zu erfragen II. Bez., Kettiggasse 49, 10 Uhr, Vormittag von 7-10 Uhr. Agenten ausgeschlossen. 4358

**Salon und Schlafzimmer, neu, sind sofort wegen Abreise zu verkaufen. Altgasse 39, 3. St. 10.** 4349

**Zu einem älteren alleinstehenden Herrn wird eine intelligentere Haushälterin,** Israel, von reiferen Jahren, aufzunehmend gesucht. Selbe muß nebst der Haushaltung auch die Küche versehen, und im nöthigen Falle auch vorsehen können. Solche, die gute Referenzen haben und auf eine dauernde Lebensstellung reflektiren, wollen ihre Zeugnisse an Herrn Leopold Fränkel, Sáros-Szt.-Mihály, einsegnen. 29080

**The Berlitz School Sprachschule, Budapest.** Erzsébet-körút 15. szám. Szeged, Atilla-u. 7. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franco. Eintritt jederzeit.

**In Budapest**

haben wir keine weitere Filiale, auch stehen wir mit irgendwelchen Privatlehrern nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg unserer Methode einstehen. Uebersetzungen werden besorgt. 2027

**Klavierprofessor,** wohlbekannt, der sein Diplom im Wiener Konservatorium (unter Professor Epstein und Helmesberger) erhalten hat, nimmt Lektionen an. Anträge unter „Tannhäuser“ an die Exp. 4364

**Vertrauensstelle.** Für ein Dampfagewerk wird zur Verfertigung der kommerziellen Anlagen ein bilanzfähiger

**Buchhalter**

mit Kautions aufgenommen. Gehalt 2000 Kronen nebst Quartier und Beheizung. Anträge unter Chiffre „S. 2 1900“ an Rudolf Mosse, Budapest, Karlsring Nr. 9. 29078

**Hausirer**

werden zum Verkauf eines lukrativen, gangbaren Artikels gesucht. Faszövogyár, Király-utca 112. 4393

**Feinputzerei**

für Damenwäsche und Ausstattungen, sowohl feinste Herrenwäsche von einer berühmten Wiener Feinputzerei. Preise mäßig. Alles wird mit der Hand und Maschinen gewaschen. Gepuhte Trouseaus liegen auf. Mme Georg Smihala, Angyal-utca 32, eigenes Haus, beim Perenczkörút. Wäsche wird geholt. Provinzaufträge gewissenhaft angeführt. 29087

**Reizung,** vollkommen adjustirt, für Kavallerie-Offiziere, ganz neu, um jeden annehmbaren Preis zu haben, eventuell auch auf Abzahlung. Prajzák Zsigmond, Budapest, VII., Wesselényi-utca 49. sz. 4373

**Mehrere Phaetons,** halbedeckte Wagen, ganz neue, welche bei mir eingelagert und nicht ausgeliefert worden sind, werden um jeden annehmbaren Preis auch einzeln verkauft; ebenso ein ganz neuer Gasluster. Prajzák Zsigmond, Budapest, VII., Wesselényi-utca 49. 4372

**Rath und Hilfe**

finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, V. Bez., Kalmárgasse 19/a, Parterre, Thür 1. 4141

**Modistin,** tüchtig und selbstständig arbeitendes Fräulein, die zugleich Verkäuferin sein muß, wird sofort dauernd engagirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Photographie sind an J. G. Goldmann, Kaschau, zu richten. 29085

**Im Interesse der Damen! Waarenhaus für Reste,** VII., Károly-körút 9, im Hofe des Vadi Bartóczy'schen Hauses, sind neue Sendungen angelangt, die feinsten Kleiderstoffe, Seiden- u. Baumwollwaaren in Resten und zu auffallend billigem Preise zu haben. 28626

**Platzagenten**

sucht eine Treberbrennerei zum Budapest Vertriebe ihrer Erzeugnisse. Anträge unter „Sandreber 458“ an die Expd. erbeten. 4458

**Pályázati hirdetmény.** A magy. kir. államvasutak Üzletvezetőség Miskolcz. 24754/90. szám.

**Reeller Heirathsantrag.** Ein 47jähriger Privatbeamter, Katholik, mafellojen Charakter, mit einem jährlichen Einkommen von über 4000 Kronen, sucht ein in den 30er Jahren befindliches, vollständig unabhängiges, intelligentes Fräulein oder kinderlose Witwe gleicher Konfession und Charakter mit entsprechendem Vermögen oder Revenu, welche sympathischen Neuziehen, sanften Gemüthes, häuslich und sparsam ist, zur treuen Lebensgefährtin. Ernste, ausführliche, wahrheitsgetreue, mit Namen und womöglich mit Photographie versehenen gef. Anträge unter Chiffre „Seltener Charakter 47“ an die Expd. bis 6. Oktober erbeten. Anonymes und Vermittler werden nicht berücksichtigt. Diskretion Ehrensache. 4462

**Heirath.** Suche zu verheirathen meine Schwester, Jsr., Waisenmädchen, gute Hauswirthin, Mitgift 5000 Kronen. Reflektire auf einen Herrn mit sicherem Einkommen im Alter von circa 36-44 Jahren. Gest. Anträge unter „Anständig 495“ an die Exp. 4495

**Jóforgalmu**

fűszerüzlet italmérséssel, nagyon élénk utczában, nagy helyiségben, lakással egybekötve, elegánsan berendezve, azonnal eladó, esetleg a helyiség üresen is kiadó. Czim a kiadóban. 4494

**5000 mtm jég,** természetes, szép kristály, 1-2 mázsás darabokban, szállítóknak kényelmes rakodás, kapható Goldner Testvérek, X., Rákossfalva. 4485

**Erzieherin,** die die Bürger Schule unterrichten kann, wird zu 3 Kindern im Alter von 3, 8 und 12 Jahren gesucht. Offerte mit Photographie, Gehaltsansprüchen an Madame Donat, Német-Palánka (Bácska), zu richten. 4506

**Konfistente Maschinenfette.** Werksführer, welcher die Erzeugung von konfistenter Fette und anderer ähnlicher Fettwaaren gründlich versteht, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 4512

**4 fl. Ueberzieher,** 3 fl. Franz Josephs-Rod 2 fl. Jaquet 3 fl. Sacco 2 fl. 50 fr. Hoje

**Volksthümliche Abtheilung**

(Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, 1. St. 28505

**Kaffeehaus,** brillante Existenz, auf äußerst belebter Hauptstraße, gutes Tag- und Nachtgeschäft, 1700 Gulden Jahreszins inklusive geräumiger Wohnung, mit 2 Karambolbrettern und elegantester Einrichtung, ist um den Preis von 2500 fl. wegen unbedingter Abreise ins Ausland sofort zu verkaufen. Aus Gefälligkeit bei Roienberg, „Köruti kávéház“, Erzsébet-ter 41, von 2 bis 3 Uhr. 4388

**Tüchtiger, junger Spezialeffemmis,** der slovakischen Sprache vollkommen mächtig, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen zu richten an Sam. Stein jun., Liptó-Szt.-Miklós. 29098

**Möbel.** Wegen Ueberfiedlung wird der Vorrath an Schlaf- und Speisezimmer, sowie andere Möbelfrüde gegen Baarzahlung billig verkauft. Bartók Farkas, Möbel-Engroslager, VI., Altagasse 11. 4549

**Szabász,** Párisban, Bécsben hosszabb ideig dolgozott, beszél francziául, németül és magyarul, alkalmazati keres szerény feltételek mellett. Elek János, Dob-utca 10, II. 36. 29111

**Möbel.** Mehrere geschmückte, alte Schlafzimmer, Teppichdivan, Schreibtische, Uhr, Lampe, so auch einfache polirte Möbel sind preiswürdig zu verkaufen. Wesselényigasse 11, im Geschäft. 4476

**Intell. Fräulein,** Jsr., Erzieherin, mit vorzüglichen Zeugnissen, perfekt deutsch, französisch, wünschtl. Nachmittagsengagement nur zu größeren Mädchen. Adr. in der Exp. 4474

**Gebrauchte gute Militär-Pferdedecken**

sind billig zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, V., Arany Jánosgasse 12. 28951

**Personen- und Gepäcks-Tarif**

auf der Zólyombrezó-Breznóbánya - Tiszolozzer Lokalbahn. Auf dieser Lokalbahn tritt am 1. Dezember l. J. ein neuer Personen- und Gepäcks-Tarif ins Leben, durch welchen der, am Tage der Eröffnung der Linie Erdőköz - Tiszoloz ins Leben getretene Tarif außer Kraft gesetzt wird. Der neue Tarif ist in dem Tarifverkaufsbureau der kön. ung. Staatsbahnen (Budapest, Esztergerygasse 33) für 20 Heller erhältlich. Budapest, am 22. September 1900. 29073-2266 Die Direktion.

**Theer-Decken**

mit 50% billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen.

**Säfte,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrplagen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Jánosgasse 12. 28503

**Részvénytársaság-** hoz, melynek czukorgyára és téglagyára van, két munkafelügyelő kerestetik. Évi fizetés 1400 korona, szép lakás. Szakképzettség nem szükséges, de a magyar és német nyelv bírása megkívántatik. Ajánlatok „Részvénytársaság“ czim alatt Budapest, főposta restante, kéretnek. 4514

**Jeune française**

sérieuse, disposant encore le soir de 5 à 8, cherche des leçons ou conversations dans familles. Lettres sous „H. C. 541“ à l'exp. 4541

**Damen**

finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und beste Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin. Johanna Brenner, IX. Bez., Reistergasse 42, Thür 2. 1742

**Brattikant,** der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, wird für Bankommissionsgeschäft mit Anhangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „B. D. 482“ an die Exp. 4482

**Perfekten Unterricht**

in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame, mächtig in, erhalten den Vorzug. Offerte sind unter Chiffre „B. C. 2535“ an die Exp. zu richten. 4463

**Erfinder**

wenden sich behufs Patent-Erwirkung und Verwerthung an den beideten Patentanwalt Neufeld Armin, Bpest, VIII., József-körút 8. 28508

**Zum Herbstanbau**

offeriren wir unseren Diószegher Riesenweinen, der bereits sehr verbreitet ist und nach übereinstimmenden an uns gelangten Mittheilungen allseits höchst zufriedenstellende Resultate liefert, indem er sich gegen Rost in hohem Maße widerstandsfähig erwiesen hat. Gest. Anfragen zu richten an Zuckerfabrik Diószegh, Preßburger Komitat. 27825

**Kisiparosok,** kik motorizemmel kívának dolgozni, olcsó és modern berendezési műhelyeket bérelhetnek az erzsébetfalvai közműhelytelepen. Bérelhetők ugyanott a műhelylyel együtt **elektromotorok és munkagépek.** **Olcsó hajtóerő.** Bővebb felvilágosításnyerhető: **A Magyar közműhelytelep részvénytársaság** irodájában, Budapest, V., Fűrdő-utca 10, I. em. 29058

# Wunder

schöne Winter-Neuheiten in Woll- und Seidenstoffen, Barchent und Flanell sind in herrlichen Sortimenten vom einfach gediegenen bis hocheleganten Genre bereits lagernd.

Jedermann, der für das billigste Geld die besten Stoffe kaufen will, erhält auf Verlangen franko unsere neueste

## Muster-Kollektion für die Winter-Saison 1900

enthaltend Original-Abschnitte von

### Wollstoffen Seidenstoffen Barchenten Flanellen.

Alle Waaren sind im Preise ermässigt, ausgenommen sind nur vereinzelte Artikel, deren allgemeine Preislage eine Herabsetzung nicht zulässt.

Moderne Blousenhemden aus waschechtem Flanellette, mit reicher Sammtgarnung . . . Kronen 3.80.  
Damen-Jupons, reich garnirt, in den neuesten Winterfarben . . . Kronen 5.70.

Einzig dastehende Begünstigung! Stoffaufträge, welche den Betrag von 20 Kronen übersteigen, werden nach allen Orten der österr.-ungarischen Monarchie franko u. spesenfrei zugesendet.

Soeben erschienen! Prachtvoll illustrierte Modeblätter auf Verlangen gratis und franko.

## Grand Magasin „AU PRIX FIXE“ Brüder Hirsch.

Gegründet 1872. WIEN, I., Graben 15. Gegründet 1872.

g. (Telefon)  
ber-Verkauf  
altem Gold,  
Edelsteinen.  
rsatzettel.  
en passende  
schente,  
r-Schbesteck  
n 140 fl. auf-  
erfunden 65 fl.  
n. Girandoles,  
und alle in  
blagenden K-  
e und franzö-  
sische Herren-  
reicher Aus-  
en-Uhren von  
Damen-Uhren  
äris, Gold-  
2.40, Gold  
um amtlichen  
berechnet.  
atis u. franko.  
Bela  
Erben,  
9. I. St. 23,  
Váci-u. 30.  
2281  
chönes  
einer sehr  
als Kom-  
Geld aufge-  
ein schön-  
bei hohem  
stellen von  
Andrássy-  
4478  
n  
Hilfe unter  
genheit und  
Entbindung  
Geburts-  
Brenner,  
ergasse 42,  
1742  
nt,  
d deutschen  
mit schöner  
für Bank-  
mit An-  
kommen.  
D. 482  
4482  
verricht  
gen, eng-  
deutschen  
Sprache  
matif. Sitt-  
ne Dame.  
den Län-  
orzügliche  
ehen von  
os-utoza  
4. ajtó.  
1159  
auf  
rkung  
den be-  
wagt  
min,  
körut 8.  
28508  
abane  
n Diö-  
gen, der  
ist und  
ben an  
eilungen  
stehende  
dem er  
hohem  
ig er-  
nfragen  
erfabrik  
er Ko-  
27825  
k.  
kiván-  
só és  
ü mü-  
ök az  
ühely-  
gyar-  
gyütt  
ök és  
k.  
erő.  
nyer-  
mü-  
ész-  
ig  
esten,  
I. em.  
29058

**Franz Joh. Kwizda,**  
k. u. k. öst.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant,  
**Kreisapotheker, KORNEUBURG bei WIEN.**  
Sgoldene, 19 silberne Medaillen, 30 Ehren-  
und Anerkennungs-Diplome.



**Kwizda Korneuburger Viehnähr Pulver**

**Veterin.-diätetisch. Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe.** Seit nahezu 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis: 1/4 Schachtel Kr. 1.40, 1/2 Schachtel 70 H. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien: Haupt-Depot bei Apotheker JOSEF v. TÖRÖK, Budapest, Königsgasse 12. 2

**Gutsverpachtung.**

Das Ihrer Hochgeborenen Frau Akos von Ugron gehörige, beiläufig 2400 unq. Foch große, bisher in eigener Verwendung gewesene herrschaftliche Gut in **Tab-Torvaj** (Somogyer Komitat) wird im geschlossenen Offertwege **in Pacht** gegeben.

Die schriftlichen Offerte sind zu Händen des bevollmächtigten Rechtsanwaltes der Eigentümerin, **Dr. Franz Pletnits, Advokaten**, bei welchen die detaillirten Bedingungen zu erfahren sind,

**bis 15. Oktober l. J. einzureichen.**

Im Offerte ist zu befestigen, daß der Pachtant die Verpachtungsbedingungen kennt und dieselben als verpflichtend anerkennt.

Die Wahl über die einlangenden Offerte steht der Besitzerin gänzlich frei.

**Kis-Czoll, den 23. September 1900.**

**Dr. FRANZ PLETNITS,**  
Advokat.

**fl. 7. Elektro-Plaqué**  
Ist die neueste Erfindung.



Diese Uhr übertrifft vermöge ihrer Haltbarkeit alles bis jetzt Dagewesene. Diese Uhr hat das feinste u. beste Präzisionswerk, ist gar keinem Witterungseinfluss zugänglich, geht auf die Minute, hat 3 Mäntel, die von Gold nur v. Schwamm zu unterscheiden sind, und verändert absolut nicht die Farbe. Sie empfiehlt sich daher Jedem, der eine elegante Uhr sein Gold tragen will, und übernehme ich jegliche Garantie hierfür. Elektro-Plaqué ist ein goldähnliches Metall, welches infolge seiner Zusammenlegung im Tragen immer schön bleibt und den größten Strapazen widersteht.

Preis per Stück sammt Etui fl. 7.  
Elektro-Plaqué-Uhrkette fl. 2.50  
El.-Plaqué-Doppelt-Uhrk. fl. 1.50

**Einzige Verkaufsstelle:**  
**Uhrenfirma RIND,**  
WIEN, Praterstrasse 38/6.  
**Versandt per Nachnahme.**

**Wichtig für Bruchleidende!**

Das neueste verbesserte k. u. k. privilegierte

**Pollitzer'sche Gummibruchband**



ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es rutscht nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Belotten werden dem Bruche angemessen und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen fl. 7 und 10, der zweiseitigen fl. 10 und 16. Für Kinder um die Hälfte billiger.

Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist.

Bestellungen effektuiert bei strengster Discretion rasch und pünktlich

**Mor. Pollitzer & Sohn**  
k. u. k. priv. Bandagist  
Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

**Heidelbeerwein.**

Altes bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen **Apotheken**

**Patronen-Acetylen-Lampen**



für Fahrräder fl. 7.—, Volt-Lampen von fl. 8 aufwärts.  
Stechlampen komplet . fl. 12  
hängelampen komplet . fl. 18  
Handarme, Auslogelampen, Wagen-, Auto-, mobile, Deck-, Tisch-, Touristen-, Hand-, Stab- und Fahrradlampen.

Alles für Patronen. — Absolute Sicherheit. — Wagen ganz überstülpt

**Erste österreichisch-ungarische Acetylen-Lampen-Industrie**  
Wien, IX., Müllnergasse 6. 9998  
Telephon 6139. — Wiederverkäufer überall gesucht.

**JUWELENWAAREN**

im feinsten Genre und jeder Preislage, schönste **Ringe, Broches, Armbänder** mit feinsten Edelsteinen, beste **Herren- u. Damenuhren** mit feinsten passende **Goldketten** durch die **Gold- u. Silberwaarenfabrik**

**SCHÖNWALD IMRE, FÜNFKIRCHEN**  
zu beziehen. Auswahlsendungen bis fl. 50.000 gegen Referenzen gerne zu Diensten.

**Eigenes Fabrikat**  
**HOLZ- u. EISENMÖBEL,**  
Messingbetten, elastische Stahldraht-Betteinlagen, Afrik- u. Rosshaar-Matratzen, Salongarnituren, Gartenmöbel und Kinderwagen

**auf Ratenzahlungen**  
ohne jede Preiserhöhung — zu Fabrikspreisen — billiger als wo immer gegen Kasse. — Die Vergebung des Preiscurantes an Provinzfürsten gegen Einfindung von 50 Heller Marken.

**PÁPAI & NÁTHÁN,**  
ältestes, größtes und solidestes Spezialgeschäft in dieser Branche,  
Budapest, VI., Andrássytrasse 2, Fönciér-Palais.  
Fabrik: VII., Csengerygasse 7.

Ökonomen, Industriellen und Mühlen empfiehlt die  
**DRESDNER MOTOREN-FABRIKS-A.-G.** (vm. Hille)  
 Als für best anerkannten GAS-, BENZIN-, PETROLEUM- u. ACETYLEN-MOTOREN  
 (1-100 Pferdekraft) und LOKOMOBILE.

Grossartige  
 Neuerungen mit  
 patentirter  
 Konstruktion.



Auf allen  
 Ausstellungen u.  
 Konkurrenz-Prü-  
 fungen mit ersten  
 Preisen und  
 Medaillen ausge-  
 zeichnet.

Generalvertretung: **Gellért Ignaz & Co.**, BUDAPEST, VI., Teréz-körút 41  
 Filialwerkstätte in Budapest.

**STOFFNEUHEITEN**  
 der Herbst- u. Winter-Saison  
 in grösster Auswahl  
 zu den mässigsten Preisen  
 Damenmode-Waarenhaus  
**WEINER MÁTYÁS**  
 BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 3.  
 Muster in die Provinz gratis u. franko.

Kossuth Lajos-utca 14/16 **Rovatti & Co** Kossuth Lajos-utca 14/16

<b>Czipők</b>	<b>CSAK</b>	<b>Kalapok</b>
Uraknak frt 5.—	<b>EGY ÁR</b>	Sublime frt 2.20
Hölgyeknek „ 4.—		Splendor „ 1.15

**Fiuk** czipő frt **3.—**  
**Gyermekek** „ „ **2.—**  
**Kis gyermekek** „ „ **1.—**  
 minden alakban.



sind die bekanntesten und meistbe-  
 nutzen, weil als leistungsrihig und  
 lohnend erprobt.  
 Lieferbar  
 in Grössen von 3, 5, 8 bis 100 Kgr.  
 Inhalt, Hand- und Maschinenbetrieb.

**Neueste Konstruktionen:**  
 Patent-Schnellröster  
 mit Exhaustor, dunstfrei röstend und  
 dunstfrei kühlend für Motorbetrieb.  
 \* Vortheilhafte Patent-Schnell-  
 röster für Handbetrieb. \*  
 Patent-Gas-Kaffeebrenner  
 für 1/3, 1/2, 1, 1 bis 40 Kgr.

Ueber 42,000 Stück geliefert!  
 Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. s. w.  
**Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesserei**  
 Emmerich, Rhein.



**Uniformen**  
 für  
**EINJÄHRIG-FREIWILLIGE,**  
 hocheleganter, schneidiger Schnitt, preiswürdig erzeugt  
**BLUM SÁNDOR**  
 Uniformirungs-Anstalt ersten Ranges,  
 Budapest, **Waitznergasse 17.**  
 Filialen: DEBRECZEN und B.-GYULA. Preiscourante gratis.

8838/1900. számhoz.

## Verseny tárgyalási hirdetmény.

A budapesti m. kir. távbeszélő hálózat részére a székes-  
 főváros területének különböző pontjain fennálló épületek  
 padlástereiben az 1902. év végéig terjedő időben **létesítendő kb.**

### 30 kábelelosztókamra építési és lakatos munkáinak elkészítésére, illetőleg szállítására

a következő feltételek mellett nyilvános árlejtés hirdettetik:

1. Az árlejtésben csak szakértő hazai iparosok és vállalkozók vehetnek részt, kik iparuk gyakorlására hatósági engedéllyel bírnak.
2. Az ajánlat csakis az összes, a fentirt időtartam alatt létesítendő elosztókamra körül felmerülő munkákra, azonban külön a lakatos és külön az összes egyéb munkákra, vagy pedig az összes előforduló munkákra együttesen tehető.
3. Ha az ajánlat az összes munkákra vonatkozik, akkor abban külön felemlítendő, vajjon elvállalja-e ajánlattevő ajánlata alapján külön a lakatos-munkákat és külön az egyéb munkákat.
4. Az elosztókamrák építésére vonatkozó általános és különleges feltételek, továbbá a szerződésminták és egységár-táblázatok a budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatóságánál (VI., Szerecsen-utca 7/9. sz.) 5 koronáért megszerzhetők. Ajánlattevők a szerződésmintának ismeretét azon aláírásukkal és pecsétjük lenyomatával bizonyítani, az egységárakat pedig az igazgatóság által kiadott egységár-táblázatba beírni kötelesek. Csak azon ajánlatok fognak figyelembe vétetni, melyek a kiszolgáltatott eredeti ivenként tételnek.
5. Az egykoronás bélyeggel ellátott ajánlatok, melyekhez az alább meghatározott bánatpénzről szóló letétjegyek csatolandók, legkésőbb

**1900. október hó 19-én délelőtt 11 óráig**

a budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatóságának nyújtandók be.

Később érkezett, vagy nem kellőképen felszerelt ajánlatok figyelembe nem vehetnek.

6. A csupán csak a lakatosmunkákra ajánlattevők 200 korona, a pusztán az egyéb építőmunkákra ajánlkozók 500 korona, az összes munkákra ajánlattevők pedig 700 korona bánatpénzt tartoznak készpénzben vagy óvadékképes érték-papírokban a m. kir. országos posta- és távirada-pénztárnál letétbe helyezni.

7. A beérkezett ajánlatok október hó 19-én délelőtt 12 órakor a budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatóságánál nyilvánosan felbontatnak.

8. Kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur Ó Nagyméltósága, ki az ajánlatok elfogadása fölött végérvényesen határoz, fenntartja magának azt a jogot, hogy az ajánlatok között saját belátása szerint választhasson, sőt esetleg azok egyikét se fogadja el.

9. A versenytárgyalás eredményéről az ajánlattevők miniszter ur Ó Nagyméltóságának döntése után írásban értesíteni fognak; ezen értesítés vételéig kötelező erővel bírnak az ajánlatok és ajánlattevők, addig bánatpénzükét sem követelhetik vissza.

10. A szóban forgó munkákra vonatkozó felvilágosítások és bővebb magyarázatok a rendes hivatalos órákban a budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatóságának műszaki osztályában (VIII., Baross-u. 91. sz. a.) szerzhetők.  
 Budapest, 1900. szeptember 26.

A budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatósága.

## Weinschläuche Marke „Standard Globus“

sind die dauerhaftesten und verlässlichsten!  
 Ueber Wunsch Muster gratis und franko.  
**Weinschlauchreste, Weinpumpen und Pressen,**  
 sowie Kellerei-Artikel billigt zu haben bei  
**PERSICANER & Co.**  
 Budapest, VI., Kemnitzer-utca 7 (Teréz-körut sarok 1/c).

## DER BUDAPESTI VII. KER. POLGÁRI KÖLCSÖNÖS SEGÉLYZŐ-EGYLET MINT SZÖVETKEZET.

### Erzsébet-körút 24. szám

beginnt seine VII. Geschäftsgruppe am 1. November 1900, jedoch werden Anmeldungen schon jetzt angenommen, und zwar während der Bureaustunden von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 1/2 Uhr. Einjahresgebühr 1 Krone auf je einen Anteil, worauf schon im ersten Jahr 200 Kronen und vom zweiten Jahr ab weitere 100 Kronen, daher für jeden Anteil zusammen 300 Kronen als Darlehen gewährt werden, welche Schuld in wöchentlichen Einzahlungen von einer Krone per Anteil getilgt werden kann. Dieses Institut hat schon bisher an Industrielle und Kaufleute einen Betrag von 1.500.000 Kronen ausgefolgt und genießen die Mitglieder nach ihrer Einzahlungen — wie dies aus den bisherigen Daten ersichtlich — eine viel größere Verzinsung als der gewöhnliche Sparlohnzinsfuß. Außerdem werden Kredite im Personal- und Portfel-Verband bewilligt. Die auf diese Weise ertheilten Kredite erreichten bisher die Höhe von 500.000 Kronen. — Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

**DIE DIREKTION**

des Budapesti VII. ker. Polgári kölcsönös Segélyző-Egylet mint szövetség, Erzsébet-körút 24.

3251/1900. szám.

## Bükkfa eladási hirdetmény.

Melynél fogva közhírré tétetik, hogy a dubrinicsi erdő-gondnoksághoz tartozó és Nagy-Berezna község határában fekvő „Urlyá“ nevű erdőrezsben talpa termelése után visszamaradt álló, tető és hulladékfából előállítható mintegy 30.000 (harmincezer) ürméter hasáb, vegyes és dorongfa ürmétereinként 66 (hatvanhat) fillérnyi átlag tőár, mint kiáltási ár mellett

**folyó évi október hó 4-én**

zárt ajánlati tárgyalás útján el fog adatni.

Versenyzők értesítetnek, hogy az árverési és szerződési feltételeket ezen főerdőhivatalnál a hivatalos órák alatt megtekinthetik s kellően bélyegelt és 300 (háromszáz) korona bánatpénzzel ellátott írásbeli ajánlataikat **fenti határnap déli 11 óráig** alulírott főerdőhivatalnál nyújtják be, mert később érkező ajánlatok utóajánlatoknak tekintetvén, nem fognak elfogadtatni.

Ungvárt, 1900. évi szeptember hó 19-én.

M. kir. főerdőhivatal.

8838/900. sz.-hoz.

## Verseny tárgyalási hirdetmény.

A budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatósága kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur Ó Nagyméltóságának felhatalmazása alapján ezennel

**tizenöt (15) darab kábelrendező állványnak** (fagonvasakból összeállított vasvázaknak)

**szállítására**

következő feltételek mellett nyilvános pályázatot hirdet:

1. A pályázatban csak hazai gyárosok és oly hazai iparosok vehetnek részt, kik lakatosmunkákra iparigazolványnyal bírnak.

2. Ajánlattevő előzőleg 200 koronát készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban az országos m. kir. postatávirda pénztárnál (Budapest, V., Akadémia-utca 12. sz.) bánatpénzképpen letétbe helyezni és a letétjegyet ajánlatához csatolni tartozik.

3. Az ajánlat a budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatóságától megszerezhető szerződésminitának kellő kitöltése és aláírása útján teendő; az ajánlat 1 koronás pénzügyi bélyeggel szerelendő fel.

4. Az ajánlatok zárt és „Ajánlat kábelrendező állványok szállítására“ felirású borítékokban

**f. évi október hó 19-ének d. e. 11 órájáig**

a budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatóságánál nyújtandók be.

5. Csak idejekorán érkezett és kellőképpen felszerelt ajánlatok fognak figyelembe vétetni.

6. Kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur Ó Nagyméltósága fenntartja magának jogát, hogy a beérkezett ajánlatok között, tekintet nélkül a felajánlott egységárra, tetszése szerint választathasson, vagy az ajánlatoktól egészen el is tekinthessen.

7. A versenytárgyalás eredményéről az ajánlattevők miniszter urnak döntése után írásban fognak értesítetni; ezen értesítésig a letett bánatpénz kiadását nem követelhetik.

A kábelrendező állvány rajza és részletes leírása, valamint a szerződésminita az alulírt igazgatóságnál (Budapest, VI., Szerecsen-utca 7/9. sz.) a hivatalos órák alatt (8—2 óráig) átvehető.

Budapest, 1900. szeptember 26.

A budapesti m. kir. távbeszélő hálózat igazgatósága.

## Original Meidinger-Oefen

### „Meidinger-Calorifères



für kleinere und größere Central-Luftheizungen oder zur Umkleidung mit Thontöpfen  
**Patent - Regulir - Füllöfen** mit Chamotte-Einsatz.  
**Ventilationsgitter** mit und ohne Jalousien in den gangbarsten Dimensionen.  
**Ersatzbestandtheile** in allen Größen für Meidinger-Oefen billigst bei  
**EISLER és VÉRTES**  
BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 41.  
Preisataloge und Kostenvoranschläge gratis.

## Glühlicht überall!

**30 Kerzen,** für bloß **fl. 3.50.**  
Fort mit Petroleum! — Kein Rauch, kein Geruch, keine Gefahr, Sauntenofen unbedenklich. — Handlung leicht.  
Komplete Stetlampe von fl. 7.— aufwärts, komplete Hängelampe von fl. 11.— aufw. — Hochprima Nege á 30 fr., 12 Stück fl. 8.—, 25 Stück fl. 6.—, 50 Stück fl. 10.—, 100 Stück fl. 18.—.  
**Victoria-Glühlicht-Werke**  
Wien, IX., Willnergasse 6.  
Telephon 6139.

## FERDINAND LAKOS

Fabriklager und Hydrotechnisches Bureau.  
Centralbureau und Niederlagen: **VIII., Kútsó Kerepest-ut 1.** Maschinen-Werkstätte: **VII., Szerecsen-utca 3.**  
**BUDAPEST.**

a) **Wasserleitungs-Abtheilung:**  
Projektirt und übernimmt die Durchführung von Pumpen-Anlagen mit Windmotoren, Benzinmotoren u. Göpelpetrieb. Handpumpen für jede Brunnentiefe. Bad-Einrichtungen und Kloset-Anlagen. Schmeldeiserne, gußeiserne, Blei- und Steinzeug-Rohrleitungen für Willen, Reierhöfe. Selbstgezeugte schmiedeeiserne Reservoirs für Wasser, Spiritus und Farben.  
b) **Landwirthschaftl. Maschinen-Abtheilung:**iefert: „Triumph III.“ Anbaumaschinen, Patent-Strohelevatoren, Gras- und Getreidemäher, Geurachen, Dreschmaschinen, Baker: Dampfmühlen, Säufelmaschinen, Rübenschnneider und sämtliche landwirthschaftlichen Maschinen.  
c) **Technische Abtheilung:** liefert Gummi- u. Gansschläuche, wasserdichte Decktücher, Maschinen-Treibriemen, Waagen, Oele und Schmiermaterialien, sowie sämtliche technischen Bedarfsartikel und Werkzeuge.

Sämmtliche oben angeführten Fabrikate reichhaltig am Lager. — Feinste Referenzen. über Pumpen und Wasserleitungen, über landwirthschaftl. Maschinen u. technische Artikel } gratis und franko.

**Kataloge**

## „Fülöpít“ repesztő anyag-gyár

Erzsébetfalván (Budapest mellett).

Fontos minden kő-, szén- és érczbánya-tulajdonosnak!

A legujabb, a legolcsóbb és legbiztosabb repesztő (robbantó) szer a „Fülöpít“! Szabadalmazva egész Európa és Amerikában. A legelső hazai szakintételek bizonyítványai szerint a „Fülöpít“ az egyedüli **veszélytelen** repesztő szer, mely a furlyukat kivéve semmiféle erőbehatás folytán fel nem robban, a furlyukban **hatása meghalad minden eddigi** robbanó szert anélkül, hogy a követ eldobná, vagy szétforgácsolná. Szállítható bármikor vasúton, hajón és tengelyen. Próbarepszetések bármikor eszközöltetnek.

**Bővebb felvilágosítással szolgál a gyár és a városi iroda.**

Városi iroda: Budapest, V., Váci-körút 46. sz.

Gyár: Erzsébetfalván. (Budapest mellett).

Allerlei.

(Lord Mayorwahl in London.) Heute, Samstag, den 29. September, als am „Michaelmas Day“ findet, wie alljährlich, die Wahl des neuen Lord Mayors von London statt. Es wird erwartet, daß für diese Wahl dem Senior der Aldermen, Frank Green, keine Opposition gemacht werden wird. Mr. Green ist der Chef einer Papieragentur in Upper Thamesstreet und Verwaltungsrath bei zwei Aktien-Gesellschaften, welche sich mit der Erzeugung von Papier befassen. Seine Frau ist die Tochter des Verfassers des „Dictionary of Dates“, Mr. Joseph P a y d n, der erst kürzlich gestorben ist, weshalb die Lady Mayorefs der Familientrauer wegen in ihren gesellschaftlichen Pflichten von ihrer Tochter Kathleen vertreten werden wird. Miß Kathleen Gaydn-Green ist schon mit mehreren Bänden Gedichte an die Öffentlichkeit getreten. Dem Lord Mayorstag am 9. November und dem Bankett in Guildhall soll die bis dahin erwartete Rückkehr des Lord Roberts aus Südafrika besonderen Glanz verleihen. Die Stadt London bereitet für den Oberkommandanten großartige Ehrungen vor, darunter die Errichtung einer Statue in Guildhall, wo bereits die Standbilder Wellington's, Nelson's, Pitt's und Chatam's sich befinden.

(Der „Clon“ des Spiritistenkongresses.) Der gegenwärtig in Paris tagt, waren die schauererregenden Vorführungen der Missaouas, die von einem Augenzeugen in folgender Weise geschildert werden: In einem großen Saale in der Rue d' Athènes drängen sich gegen 500 Personen; unter ihnen sind viele Damen, besonders Engländerinnen und Amerikanerinnen, die in großer Erregung zu sein scheinen. Der Kongreß der Spiritisten hält eine Sitzung ab, um Untersuchungen über die Experimente der Missaouas, arabischen Fakirer, vorzunehmen. Auf der Bühne tanzen drei Missaouas. Einer von ihnen ist mit einer weißen Gaudouah, dem arabischen Hemd ohne Ärmel, bekleidet, die vorn geöffnet ist und eine malvenfarbige Kravatte sehen läßt; die beiden Anderen haben ein den Juaven ähnliches Kostüm. Die Gesichter sind eher spöttlich als verächtlich. Neben ihnen und zu ihren Füßen liegen ihre Arbeitsinstrumente: ein Dolch, dessen Griff eine Holzstange ist, ein großer Säbel mit sehr scharfer Klinge, lange Damenhutnadeln, ein großer, sehr spitzer Nagel und ein karirtes Taschentuch, in dem sich fünf Schlangen rühren, die zu entwischen suchen. Die Sitzung beginnt. In eine Räucherpfanne werden einige Stücke Benzogummi geworfen. Bald steigt ein wohlriechender Rauch empor, der die Missaouas schnell berauscht. Die spöttlichen Gesichter werden verzogen, die Körper verfallen in leichte Zuckungen, und während zwei der Missaouas Tambourine ergreifen, auf die sie heftig losschlagen, schnell der Dritte wie eine Feder in die Höhe, nähert seinen Kopf dem Kohlenbecken mit dem Benzöl, so daß er fast das Feuer berührt, und athmet lange und verächtlich den Opferrauch ein. Dann fängt er an, zu tanzen; dabei singt er eine Art klagenden Rezitativs, in das seine beiden Gefährten einstimmen. Der Tanz ist primitiv und besteht in einer rhythmischen Bewegung der Beine und des Kopfes, der plötzlich und brüsk vorwärts von links nach rechts geworfen wird. Plötzlich stürzt der Tänzer sich auf das karirte Taschentuch, packt mit einer Hand drei Schlangen, mit der anderen zwei und läßt sie sich auf der Brust und den Armen umherkriechen. Dann bringt er den Kopf der dicksten in seinen Mund, beißt die Zähne zusammen und zieht stark. Der Kopf des Reptils bleibt im Munde, und er schickt sich an, ihn mit Entzücken zu essen. Inzwischen sucht eine andere

Schlange ihn zu beißen; er packt ihren Schwanz mit den Zähnen und reißt einen Theil los, der denselben Weg geht wie der schon verschlungene Kopf der ersten Schlange. Die Aufführung wird immer schrecklicher. Die beiden Anderen, die allmählich ebenso verächtlich geworden sind, mischen sich herein, und alle Drei tanzen, springen und machen nacheinander ihre Experimente. Einer senkt den Dolch in sein Auge, der Andere steckt vier biegsame Hutnadeln in die Zunge, die nun auf dem eigenartigen Nadelkissen schwingen, während dasselbe Individuum sich den Bauch mit einem großen Eisen durchbohrt. Einen Moment führt der Eine, indem er sich an die Säbelscheide hält, eine Art Schwimmbewegung im leeren Raum aus; sein einziger Stützpunkt ist dabei die von seinen beiden Freunden gegen den Magen gehaltene scharfe Klinge. Man erwartet, daß die Klinge ihn zerschneidet, aber nein, nur ein rother, blutiger Strich wird sichtbar. Schließlich, als Höhepunkt der Vorführung, packt der Rasendste einen ungeheuren Holzhammer und einen großen, etwa acht Centimeter langen Nagel, kniet nieder, setzt den Nagel auf den Schädel und treibt ihn mit Hammerschlägen hinein. Darauf dreht er sich mit dem Nagel im Kopf; man muß den Nagel herausziehen; er hat ihn zwei Centimeter weit hineingeschlagen. Einer der Gefährten haucht über die Wunde, und es ist nichts mehr zu sehen; denn das Charakteristische bei diesen Experimenten soll sein, daß in der durch religiöse Verzückung erzeugten Hypnose — die Missaouas bilden eine religiöse Sekte — das Blut nicht fließt, selbst wenn die Haut durchlöchert oder zerschritten ist.

(Ein englisches Sensationsdrama.) Mr. Cecil Raleighs neues Drama „The Price of Peace“ („Der Preis des Friedens“) ist im Londoner Drury Lane-Theater mit wundervollen Bühneneffekten in Szene gesetzt worden. Mr. Raleigh ist kühn genug, einen britischen Premierminister auf die Bretter zu bringen, der nicht davor zurückschreckt, aus politischer Nothwendigkeit einen Mann zu erschießen. Graf Derwent, Premierminister der konservativen Regierung, empfangt eine diffirte Depesche von Wichtigkeit. Diese legt die Thatsache klar, daß die konservative Regierung in dem Augenblick, wo Krieg auszubrechen droht, völlig unvorberichtet ist. Graf Derwent überreicht die Depesche seiner Tochter, die sich durch glatte Worte überreden läßt, sie einem Bösewicht, dem Führer der radikalen Partei, anzuvertrauen. Da der Bösewicht die Depesche nicht lesen kann, übergibt er sie einem russischen politischen Agenten, von dem er annimmt, daß er die Geheimschrift entziffern kann. Graf Derwent entdeckt, was sich ereignet hat, und kommt nach einer Verathung mit zwei Ministern zu dem Schluß, daß, wenn die russische Regierung in den Besitz der Depesche gelangt, der Ausbruch eines für England verhängnisvollen Krieges unermesslich ist. Die drei beratend schlagenden Minister vermögen keinen anderen Ausweg aus der ihrem Lande drohenden Gefahr zu erblicken, als die Vernichtung des russischen Agenten. Hierauf wird der Russe in das Arbeitszimmer des Grafen Derwent gerufen, und als er prahlend erklärt, daß er die Geheimschrift versteht und daß nichts ihn verhindern kann, von der Depesche Gebrauch zu machen, erschießt ihn der Graf. Auf diesen verwegenen Streich folgt eine Sitzung im Haus der Gemeinen, in welchem der Graf den begangenen Mord zunächst vom abstrakten Gesichtspunkte des höchsten Landesinteresses vertheidigt und dann plötzlich — augenscheinlich als er gerade im Begriff ist, sich selbst als den Schuldigen zu bekennen — vom Schlag getroffen tot zu Boden sinkt. Diese politischen Ereignisse, obwohl sie so stark in den Vordergrund treten, bilden nur eine Episode

in der eigentlichen Handlung des Dramas. Der Gegenstand der Handlung ist die alltäglichste Liebesgeschichte von der Welt. Die Anziehungskraft des Stückes beruht einzig und allein in den jenen Wirkungen, die selbst in London, wo ja in dieser Beziehung Vieles geleistet wird, als etwas noch nie Dagewesenes bezeichnet werden. Aber der glänzende Rahmen, in dem dieses „neue und originelle Drama“ steckt, ist eben Alles — der Inhalt ist nichts.

(Die reformirte Frauenkleidung.) Von den Erfolgen, welche der internationale Pariser Frauenkongreß im Juni hatte, war einer der erfreulichsten derjenige, den eine deutsche Kongreßtheilnehmerin erzielte, welche die französischen Frauen für eine gesündere Gestaltung der Frauenkleidung zu interessiren vermochte. Als eine Folge der Wirksamkeit dieser Dame ist ein Aufruf anzusehen, den eine seit Jahren in der französischen Hauptstadt lebende Wienerin, Frau v. Bischof, eine eifrige Anhängerin der Reformideen, kürzlich veröffentlichte. Der Aufruf trägt an der Spitze folgendes Motiv: „Jedem einzelnen Menschen muß man das größte Maß von Gesundheit, Kraft und Schönheit verschaffen“ und lautet im Wesentlichen: Der Kongreß für Frauenarbeit und Frauenwerke hat einstimmig die Nothwendigkeit einer Reform der Frauenkleidung in Bezug auf Gesundheit und Schönheit anerkannt. Die Frage der Frauen- und auch der Kinderkleidung, die vor Allem in reger Beziehung zur Hygiene steht, dann aber auch sich eng mit der Industrie und den Künsten verbindet, ist eine hervorragende soziale Frage. Sie muß alle Diejenigen interessiren, denen das Wohl der Menschheit am Herzen liegt. Das Ziel des Kongresses war es, alle wissenschaftlichen und künstlerischen Gelehrte zu studiren, nach denen die Frau sich kleiden kann, ohne ihrer Gesundheit zu schaden und ohne die Harmonie und Schönheit der Linien des weiblichen Körpers zu beeinträchtigen. Der Kongreß hat beschlossen, zum eingehenderen Studium der Frage und zur Einleitung einer wirksamen Propaganda für die endliche Herbeiführung einer Reform der Frauenkleidung, die in ihrer gegenwärtigen Form allen Gesetzen der Vernunft und Hygiene Hohn spricht, ein Komite einzusetzen, welches aus Männern und Frauen, Ärzten, Künstlern und Schriftstellerin zusammengesetzt werden soll. Alle Diejenigen, die sich berufen fühlen, in dieser hochwichtigen Frage ein aufklärendes Wort zu sprechen, wollen dies der Verfasserin des Aufrufes, Madame Bischof in Paris, 78 Rue d'Anjou, mittheilen.

(Die Jahres-Toilettenrechnung eines Pariser Elegants.) Wie viel ein junger Pariser Elegant von heute, der etwas auf sich hält, jährlich mindestens für seine Toilette ausgeben muß, darüber gibt ein großer Schneider von der Place Vendome folgende Aufzählung: Nothwendig sind 1 grauer Anzug komplet, Ueberrock 300 Francs, 1 schwarzer Ueberrock, Phantastieeinbleid 300 Francs, 1 farbiger Anzug komplet, Jaquet 250 Francs, 1 Jaquetanzug, schwarze Weste, Phantastieeinbleid 250 Francs, 3 farbige Anzüge, kurzer Herrenrock 700 Francs, 6 Phantastieeinbleider 360 Francs, 6 weiße Hemkleider 300 Francs, 6 Phantastiewesten 300 Francs, 2 Gesellschaftsanzüge 700 Francs, 1 Smoking komplet 225 Francs, 12 weiße Westen à 40 Francs, 480 Francs, 3 Tennisanzüge 600 Francs, 1 Macferlane 250 Francs, 1 Sommerüberzieher 250 Francs, 1 Winterüberzieher 300 Francs, 1 Reismantel 250 Francs, 1 Covercoat für den Morgen 175 Francs, 1 rother Leibrock 240 Francs, 2 Phantastiejagdwesten 100 Francs, 2 Lederhosen 350 Francs, 1 grauer Jagdanzug 200 Francs, 1 rother Gesellschaftsleibrock 200 Francs, 2 Phantastiemorgenanzüge aus Bigogne 600 Francs, 1 ganzseidener Anzug für das

39.]

Die Waisemmädchen.

Roman von René de Pont-Vert. — Aut. Bearbeitung.

Und mehr denn einmal berührten ihre Lippen dieselben.

Der Tag verging ihr verhältnismäßig rasch. Beiläufig um halb zehn Uhr zog Germaine sich in ihr Zimmer zurück und gleich darauf kam Amélie, die vertraute Kammerzofe der Baronin, mit der Meldung in das Gemach, daß Millet ihre Herrin zu sprechen wünsche.

— Millet? wiederholte Frau von Ferney ganz überrascht. Lassen Sie ihn eintreten!

Der brave Diener war dem Mädchen so sehr auf dem Fuße gefolgt, daß er die Antwort der Baronin vernommen und sich beeilte, der Aufforderung derselben nun nachzukommen. Sie geschwatzig zur Ruhe zwingend, meldete er anscheinend ohne besondere Erregung, daß der Herr Graf einen kleinen Unfall gehabt.

— Was ist geschehen? rief Raimonda lebhaft, ohne ihre Besorgniß im Geringsten zu verathen.

— Mein Gebieter hat sich im Duell geschlagen.

— Ein Zweikampf, mit wem?

— Mit dem Grafen Roberti!

— Und dann?

— Der Herr hat einen De... sich im rechten Oberarm erhalten. Nichts Gefährliches, nur ist es sehr schmerzhaft. Nachdem der Arzt die Wunde verbunden, hatte er ihm ein Opiat gegeben, und erklärt, daß er erst morgen wieder kommen werde. Ein halbe Stunde nachdem sich der Arzt entfernte, hat sich aber ein leichtes Delirium eingestellt, während ich mich mit meinem Gebieter allein befand. Er nannte Ihren

Namen und erklärte unaufhörlich, daß er sie sprechen müsse. Er redete von Briefen, von einem Geheimfach, ich weiß nicht von was Allem und verlangte stets nach Ihnen. Ich wartete, bis das Opiat so weit wirkte, daß der Herr Graf eingeschlafen war, dann ließ ich John Morris bei ihm zurück, und kam hierher, um die Frau Baronin von dem in Kenntniß zu setzen, was sich zugetragen hatte.

— Sie haben gut daran gethan, ist ja doch Herr von Loges der beste Freund unseres Hauses! Weshwegen hat er sich geschlagen?

— Ich weiß es nicht.

— Haben Sie einen Wagen mit?

— Zu Befehl, Frau Baronin!

Sie klingelte und Amélie erschien sofort wieder.

— Einen Hut, einen Mantel, einerlei was, ich begeben mich zu Herrn von Loges, welcher heute im Zweikampfe verlegt wurde.

Die Kammerfrau beeilte sich, die geforderten Gegenstände zu bringen und fragte, ob sie auch Fräulein Germaine verständigen solle.

— Nein, sie würde sich nutzlos beunruhigen, überdies bin ich ja gleich zurück. Nun lassen Sie uns rasch gehen! fügte sie zu Millet gewandt hinzu. Ich bin bereit.

Hastig eilte die junge Frau vor das Palais, sprang in den dort harrenden Wagen. Millet schwang sich auf den Bock und der Fiaker fuhr davon. Amélie war ganz verblüfft über die Aufregung ihrer sonst so ruhigen Herrin, obzwar sie es natürlich fand, daß die Generalin sich lebhaft für einen jungen Mann interessire, welcher von ihrem Gatten stets gleich einem Sohn behandelt worden war. In zwanzig Minuten, die der jungen Frau endlos erschienen, war das kleine Palais beim Park Monceaux erreicht. Raimonda sprang aus dem Wagen, der Portier und

John Morris standen auf der Schwelle, und Millet fragte ihn in mürrischem Ton, weshalb er nicht bei seinem Gebieter geblieben sei.

— Er hat geschlafen! erwiderte der Engländer, und Sie sagten mir ja doch selbst, daß er vor einer Stunde nicht erwachen könne.

— Bezahlen Sie den Kutscher, welcher uns hierher geführt und lassen Sie das Coupé einspannen; die Frau Baronin kann nicht im Fiaker zurückfahren. Frau von Ferney war inzwischen weiter gegangen und hatte das erste Stockwerk bereits erreicht. Millet holte sie gerade in dem Augenblicke ein, in welchem sie die Schwelle des Schlafzimmers übertrat und sich zitternd an die Mauer lehnte. Im gleichen Augenblicke bewegte sich der Verwundete und seufzte schwer.

Alles Andere vergessend, eilte Raimonda auf ihn zu, und indem sie sich über ihn beugte, rief sie mit unendlicher Zärtlichkeit:

— Sie haben mich gerufen, mein Freund, hier bin ich!

Als hätte es nur dieser Stimme bedurft, um ihn zu Leben und Kraft zurückzurufen, schlug Herr von Loges die Augen auf. Ein Ausdruck unaussprechlicher Zärtlichkeit verklärte bei Raimonda's Anblick sein Gesicht. Er faßte nach den Händen der jungen Frau und flüsterte leise:

— Geliebte! Angebetete! Ich danke Ihnen!

Wie aber kommen Sie hierher?

— Millet ist gekommen, um mich zu holen, Sie haben nach mir begehrt!

— Ich? Soll ich das wirklich gewagt haben?

— Sie lagen im Delirium und sprachen meinen Namen aus. Sie redeten auch von Briefen; aber das ist ja jetzt Alles nebenächlich, ich bin nur hierher gekommen, weil Sie mich zu sehen wünschten. Leiden Sie heftige Schmerzen?

Billard- und Rauchzimmer nach der Jagd 500 Francs. Das macht im Ganzen 8280 Francs. Dazu kommen 3000 Francs für den Pelz, der mindestens alle fünf Jahre erneuert werden muß, die Radfahrer und Automobilfahrzeuge etc. Schließlich die Leibwäsche: Hemden, Hosen, Taschentücher u. s. w., etwa 1500 Francs, Kravatten 800 Francs, Schuhwerk 700 Francs, Handschuhe 500 Francs, Kopfbedeckungen 600 Francs, und nun noch die zahlreichen Kleinigkeiten, welche die Mode verlangt, wie Stöcke, Schlipsnadeln u. s. w. Alles in Allem kann also ein Elegant des Jahres 1900 in Paris sich mit etwa 15.000 Francs kleiden.

(Die Totenstadt von Yortan in Kleinasien.) Im Unterlaufe des Raitosflusses, nicht weit von dem alten Stratonikeia, hat der Franzose Paul Gaudin eine uralte Nekropole ausgegraben. Die Anlage und der Inhalt der Gräber gleichen in fast allen wichtigen Punkten den vorgeschichtlichen Kulturresten, die Schliemann in Hisarlik in der untersten Schicht der trojanischen Trümmerstätte feststellte. Die aufgefundenen Gefäße waren aus angeschwärtzter und mit Glanz überzogener Thonerde hergestellt, ein Verfahren, welches ähnlich bei den etwas späteren italischen Bucherovasen zur Anwendung kam. Die angebrachten Verzierungen waren sehr einfach, die vielfach vorgefundenen Götteridole zeigen die aus Troja bekannte langgestreckte Form mit eingegrabenen Gesichtslinien. Es ist jetzt allgemein angenommen worden, daß die älteste Kulturperiode Kleasiens in Phrygien ihren Mittelpunkt hatte, etwa in der Gegend des alten Dorylaion, wo vor einigen Jahren bei dem heutigen Bos-Gujuk eine umfangreiche Totenstadt ausgegraben wurde. Von dort breitete sich die primitive Kultur nach allen Richtungen aus, am weitesten nach Südosten, wo die letzten Ausläufer die Insel Cypern besührten, während nach Westen hin das älteste Troja die Grenze bildete. Die neugefundene Nekropole von Yortan vermehrt die Zeugnisse dieser Kultur um ein beträchtliches und ist zugleich eine erwünschte Brücke zwischen dem phrygischen Mittelpunkt und dem vor-mykrischen Troja. Bis jetzt ist noch recht wenig von dieser alten Kultur bekannt; wird aber einmal eine umfassende Untersuchung des gesamten Kulturreiches vorgenommen, so wird damit ohne Zweifel auch manches Räthsel gelöst werden, welches uns die Kunde über die Verbindung zwischen asiatischer und europäischer Kultur ausgehen haben.

(Die Geheimnisse der Mafia.) Aus Palermo, 24. d., wird berichtet: Die Mörder des Bankdirektors Notarbartolo haben wieder einmal auffälliges „Glück“ gehabt. Vergangene Nacht ist der Zugführer Carullo, der sich vor einigen Wochen zu wichtigen Enthüllungen über die geheimnißvolle Mordthat herbeigelassen hat, plötzlich gestorben. Wie man weiß, wird als moralischer Urheber des Mordes der ehemalige Abgeordnete Palizzolo betrachtet und deshalb in Haft gehalten. Carullo saß in Mailand in Untersuchungshaft und legte hier ein Geständniß ab. Am 10. d. wurde er nach Palermo überführt, um dort mit Palizzolo und Anderen konfrontirt zu werden. Er verließ Mailand in bester Gesundheit. Aber bald nach seiner Ankunft in Palermo erkrankte er, und heute Früh fanden ihn die Krankenwärter todt im Bette. Er hatte nicht einmal die Tröstungen der Religion empfangen können. Carullo, der als alles Mitglied der Mafia genau wußte, was ihm in Palermo drohte, hatte den Mailänder Untersuchungsrichter dringend gebeten, die Personen, die man ihm gegenüberstellen wollte, nach Mailand bringen zu lassen. Man ließ sein Gesuch unbeachtet, und so ist er denn in Palermo eines unerklärlichen Todes gestorben. Man ist nun in Sorge, ob nicht auch das Protokoll seines Geständnisses verschwinden wird.

(Vom Altwerden.) Bacon erzählt von einem Methusalem des XIII. Jahrhunderts, welcher vorgab, der Laute des Königs Chlodwig beigewohnt zu haben. Bacon nimmt davon vornehmlich zweifelnd Kenntnis, fügt aber, auf Quellen gestützt, hinzu, daß jener Greis sicher

in drei Jahrhunderten gelebt habe. Das ist schon etwas. Im XVII. Jahrhundert — wir folgen der Darstellung von Jean Finot in der „Revue des Revues“ — finden sich mehrere Zweihundertjährige erwähnt. Sicher ist, daß im Jahre 1850 bei der allgemeinen Volkszählung in Rußland ein 158jähriger Greis verzeichnet wurde, welcher an der Schlacht bei Pultava als Kombattant theilgenommen hatte und sich Peter's des Großen gut erinnerte, den er wohl gekannt hatte. 1850 lebte ein Mann von 120 Jahren, ein Engländer Namens Delpench, der Fontenay mitgemacht hatte. Heute besitzt Frankreich 213 Hundertjährige, und die Zeugen der Zeit des ersten Napoleon sind somit noch lange nicht ausgestorben. In Spanien, Irland und Rußland sind die Centennarier nicht selten; in Rumänien sollen ihrer 1000, in den Vereinigten Staaten 3381 sein — herumlaufen kann man nicht gut sagen. Der Alterspräsident der Welt dürfte zu Anfang des laufenden Jahres ein Negler Namens Bruno Cotriva zu Buenos-Ayres gewesen sein mit 150 Jahren. Emeran will 21 Prozent Hundertjährige in einigen Distrikten der Vereinigten Staaten gezählt haben, und unter diesen sollen sich einige befunden haben, die — Vorsicht! — ihre dritten Zähne erhielten und deren gebleichte Haare wieder schwarz nachwuchsen! Die beste Auskunft über dieses angebliche Naturwunder könnten wohl Zahntechniker und Haarfarber erteilen.

(Die trockene Wissenschaft.) Aus Genua wird vom 22. September geschrieben: In unserer Handelsstadt herrscht seit heute Früh ungeheure Heiterkeit über einen ebenso fühl angelegten als glücklich durchgeführten Einbruchsdiebstahl. Es lebt hier nämlich ein ausgezeichnete Rechtsgelehrter, Herr Dante Chiarella, zugleich passionierter Sammler von zweierlei guten Dingen: einer ausgezeichneten Bibliothek, worin Seltenheiten ersten Ranges aus der lateinischen und italienischen Jurisprudenz prangen, und eines exquisiten Weinkellers. Bei Anlage des letzteren huldigte Herr Chiarella einem internationalen Geschmack: neben den besten Sorten Piemonts wie Barbera, Barolo, Freisa und Orignolino stehen friedlich der schäumende Asti, der süße Moscato von der sizilianischen Insel Lipari, der milde Chianti aus Toscana, der schwere Wein vom Rhein, der feurige Burgunder und der silberbehelmete Revolutionär aus der Champagne. Darüber wacht eine starke Kolonne auserlesener Liqueure. In dieses bacchische Heiligthum eines Gelehrten, worin er oftmals das Feuer ciceronianischer Beredtheit in sich angezündet, nachdem zuvor der Geist in der Bibliothek hinreichend vorgebildet war, drangen mittelst eines falschen Schlüssels drei Schelme und Verächter des Gehezes, stahlen 95 Flaschen im Werth von 2000 Lire und hinterließen auf einem Zettel die Worte: „A h e m i s i s t d i e G ö t t i n e i n e r t r o c e n e n W i s s e n s c h a f t!“ Ganz Genua aber lacht, weil Herr Dante Chiarella am hiesigen Gerichtshof das Amt des — ersten Staatsanwaltes bekleidet.

(In einem geistlichen Talar aus dem Zuchthaus entsprungen.) Aus dem Zuchthaus in Untermafeld in Thüringen ist der berüchtigte Einbrecher Preßler entsprungen. Preßler war in einer ganz besonders starken Zelle untergebracht, die mit dem Wachlokale durch einen elektrischen Alarmapparat versehen ist. Bei dem in der Nacht erfolgten Ausbruche ist aber der Apparat abgestellt gewesen, so daß kein Alarmzeichen erfolgen konnte. Da der Apparat nicht beachtet war, vielmehr am anderen Morgen tadellos funktionirte, so ist anzunehmen, daß er von außen abgestellt wurde. Preßler, welcher mit einer Anzahl von Schlüsselchen versehen war, hat seine Zelle hiemit geöffnet und ist durch ein Fenster gestiegen, nachdem er einen Eisenstab zerbrochen hatte, hierauf hat er noch mehrere Thüren geöffnet und ist dann nach dem Kleiderboden gegangen, um sich dort Kleidungsstücke zu holen. Vom Boden aus begab er sich nach der Kirche, hat daselbst den Talar des Anstaltsgeistlichen angezogen und sich dessen Varet aufgesetzt. Auf dem Rückwege von dort wurde Preßler vom Posten angerufen, der ihn

schließlich passiren ließ. Er öffnete nun das Außenthor und erreichte unbeankundet das Freie. Der Verbleib des verwegenen Verbrechers konnte bisher nicht ermittelt werden.

(Ein italienisches Aufgebot.) Man schreibt aus Rom vom 24. September: In Macerata begab sich gestern der Albaner Niccola Morini mit seiner Braut zur Kirche, wo das erste Aufgebot verkündet werden sollte. Wie es in Macerata Sitte ist, begleiteten ihn zahlreiche Verwandte und Freunde. Nahe bei dem Dome drängte sich plötzlich ein junges schönes Mädchen an den Bräutigam heran, und rief ihm zu: „Mich hast Du zu heirathen! Ich bin Deine Braut. Wenn Du nicht Deine Pflicht thust, bist Du ein Kind des Todes!“ Die Menge, die in dem Mädchen so gleich eine frühere Geliebte des Bräutigams erkannt hatte, fing an Weisall zu klatschen. „Sie hat recht“, hieß es, „sie hat ein Kind von ihm!“ Der Signorina, die der Bräutigam eigentlich zum Aufgebot führen wollte, wurde die Situation sehr unbequem. Sie befreite sich von ihm und flüchtete mit ihren Verwandten in das nächste Haus. Sofort bemächtigte sich die verlassene Geliebte des freien Armes. Die Menge brach von neuem in Weisall aus. „Bravo, Niccola“ — rief man dem Bräutigam zu — „führe die Nina zum Aufgebot! Thue Deine Pflicht!“ Der Bräutigam überlegte sich den Fall nur wenige Augenblicke. „Ist mir auch recht“, sagte er — „komm, Nina!“ Nach einer halben Stunde war das Aufgebot zwischen Niccola Morini und seiner Nina vollzogen, und damit der Bräutigam bis zur Hochzeit nicht wieder anderen Sinnes werde, wurden sogleich öffentliche Sammlungen eingeleitet, um der Nina eine kleine Mitgift zu verschaffen. Uebrigens hat sie ja auch einen vortrefflichen Revolver, mit dessen Kugeln Bekanntschaft zu machen Niccola Morini augenscheinlich keine Lust verspürt.

(Weibliche Sportpflege.) Die „Revue des Revues“ hat eine der beliebtesten Rundfragen über weibliche Sportpflege an hervorragende französische Autoren veranstaltet. Henry Berenger findet im Sport ein Heilmittel gegen Brüderie und für eine gesunde, natürliche Fröhlichkeit. Am bemerkenswerthesten sind die Auslassungen Emile Zola's über das Radfahren der Frauen: „Ich denke beim Radfahren nicht etwa bloß an den physischen Gewinn und an die Förderung der plastischen Schönheit, wie sie die Griechen bei ihren Spielen im Auge hatten, sondern vor Allem an den moralischen Gewinn, an die Kräftigung der Individualität. Man denke nur, wie unfrei unsere Bürgertöchter nach dem alten Reserpte erzogen werden: mit demselben Geiste, den ein Korporal bei seinen Soldaten anwendet. Die französische Jungfrau steht unter fortwährender Vormundschaft und Aufsicht; mit der Frau ist es nicht anders. Der Zwang der Konvention unterdrückt jede Aeußerung der Individualität. Das Radfahren scheint mir in sehr bedeutendem Maße zur Entwicklung und Befestigung der Individualität beizutragen. Muß dabei das Mädchen nicht in jedem Augenblicke aus Eigennem überlegen, sich entschließen, um ein Hinderniß zu bewältigen oder eine bestimmte Richtung einzuschlagen? Die häufige Nähe von Gefahren macht sie fester, bestimmter, sie erwirbt sich körperliche Tüchtigkeit und Fertigkeit und wird, da ihr die Mutter nicht stets folgen kann, im Bewußtsein ihrer Individualität, stolz über diese ihre Emanzipation, sich dasjenige Selbstvertrauen erwerben, welches für sie so nothwendig im Leben ist.“

(Eine Millionenspende.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der bekannte Kopenhagener Kunstfreund Brauer Jacobson hat eine Million Kronen zur Vollendung einer neuen Glyptothek geschenkt.

(Ein neuer Riesendampfer.) Die Hamburg-Amerika-Linie hat bereits wieder einen Riesendampfer in Auftrag gegeben, und zwar bei Harland u. Wolff in Belfast. Der Dampfer soll 750 Fuß Länge erhalten, also 46 Fuß länger als der größte englische Dampfer „Oceanic“ sein, 2000 Passagiere, einschließlic 450 Kajüt-Passagiere 12.000 Tons „todte Ladung“ fassen. Das Schiff soll im Jahre 1903 vom Stapel laufen.

— Kann ich irgend ein Leid empfinden, sobald Sie in meiner Nähe weilen?  
— Zum Glück erklärt der Arzt, daß Sie in einer Woche wieder hergestellt sein werden. Ich will morgen, ich will täglich wiederkommen. Wie konnten Sie Ihr Leben so auf's Spiel setzen? Dachten Sie denn gar nicht meiner und des Schmerzes, welchen Sie mir verursachen würden?  
— Sie lieben mich also wirklich, Raimonda?  
— Und ob ich Sie liebe!  
Millet, welcher im ersten Augenblick schon die Situation begriff, von welcher er bis nun keine Ahnung gehabt, hatte das Gemach ganz erschrocken verlassen, war aber knapp vor demselben stehen geblieben, um bei dem geringsten Ruf seines Herrn herbeieilen zu können.  
— Sie werden also morgen wiederkommen?  
forchtete Paul inzwischen, Raimonda's Hände wieder und wieder an seine Lippen ziehend.  
— Zweifelnd Sie nicht daran!  
— O, ich danke Ihnen, da es aber zu hart wäre, bis morgen allein zu bleiben, ermöglichen Sie es mir, nicht einen Moment ohne Sie zu sein.  
— Was soll ich thun?  
— Ihr Porträt und Ihre Briefe sind dort drüben in jenem kleinen Schreibtisch wohl versperrt, der zwischen den Fenstern steht; der Schlüssel befindet sich hier unter meinem Kopfkissen; öffnen Sie den Schreibtisch und drücken Sie rechts bei der dritten Schublade auf eine Geheimschloß. Sie werden Ihre Briefe und Ihr Bild finden, ich möchte Alles bei mir haben.  
— Mein theurer Paul!  
Die Baronin griff unter das Kopfpolster des Bemundeten, aber sie fand keinen Schlüssel.  
— Es ist kein Schlüssel da, bemerkte sie nicht ohne einer gewissen Mangelhaftigkeit.

— Unmöglich! Der Schlüssel hängt an meiner Uhrkette und ich erinnere mich genau, daß, als man mich nachhause brachte, ich die Uhr unter meinen Kopfpolster gesteckt hatte.  
Herr von Loges suchte nun selbst mit der linken Hand danach, da er aber auch nichts fand, bemerkte er lächelnd:  
— Ich täusche mich zweifelsohne, dann bitte, sehen Sie auf den Kaminsims oder auf dem Tische nach! Raimonda wilsfahrte seinem Begehre, fand aber nichts und rief plötzlich lebhaft, indem sie sich dem Bette zuwandte:  
— Mein Gott, der Schreibtisch ist ja offen.  
— Offen? forschte der Graf erschreckt, indem er eine übermenschliche Anstrengung machte, sich zu erheben, obwar ihm die geringste Bewegung heftigen Schmerz verursachte. Wie kommt das? Ach, vermuthlich hat mein Kammerdiener, nachdem er mich entkleidete, das Geld, welches ich bei mir hatte, hineinsperren wollen. Weswegen aber hat er den Schreibtisch nicht wieder geschlossen. Millet! Millet!  
Der Diener erschien sofort auf der Schwelle.  
— Haben Sie meinen Schreibtisch geöffnet?  
— Nein, Herr Graf!  
— Dann muß es John gewesen sein! Rufen Sie ihn doch sofort!  
— Ich habe ihn nach dem Stall geschickt, damit er das Coupé für die Frau Baronin anspannen lasse.  
— Ich bitte, mein Freund, rühren Sie sich nicht, regen Sie sich nicht auf! rief Raimonda lebhaft. Sie werden den Verband verletzen. Seien Sie ruhig!  
Sie begriff seine Aufregung nicht recht, er aber rief in steigender Erregung:  
— Millet, schieben Sie den Schreibtisch hierher, ich will mich selbst überzeugen, will selbst sehen.  
Der Kammerdiener gehorchte, der Graf griff in das Geheimschloß und zog alsbald die Hand leer zurück.

— Gestohlen! Man hat sie mir gestohlen! rief er außer sich.  
— Gestohlen — was denn? fragte die Baronin.  
— Ihre Briefe, Raimonda, alle Ihre Briefe! Man hat das Geheimschloß aufgesprengt; wer ist denn hier im Zimmer gewesen, Millet, während Ihrer Abwesenheit?  
— Niemand.  
— Rufen Sie Morris! Ubele soll ihn holen. O, mein Gott!  
Frau von Ferney that das Möglichste, um Paul zu beruhigen, denn sie war erschreckt durch die Blässe seiner Züge, weit mehr noch als durch das Verschwinden der Briefe, denn sie verstand im Moment die Tragweite dieses Ereignisses gar nicht.  
— Seien Sie nicht so fassungslos, ich werde Ihnen andere, noch innigere Briefe schreiben! hat sie mit großer Herzlichkeit. Herr von Loges aber verstand sie gar nicht; eine fixe Idee schien ihn zu beschäftigen, denn in dem Augenblicke, in welchem John in das Zimmer trat, fragte er ihn mit fester Stimme:  
— Wen haben Sie hier eintreten lassen, während ich schlief?  
— Niemanden, Herr Graf! entgegnete der Engländer ruhig. Nachdem Millet sich entfernt hatte, ging ich zum Portier hinab, von wo aus Ubele mich gerufen haben würde, wenn der Herr Graf geklingelt hätte. Millet fand mich bei seiner Rückkehr noch dort.  
— Das ist wahr, bestätigte der Kammerdiener.  
— Dann muß Jemand durch den Park ins Haus gekommen sein! Geht rasch hinab in den Garten und seht nach, ob die kleine Pforte abgesperrt ist.  
Die zwei Diener waren keine fünf Minuten abwesend und kehrten mit der Mittheilung zurück, daß sie die kleine Pforte nur angelehnt und nicht abgesperrt gefunden hatten.  
(Fortsetzung folgt.)

Der Gegenstandes Geschichte dieses Berichtes, die selbst dieses geleistet werden. „neue und der Inhalt“  
Von den Frauenkonventionen, die erzielt, gesundheitliche, vermochte. „ame ist ein der französische v. Bischof, kürzlich folgende, man das Schönheit Kongreß für die Noth in Bezug Die Frage vor Allem aber auch verbindet, auf alle Die Menschheit an war es, alle zu studiren, ihrer Schönheit einträchtigen. Studium Propaganda Reform der Form allen spricht, ein und Frauen, amengefügt fühlen, in des Wort zu Aufwaches, mittheilen. Paris Eleganz von mindestens für ein großer Auskünfte: Ueberrock, steineinkleid 250 Francs, einkleid 250 700 Francs, 2 Gesell-complet 325 480 Francs, 250 Francs, überzieher overcoat für 240 Francs, erholten 350 rother Organenauge zug für das

und Millet nicht bei Engländer, vor einer welcher uns spannen; rückfahren. eiter gegang erreicht. in, in übertrat im gleichen und seufzte Raimonda auf gie, rief sie Freund, hier bedurft, um schlug Herr mausprech's Anblick der jungen te Ihnen! zu holen, gt haben? rachen mein Briefen; ich bin nur wünschtem.

VII. Königl. Ungarische  
**Priv. Klassen-Lotterie**  
 100.000 Lose, 50.000 Gewinne im Gesamtbetrage von  
 13,160.000 Kronen  
**Haupttreffer Eine Million Kronen.**  
 Preise für die I. Klasse:  
 1 ganzes Los 12 Kronen    1 viertel Los 3 Kronen  
 1 halbes Los 6 Kronen    1 achtel Los 1.50 Kronen  
 ———— Gegen volle Nachnahme wird nichts effektiert. ————

**MERCUR**  
 Valtóüzleti Részvenytársaság  
 BUDAPEST, V., ARANY JÁNOS-UTCA 31.

Echte Smyrna- und Perser-  
**TEPPICHE.**  
 Echte Torontáler Teppiche  
 in prachtvollen Dessins und Colorit  
 zu den coulantesten Preisen bei  
**N. & G. ZACCHIRI**  
 BUDAPEST,  
 Maria Valeriegasse Nr. 5.

Dr. Chap's gef. gek. geistl.  
**RETTET**  
 Felsen-Kräuterthee.  
 Ein wunderbares Blutreinigungsmittel heilt  
 gründlich wie immer veraltet Gicht, Rheuma,  
 gestörte Verdauungsorgane. Heilwirkung  
 unaussprechlich. Preis per Paket 2 Kronen.  
 Dr. Chap's  
**Elisabeth-Brustthee**  
 ist ein wirkliches Wundermittel gegen veralteten Husten,  
 Keuchhusten u. Brustkrankheit. Preis per Paket 50 Hell.  
 Hauptdepot bei M. Lux, Budapest, Muzseum-körút 7/J.

**Massiv gebogene Radfelgen,**  
 Schlittensfelgen, Ansen aus erstklassigem Eschen- und  
 Buchenholz, Speichen aus Kiefern- und Eichenholz,  
 fertige Räder und sonstige Schlitten- und Wagen-  
 bestandtheile — massiv gebogene Holzräder — aus  
 bestem Material erzeugt, preiswerth zu haben bei  
**KESSZEY MIHÁLY és TÁRSA,**  
 Fabrik für massiv gebogene Holzwaren  
 Székes-Fehérvár, in Ungarn

**NEU!! NEU!!**  
 Trinken Sie den mit höchsten  
 Auszeichnungen prämierten  
**Kordimons (Eier-  
 Cognac)**  
 von ersten ärztlichen Autori-  
 täten als stärkend und kräfti-  
 gend für Rekonvaleszenten u.  
 schwächliche Konstitutionen em-  
 pfohlen.  
**Kordimons** fand bisher  
 überall die  
 größte Anerkennung. Brust-,  
 Augenkrankte und Blutarme  
 trinken mit großem Erfolge den  
 durchaus schmackhaften und  
 Appetit anregenden  
**Kordimons.** Ueberra-  
 schende Er-  
 folge erzielt man durch den Ge-  
 brauch dieses Mittels zur Beseiti-  
 gung aller katarrhalischen  
 Erscheinungen, der Influenza,  
 Erkältungen etc.  
**Kordimons** kostet in  
 Original-  
 Verpackung fl. 1.80 eine  
 1/10 Liter-Flasche.  
 Erhältlich bei der General-  
 Vertretung für Oester.-Ungarn  
**H. POPPER, Lemberg**  
 Krzyzowergasse 34.  
 Die Vertretung für ein oder  
 mehrere Kronländer ist zu  
 vergeben.

**KÜCHE,**  
  
 Vorzimmer- und Diener-  
 zimmer-Möbel, Wasch-  
 küchen- u. Haushaltungs-  
 Artikel in nur guter  
 Qualität empfiehlt  
**GINDERT ISTVÁN,**  
 Budapest,  
 VI., Teréz-körút 8.

**Provinz-Vertreter**  
 in allen größeren Städten Oesterreich-Ungarns für eine Liqueur-  
 Spezialität ersten Ranges gesucht.  
 Bedingungen: Angenehmes, repräsentationsfähiges Aeußere,  
 intelligentes Auftreten, Bekanntschaft bei Kaufleuten, Droguisten  
 und Apothekern, vorzügliche Empfehlungen. — Vertretung  
 sehr lohnend, ohne Konturrenz und berechtigt zu hohem Ein-  
 kommen. Offerte unter „Eingeführt 1922“ an die Annoncen-  
 Expedition R. Dufes Nachf., Wien I. 10124

**Bayer's Salicyl-Kantschukpflaster**  
 ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernungs von  
**Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
 1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Ge-  
 brauchsanweisung kostet 30 Kr., in die Provinz 35 Kr., gegen  
 Einsendung des Geldebetrages in Marken. Bestellungen  
 sind zu richten an die Apotheke „zum römischen  
 Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Baher,  
 Apotheker.  
 Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königsz**

Mit über 1000 Anerkennungen als die be-  
 sten anerkannten Uhren.  
**WILH. KÖLLNER**  
 k. k. handlg. priv. bürgerl. Uhrmacher  
 WIEN, IX., Servitengasse 1.  
 Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen.  
 Größtes Lager und direkte Bezugswelle  
 aller Gattungen Gold- und Silber-Gehäusuhren, als  
 auch Gold- und Silberwaaren, Wiener Pendel-, Speis-  
 festmeyer-, Küchen-, Beders-, Reise-Uhren etc. Eigene  
 Erzeugung. Beste Konstruktion. Festgesetzte Preise.  
 Händler 10% Preisliste gratis. Größer (mit 300  
 Illustrationen) Uhren-Katalog gegen Einsendung  
 einer 5 Kr. Briefmarke franco.

Wer hat  
**Sommerprossen?**  
 Flecken oder sonstige Ausschläge im Gesichte? Der wende sich behufs  
 sicherer Beseitigung derselben zur weltberühmten  
**Serail-Pomade,**  
 welche nicht nur jede Unreinlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Ge-  
 sichtshaut blendend weiß, rein und frisch macht. 1 Ziegel 1 Kron  
 40 S., franko pr. Post 2 Kron. 10 S., Seife hierzu 1 Stück  
 60 Heller. Zu haben in Budapest bei Herrn Joseph v. Török,  
 Apotheker in der Egger'schen Apoth. „zum Palatin“ u. in jeder  
 Apotheke Ungarns.  
**Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.**

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordina-  
 tionsanstalt ist bestens zu empfehlen.  
 Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).  
 Univ. med.  
**Dr. Garai,**  
 emerit. I. u. I. Abtheilungs-Chirurg.  
**Spezialarzt**  
 für geheime u. Hautkrankheiten, Mannesschwäche, Bla-  
 sen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und  
 deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt  
 Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltet-  
 sten Formen mittelst Anwendung des elektris-  
 chen Lichtes (ohne Verunsicherung). Für ge-  
 wissenhafte, gründliche Behandlung garantiert  
 der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhun-  
 dert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig.  
 Ordination täglich von 10—4 Uhr, Abends von 7—8  
 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beant-  
 wortet. Recepte besorgt.

Wasserdichte  
**Regenmäntel**  
 aus Originalenglischen  
 Schafwool-  
 Doppelstoffen  
 mit Gummi-  
 Zwischenlage,  
 sowie  
**Gummimäntel**  
 jeder Art  
 für Herren, Damen  
 und Kinder.  
 Muster, Preise u. Maß-  
 anleitungspostwendend  
**Paget & Co.,**  
 WIEN,  
 Bismarckgasse 1, 13.  
**Alten u. jungen Männern**  
 wird die preisgekrönte, in neuer ver-  
 mehrter Auflage erschienene Schrift  
 des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und  
 Sexual-System**  
 sowie dessen radicale Heilung zur  
 Belehrung empfohlen.  
 Franco-Zusendung unter Couvert  
 für 60 Kr. in Briefmarken.  
 Curt Röber, Braunschweig.

**Doppelte Mais-Rebler**  
 für Hand- u. Göpelpetrieb mit Ventilation u. Rüttelstiel.  
**Häckselmaschinen, Rübenscheider**  
 und Schrotmühlen. Großer Vorrath.  
**FERDINAND LAKOS,**  
 Maschinenfabriks-Niederlage  
 BUDAPEST, VIII., Auessere Kerepeserstrasse 1.

**„DER ANKER“**  
 Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.  
 General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6  
 (Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft.  
 (Gegründet 1858.)  
 Gesamt-Vermögen ..... 134 Millionen Kronen  
 Versicherungsstand ..... 500 Millionen Kronen  
 Bisherige Auszahlungen ..... 221 Millionen Kronen.  
**Die mit Gewinna-Anteil Versicherten**  
 nach Div.-Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versiche-  
 rungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der  
 Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Die auf Gemischte- und Spar-  
 kasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div.-Plan B Versiche-  
 rten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der  
 Jahresprämie, resp. 3% der gesamten, während der ganzen Versiche-  
 rungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar ausbezahlt.  
**Vortheilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen.**  
 Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit.  
 Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Reprä-  
 sentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind,  
 so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

**SCHUTZ MARKE**

Jedem ergrauten Haare die ursprüngliche natürl. schwarze, braune, chätain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empfiehlt sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnete

**Nuss-Extract**

welcher, aus der grünen Nusschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. voll. unschädliche Haarfarbe ist, welche das Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass d. Farbe beim Waschen heruntergeht.

1 Flac. Nuss-Extract... K. u. k. 1 Etui mit 6 Probe-Fläsch. ... 7.50  
Nuss-Milch, Haar-Régénérateur... 6 u. 3  
Nuss-Pomade u. Nuss-Ole... 2.-  
Nuss-Pasta... 2.-  
Nuss-Extr.-Double, Parf. u. 6 u. 4  
Nuss-Milch-Soife, d. Vorzüglichste der Neuzeit, 1 St. K 120, 3 St. K 8.

Zu beziehen vom Erfinder  
**A. MACZUSKI,**  
Wien, II/2, Erdbergergasse 2.

Depôt in Budapest bei  
Josef v. Török, Apotheker,  
A. Vertossi, k. k. Hofparf. u.  
Merida Nándor, Drogerie,  
Dr. Leo Egger, Apotheker.

GEGRÜNDET 1875.



**KLAVIERE,  
PIANINOS,  
CYMBALS,  
HARMONIKAS**

am billigsten und besten mit Garantie auch auf Reparaturen bei

**Gábor Deutsch,**  
BUDAPEST,

V., Erzsébet-ter 7, I. em.  
Billige Leihgebühr.  
Stimmungen u. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

**Beste Wicse der Welt!**

Wer seine Beschäftigung mit Schuhen glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur

**Fernolent-Schuh-Wicse**  
für led. Schuhwerk

**Fernolent-Naturleder-Crème.**  
Überall vorrätig.

Gebrüder  
— 1832. —

Kaiserl. privil. königl. Fabrik

Fabrik-Niederlage:  
Wien, I., Schulerstrasse 21.



**CRÈME DE FANCHON**  
Schutzmarke.  
3. Merzen.

Sofort Hautverfeinernd u. Verschönerndes Gesicht-Crème.  
Der beste der Welt!  
Ohne Fettstoff!  
Unschädlich!

Kleiner Tigel 1 K. Grosser Tigel 2 K.  
Hauptniederlage:  
**URSITS" Apotheke.**  
Budapest, Rákóczy-ter 4.  
Provinzbestellungen bei Mehrereinsendung von 20 Heller.  
Franco

**Die ANSTALT**  
für  
**SCHWACHSINNIGE**  
in **PELSÜCZ** (Komitat Gömör)

versendet auf Wunsch gratis und franco Prospekte.  
**Die Direktion.**

**1. I. und I. privil. Original-Schmied**

**Zehnpfeisen, Meerchaumpfeisen und Pfeisenröhrenfabrik mit Dampftrieb des**  
**EDUARD TAKÁCS**  
in **Altsohl** bei **Schemnig.**  
Gegründet im Jahre 1820.

Empfehlenswert das Beste seine Bestenmitteln und in Qualität einzig allein dastehenden „Guten Schmiedet Zehnpfeisen, Meerchaumpfeisen, Pfeisenröhren und Stangenröhren“ über Auslieferung zu äußerst billigen Preisen. Illustrierte Musterblätter franco gegen frankierte Rücksendung. — Einiges garantiert gutes böhmisches Fabrikat.

**Sensationelle Neuheit!**  
**Petroleum-Glühlcht-Brenner**  
„Pittner“

Die Vorzüge desselben sind: Auf jedes Petroleum basirt von 4 Centimeter Durchmesser aufwärts. Handhabung und Konstruktion denkbar einfach. Das brennende, russfres, geruch- und gefahrloses Brennen, glänzendes, rein weisses Licht von ca. 80 Kerzen Stärke. Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petroleum in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsamkeit bei kolossalem Effect. — Prospekte gratis und franco.

**Alfred Lenner, Wien.**  
VII., Schottenfeldgasse Nr. 56.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe.**

Entnimmt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Venen. Verhütet wildes Fleisch und Rost. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher an. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Wunde Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Weinschäden, Salzfuss, Frostbeulen, Armbuntelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust u. Bei Husten, Stich- und Lungenhusten, Krämpfe, Drüsen, Asthma, Halschmerzen, Stechen, Reissen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, a. Schachtel Kr. 1.—

Zu haben in Budapest bei **JOSEF v. TÖRÖK,** Apotheker, Königsgasse 12; Apotheke „**ZUM REICHSPALATIN**“ Waltznerboulevard 17.  
Depotisten werden in allen Orten Ungarns gesucht.  
Fabrik und General-Versand: **ORLA BORNEMANN,** geb. Spranger in Neubrandenburg in Meckl.

**Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**Lokalschiffahrt**  
im Rayon der Haupt- und Residenzstadt Budapest und bis Ujpest  
ab 1. Oktober 1900.

**Aufwärts**

600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000
605	705	805	905	1005	1105	1205	1305	1405	1505	1605	1705	1805	1905	2005
611	711	811	911	1011	1111	1211	1311	1411	1511	1611	1711	1811	1911	2011
615	715	815	915	1015	1115	1215	1315	1415	1515	1615	1715	1815	1915	2015
622	722	822	922	1022	1122	1222	1322	1422	1522	1622	1722	1822	1922	2022
626	726	826	926	1026	1126	1226	1326	1426	1526	1626	1726	1826	1926	2026
636	736	836	936	1036	1136	1236	1336	1436	1536	1636	1736	1836	1936	2036
640	740	840	940	1040	1140	1240	1340	1440	1540	1640	1740	1840	1940	2040
652	752	852	952	1052	1152	1252	1352	1452	1552	1652	1752	1852	1952	2052
708	808	908	1008	1108	1208	1308	1408	1508	1608	1708	1808	1908	2008	2108

**Abwärts**

545	645	745	845	945	1045	1145	1245	1345	1445	1545	1645	1745	1845	1945
550	650	750	850	950	1050	1150	1250	1350	1450	1550	1650	1750	1850	1950
564	664	764	864	964	1064	1164	1264	1364	1464	1564	1664	1764	1864	1964
614	714	814	914	1014	1114	1214	1314	1414	1514	1614	1714	1814	1914	2014
620	720	820	920	1020	1120	1220	1320	1420	1520	1620	1720	1820	1920	2020
625	725	825	925	1025	1125	1225	1325	1425	1525	1625	1725	1825	1925	2025
631	731	831	931	1031	1131	1231	1331	1431	1531	1631	1731	1831	1931	2031
636	736	836	936	1036	1136	1236	1336	1436	1536	1636	1736	1836	1936	2036
640	740	840	940	1040	1140	1240	1340	1440	1540	1640	1740	1840	1940	2040
644	744	844	944	1044	1144	1244	1344	1444	1544	1644	1744	1844	1944	2044

**Ujpest**

545	645	745	845	945	1045	1145	1245	1345	1445	1545	1645	1745	1845	1945
550	650	750	850	950	1050	1150	1250	1350	1450	1550	1650	1750	1850	1950
604	704	804	904	1004	1104	1204	1304	1404	1504	1604	1704	1804	1904	2004
614	714	814	914	1014	1114	1214	1314	1414	1514	1614	1714	1814	1914	2014
620	720	820	920	1020	1120	1220	1320	1420	1520	1620	1720	1820	1920	2020
625	725	825	925	1025	1125	1225	1325	1425	1525	1625	1725	1825	1925	2025
631	731	831	931	1031	1131	1231	1331	1431	1531	1631	1731	1831	1931	2031
636	736	836	936	1036	1136	1236	1336	1436	1536	1636	1736	1836	1936	2036
640	740	840	940	1040	1140	1240	1340	1440	1540	1640	1740	1840	1940	2040
644	744	844	944	1044	1144	1244	1344	1444	1544	1644	1744	1844	1944	2044

Anmerkung: Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Fahrten vor 6 Uhr Früh und nach 6 Uhr Abends.  
Budapest (Rudolfsquai Nr. 3), im September 1900.

**KAFFEE THEE**

4 1/2 Kgr. CUBA-Kaffee für fl. 6.93  
u. 1/2 Kgr. Kaiser-Melange-Thee für fl. 1.60  
versendet ohne jedwede weitere Spesen  
die Firma  
**FRATELLI DEISINGER**  
aus **Fiume.**  
Preisblatt gratis.

**Paul Rüll**  
Rohrwebefabrik  
in  
Eszterháza  
(Ungarn)  
empfiehlt sich zur Lieferung jeden Quantums u. aller Arten

**Schilfrohr-Gewebe sammt Zubehör**

für Bau-, Garten-, Industrie- und Landwirtschaftszwecke. — Fabrikate auf allen beschickten Ausstellungen im In- und Auslande hervorragend prämiert. — Eigene Wagons u. Bahngelände. — Bedeutendster Schilfrohr-Export.

**Grazer Handels-Akademie.**  
**Abiturienten-Kurs.**

Einjähriger kaufmännischer Kurs für Absolventen von Mittelschulen, die sich kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen zuwenden, oder die als Hochschüler (Juristen) ihre Kenntnisse erweitern wollen.

Ausführliche Prospekte versendet die **Direktions-Kanzlei, Kaiserfeldgasse Nr. 25.**

Der Direktor: **J. Berger.**

**Neue Essenzen**

zur konkurrenzlosen Erzeugung

sehr begehrt vorzüglicher Liqueure und Branntweine liefere nur ich. Sehr gewinnbringend, da grosser Absatz gesichert ist. Auch Einrichtung kompletter Liqueur-Erzeugungen.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

**CARL PHILIPP POLLAK,**  
Essenzen-Spezialitäten-Fabrik,  
(Gegründet 1872.) PRAG. (Gegründet 1872.)

**Petroleumlampen**

werden auf Gas und elektrisches Licht umgestaltet. Installationen, Reparaturen von Gas-, Wasserleitungen, Telegraphen, auch Jahresinstandhaltungen werden bei

**KOMLÓS MÓR,**  
Ónteza 7, übernommen.  
Telephon 14-10.

**Mellekkeset!**

Bármely foglalkozásu személyek **SOK PÉNZT** kereshetnek költség és rizikó nélkül, ha egy ügynökséget hajlandók átvenni. Ajánlatok „F. D. 100“ alatt Leipzig-Lindenau. 9866

**Gasglühlichtkörper**

anmerkunglich, passend auf jeden Brenner für Gas, Spiritus, 100 St. f. fl. 18.—  
50 " " " 10.—  
25 " " " 6.—  
12 " " " 3.—  
100 St. Sekunda fl. 16.—

Komplete Gaslampe fl. 1.10  
Kompl. Spiritusleuchte, überall passend, fl. 3.50  
Unzerbrechliche Glimmerglühlichter liefern

**Victoria-Glühlcht-Verke**  
Wien, IX., Müllerergasse 6.  
Telephon 6139.

**Transportfähige Glühkörper**

kann jederzeit montieren, passend auf alle Brenner für Gas, Spiritus, Gofolin.  
100 St. f. fl. 17.50  
50 " " " 9.50  
25 " " " 5.50

Kompl. Apparate  
12 Stück fl. 12

(Brenner, Strumpf, Zylinder)  
Automatische Gasglühlichter, per Stück fl. 1.

Komplete Spiritusapparate, auf jede Petroleumlampe von 4 cm. Durchmesser passend, sofort anbringen fl. 3  
versendet franco gegen Nachnahme

Gasglühlichtfabrik „**JUWEL**“,  
Wien, Stephansplatz Nr. 10.

**Kein GUMMI!**

Kleiner's Doale sind das einzige Frauen-Schutzmittel, das von absoluter Sicherheit, Probe-Kartons fl. 2.20 franco und bister. Kleiner's Depot für Österreich-Ungarn Budapest bei

**JOSEF KLEIN,**  
Váci-körnt 7.  
Prodingaufträge werden gegen Nachnahme unter Diskretion ausgeführt.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

**Geheime Krankheiten,**  
die vernachlässigtesten und veraltetsten Gonorrhöen, Syphilis, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Phosphor, Fluss bei Frauen ohne Einbringung, Neben- und Hudenmarkflecken, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe.

**D. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regimentsarzt.  
Ordinations-Anstalt:  
Budapest, V.,  
Waltznerboulevard 4  
(Váci-körnt 4),  
I. Stod, Eingang bei der Treppe.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nicht möglich. Briefe werden franco u. unter größter Diskretion beantwortet. Medikamente befreit.

Waarenhaus  
**D. LESSNER**  
WIEN,  
VI., Mariahilferstrasse 81-83.

Zur Herbstsaison 1900!

Meine prachtvolle, reichhaltigste **Muster-Kollektion** versende ich meinen geehrten P. T. Kunden auf Verlangen bereitwilligst gratis und franko.

**DAMEN-**

Mode-Wollstoffe

von fl. 49 Kreuzer bis fl. 1.25.

Mode-Wollstoffe

von fl. 1.- bis fl. 2.-.

Mode-Wollstoffe

von fl. 1.40 bis fl. 2.55.

Mode-Wollstoffe

von fl. 1.70 bis fl. 3.10.

Mode-Wollstoffe

von fl. 2.15 bis fl. 4.40.

Mode-Wollstoffe

von fl. 2.95 bis fl. 5.25 etc.



Wollstoffe sind in einfarbigen wie gemusterten Ausführungen erhältlich.

Damentuch von 78 Kreuzer bis fl. 2.25 u. höher.

Homespun und Doublestoffe in grösster Auswahl.

Seidenstoffe in allen erdenklichen Ausführungen.

Neueste, aparte **Mode-Barchende** u. **Flanell-ecotons** von der billigsten bis zur allerfeinsten Qualität (26 Kreuzer bis 60 Kreuzer).

Waschflanelle, reizende Dessins, per Meter 24 Kreuzer und höher.

Apparteste, schönste Neuheiten in Blousen, Jupons, Jabots etc.

**Spezial-Abtheilung für Teppiche und Vorhänge** bitte zu beachten.

Mode-Kataloge u. Teppich- wie Vorhang-Kataloge an Kunden gratis und franko.

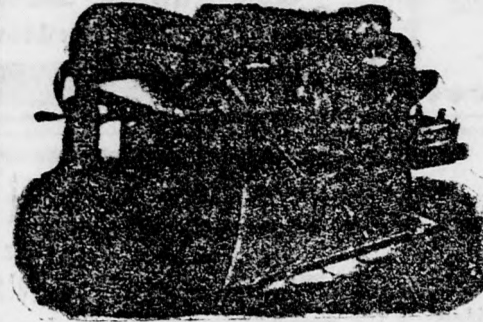
**Wichtig!**

Das Waarenhaus **D. LESSNER** hat in der Provinz **keine** Filialen oder **Reisende**;

Aufträge sind daher **nur direkt** zu übersenden.

Waarenhaus **D. LESSNER**, Wien.

Maschinenbauanstalt  
**KIRCHNER & Co. A.-G.**  
Leipzig-Sellerhausen 45.  
Filiale und Maschinenlager  
BUDAPEST,  
VI. ker., Váci-körut 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkettfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit

I. Preisen prämierten Roll-, Dreh- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Band- und Kreisfrägen, Partemaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest- und Provinzfabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmässige Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale**  
**KIRCHNER & Co. A.-G.**,  
VI., Váci-körut 59.

Höchste Auszeichnung: Paris 1900. „GRAND PRIX.“

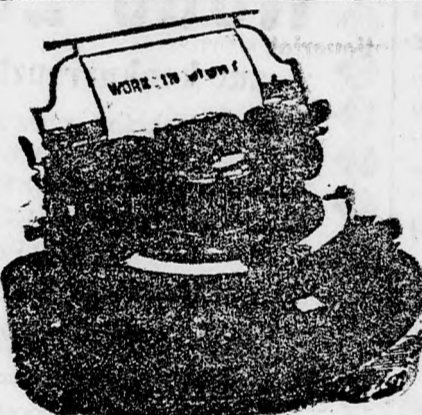
**EDISON ÜBERHOLT!**



durch unsere **PHONOGRAPHEN**

von fl. 12.- aufwärts. **Wiener Künstler-Aufnahmen**, kräftig und deutlich, à fl. 1.30. Wiederverkäufer bevorzugt, auch **Alleinvertrieb**.

Erstes Atelier d. Monarchie **WIEN, IX., Müllnergasse 6.** Telefon 6139.



Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste

**SCHREIBMASCHINE**

ist die

**HAMMOND.**

In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmässige, schöne Schrift. **Unveränderte Zellengeradheit**, Leichteste Handhabung. **Erste Referenzen**. — **Prospekte franko**. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn

**FERNAND SCHREY, I., Kärntnerstrasse 26.**

Diese Spezialanstalt, welche auf streng wissenschaftlicher Grundlage in Vollkommenheit und Eleganz einzig in ihrer Art ist, wird wärmstens empfohlen.

**Dr. MITZGER'S**

hydro-elektro-therapische Spezialanstalt für Nerven- und Geschlechts-Krankheiten,

Budapest, VI., Teréz-körut Nr. 44.

Radikale u. dauernde Heilerfolge durch die „**Kataphorese Heilmethode**“.

welche alle anderen Methoden weitestens übertrifft, indem die hochgradigsten Formen veralteter Nerven- und Geschlechtskrankheiten, Gorn- und Blasenleiden, bösartige Blut- und Hautkrankheiten und alle Arten Schwächezustände, besonders in Folge geheimer Jugendstadien — **Manneschwäche** (beste Heilerfolge weist die Anstalt auf am ganzen Kontinent), schnellstens und ohne Verunstaltung vollständig geheilt werden in modern eingerichteten separaten Heilzimmern.

**Honorar sehr mässig.** Briefe franko beantwortet.

**Kauft Schweizer Seide!**

Verlangen Sie **Muster** unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentolietten** und für **Blousen, Futter** etc.

Wir verkaufen nach Ungarn **direkt an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

**SCHWEIZER & Co., LUZERN (Schweiz),** Seidenstoff-Export.

**Hochprima**

**Gutspachtung !!**

**850 Joch** ausgesprochen hochprima Ackerfelder und **50 Wiesen**, geeignet für **Reps, Weizen, Braugerste** und **Zuckerrübe**, sehr schöne Lage, 10 Minuten von einer grösseren Stadt und Bahnhstation, für **fl. 12 nebst Steuer pro**

**Katastraljoch**

zu verpachten. — Näheres direkt ernten Reflektanten bei **BERNE. ÖSTERREICHER, NAGY-KANIZSA.**



**Jede Petroleumlampe** mit **Basin** von wenigstens 4 cm. Dm. wird sofort in eine

**Spiritus-Glühlicht-Lampe** umgeändert.

**Russen, Ranchen unmöglich!** — **Explosionsgefahr ausgeschlossen!**

**Lichtstärke 60 Kerzen. \* \* \* \***

**\* \* \* \* Brennstunde 4 Heller.**

Beste Glühkörper für Gas, Spiritus, Gasolin, ins Haus gestellt 70 Heller, schellackirt (versandt-bereit, 70 Heller). — **Verzögerer sammt Gaslampe** Kronen 9.

Preisliste franko und gratis.

Wiener Gas- und Spiritus-Glühlicht-Industrie, **Wien, VII., Seidengasse 23.**

**HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.**

Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autorisierte Fabrik

**H. Heim, Budapest u. Wien**

Exklusivlieferant.

Unsere rühmlichst bekannten **f. u. f. auschl. priv.**



sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

**Heim's „Hestia“ Dauerbrand-, Regulir- u. Ventilations-Oefen mit Doppelmantel.**

**Heim's Dauerbrand-Kamine**, rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer.

**Centralheizungen aller Systeme.** **Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.**

Prospekte und Preislisten gratis und franko.



**Spezialist in Bandagen.**

**Keleti's f. u. f. priv.** Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres u. entspricht den weitestgehenden Anforderungen! **Preise: Einseitig fl. 6.- Doppelseitig fl. 12.-** Nichtkonvenientes wird bereitwilligst umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franko die Fabrik

**J. Keleti, BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-u. 17.**